

Der Club



Das Magazin für Mitglieder, Fans und solche, die es werden wollen.

DER CLUB



4 190421 604904 01

PREIS €4,90 / AUSGABE 1/2018

**LIEBE
GLAUBE
MITGLIEDSCHAFT!**

FREUNDE WERBEN / MITGLIED WERDEN:

WWW.FCN.DE/MITGLIEDSCHAFT

DAS JAHRHUNDERTSPIEL!

Auf dem Weg zur neunten Deutschen Meisterschaft schlug der Club den FC Bayern mit 7:3.

HEIMATBESUCHE

Der Club hat die Youngsters aus dem Profikader bei ihren Heimatvereinen besucht.

EWERTON

IST DIE RUHE SELBST

Das brasilianische Abwehr-Ass im Interview

TAGESKARTEN VORVERKAUF

VORKAUFSRECHT FÜR MITGLIEDER
Exklusiver Tageskarten-Vorverkaufszeitraum
von 3 Tagen für alle Club-Heimspiele
(inkl. aller Top-Spiele)



- 1** **VERWALTUNG & FAN SHOP**
ECKE SIGMUNDSTRASSE
Lenkersheimer Straße 6
90431 Nürnberg
- 2** **FAN SHOP**
AM VEREINSGELÄNDE
Valznerweiherstraße 200
90480 Nürnberg
- 3** **SERVICE CENTER**
MAX-MORLOCK-TREFF AM STADION
Max-Morlock-Platz 3
90471 Nürnberg
- 4** **FAN SHOP**
IN DER INNENSTADT
Ludwigstraße 46
90402 Nürnberg



- HAUPTTRIBÜNE**
 - KAT 1
 - KAT 2
 - KAT 3
 - ROLLSTUHLFAHRER
- SÜDKURVE**
 - KAT 1
 - KAT 2
 - FAMILIENBLOCK (33)
- GEGENTRIBÜNE**
 - KAT 1
 - KAT 2
- NORDKURVE**
 - STEHPLATZ
 - SITZPLATZ KAT 1
 - SITZPLATZ KAT 2

ONLINESHOP: www.fcn-ticket.de

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,



Liebe, Glaube, Mitgliedschaft – in Anlehnung an die Gesänge der Nordkurve im Max-Morlock-Stadion hat der 1. FC Nürnberg noch im vergangenen Jahr eine großangelegte Mitglieder-Kampagne ins Leben gerufen. Unser Ziel ist, auch diejenigen Cluberer von einer Mitgliedschaft im Verein zu überzeugen, die bislang nur aus der Distanz mitfiebern. Der Club kann von einer breiteren Mitglieder-Basis nur profitieren – ökonomisch, moralisch und durch eine positivere Außenwahrnehmung. Und auch im Hinblick auf die Mitgliederzahlen würden wir (in diesem Fall eher mittelfristig) gern Fortuna Düsseldorf übertreffen.

Dass die Club-Familie tatsächlich kontrovers und sachorientiert miteinander ins Gespräch kommt, durften wir im Laufe der letztjährigen Mitgliederversammlung erfahren. Wie dort mit Herzblut, immer aber auch mit Argumenten diskutiert wurde, war vorbildhaft. Bitte gehen Sie auf Ihre Freunde und Bekannten zu und werben Sie in Ihrem Umkreis für den Club. Stichhaltige Gründe für den Beitritt zum 1. FCN nennt unser Kaufmännischer Vorstand Michael Meeske in einem beachtenswerten Interview in diesem Heft. Im Namen aller Verantwortlichen beim 1. FC Nürnberg danke ich Ihnen für dieses Engagement und begrüße alle neuen Mitglieder sehr herzlich!

Es liegt auf der Hand, dass die Sympathiewerte für unseren Verein immer auch mit den aktuellen Ergebnissen der Lizenzmannschaft korrespondieren. Hier haben die Club-Profis in dieser Saison einen wesentlichen Beitrag geliefert. Mit Platz drei zur Winterpause und dem Erreichen des Achtelfinales im DFB-Pokal hat der Club die vor der Spielzeit ausgegebenen Ziele bislang übertroffen. Maßgeblich daran beteiligt waren einige unserer jüngsten Spieler. Viele davon stammen aus der Region und haben den Sprung aus dem NLZ des 1. FCN zu den Profis bewältigt. Die Macher des Ma-

gazins haben sich in einer lesenswerten Reportage aufgemacht, und unsere Youngsters in ihren jeweiligen Heimatvereinen besucht.

Sieg, Unentschieden oder Niederlage – wir alle erleben immer wieder, wie knapp es auf dem Spielfeld zugeht. Und nicht stets gewinnt „die bessere Mannschaft“; wir erleben bisweilen glückliche Siege und (gefühlte selbstverständlich noch häufiger) unverdiente Niederlagen. Allen weiteren Verantwortlichen und mir persönlich ist dennoch bewusst, dass die Erfolge der Mannschaft die Beurteilung unserer aller Arbeit maßgeblich beeinflussen. Gleichwohl müssen wir unser Handeln auch auf mittel- und längerfristige Ziele ausrichten und hier an Strategien und Konzepten arbeiten, die unsere Kapitalkraft stärken und damit unseren Club zukunftsfähig machen. Um nachhaltige Erfolge zu ermöglichen, benötigen wir Weitsicht und einen langen Atem. Selbstverständlich aber streben wir auch kurzfristige Erfolge an und freuen uns jederzeit darüber. Ganz in diesem Sinne sehe ich dem weiteren Verlauf der Saison mit einer gewissen Portion Optimismus entgegen.

Ihr

Dr. Thomas Grethlein

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

1. FC NÜRNBERG e. V.
Valznerweiherstraße 200
90480 Nürnberg
info@fcn.de

REDAKTION

Andreas Schade (hauptverantwortlich),
Daniel Borlein, Maximilian Prasuhn,
Daniell Westgate,
V.i.S.d.P.: Katharina Fritsch

GESTALTERISCHE LEITUNG

Caspar Mathias

MITARBEIT

Greser & Lenz, Nicole Rosengarth,
Katharina Prockl, Manuel Seidel

LAYOUT UND SATZ

büro freilich
Hummelsteiner Weg 78
90459 Nürnberg
www.buero-freilich.de

BILDNACHWEIS

1. FCN, Jens Ballon, Sportfoto Zink,
Daniel Marr, imago, thinkstock,
freepic, flaticon

PRODUKTION

Wagner Sport Signage
Heinrich-Hertz-Str. 8
D-92224 Amberg
www.sport-signage.com

ERSCHEINUNGSWEISE

Zwei Ausgaben pro Saison
„Der Club“ ist das offizielle
Mitgliedermagazin des
1. FC Nürnberg e. V.

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher
usw. keine Haftung.

Weiterverwertung in jeglicher
Form nur mit schriftlicher
Zustimmung des Herausgebers

MITGLIEDERINFO

www.fcn.de



INHALT

4-5 EDITORIAL

4-5 IMPRESSUM / INHALT

6-10 CLUB ANPFIFF

7 Greser & Lenz

11 DER CLUB UND DIE 8

„8er-Jahre“ waren in der Geschichte des
1. FCN zumeist gute Jahre.

12 -14 MITGLIEDERNEWS

16 - 17 NÜRNBERG GEWINNT WIEDER

Bewegen, fördern, helfen – mit der Initiative
„Nürnberg Gewinnt“ engagiert sich der 1. FC Nürnberg
in gemeinnützigen Projekten in der Region.

18-19 IMMER IN ACTION

Unterwegs mit den Mini-Clübern

21 - 24 DER CLUB NIMMT FAHRT AUF

Ein sportlicher Rückblick auf die
Höhepunkte der Hinrunde

26 - 27 DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017

28 DER 1. FCN EHRENPREIS 2017

30 - 32 LIEBE, GLAUBE, MITGLIEDSCHAFT

Alles zur Mitglieder-Kampagne des 1. FC Nürnberg

32 MITMACHEN UND GEWINNEN

Mitglied werben und exklusives Shooting gewinnen

33-35 MIT DEM CLUB DURCH DICK UND DÜNN

Ein Gespräch mit dem kaufmännischen
Vorstand Michael Meeske



46-48

EWERTON – DIE RUHE SELBST

Das brasilianische Abwehr-Ass
im Interview



62-63

DAS JAHRHUNDERTSPIEL!

Auf dem Weg zur neunten Deutschen Meisterschaft schlug der Club den FC Bayern mit 7:3.



36-43 HEIMATBESUCHE

Der Club hat die Youngsters aus dem Profikader bei ihren Heimatvereinen besucht.

- 37 Lukas Mühl
- 39 Patrick Erras
- 40 Patrick Kammerbauer
- 41 Dennis Lippert
- 43 Enrico Valentini

44-45 DER CLUB ZOCKT!

Daniel „Bubu“ Butenko und Kai „Hensoo“ Hense sind die ersten eSportler beim Club, der sich aufmacht, auch die digitalen Welten zu besetzen.

46-48 EWERTON – DIE RUHE SELBST

Das brasilianische Abwehr-Ass im Interview

50-51 DU HAST DIE HAARE SCHÖN

Haarige Zeiten beim Club - Frisör Soner Postalli gibt Tipps.

52-55 HEIMATERBUNDEN

Von Röbersdorf nach Nürnberg:
U21-Coach Reiner Geyer im Gespräch.

56-57 SPIELTAG = FEIERTAG

Der neue Spieltagsmodus in der Club-App

58-60 ICH WILL KEIN MITLEID

Der Syrer Baraa hat beim Club eine sportliche Heimat gefunden.

62-63 JAHRHUNDERTSPIEL

Es gibt Fußballspiele in der Geschichte, die erst begeistern und anschließend zum Mythos werden.

64-67 INTERESSIEREN SIE SICH FÜR FUSSBALL?

Ursula Thunich, Elke May und Roswitha Mebold sind die dienstältesten Mitarbeiterinnen auf der Club-Geschäftsstelle. Sie haben vieles miterlebt. Ein Interview.

68 -69 CLUB-ORTE

Aufseßplatz 13, 90459 Nürnberg

70 DAS MITGLIEDER-GEWINNSPIEL

Tolle Preise – exklusiv für Mitglieder

72-73 WIR GRATULIEREN

unseren Mitgliedern zum „runden“ Geburtstag

73 WIR TRAUERN

um unsere verstorbenen Mitglieder

74-76 HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir begrüßen unsere Neu-Mitglieder

78 DAS BESTE ZUM SCHLUSS

Die jüngsten Neuzugänge in der Club-Familie

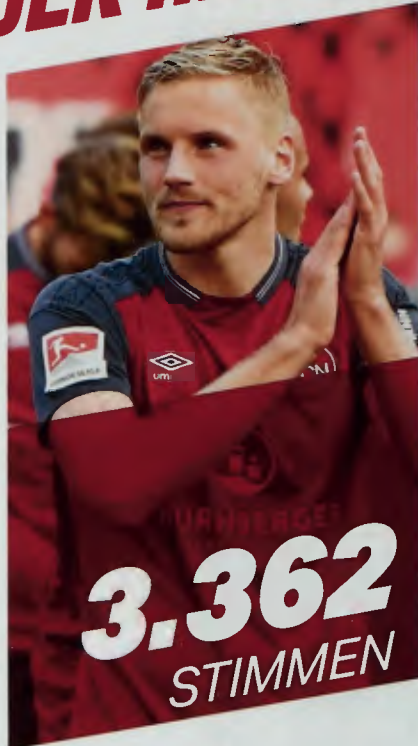


36-43

HEIMATBESUCHE

Der Club hat die Youngsters aus dem Profikader bei ihren Heimatvereinen besucht.

CLUBERER DER HINRUNDE



MIKAEL ISHAK IST CLUBERER DER HINRUNDE!

Knapp zwei Wochen hatten die Club-Fans Zeit, ihre Stimme abzugeben, nun ist die Entscheidung gefallen: Mikael Ishak ist der Cluberer der ersten Saisonhälfte. Der Schwede erhielt rund 32 Prozent der abgegebenen Stimmen und landete damit auf Platz eins der traditionellen Wahl, die jeweils am Ende eines Jahres und nach Abschluss einer Spielzeit auf fcn.de durchgeführt wird.

„Vielen Dank, das macht mich sehr stolz. Wir spielen ja auch für die Fans. Deshalb ist es schön, eine solche Anerkennung von ihnen zu bekommen. Gleichzeitig ist die Wahl ein Ansporn, in der Rückrunde weiter Gas zu geben“, freute sich Ishak über die Auszeichnung.

Rund 13.500 Club-Anhänger nahmen dieses Mal an der Abstimmung teil, über 4.000 davon entschieden sich für den Angreifer, der bislang eine starke Saison hinlegt und mit zwölf Treffern die Torjägerliste in Liga zwei anführt.

BEHRENS AUF PLATZ ZWEI

Immerhin schon sechs Tore hat Hanno Behrens auf seinem Konto. Für seine Leistungen in der Vorrunde belohnten die Club-Fans den Kapitän der Mannschaft mit Platz zwei in der Abstimmung. Über 25 Prozent stimmten für den Mittelfeldspieler ab.

EWERTON AUF PLATZ DREI

Platz drei sicherte sich ein Neuzugang aus einem anderen Mannschaftsteil, der sich beim Club längst einen Stammplatz auch in den Herzen der Fans hat sichern können: Ewerthon. Der Brasilianer erhielt rund 16 Prozent aller Stimmen.

AUS DEM ARCHIV



Die Mitgliederkampagne des Club ist im vollen Gange. Argumente für einen Beitritt zum Verein gibt es zur Genüge. Das war schon früher so: Bereits im Club-Kurier vom 19. Mai 1980 warb der 1. FCN um neue Mitglieder.

Große Aktion des 1. FC Nürnberg – Jeder kann teilnehmen
Werben Sie Mitglieder für den „Club“ und gewinnen Sie wertvolle Preise!



Für jedes geworbene Mitglied gibt es Prämien:

- für ein Mitglied ein Sitzplatzkarte für ein Bundesligaspiel
- für zwei Mitglieder eine hübsche, wasserdicke Fan-Club-Jacke mit Kapuze in den Clubfarben
- für drei Mitglieder einen wertvollen Lederball, Modell „World Cup“, mit den Unterschriften sämtlicher Lizenzspieler sowie dem 1. FCN-Trainer Zlatko Tribunski

Nicht vergessen: Jedes Mitglied wirbt ein neues Mitglied!



GRESER & LENZ / Achim Greser und Heribert Lenz sind Club-Fans und ein deutsches Karikaturistenduo. Sie zeichnen regelmäßig für die Titanic, die Frankfurter Allgemeine Zeitung, den Focus und seit einigen Jahren auch für das Mitglieder-Magazin des 1. FC Nürnberg.

Das Bienenorakel vom Valznerweiher



**LIEBE
GLAUBE
MITGLIEDSCHAFT!**

**FÜR NUR 60 EURO IM JAHR
GEMEINSAM DURCH DICK & DÜNN!**

DER MITGLIEDERZÄHLER

Stand Dezember 2017

17968



DAS JAHRHUNDERTSPIEL

7:3 gegen Bayern München – 65.000 Zuschauer – der Club Tabellenführer der Bundesliga – ja, das alles gab es, anno 1967, am 2. Dezember. Es war das spektakulärste aller Club-Spiele in der langen Geschichte des 1. FCN und es jährte sich im Advent 2017 zum 50. Mal. „Der Club“ erinnert sich daran zurück auf den Seiten 64 und 65.



FCN.DE/SHOP

#TRIKOTTAUSCH

DIE CLUB-TRIKOTS 17/18



MITGLIEDERPREIS
76,46 €
STATT 84,95 €

**1.
FCN**

Der Club



1.000 TORE

Es war der emotionalste Augenblick der Halbserie 2017/18 für alle Club-Fans. In einer kampfbetonten Partie auf extrem schwierig zu spielendem Untergrund rang der 1. FCN dank zweier später Treffer des Schweden Mikael Ishak Eintracht Braunschweig auswärts nieder und siegte noch nach zwischenzeitlichem Rückstand mit 3:2.

Es war der erste Erfolg an der Hamburger Straße seit Oktober 1968. Ishak erzielte die Tore Nummer 1.000 und 1.001 in der Zweitliga-Geschichte des Club. Nach den ersten 18 Spielen hat der viermalige Nationalspieler für die „Tre Kronors“ somit bereits 12-Mal getroffen. Zur Erinnerung: Der letzte Nürnberger, der in der 2. Bundesliga die Torjägerkanone gewann, war ein gewisser Marek Mintal. Und der hatte in der Saison 2008/09 nach insgesamt 28 Spielen sechzehn Treffer erzielt.



Instagram / [instagram.com/1_fc_nuernberg](https://www.instagram.com/1_fc_nuernberg)

45.900 Cluberer



Twitter / twitter.com/1_fc_nuernberg

240.030 Cluberer

DER CLUB MACHT SICH DIGITAL AUF ZU NEUEN UFFERN

Im Laufe der Rückrunde soll mit der Spieltagsfunktion der Club-App ein neues Format eingeführt werden, das ganz auf den Spieltag abgestimmt ist. Wer möchte wird hier rundum und quer durch alle sozialen Netzwerke und die Homepage fcn.de während des schönsten Tages der Woche immer auf dem neuesten Stand gehalten. Wir stellen das neue digitale Angebot, das es bald auch in fränkischer Mundart geben soll, auf den Seiten 56 und 57 genauer vor.

Aber auch auf allen anderen Kanälen war der 1. FCN wie gewohnt präsent und informierte und unterhielt dort seine Fans und Anhänger mit allem, was in den vergangenen Monaten rund um den Valznerweiher passierte.



Snapchat



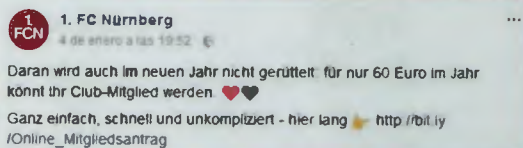
Google+ / plus.google.com/+1fcnurnberg

65.574 Cluberer

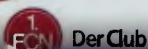


Facebook / [facebook.com/1.fcnuernberg](https://www.facebook.com/1.fcnuernberg)

330.628 Cluberer



LIEBE GLAUBE MITGLIEDSCHAFT!
FÜR NUR 60 EURO IM JAHR
GEMEINSAM DURCH DICK & DÜNN!



DER CLUB UND DIE



„8er-Jahre“ waren in der Geschichte des 1. FCN zumeist gute Jahre. Meisterschaften und Aufstiege konnten gefeiert, beachtliche sportliche Erfolge erzielt werden. Willkommen auf einer kleinen Reise durch die Club-Geschichte!



2008

Wir kommen wieder! Als amtierender Pokalsieger besaß der Club im Abstiegskampf kein Glück und stieg abermals in die 2. Bundesliga ab, aber nur, um ein Jahr später sofort wieder zurückzukehren.

2018

Dem 1. FCN gelingt die **beste Hinrunde** seit dem Bundesligaabstieg 2014. Nach achtzehn Spielen überwintert die Mannschaft um Kapitän Hanno Behrens mit 33 Punkten und 36:23 Toren auf Tabellenplatz 3



1998

Der Durchmarsch von der Regionalliga Süd bis in die Bundesliga ist perfekt. Unter Coach Felix Magath startete der Club durch und stieg zum insgesamt sechsten Mal auf. Ganz Nürnberg war euphorisiert.

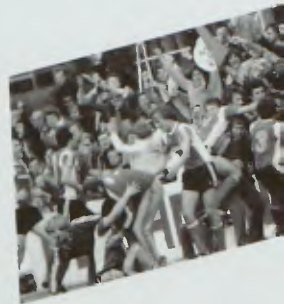


1988

Der Club beendete die Bundesliga-Saison als Fünfter und qualifizierte sich für die Teilnahme am UEFA-Pokal. Nürnberg spielt wieder international.

1978

Der Club ist wieder da! Nach langen Jahren der Zweitklassigkeit schaffen Müller, Weyerich, Eder & Co. endlich den ersehnten Aufstieg in die Bundesliga. Das „Wunder von Essen“ bleibt unvergessen.



1968

Die neunte! Im Mai 1968 besiegt der Club Bayern München im Grünwalder Stadion mit 2:0 und holt seinen bislang einzigen Titel in der Bundesliga.



1958

Unter Trainer „Bimbo“ Binder beendet der 1. FCN die Saison 1957/58 in der Oberliga Süd als Zweiter.

1948

Der Club wird erster Deutscher Meister nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Es ist der siebte Meistertitel für den 1. FCN.



DAS CLUB MUSEUM

Hier wird die Geschichte des 1. FCN lebendig.

Valznerweiherstraße 200
90480 Nürnberg

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Freitag:
9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr
Bei Freitags-Heimspielen:
Bis 18 Uhr

Letzter Mittwoch im Monat um 16 Uhr:
Führung mit Günther Koch
(10 € / 5 € ermäßigt)

Der Eintritt ins Museum ist frei.

1938

Der Club wird bayerischer Gaumeister.

1928

Im Jahr zuvor noch Deutscher Meister, ist der Club nun Primus in Bayern.

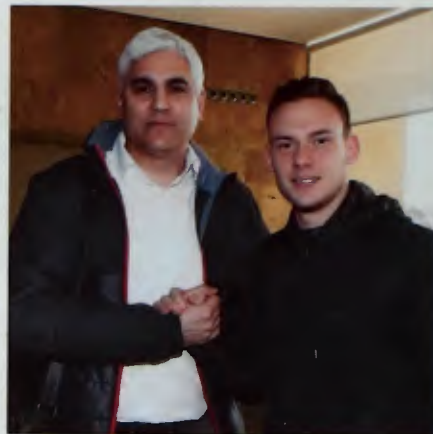
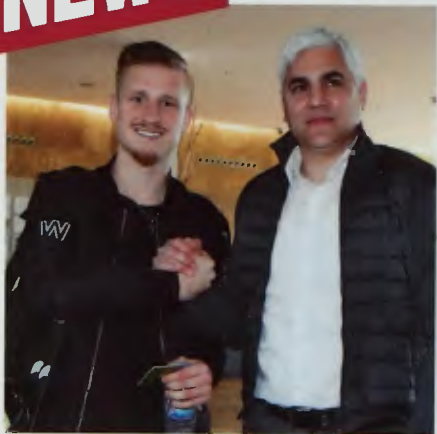


1918

Der erste Weltkrieg tobt, der Club wird Süddeutscher Meister.

1908

Eröffnung Sportplatz Maiacherstraße / Der Club wird bayerischer Meister.



DREI NEUE FÜR DEN CLUB

Stefaniak, Garcia und Palacios verstärken den 1. FCN



Der Club nutzte die Winterpause um den Kader in der Breite noch einmal zu verstärken. Den Anfang machte Ulisses Garcia, Schweizer U21-Nationalspieler mit portugiesischen Wurzeln. Garcia stößt auf Leihbasis von Werder Bremen zum 1. FCN. Für die Norddeutschen absolvierte er seit 2015 19 Partien in der Bundesliga und ist auf der linken Spielfeldseite flexibel einsetzbar. Für die Schweiz durchlief Garcia seit der U16 sämtliche Junioren-Nationalmannschaften. In den ersten Testspielen während des Trainingslagers

des Club in Valencia deutete Garcia sein Potential bereits an, gegen die schottische Vertretung der Hearts of Midlothian gelang ihm beim 5:0-Kantersieg ein Treffer.

Fest verpflichtet und ebenfalls bereits im Trainingslager mit seinen zukünftigen Mannschaftskollegen am Ball war Angreifer Federico Palacios. Der Deutsch-Spanier stand zuletzt in Leipzig unter Vertrag. Sein neuer Trainer Michael Köllner freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit: „Er war ein Wunschkandidat von uns, ich bin froh, dass wir ihn bekommen haben. Federico hat fußballerisch eine sehr hohe Qualität. Es ist für unser Spiel wichtig, dass wir einen Spieler bekommen, der relativ schnell ins Kombinationspiel eingebunden werden kann.“ Der 22-jährige Palacios wurde in der A-Junioren-Bundesliga zweimal Torschützenkönig für den VfL Wolfsburg. Für die Leipziger U23 erzielte er in 58 Partien 28 Treffer und bereitete 14 weitere vor. „**Einer der prägendsten Spieler der letzten Zweitligasaison**“

Während der letzten Tage im spanischen Trainingslager gesellte sich mit dem Wolfsburger Marvin Stefaniak ein weiterer Akteur zur Mannschaft. Stefaniak verstärkt den Club als Leihspieler vorläufig bis zum Saisonende. Der Blondschoopf hatte sich vor seinem Engagement beim VfL bei Dynamo Dresden in den Vordergrund gespielt. Für die Sachsen glänzte er besonders als Vorbereiter. In 100 Spielen legte

er 35 Tore auf, hatte damit erheblichen Anteil am Zweitliga-Aufstieg und dem Klassenerhalt in der vergangenen Spielzeit darauf. Michael Köllner unterstrich die Bedeutung des Transfers: „Mit Marvin holen wir einen der prägendsten Spieler der letzten Zweitligasaison. Er kann auf der Außenbahn und auch im Zentrum spielen. Seine Standards sind eine Waffe. Umso mehr freuen wir uns, dass er sich entschieden hat, in der Rückrunde das Club-Trikot zu tragen.“

CEDRIC TEUCHERT VERLÄSST DEN 1. FCN

Cedric Teuchert verlässt den 1. FC Nürnberg. Der U21-Nationalspieler wird künftig das Trikot des FC Schalke 04 tragen. Der Club einigte sich mit dem Bundesligisten kurz nach Neujahr 2018 über einen Wechsel des Angreifers.

1. FCN-Sportvorstand Andreas Bornemann: „Es ist kein Geheimnis, dass wir Cedric gerne langfristig an uns gebunden hätten. Leider konnten wir uns mit ihm nicht über eine Verlängerung seines im kommenden Sommer endenden Vertrags einigen. Nach Abwägung aller mit diesem Transfer verbundenen wirtschaftlichen Aspekte, haben wir dem Wunsch des Spielers entsprochen, ihn bereits jetzt ziehen zu lassen. Wir bedanken uns bei Cedric Teuchert für seine Zeit beim Club und wünschen ihm für seine weitere Zukunft alles Gute.“



SAISON 17/18

TRAININGS- KOLLEKTION



Der Club

FCN.DE/SHOP
JETZT IN DEINEM FANSHOP!

DER CLUB UND SEINE PARTNER – EIN STARKES TEAM

Der 1. FC Nürnberg ist stolz darauf, auf ein breites Netzwerk starker Partnerschaften bauen zu können. Die Club-Familie wächst und hält zusammen, auf und neben dem Rasen. Ein besonderes Anliegen des Club ist es, diese Partnerschaften auch mit Leben zu füllen. Deshalb standen während der Hinrunde der aktuellen Spielzeit 2017/18 eine Vielzahl gemeinsamer Veranstaltungen auf der Agenda: Die Mannschaft absolvierte auf der Ingolstädter Teststrecke von Premium-Partner Audi ein spektakuläres Fahrtraining. Mit Premium-Partner Godelmann kam es zu einem großen Mannschaftsfoto-Shooting am Sportplatz Valznerweiher. Das Fashion- und Lifestyle-Unternehmen Breuning ist wieder offizieller Herrenausstatter und FCN Partner. Mit Unterstützung von Premium Partner Lotto



Bayern veranstaltete der Club erstmals mit großem Erfolg eine Charity-Casino-Night in den VIP-Räumen des Max-Morlock-Stadions. In Kooperation mit der Handwerkskammer Mittelfranken wurde die Aktion #FcnmeetsHandwerk fortgeführt. Der Club bedankt sich bei allen Partnern, Förderern und Sponsoren und freut sich auf viele gemeinsame Veranstaltungen im Jahr 2018!



1. FCN BUSINESS FANCLUB -

EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Der 1. FCN bietet kleinen und mittleren Unternehmen die Möglichkeit, den Club in Form einer Business Fanclub Mitgliedschaft zu unterstützen. Bereits 144 Unternehmen machen mit!

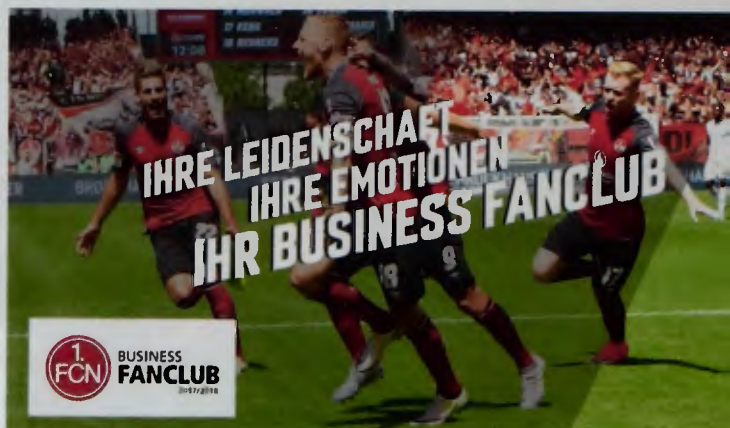
Kleine und mittlere Unternehmen der Region Nürnberg können sich künftig noch mehr zum 1. FC Nürnberg bekennen. Der Club hat in Zusammenarbeit mit der Berliner Sportmarketing Agentur BAES Deutschland GmbH einen Business Fanclub ins Leben gerufen.

Unternehmen haben künftig die Möglichkeit, Bronze-, Silber oder Goldmitglied im 1. FCN Business Fanclub zu werden. Die einzelnen Pakete enthalten attraktive Leistungen wie Tages- oder VIP-Karten zu Heimspielen des Club, handsignierte Trikots oder die Teilnahme an Netzwerktreffen. Die Bronze-Mitgliedschaft ist bereits für 399 Euro pro Saison zzgl. MwSt erhältlich (Silber: 699 Euro, Gold: 999 Euro).

Meeske: „Möglichkeit für Kleinunternehmen“

„Nach der Reform der Mitgliedsbeiträge wollen wir mit diesem Angebot insbesondere Kleinunternehmen in Nürnberg die Möglichkeit geben, den 1. FCN in Form einer Business Fanclub Mitgliedschaft zu unterstützen. Mit der BAES Deutschland GmbH haben wir hierfür einen hervorragenden und anerkannten Partner für die Zusammenarbeit gewinnen können“, erklärt Vorstand Michael Meeske.

Ansprechpartner bei Interesse an einer Mitgliedschaft ist Herr Andreas Weber unter der kostenfreien Servicenummer 0800 880 11 39 -336 oder -225 oder per Mail an partner@fcn.businessfanclub.de.





Edelmetalle Hanauer

Fachhandel für Schmuck und Edelmetalle

www.gold-hanauer.de



Allersberger Straße 33

90461 Nürnberg

Tel: 0911-455028

mail: info@gold-hanauer.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr. 8.30 - 18.00 Uhr / Sam. 8.30 - 13.00 Uhr



**FCN
PARTNER**

NÜRNBERG GEWINNT WIEDER

Bewegen, fördern, helfen – mit der Initiative NÜRNBERG GEWINNT engagiert sich der 1. FC Nürnberg in gemeinnützigen Projekten in der Region.



13. SEPTEMBER 2017

AUF TOUR DURCH DIE DEUTSCHE GESCHICHTE

Präventionsschulung gegen Rassismus:
Die U16-Mannschaft von Trainer Marek Mintal erlebte einen lehrreichen Nachmittag auf dem Reichsparteitagsgelände.

20. SEPTEMBER 2017

START DES INKLUSIONS-SCHULPROJEKTS

Offizieller Anstoß des Inklusions-Schulprojekts des 1. FCN: Nach den Sommer-Schulferien ging's erstmals für die Kinder aus dem Förderzentrum Merianschule und der Sperberschule auf den Fußballplatz beim Club.

21. OKTOBER 2017



23. SEPTEMBER 2017

„2. WILLKOMMEN IM FUSSBALL-CUP“

Spieler aus Äthiopien, Gambia, Irak, Afghanistan, der Ukraine und Syrien spielten am Sportpark Valznerweiher um den „2. Willkommen im Fußball-Flüchtlings-Cup“. Der ASN Pfeil Phönix ging als Sieger vom Kunstrasenplatz.

AKTIONSSTÄNDE MIT LICHTILLUMINATIONEN

Erstmals bei der Jahreshauptversammlung in der Meistersingerhalle, dann am Ludwigsplatz und schließlich im Max-Morlock-Stadion erleuchtete der Schriftzug von NÜRNBERG GEWINNT. Gesammelt wurden Spenden.

8. OKTOBER 2017

NÜRNBERG
GEWINNT



17. NOVEMBER 2017

VORLESETAG MIT DENNIS LIPPERT

Dennis Lippert las am bundesweiten Vorlesetag an der Grundschule Katzwang den Schülern aus dem Buch zum 10-jährigen Pokaljubiläum „Ganz Nürnberg war in einem Rausch“ vor.



18. NOVEMBER 2017

17.750 EURO FÜR NÜRNBERG GEWINNT

Beim Heimspiel gegen Holstein Kiel informierten der 1. FCN und die Allianz gegen Rechtsextremismus zum Thema Rechtsextremismus. In der Halbzeitpause übergaben die Verantwortlichen der Sportwagencharity und von STARS4KIDS an NÜRNBERG GEWINNT 17.750 Euro.



20. DEZEMBER 2017

DIE XXL-CLUBERER AM ZIEL

Die „XXL-Cluberer“ beendeten ihren 12-wöchigen Bewegungs- und Ernährungskurs. Bei der zweiten Auflage ließen 15 Teilnehmer 152,7 Kilo purzeln.

7. DEZEMBER 2017

ALLE JAHRE WIEDER

Die Mannschaft grillte auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt für die Beschaffung von Toren für Nürnberger Grundschulen, die an „1. FC Niño“, dem 1. FCN-Projekt zur Bewegungsförderung, teilnehmen.

9. NOVEMBER 2017

DER CLUB KOOPERIERT MIT MACCABI NÜRNBERG E. V.

Der 1. FCN knüpfte eine Partnerschaft mit Maccabi Nürnberg e. V.. In der KZ-Gedenkstätte Dachau stellte der Club für das digitale „Buch der Erinnerung“, einer Initiative von „Nie wieder - Erinnerungstag im deutschen Fußball“ und dem Bayerischen Fußballverband, die Biografie des ehemaligen jüdischen Trainers Jenö Konrad vor.

Informationen zu den gesellschaftlichen Projekten des 1. FC Nürnberg finden sich auf

WWW.NUERNBERG-GEWINNT.DE

IMMER IN ACTION!



Als Mini-Cluberer wird einem nicht langweilig. Die Mädchen und Jungs, die sich regelmäßig beim Kids-Club des 1. FC Nürnberg treffen, können davon berichten. Der Club organisiert spannende Ausflüge und Treffen, mit dem Club geht es auf Reisen und seit kurzem kicken die Mini-Cluberer auch gegen die Kids-Clubs aus der ganzen Bundesliga. Es gibt also viel zu entdecken. Richtig aufregend wird es aber jedes Mal, wenn der Spieltag im Max-Morlock-Stadion naht. Dann bekommen die „MINIS“ manchmal die Augen nicht mehr zu vor lauter Staunen. Denn an einem solchen Tag wird einiges geboten.

„Erlebnis Heimspiel“ heißt solch ein Abenteuer-Tag beim Club. Und ein Erlebnis ist es allemal. Vor Spielbeginn treffen sich alle Mini-Cluberer im eigenen Aufenthaltsraum. Jetzt ist Zeit, um gemeinsam zu spielen und zu basteln. An jedem Spieltag schaut prominenter Besuch vorbei. Ein Profispieler aus der Mannschaft von Trainer Michael Köllner macht den kleinen Club-Fans seine Aufwartung. Über die Fragen, die er von den Mini-Cluberern gestellt bekommt, muss mancher Profi schon einmal schmunzeln. Und klar, immer ist auch Zeit für Autogramme und gemeinsame Fotos, die den Augenblick noch lange festhalten.

Kurz vor dem Anpfiff steigt dann die Spannung. Denn die Mini-Cluberer wissen: jetzt geht es gleich hinaus ins Max-Morlock-Stadion! Vor jeder Partie absolviert der Kids-Club im Achteck seine Ehrenrunde und winkt den vielen Zuschauern zu. Das ist schon eine ganz neue Perspektive. Von den eigenen Tribünenplätzen im Familienblock auf der Haupttribüne kann man aber auch ganz gut sehen, was nach dem Anpfiff unten auf dem Rasen so los ist. Am schönsten ist es natürlich immer, wenn der Club ein Tor erzielt und das Spiel gewinnt. Dann ist der Jubel grenzenlos.

Und was macht ein Mini-Cluberer eigentlich, wenn gerade einmal nicht Spieltag ist? Wir hatten eingangs schon angedeutet: Das Jahresprogramm ist vollgepackt mit Terminen der schönen Art. Ob Tiergarten Nürnberg, die große Auswärtsfahrt zu einem Spiel des 1. FCN, gemeinsame Messebesuche oder ein Besuch im Radiostudio ist alles möglich. Wie gesagt – langweilig ist es noch keinem Mini-Cluberer geworden. Und das allerbeste ist: Wer mitmachen möchte, der ist immer willkommen!



JA, ICH WILL EIN



MINI CLUBERER

WERDEN!

SICHERE DIR DEIN STARTER-PAKET FÜR NUR 8,50 EURO.

Bitte vollständig ausfüllen und einsenden an:

1. FCN - Mini-Cluberer, Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg,
per Fax an: 0911/9 40 79 6 121 oder Abgabe in den 1. FCN-Fan-Shops in der Ludwigstraße,
am Sportpark Valznerweiher oder im Service-Center am Max-Morlock-Treff.

ANGABEN ZUM KIND

Junge Mädchen

Geburtsdatum*

Vorname* Nachname*

Straße* Nr.*

PLZ* Ort*

Konfektionsgröße* Mitgliedsnummer (falls bereits vorhanden)

Besonderheiten (Allergien, Krankheiten, Medikamente etc.)

Ja, ich möchte das Starterpaket für nur 8,50 Euro

Das Starterpaket beinhaltet:

- Mini-Cluberer-Turnbeutel
- Keyholder
- und viele weitere Überraschungen

ANGABEN ZUM ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN

Mitgliedsnummer (falls bereits vorhanden)

Vorname* Nachname*

Telefon privat* Telefon geschäftlich

Mobil*

E-Mail

Ja, ich möchte per E-Mail Informationen zu den Aktionen der Mini-Cluberer erhalten.

BEITRITTSERKLÄRUNG / EINVERSTÄNDNIS

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e.V. Durch Unterschrift wird die Satzung des Vereins anerkannt und die Verpflichtung übernommen, die Beiträge pünktlich zu entrichten. Bei Minderjährigen verpflichtet sich der den Antrag unterzeichnende Vertretungsberechtigte neben den Minderjährigen zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages. Die Mitgliedschaft gilt jeweils für ein Kalenderjahr. Im Jahr des Eintritts wird der anteilige Mitgliedsbeitrag abgebucht.

STARTER-PAKET FÜR 10 EURO SICHERNI

Sofern eine Kinder & Jugendmitgliedschaft abgeschlossen wird, ist das Mitglied direkt ein Teil der Mini-Cluberer. Der Mitgliedsbeitrag liegt bei 40 Euro. Die Kinder & Jugendmitgliedschaft ist von 7 bis einschließlich 20 Jahren, jedoch die Teilnahme bei den Mini-Cluberern ist von 7 bis einschließlich 13 Jahren. Es fallen keine weitere Mehrkosten an.

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT (FÜR WIEDERKEHRENDE ZAHLUNGEN)

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE133550308, Vereinsanschrift: 1. FC Nürnberg e.V., Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg. Hiermit ermächtige ich den 1. FC Nürnberg widerruflich den zu entrichtenden Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos jährlich (zum 1. Januar) mittels Lastschrift einzuziehen (laut Beitragsordnung nur Bankeinzug möglich). Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom 1. FCN auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname* Nachname*

Straße* Nr.*

Name des Kreditinstituts*

IBAN*

Ort / Datum / Unterschrift des Kontoinhabers*

ERMÄSSIGUNG

Bei Erreichen des 21. Lebensjahres wird ab dem Folgemonat der Beitrag für Einzelmitglieder fällig, sofern nicht vorher eine Bescheinigung über eine Ermäßigung eingereicht wurde. Ermäßigungen gelten nicht rückwirkend.

KÜNDIGUNG

Eine Kündigung ist nur zum Ende des Kalenderjahres möglich und muss spätestens zum 30. September schriftlich beim 1. FCN eingehen. Sollte dieser Termin versäumt werden, bleibt die Mitgliedschaft automatisch ein weiteres Jahr bestehen.

HINWEIS

Der Erziehungsberechtigte haftet für die vorsätzlich oder fahrlässig verursachten Schäden des jeweiligen Mitgliedes. Vom 1. FC Nürnberg angefertigte Ton-, Foto- oder Filmaufnahmen während der Aktionen oder am Heimspiel im Rahmen der Spieltagsbetreuung der Mini-Cluberer des 1. FCN können zeitlich und räumlich unbegrenzt verwendet werden, d.h. hergestellt, verbreitet, vervielfältigt und veröffentlicht werden. Der 1. FC Nürnberg ist berechtigt, das Material in den eigenen Medien zur Verfügung zu stellen. Der 1. FCN erhebt, nutzt und verarbeitet die erhobenen personenbezogenen Daten (Namen, Adress- und Bestelldaten) ausschließlich für eigene Marketingzwecke und im Rahmen der datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die persönlichen Daten (Namen, Anschrift, Geburtsdatum, E-Mailadresse) durch den 1. FCN e.V. zur postalischen und elektronischen Werbung (z.B. E-Mail) genutzt werden und zwar für Werbung für den 1. FCN e.V. und auch für Werbung für Dritte (verbundene Tochterunternehmen).

Ort / Datum / Unterschrift des Erziehungsberechtigten*

FCN.DE/MINIS

Neu angetrieben.

Der Audi A5 Sportback g-tron*.
80 % weniger CO₂-Emissionen mit
Audi e-gas auch aus Windenergie.**

[audi.de/neu-angetrieben](https://www.audi.de/neu-angetrieben)



* Kraftstoffverbrauch kombiniert: Benzin 6,3–5,6 l/100 km; CNG 4,2–3,8 kg/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: Benzin 143–126 g/km; CNG 114–102 g/km. Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

** Im reinen Gasbetrieb (CNG) in einer Well-to-Wheel-Betrachtung (Umweltbilanz, die die Kraftstoffproduktion und den Fahrbetrieb des Fahrzeugs mit einschließt) im Vergleich zum Audi A5 Sportback 2.0 TFSI mit 140 kW (Kraftstoffverbrauch Benzin kombiniert: 5,9–5,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 133–124 g/km). Als g-tron Kunde tanken Sie wie gewohnt an einer beliebigen CNG-Tankstelle. Die AUDI AG stellt sicher, dass die auf Basis der gesetzlichen Normen zur Verbrauchs- und Emissionsmessung nach NEFZ/WLTP sowie regelmäßig von Audi erhobener statistischer Daten zur jährlichen Fahrleistung der im Zeitraum 7. März 2017–31. Mai 2018 bestellten Audi g-tron Fahrzeuge errechneten Gasmengen durch Audi e-gas ersetzt werden – für 3 Jahre ab der Erstzulassung als Neufahrzeug. Das Audi e-gas wird in das europäische Erdgasnetz eingespeist und verdrängt somit fossiles Erdgas. Der ebenfalls auf dieser Grundlage ermittelte Umfang der CO₂-Einsparung kann im tatsächlichen Fahrbetrieb geringer ausfallen. Mehr unter [audi.de/g-tron](https://www.audi.de/g-tron)

Audi Vorsprung durch Technik



DER CLUB NIMMT FAHRT AUF

Ein sportlicher Rückblick auf die Höhepunkte der Hinrunde

Der 1.FC Nürnberg auf großer Deutschland-Rundfahrt. Das Ziel war vorgegeben: Eine erfolgreiche Saison in der zweiten Bundesliga. Der Weg dahin: Ist anstrengend und beschwerlich. Das Zwischenfazit zur Winterpause lautet: Es läuft! Das Mitglieder-Magazin fasst die zurückgelegte Strecke gemeinsam mit Cheftrainer Michael Köllner noch einmal schnell zusammen.



DER PROLOG

Sieben Spiele, sieben Siege, 29:5 Tore und zwei Glanzpunkte gegen Inter Mailand (2:1) und Borussia Mönchengladbach (2:1): Im Trainingslager in Südtirol wuchs die Mannschaft zu einer Einheit zusammen, die Neuzugänge wurden prima integriert. Dafür sorgten auch kleine Absteher neben dem Platz in ein stilles Kloster und einen reißenden Wildbach. Die Ketten sind geölt, der Reifendruck passt. Michael Köllner: „Die Vorbereitung lief blendend. Es war die perfekte Einstimmung auf die Saison.“



DIE 2. ETAPPE

Beim 0:1 gegen St. Pauli rutschte die Mannschaft noch einmal kräftig aus den Pedalen. Aber nur, um im Anschluss noch mehr Watt abzulefern. Denn es folgte die Königsetappe der Hinrunde: Drei Bergwertungen in einer Woche, der Club meisterte sie alle. Am höchsten Gipfel jubelten die Fans über den ersten Sieg in Fürth seit 38 Jahren. Ein kleiner Schaltfehler gegen Bielefeld dämpfte die Euphorie ein wenig. Doch der 1. FCN hatte sich endgültig im Hauptfeld nach vorne orientiert. Michael Köllner: „Wir mussten nach dem Kerk-Aus unseren Fahrstil ein wenig anpassen. Als es darauf ankam, ist uns das richtig gut gelungen.“



DIE 3. ETAPPE

Auch wenn die Resultate auf diesem Streckenabschnitt (zwei Siege, zwei Niederlagen) durchwachsen gerieten, die Club-Mannschaft machte deutliche Fortschritte in dieser Phase. In Darmstadt (4:3) und gegen Dresden (2:1) stimmten auch die Ergebnisse. Gegen Ingolstadt, einen der Favoriten auf den Toursieg, gab's dagegen einen unnötigen Dämpfer. Allerdings nur bedingt überraschend, schließlich stand ja wieder eine Länderspielpause an... Michael Köllner: „In dieser Phase sind wir nur im Hauptfeld mitgerollt.“



DIE 4. ETAPPE

Der Club holte sich die Sprintwertung! 5 Spiele, 11 Punkte. Hochgerechnet ist das Liga-Spitze. Mit viel Kraft, feiner Technik und einer klugen Taktik löste sich die Mannschaft endgültig aus dem Hauptfeld und setzte sich mit an die Spitze des Pelotons. Erfolge bei den Zwischenwertungen in Braunschweig und Düsseldorf brachten nicht nur wertvolle Punkte, sondern auch mächtig Rückenwind und Selbstvertrauen. Michael Köllner: „Wir haben die Ausreisser eingeholt und uns vorne festgebissen.“



DIE 1. ETAPPE

3:0 gegen Kaiserslautern, 1:0 in Regensburg. Der Club kam schnell in Tritt, raus aus dem Windschatten, rauf in der Tabelle. Der Start klappte prima, gegen Union Berlin bewies die Mannschaft Moral, holte in der Nachspielzeit noch einen Punkt. Dann Sturzpech für Sebastian Kerk: Der Edeltechniker musste das Rennen mit einem Riss der Achillessehne beenden. Es folgte eine Niederlage in Aue. Michael Köllner: „Das war ein harter Schlag und hat uns sehr getroffen.“ Zumal der Rotschopf bis dahin der fleißigste Vorlagengeber des Teams war.



DIE WASSERTRÄGER

Bei den Zielankünften glänzten die Sprinter, am Gipfel die Bergkönige und am Ende die Etappenfahrer. Damit der Club im Gesamtklassament erfolgreich sein kann, müssen allerdings alle ihre Aufgabe erfüllen. Glänzen konnten die einen nur, weil die anderen im Team ihre Aufgabe erfüllten. Stellvertretend seien hier die beiden „Wasserträger“ Georg Margreitter und Ewerton erwähnt. Michael Köllner: „Sie geben der Truppe Stabilität, halten den Laden zusammen. Sicherlich eines der besten Innenverteidiger-Duos im ganzen Feld.“



DAS EINZELZEITFAHREN

Drei Spiele im Pokal, dreimal zufriedene Gesichter, auch wenn es beim letzten Auftritt vor der Winterpause gegen den Bundesligisten aus Wolfsburg nicht zum Weiterkommen gereicht hat. Trotzdem hatte die Mannschaft gezeigt, dass sie mittlerweile auch mit Teams aus dem Oberhaus mithalten kann. Michael Köllner: „Das war dreimal gut. Die Spiele in Duisburg und Osnabrück waren auch keine Kirmesrennen.“



START

ZIEL

DER SPRINTKÖNIG

Es hatte ein bisschen gedauert, ehe Mikael Ishak ins Rollen kam. Die Geduld, die die Verantwortlichen im Umgang mit dem stämmigen Barträger zeigten, sollte sich aber im ersten Halbjahr der Saison endgültig auszahlen. In Zahlen ausgedrückt: Zwölf Tore in der Liga, fünf Vorbereitungen, Dreierpack in Duisburg. Fast genauso wichtig: Der Schwede war auch dann wertvoll für die Mannschaft, wenn er nicht traf, weil er viele kleine Dinge gut machte und sich immer in den Dienst der Mannschaft stellte. Michael Köllner: „Die Anlaufzeit bei ihm war etwas länger, doch jetzt sieht man, wie wichtig es war, ihn über ein paar steile Anstiege mitzuziehen.“



DER ETAPPENFAHRER

18 Ligaspiele, drei Pokalpartien, eine Verlängerung. Das macht in Summe 1920 Minuten Pflichtspiel-Fußball in der aktuellen Saison. Immer dabei auf dem Rasen war der Kapitän. Hanno Behrens reifte zum Führungsspieler. In neuer Rolle, etwas offensiver aufgestellt, glänzte er siebenmal als Torschütze, viermal als Vorbereiter und uneingeschränkt als Kopf der Mannschaft. Michael Köllner: „Der Kapitän hat seine Gruppe im Griff. Er gibt das Tempo auf und neben dem Platz vor.“



Und wohin führt die Rundreise des Club? Im Mai 2018 stehen die letzten Etappen auf dem Programm der Köllner-Elf. Das Tempo bleibt immer hoch und bei mancher Zielankunft biegen die Cluberer hoffentlich als erste auf die Zielgerade ein. Wir drücken die Daumen! [dw]



WIR SCHAFFEN
EIN ZUHAUSE FÜR
FAMILIEN –
**IN IHRER HEIMAT
UND IM STADION**

Der ESW-Familienblock:
ab sofort in Block 34

Die Heimat für Familien: der ESW-Familienblock

Als Unternehmen mit christlicher Prägung setzen wir uns insbesondere für die Bedürfnisse von Familien ein und geben Groß und Klein ein Zuhause – durch bezahlbaren Wohnraum in ganz Bayern ebenso wie im Max-Morlock-Stadion in Nürnberg. Denn im ESW-Familienblock wird jedes Heimspiel des 1. FC Nürnberg zu einem einzigartigen Erlebnis für die ganze Familie. Hier können Sie unter anderem:

- den Club anfeuern und die Stimmung genießen
- die Profis des 1. FC Nürnberg kennenlernen
- Autogramme von Spielern sammeln
- Geburtstage mit Freunden feiern
- zahlreiche spannende Aktionen erleben

Wir freuen uns auf Sie – im ESW-Familienblock!

Verpassen Sie nichts mehr!
Ob Gewinnspiele oder Stadionaktionen, aktuelle Bauprojekte oder die neuesten Stellenanzeigen – Mit unserer Facebook-Seite sind Sie immer auf dem Laufenden.

[www.facebook.de/
evangelischessiedlungswerk](http://www.facebook.de/evangelischessiedlungswerk)



Zur ESW-Facebook-Fanpage:



DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017

Knapp 900 registrierte Mitglieder fanden sich gegen 14 Uhr Nachmittags zur Mitgliederversammlung des 1. FC Nürnberg 2017 in der Meistersingerhalle am Luitpoldhain ein. Der Verlauf der Versammlung zeigte eindeutig, dass der Club auch anders kann als nervös und unruhig. Nämlich einstimmig und beinahe harmonisch. Als Club-Familie!

Traditionell begrüßte diese der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. Thomas Grethlein. Gemeinsam gedachte man der im Laufe des vergangenen Jahres verstorbenen Mitglieder. Anschließend wurde es formell. Notar Dr. Axel Adrian wurde wie in den Vorjahren zum Versammlungsleiter bestimmt, die Tagesordnung genehmigt und mit den Berichten der Vorstände des 1. FCN stand auch gleich einer der wichtigsten Tagesordnungspunkte auf dem Programm.

Für Michael Meeske, den kaufmännischen Vorstand des Club, hatte der Tag bereits zuvor mit der Verkündung keiner allzu erfreulichen Neuigkeit begonnen. Im Vorfeld der Mitgliederversammlung präsentierte er auf der Bilanzpressekonferenz den Journalisten vorab bereits die Zahlen, die er dann auch im Laufe seines Berichts auf dem Podium der Meistersingerhalle den anwesenden Vereinsmitgliedern im Detail vorstellte. Unter dem Strich, so die Botschaft, fehlten dem 1. FCN zum Bilanzstichtag 30.06.2017 1,9 Millionen Euro zur ersehnten „Schwarzen Null“. Sachlich fasste Meeske seinen Vortrag zusammen: „Der Saisonverlauf sowie situative Personalentscheidungen ha-

ben neben der Restrukturierung im Merchandising und des Zahlungsausfalls eines Premiumsponsors naturgemäß die Zahlen belastet. Die Gewinnprognose für die Saison 2017/18 führt zusammen mit der weiterhin verbesserten Liquiditätssituation des Vereins und des deutlichen verringerten Transferdrucks allerdings dennoch zu einem positiven Fazit“

Eine nüchterne Bilanz zog auch der Vorstand Sport des 1. FC Nürnberg, Andreas Bornemann, mit Blick auf die vergangene Spielzeit: „Wir haben eine schwierige und enttäuschende Saison 2016/17 hinter uns. Die Voraussetzungen waren schwierig, dennoch sind wir deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben.“ Optimistischer zeigte sich Bornemann mit Blick auf die aktuelle Spielzeit: „Wir haben unsere Spielweise verbessert und durch die Integration junger Spieler Substanz aufgebaut. Wir haben wieder eine gute und konkurrenzfähige Mannschaft und blicken mit großer Zuversicht nach vorne.“

Nach den Berichten der beiden Vorstände zog auch Dr. Thomas Grethlein, der Aufsichtsratsvorsitzende des 1. FCN, Bilanz: „Der zwölfte Platz der letzten Saison liegt weit hinter unseren Ansprüchen. Für die neue Saison lässt sich aber festhalten, dass es Spaß macht, der Mannschaft zuzusehen.“ Grethlein ergänzte: „Alle im Verein arbeiten gemeinsam daran, den Club jeden Tag ein Stück besser zu machen.“

Konstruktiv diskutierten dann Mitglieder, Vorstände und Aufsichtsrat während der folgenden Aussprache zu den vorgelegten Berichten. Anschließend wurden beide Vorstände wie auch der gesamte Aufsichtsrat mit sehr großer Mehrheit entlastet.



Über 900 Mitglieder erschienen im Oktober 2017 zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Club.

Im Amt bestätigt (v.l.n.r.): Günther Koch, Dr. Thomas Grethlein und Stefan Müller erhielten von den Mitgliedern des 1. FCN das Mandat für eine weitere Amtszeit als Aufsichtsräte.



Die nötige Mehrheit bei der anstehenden Wahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsrates erhielten die Kandidaten Stefan Müller (748 Stimmen), Dr. Thomas Grethlein (705 Stimmen) und Günther Koch (482 Stimmen). Alle drei wurden somit im Amt bestätigt.

Im Folgenden berieten die anwesenden Mitglieder in einer sehr unaufgeregten und sachlichen Atmosphäre über im Vorfeld fristgerecht eingereichte Anträge auf Änderung der Vereinssatzung. Allerdings konnte nur der seitens der Vereinsführung eingebrachte Antrag auf Vereinfachung der Beitragsordnung die nötige Zustimmung seitens der anwesenden Mitglieder erhalten. Die Neufassung der Beitragsordnung ist seit dem 1.1.2018 wirksam. Harmonisch endete eine Mitgliederversammlung, in der die Club-Familie geschlossen aufgetreten war.

60-40-20 – DIE NEUE BEITRAGSORDNUNG

Normalmitgliedschaft Mitglieder ab Vollendung des 21. Lebensjahres	€ 60,-
Kinder & Jugendliche von 7 bis einschließlich 20 Jahren Schwerbehinderte (Nachweis erforderlich)	€ 40,-
Kinder bis 6 Jahre	€ 20,-

Infos zu einer Fördermitgliedschaft
beim 1. FC Nürnberg finden Sie unter fcn.de/mitgliedschaft

EIN ANGEBOT, DAS DICH VOM CLUB-MITGLIEDERSCHAFT FÜR NUR 5 EURO IM MONAT STUHLFAUTH

JETZT MITGLIED WERDEN:
WWW.FCN.DE/MITGLIEDERSCHAFT

DER 1. FCN EHRENAMTSPREIS 2017

Der 1. FCN-Ehrenamtspreis 2017 wurde in diesem Jahr Karl Teplitzky verliehen, der für den Club seit fast 20 Jahren ehrenamtlich als Fan-Betreuer im Einsatz ist.



KARL TEPLITZKY UND DER CLUB – EINE BESONDERE „LIEBESGESCHICHTE“

Der urwüchsige „Oberpfälzer“ ist fast seit seiner Geburt anno 1941 ein echter Cluberer. Die Sache mit dem 1. FCN begann also recht früh im Hause Teplitzky in Oberviechtach. Schon Anfang der 1950er Jahre saßen die Männer jeden Samstag um 15.30 Uhr vor dem Radio und fieberten bei der Kultsendung „Heute im Stadion“ mit, wenn „ihr Club“ spielte. Damals war alles noch viel einfacher mit Sieg oder Niederlage, meistens wurde der Spieltag am Samstag auch abgeschlossen und die Tabelle stimmte gleich. Sein erstes Club-Live-Erlebnis hatte Karl in Regensburg. Eines, das ihm bis heute unvergessen bleibt. Denn dort besiegte der Club in der Regionalliga Süd den SSV Jahn mit sage und schreibe 5:0. Seine Heimspielpremiere ließ dann noch etwas auf sich warten: Am 2. Dezember 1967 war er bei diesem sagenhaften 7:3 gegen den FC Bayern München erstmals live im Nürnberger Stadion dabei – und dann auch gleich so ein Sieg!

Beruflich kam Karl Teplitzky 1968 von der Oberpfalz nach Franken. In Nürnberg musste er dann auch gleich den bitteren Abstieg des Deutschen Meisters miterleben. Da gibt es wirklich schönere Erinnerungen. In dieser Zeit begann die Aufbauarbeit von Fan-Clubs. Und Karl, der urwüchsige Oberpfälzer, war von Anfang an dabei – nicht nur so als Fan. Seine neue Heimat wurde Rednitzhembach und dort gründete er den ersten Fan-Club. Aber das war nicht der einzige. Weitere Fan-Clubs mit seiner Beteiligung folgten. Seine Arbeit fand Gehör – er baute zusammen mit seinen Mitkämpfern Otto Scheer und Erhard Endres die erste Fanorganisation für den Club auf. Und weil Gutes sich durchsetzt, existieren die damals entstandenen Grundzüge

heute noch. 2001 wurde er zum ehrenamtlichen Fanbeauftragten des 1. FCN berufen. Mit dabei seine Mitstreiter Jürgen Bergmann, Fiddl Maul und als Behindertenbeauftragte Rosi Friedrich. Und wer den Karl kennt, weiß, dass er sich nicht mit „nur so“ zufrieden gibt. Bei ihm musste alles immer schnell gehen, um Ideen und Vorstellungen umzusetzen. Aber weil da ja auch immer ein bisschen wirtschaftliche Gründe mitspielen (damals und heute), hatte Karl die Idee, alle Fan-Clubs zusammenzuführen zum 1. FCN Fanverband e. V. Ein genialer Schachzug – der auch heute noch seine Handschrift trägt. 2007 hat der 1. FCN dann die schon lange geforderte Stelle eines hauptberuflichen Fanbeauftragten geschaffen.

MITEINANDER ZUM WOHL DER FANS UND FREUNDE DES 1. FCN

Jürgen Bergmann wurde damit betraut. Viel Arbeit ist damit verbunden. Organisation, Gestaltung, Leitung – alles für einen allein nicht zu schaffen. Und da wurde man wieder auf die über 25-jährige Fanbetreuungsarbeit von Karl Teplitzky aufmerksam und berief ihn in die Zentrale der Fanbetreuung. Seine Aufgabe ist es unter anderem, die Zusammenarbeit der verschiedenen 1. FCN-Fan-Clubs mit der Fanbetreuung zu koordinieren und zu forcieren. Und vor allem darauf zu achten, dass es kein Gegeneinander, sondern ein Miteinander gibt. Zum Wohle der Fans und Freunde des 1. FCN. Denn nur so, ist Karl Teplitzky überzeugt, kann „unserem geliebten 1. FCN die bestmögliche Unterstützung in seiner organisierten Fanbetreuung gegeben und gewährleistet werden.“ Schließlich sollen und wollen die Club-Fans die Besten der Liga sein. Und dafür setzen sich Karl und seine Kollegen ein. Damit es weiter aufwärts geht und „die Legende lebt“.



HEIMVORTEIL



für alle Cluberer



Geben Sie mit uns Gas für den Club und sichern Sie sich mit der AVIA-Club-Card viele Vorteile! Mitmachen ist ganz einfach: Antrag online ausfüllen, an uns schicken oder gleich persönlich bei einer der teilnehmenden AVIA-Servicestationen ausfüllen. Sie erhalten umgehend Ihre persönliche AVIA-Club-Card – Ihr Bekenntnis zum Club mit vielen Vorteilen für Sie.

AVIA-CLUB-CARD VORLEGEN UND SPAREN:

An der Zapfsäule: Immer 1 Cent auf alle Kraftstoffarten – und nach Heimsiegen sogar 2 Cent**

Im AVIA-Shop: 10% Ermäßigung auf Öl, Frostschutz und Scheibenklar

In der Waschstraße: 3 Euro Nachlass auf die Wäsche Nr. 1

Im Backshop: 1 Tasse Kaffee und 1 Croissant für 1,50 Euro – unser Cluberer-Frühstück

SO SCHÖN KANN TREUE SEIN.

QR-Code scannen und die kostenlose AVIA-Club-Card gleich online beantragen



* Nur gültig an teilnehmenden AVIA-Stationen.

** Gültig vom 1. Werktag (Montag ab ca. 12 Uhr) nach dem Heimsieg bis zum kommenden Freitag ca. 12 Uhr.

Hier tanken Franken.



LIEBE GLAUBE MITGLIEDSCHAFT!

MITGLIED WERDEN / MITGLIED WERBEN:

WWW.FCN.DE/MITGLIEDSCHAFT

Der 1. FC Nürnberg startete am 03.11.17, eine Kampagne zur Gewinnung neuer Mitglieder. Es gibt Millionen Vereine, aber nur einen Club – neun deutsche Meistertitel, vier Pokalsiege, der 1. FC Nürnberg gehört mit seiner treuen Anhängerschaft zu einem der ganz großen Traditionsvereine Deutschlands. Verein und Anhängerschaft gingen in den vergangenen 117 Jahren durch dick und dünn. Es gibt viele Gründe, Club-Mitglied zu werden.

ATTRAKTIVE LEISTUNGEN

Alle Club-Mitglieder werden ab sofort noch attraktivere Leistungen genießen.

LEISTUNGSPAKET MITGLIEDER

- Ermäßigung auf Fan-Artikel
- Ermäßigte Tages- und Dauerkartenpreise bei Bundesliga-, Jugend- und Amateurspielen
- Exklusives Ticket-Kontingent für Auswärtsspiele
- Ticket-Vorkaufsrecht für Heimspiele
- Ermäßigter Eintritt bei Spielen der Nachwuchsmannschaften
- Offizieller Mitgliedsausweis
- Begrüßungsgeschenk
- Stimm- und Wahlrecht auf der JHV (ab 18 Jahren und dreimonatiger Mitgliedschaft)
- Kostenloses Mitgliedermagazin „Der Club“
- Exklusive Mitglieder Fan-Artikel-Kollektion
- 1. FCN Kids Club für Kinder unter 13 Jahren (ohne Aufnahmegebühr)
- Jährliche Diskussionsrunde mit Offiziellen
- Money can't buy-Gewinnspiele

LEISTUNGSPAKET MINI-CLUBERER

Das gesamte Leistungspaket Mitglieder plus:

- Besondere Nähe zur Mannschaft bei Heimspielen
- Rabattierung auf Kindergeburtstag und Fußball Camp (je 10,- Euro)
- Geburtstagsüberraschungen
- Starter-Paket (für 8,50 Euro buchbar): exklusiver Rucksack, Keyholder, Kids Club-Ausweis

LEISTUNGSPAKET FÖRDERMITGLIEDER

Das gesamte Leistungspaket Mitglieder plus:

- Goldene Mitgliederkarte
- Exklusive Teilnahme an einer 1. FCN-Veranstaltung
- Vorkaufsrecht auf Parkplätze
- Verewigung im CLUB MUSEUM





Mitglied werden beim Club - für jeden echten Cluberer eine echte Herzensangelegenheit. Mit einer großen Kampagne wirbt der 1. FCN um den Beitritt zum Verein. Zum Beispiel mit Großplakaten in Nürnberg und im gesamten Umland von Ammerndorf bis Zirndorf.

NEUE BEITRAGSSTRUKTUR: 60 - 40 - 20

Eine Normalmitgliedschaft beim 1. FC Nürnberg (ab Vollendung des 21. Lebensjahres) kostet ab Januar 2018 60,- Euro. Der Beitrag für Kinder und Jugendliche von 7 bis einschließlich 20 Jahren und Schwerbehinderte beträgt 40,- Euro; für Kinder bis sechs Jahre 20,- Euro. Die neue, einfachere Beitragsstruktur (60 - 40 - 20) wurde von den Mitgliedern des 1. FC Nürnberg bei der Jahreshauptversammlung am 8. Oktober 2017 beschlossen.

NOCH FRAGEN?

Die Kollegen aus der Mitgliederverwaltung beraten Sie gerne rund um die Mitgliedschaft beim 1. FC Nürnberg:

1. FC Nürnberg e. V.
Mitgliederverwaltung
Valznerweiherstraße 200
90480 Nürnberg
Telefon: +49 911-94079 100

Ein Angebot, dass dich vom Stuhlfauth! Mit humorigen Sprüchen im Postkartenformat wartet die Kampagne an vielen Orten der Stadt auf.



Der Club

ICH ZARATE DIR EIN KLEINES GEHEIMNIS

EINE CLUB-MITGLIEDSCHAFT
KOSTET NUR **60 EURO** IM JAHR

JETZT MITGLIED WERDEN:
FCN.DE/MITGLIEDSCHAFT



**LIEBE
GLAUBE
MITGLIEDSCHAFT!**

**EXKLUSIV
FÜR
CLUB-MITGLIEDER**

**MITGLIED
WERBEN
+ 10 € GUTSCHEIN
SICHERN***

Die Mitglieder-Kampagne des 1. FCN soll möglichst viele Menschen in der Region ansprechen und erreichen. Dafür wirbt der Club nach Kräften – auf den Werbeflächen in und um das Max-Morlock-Stadion, über die sozialen Medien und auf den Plakatwänden, ob nun am Flughafen oder anderen wichtigen Knotenpunkten, an denen sich viele Menschen aufhalten. Kein Club-Fan soll dem Aufruf entgehen können: Liebe, Glaube, Mitgliedschaft! Knapp 2.000 neue Mitglieder hat der Club auf diese Weise bereits gewinnen können. Die Kampagne läuft auf Hochtouren – denn die Club-Familie soll auch im Jahr 2018 weiter wachsen.



MITMACHEN UND GEWINNEN

Mitglied werben vom 01.01. bis zum 31.03.2018 und exklusives Shooting gewinnen!



KOMM MIT AUF'S MANNSCHAFTSFOTO!

Club-Mitglieder aufgepasst! Der 1. FC Nürnberg verlost im Rahmen seiner Mitgliederkampagne unter allen Mitgliedern und neu geworbenen Mitgliedern exklusiv 5 x 2 Plätze beim Mannschaftsfoto-Shooting zu Beginn der kommenden Spielzeit 2018/19. Also ran an die Mitgliedsanträge: Werber und Geworbener haben dann in unserem Gewinnspiel die Möglichkeit, sich zwischen Kapitän Hanno Behrens und Innenverteidiger Georg Margreitter einzureihen, wenn die Fotokameras beginnen zu klicken und zu blitzen.

Die Chance auf einen der insgesamt zehn zu vergebenen Plätze beim Mannschaftsshooting haben alle Club-Mitglieder und die dazugewonnenen Neu-Mitglieder, die vom 01.01 bis zum 31.03.18 einen Antrag auf Mitgliedschaft stellen.

Werdet Teil der Club-Familie! Und reiht euch ein zwischen die Spieler des Lizenzkaders und das Trainerteam des 1. FCN. Wir halten euch zwei Plätze frei.

Teilnahme ab 18 Jahren. Ausgeschlossen sind Mitarbeiter des 1. FC Nürnberg und deren Angerhörige. Die Ermittlung des Gewinners erfolgt per Los durch den 1. FC Nürnberg. Die Gewinner werden schriftlich informiert. Eine Auszahlung des Gewinnes in bar ist ausgeschlossen, der Gewinn ist nicht umtauschbar oder übertragbar. Teilnahmeschluss ist der 31.03.2018. Der 1. FC Nürnberg behält sich das Recht vor, das Gewinnspiel zu jedem Zeitpunkt ohne Vorankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern oder zu beenden, wenn aufgrund Betrug, technischer Gründe oder anderer, außerhalb der Kontrolle des 1. FC Nürnberg liegenden Gründe, eine ordnungsgemäße Durchführung des Gewinnspiels nicht gewährleistet werden kann. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

MIT DEM CLUB DURCH DICK UND DÜNN

Welche Vorteile hat eine Mitgliedschaft beim 1. FC Nürnberg für den Club-Fan?
Warum tut es dem Club gut, auf eine gesteigerte Zahl an Mitgliedern bauen zu können?
Welche Rolle spielen dabei die Emotionen? Darüber spricht Club-Vorstand Michael Meeske
im Interview mit dem Mitglieder-Magazin.



Der Club wirbt derzeit mit unterschiedlichen Slogans im Rahmen der großangelegten Mitglieder-Kampagne um neue Mitglieder. Welcher Spruch ist eigentlich Ihr Favorit?

Ich finde „Eine Frage der Mentalität“ sehr schön. Aber auch „Liebe, Glaube, Mitgliedschaft“. Das sind meine beiden Favoriten.

Wie würden Sie einem Club-Fan mit diesen Slogans erklären wollen, warum sie oder er dem Verein beitreten soll? Natürlich spielen die offensichtlichen Vorteile wie Rabatte und Vorkaufsrechte für Mitglieder eine nicht zu unterschätzende Rolle. Im Grunde bleibt es aber eine emotionale Entscheidung, ob man auch auf diese Weise Teil der Club-Familie werden möchte. Diese Frage muss jeder Club-Fan für sich selbst beantworten. Wir versuchen, die Antwort mit einer emotionalisierenden Kommunikation zu beeinflussen, verbunden mit einer

gesunden Prise Selbstironie. Das steht uns gut zu Gesicht und ist schlicht weniger traditionell, als es bislang gehandhabt wurde.

Sie haben die Club-Fans und die Region in den vergangenen Jahren besser kennen lernen können. Wie steht es Ihrer

Meinung nach um die Bindung des Vereins zu den Menschen, die in Nürnberg leben? Und wie könnte man diese Bindung noch enger gestalten? Ich habe schon eine extreme Anteilnahme am Club wahrgenommen, der Verein bewegt sehr viele Menschen, vor allem, aber nicht nur, in Nürnberg. Unsere aktuelle Mitgliederzahl gibt diese Anteilnahme nur sehr unzureichend wieder, das Potential des 1. FCN ist ungleich größer. Ein zentrales kaufmännisches Argument haben wir deshalb auch gar nicht in den Mittelpunkt der aktuel-



Michael Meeske betrachtet die Motive der Kampagne während des Interview-Termins mit dem Mitgliedermagazin.

len Kampagne gestellt. Denn der emotionale Appell, den der 1. FCN an die Menschen in Stadt und Region richtet, kann viel wirksamer sein. Ökonomische Themen, die für uns sehr große Bedeutung jedes Beitragseuros etwa, sind in diesem Kontext nicht leicht vermittelbar. Das passiert dann eher auf der Tonspur, in Gesprächen, Reden oder in Interviews.

Viel gesprochen wurde zuletzt auch über die Anpassung der Beitragsstrukturen. Erläutern Sie doch bitte die grundlegende Motivation, die den Club zu diesem Schritt veranlasst hat. Wir wollten alles schlichter gestalten, weg von, salopp gesagt, 15, 16, 17 Tarifstufen und Sonderkonditionen. Im Grunde sind so nur drei Tarifstufen übriggeblieben. Der Betrag von 95 Euro, den Vollzahler bislang leisteten, erschien uns sehr hoch. Hier wollten wir senkend eingreifen und den bestmöglichen Kompromiss finden, der sich nun auf 60 Euro im Jahr beläuft. Das, so denken wir, kann sich nahezu jeder leisten. Der Unmut derjenigen Anspruchsgruppen, deren Beitrag erhöht wurde, ist nachvollziehbar. Eine Anpassung der Strukturen war jedoch unabdingbar, die letzte ist vor 17 Jahren vorgenommen worden. Im Sinne der Markt- und Wettbewerbsfähigkeit des Club mussten wir dies einfach auf den Prüfstand stellen.

Die Zahl der Mitglieder soll auf 20.000 anwachsen. Diese Zahl ist eine erste Schwelle, die wir bewältigen wollen und für realistisch erachten. Eine Garantie dafür kann zwar niemand aussprechen, aber seit dem Start der Kampagne wächst die Club-Familie auf einem stabilen Niveau im Bereich von 25 bis 30 Mitgliedern pro Tag. Gelingt es uns, das Wachstum stabil zu halten, dann hätten wir unser Zwischenziel nach drei bis vier Monaten erreicht. Im Vergleich zu anderen Vereinen besitzt der Club aber deutlich mehr Potential. Die Mitglieder unserer OFC, der offiziellen Fan-Clubs, genießen ja nach wie vor gewisse Vorteile und dies kann unter Umständen das günstigere Angebot sein. Das hat bislang das wahre Potential der Club-Familie limitiert.

Wie könnte es gelingen, dieses Potential auch abzurufen? Der sportliche Erfolg unserer Mannschaften ist natürlich die beste Basis, um dieses Vorhaben umzusetzen. Wir müssen aber das Thema Mitgliedschaft unentwegt kommunizieren und unsere Fanzielgruppen ansprechen. Sachlich betrachtet werden nur die allerwenigsten Mitgliedschaft-

ten im deutschen Fußball über eine klare Leistungs- und Gegenleistungsbeschreibung abgeschlossen. Das Emotionale, auf diesem Weg Teil des 1. FC Nürnberg werden zu können, steht wie erwähnt im Vordergrund. Unattraktiv sind die Leistungen für unsere Mitglieder mitnichten, jedoch muss es uns gelingen, den Fan auf der Gefühlsebene anzusprechen.

Welche Auswirkungen hat eine größere Club-Familie denn dezidiert auf Ihre Arbeit beim 1. FC Nürnberg? Meine persönliche Wahrnehmung von Verantwortlichkeit dem Verein gegenüber wird sich dadurch nicht sonderlich ändern. Fakt ist, dass es für uns von wirtschaftlicher Bedeutung ist und dass natürlich einer große Mitgliederbasis Symbolkraft innewohnt, die gleich mehrfach von Wert ist. Zwei Ziele stehen beim 1. FCN ganz oben auf der Agenda: Wir wollen den Club in der 1. Liga etablieren. Und wir möchten, dass der Club als Gemeinssinn prägende Institution in der Region noch stärker wahrgenommen wird. Wir suchen die Bindung auch zu den Menschen, die jetzt nicht wirklich vorhaben, am Wochenende ins Stadion zu gehen. Kooperationen im Bereich CSR, die Zusammenarbeit mit Schulen oder Fußball-Fan-Camps sind für uns dabei elementar. All dies wollen und müssen wir noch stärker angehen. Und eine große Zahl an Mitgliedern ist dafür eine wichtige Unterstützung.

Bereits bei der Vorstellung der Kampagne haben Sie die gesellschaftliche Positionierung, die soziale Verantwortung des Vereins unterstrichen. Aus meiner Perspektive ist dies grundlegend. Läuft es sportlich einmal nicht so rund wie gewünscht, kann der Club darauf verweisen, dass er seinen sozialen Verpflichtungen unabhängig davon in seinem Umfeld auch nachkommt. Und diese Verpflichtungen bestehen umso mehr, wenn einmal guter, erfolgreicher Fußball gespielt wird. Der Fußball generiert, verglichen mit dem zivilen Leben, immer größere Umsätze und auch Differenzen. Hier muss für eine gewisse Balance gesorgt werden. Als Mitglied kann man dieses gesellschaftliche Engagement stützen und besitzt über verschiedene Formen der Mitbestimmung die Möglichkeit zur Meinungsäußerung. Insofern kommt den Mitgliedern eine sehr wichtige Funktion zu.

Auch bei der von Ihnen gleichzeitig angesprochenen „innovativen Weiterentwicklung“ des Vereins? Sicher. Auch hier können sich die Mitglieder des 1. FCN vollumfänglich einbringen. Sie kön-

nen auf der Mitgliederversammlung ihr Stimmrecht ausüben. Und darüber hinaus gibt es zahlreiche Möglichkeiten, der Vereinsführung wichtige Themen aus Reihen der Mitglieder nahezubringen, nicht zuletzt auf den Diskussionsveranstaltungen mit den Verantwortlichen. Ich bin gespannt, wie sich dies entwickelt und uns die Mitglieder fordern werden.

Nach dem Heimspiel gegen Sandhausen veranstaltete die Interessengemeinschaft „Nordkurve Nürnberg“ auf dem Vereinsgelände am Valznerweiher ein Winterdorf für einen karikativen Zweck. Ist das auch ein praktikabler Weg, Aktionen aus Reihen der Mitglieder zu unterstützen und bei der Durchführung zu helfen? Das ist gar keine Frage! Der Club befährt keine Einbahnstraße, es ist nicht so, dass nur wir rausgehen und über Maßnahmen der sozialen Verantwortung Themen außerhalb des Fußballs bespielen. Ich wünsche mir, dass das auch umgekehrt der Fall ist. Durch Teilnahme und Mitgestaltung besitzt unser Verein eine große Kraft, die wir nutzen müssen. Das Winterdorf ist da ein hervorragendes Beispiel. Unsere Aufgabe ist es, die ein oder andere Initiative aus Reihen der Fans mit zu unterstützen und in die Öffentlichkeit zu tragen. Der Club ist eine von vielen Menschen beachtete Plattform und sehr gut dazu geeignet, solche Initiativen und die dahinterstehenden Themen noch mehr zu fördern.

Welche ökonomische Rolle spielt die Zahl der Mitglieder konkret für den 1. FC Nürnberg? Eine sehr relevante. Durch die jährlichen Mitgliedsbeiträge kommt schon ein Betrag in der Größenordnung von knapp einer Million Euro zusammen. Spekulieren wir einmal über die Größenordnung von 30.000 Mitgliedern kann diese Summe auch auf knapp zwei Millionen

Euro ansteigen, die uns plötzlich zur Verfügung stünden. Wir sprechen hier nicht von Kleingeld. Die Dauer einer Mitgliedschaft ist beim Club oberhalb der durchschnittlichen 5,5 Jahre angesiedelt. Mit jeder Beitrittserklärung erfolgt auch die Investition einer gewissen Summe in den Verein. Diese Gelder dürfen auch gar nicht für den Lizenzbereich aufgewendet werden, sie kommen also dem Jugendbereich und dem NLZ zugute. Hier hat es eine immense Bedeutung, ob uns eine Million mehr oder weniger zur Verfügung steht. Pendeln sich die Mitgliederzahlen bei etwa 30.000 ein, dann ist auch im Bereich Vermarktung Potential für eine Steigerung im sechs- oder gar siebenstelligen Bereich. Uns würden spürbar mehr finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Die Besucherzahlen im Max-Morlock-Stadion stagnieren. Der Mitglieder-Rabatt für den Erwerb einer Tageskarte sollte doch eigentlich, im Verbund mit steigenden Mitgliederzahlen, dafür sorgen, dass sich die Tribünen wieder stärker füllen? Dazu möchte ich an dieser Stelle noch einmal alle Mitglieder explizit einladen wollen. Wo kann man denn die Verbundenheit, den intensiven Bezug zum Verein stärker leben als am Spieltag im Stadion? Und auch wirtschaftlich täte ein Zuschauerplus dem Verein sehr gut. Der Idealfall wäre es, alle Stadiongänger von einer Mitgliedschaft zu überzeugen. Unsere tausende Fanclub-Mitglieder, aber auch alle anderen Besucher unserer Spiele, sind herzlich eingeladen, Mitglied beim 1. FC Nürnberg zu werden, uns bestmöglich im und außerhalb des Stadions zu unterstützen. Eine Ermäßigung beim Ticketkauf kann nur ein kleiner Anreiz sein. Eingangs war von Liebe, Glaube, Leidenschaft die Rede. Liebe ist immer auch bedingungslos. Ich freue mich über jeden Menschen, der mit dem Club durch dick und dünn geht. [as]

**BEI UNS
STIMMT EINFACH DIE
MINTALITÄT**



Der Club

JETZT MITGLIED WERDEN:

WWW.FCN.DE/MITGLIEDSCHAFT

HEIMATBESUCHE

In der Mannschaft des Club stehen gleich mehrere junge Spieler, die im hauseigenen NLZ lange Zeit ausgebildet wurden. Ihre ersten Schritte im Fußball unternahmten sie aber woanders. Der CLUB hat sich das einmal genauer angesehen.





Lukas Mühl umrahmt von Vater, Tante und Großvater im Vereinslokal des TSV Regen.

20 JAHRE LUKAS MÜHL

„Lukas ist unser Zugpferd!“ - Kathrin Hofbauer ist 41 Jahre alt, Spartenleiterin Fußball beim TSV Regen und die Tante von Club-Profi Lukas Mühl. „Überall rund um das Stadion ist er präsent und wir sind schon alle sehr stolz auf ihn, dass es einer von uns geschafft hat.“ Und ja, in Regen rund um das Vereinsheim und dem idyllisch zwischen zwei Hängen im engen Tal gelegenen Bayerwaldstadion ist es schwierig, nicht auf Spuren des jungen Innenverteidigers zu stoßen. Als Portrait am Eingangshäuschen, an der Würstelbude, in den Gängen vor den Kabinen, in den zahlreichen Vitrinen – Lukas Mühl ist omnipräsent in seiner Heimat, auch wenn er, berufsbedingt, nicht mehr jedes Wochenende hier verbringen kann. Früher, vor seinem

Wechsel ins NLZ des Club, sah das noch ganz anders aus. Lukas' Großvater Georg Gigl erinnert sich lebhaft: „Bei Spielen der ersten Mannschaft saß der kleine Lukas immer mit in der Kabine. Vor den Heimspielen hat er auch den Torwart warmschießen dürfen.“ Gigl selbst muss es wissen, schließlich bekleidete er in Regen schon beinahe jedes Amt, sei es Abteilungsleiter oder Mannschaftsbetreuer. Als Aktiver, versichert er, sei er auch ein ganz passabler Dribbler gewesen.

Es verging vom Tage seines Eintritts in die F-Jugend des TSV bis zum letzten Spiel als D-Jugendlicher kaum ein Wochenende, an dem der heutige Fußballprofi nicht auf einem der Plätze aufzufinden war. Lukas muss schmunzeln, wenn er an diese Zeit zurückdenkt: „Ich wollte auch nie etwas anderes machen, auch wenn ich zu Hause war, gab es für mich nur Fußball.“ Und der Traum, Berufsfußballer zu werden, der habe ihn immerzu begleitet.

Nicht ohne Grund, wie nun Lukas' Vater, Johann Mühl, zu Regener Zeiten

auch gleich Trainer seines Sohnes, im Gespräch betont: „Von der F-Jugend an habe ich Lukas knapp fünf Jahre lang hier beim TSV trainiert und ich kann mich an keine schlechten Leistungen oder Spiele erinnern. Das hat



Bei Spielen der ersten Mannschaft saß der kleine Lukas immer mit in der Kabine. Vor den Heimspielen hat er auch den Torwart warmschießen dürfen.



mich immer sehr fasziniert. Und ganz besonders, dass er dabei immer sehr viel Lebensfreude ausgestrahlt hat und immer mit einem Lächeln auf den Lippen gespielt hat.“

Das Lächeln kam auch nicht von ungefähr. Mit dem TSV gewann Lukas Mühl, oder der TSV mit Lukas, beinahe mühelos die allermeisten Spiele, besonders gerne die gegen den Erzrivalen aus Zwiesel. Ernsthafte Prüfungen bedeuteten zu jener Zeit meist nur die Partien gegen die Vertretun-



Sattes Grün vor Steintribüne: Im Bayerwaldstadion verbrachte Lukas Mühl einst die Mehrzahl seiner Wochenenden.

gen aus Dingolfing und Deggendorf. Die guten Leistungen blieben nicht verborgen, es folgten Berufungen in diverse Auswahlmannschaften, unter anderem auch in die Ostbayerns, wo er seinen heutigen Chefcoach Michael Köllner erstmals kennenlernte. Verborgen blieb das Talent aber auch nicht den Spähern des 1. FCN, namentlich Jugendcoach Michael Wimmer, der selber aus der Region stammt. Nach anfänglichem Zögern sagte Lukas dem Club zu und spielt nun seit dem Jahr 2010 in den Nürnberger Farben. Er weiß heute: „Der Schritt ist mir sehr schwer gefallen, aber im Nachhinein hat sich gezeigt, dass es die richtige Entscheidung war. Denn die Entwicklung stimmt.“

Für ein Spiel kehrte Lukas noch einmal, mit Sondergenehmigung, zu seinem Stammverein zurück. 2013 war das und zwar anlässlich eines Benefizspieles des TSV gegen den

FC Bayern München. In Regen sahen an diesem Nachmittag über 7.000 Fußballfans dem Freundschaftsspiel zu. Eine stattliche Kulisse für den Verein aus dem Bayerischen Wald, dessen erste Mannschaft gerade Anlauf nimmt, von der Kreisliga zurück in die Bezirksliga aufzusteigen. Das Besondere daran sei, so Kathrin Hofbauer, dass etwa 90 Prozent der Spieler aus der eigenen Jugend stammen oder als Jugendliche einmal beim TSV gespielt haben. Der demografische Wandel mache aber auch vor dem TSV nicht halt. Auf dem Wunschzettel stehen daher nicht nur höhere Fangzäune, um die Zahl der im benachbarten Schwarzen Regen verschwindenden Bälle zu minimieren, sondern vor allem, dass sich viel mehr Jugendliche, Mädchen wie Jungs, dem Verein anschließen und Sport betreiben. Über 1.400 Mitglieder hat der TSV derzeit, 328 davon gehören der Fußball-Sparte an, die beileibe nicht die

einzigste ist. Die Gewichtheber feierten 1990 gar den Deutschen Meistertitel mit der Mannschaft.

Argumente dafür, es in Regen einmal als Fußballer zu versuchen, die liefert vor allem der Werdegang von Hofbauers Neffen. Mit jedem Erfolg im Club-Trikot steigt der Bekanntheitsgrad des Youngsters in seiner Heimat. Und animiert zur Nachahmung. Der bislang berühmteste Fußballer der Region war ein gewisser Klaus Fischer aus Zwiesel. Seines Zeichens Nationalstürmer, 535-facher Bundesligaspieler und hinter dem legendären Gerd Müller mit 265 Toren immer noch zweitbesten Angreifer der Ligageschichte. Auf diese Torquote wird der Defensiv-Spezialist Mühl auch in den kommenden Jahren sicher nicht kommen. Aber beweisen, dass aus dem Bayerwald auch weitere Klasse-Fußballer kommen, das wird er hoffentlich noch viele Jahre im Trikot des 1. FCN. [as]



PATRICK ERRAS 22 JAHRE

Ein bisschen martialisch durfte es dann in Raiering doch sein, als es um die Namensgebung der vor wenigen Jahren neu errichteten Sportanlage ging: Pandurenpark. Schon vom Wappen des Sportvereins aus dem im Osten Ambergs gelegenen Stadtteil prangt ein Reiter hoch zu Ross, der einen wuchtigen Krummsäbel schwingt. Die Panduren waren im Österreichischen Erbfolgekrieg (1740 – 1748) ein bayernweit gefürchtetes Reiterregiment mit Wurzeln auf dem Balkan. In Raiering fanden die Soldaten mit einschlägigem Ruf angeblich eine Heimat als Folge einer Adelligen, die einst den ortsansässigen Burgherrn ehelichte.

Mit seiner ruhigen und unaufgeregten Spielweise hat Patrick Erras wenig pandurenhaftes mit zum Club gebracht. Säbelrasseln ist nicht die Sache des jungen Oberpfälzers, der sich stets freundlich, aber auch immer etwas wortkarg zeigt. Er lässt eben lieber Taten auf dem Platz sprechen, ein kluger strategischer Pass sagt manchmal mehr als Worte.

Bescheiden und unprätentiös fällt dann auch sein Auftreten beim Besuch der neugierigen Mitarbeiter aus der Club-Pressestelle im modernen 2010 errichteten Pandurenpark aus. Erras ist 22 Jahre alt und eines der vielversprechenden Talente, die in den letzten Jahren den Sprung aus dem Nachwuchsleistungszentrum zur Profimannschaft des Club bewältigt haben. Fast sein halbes Leben hat er beim und mit dem 1. FCN verbracht. Bereits 2007 wechselte er westwärts an den Valznerweiher, im Alter von nur zwölf Jahren. Schön sei es, heimzukommen, berichtet Er-

Patrick Erras im heimischen Pandurenpark. Wenn es die Zeit zulässt, sieht er sich hier immer noch die Spiele der ersten Mannschaft an.



Im Uhrzeigersinn: Als Bub schon Kapitän in Raiering, im Gespräch mit dem Vereinsvorsitzenden Thomas Graml und auf dem Ascheplatz, wo Patrick Erras die ersten Schritte als Fußballer absolvierte.



ras beim Treffen im Vereinsheim des SV Raiering, „Leider haut es mit der Zeit nicht mehr so oft hin, ab und an aber klappt es dann doch noch.“ Nur knapp 70 Kilometer sind es zwar, die den Pandurenpark vom Club-Gelände am Valznerweiher trennen, das Leben als Fußball-Profi bringt aber eben auch einen prallgefüllten Terminkalender mit sich. Gerne ist Erras vor Ort, wenn etwa die erste Mannschaft spielt. Schließlich kicken hier noch etliche Freunde aus Jugendentagen gegen den Ball. Auch den alten Jugendtrainern begegnet er bei diesen Gelegenheiten. „Umlagert von Fans wird er aber nicht“, betont Vereinsvorstand Thomas Graml, „der Patrick ist dann einfach einer von uns, ein echter Raieringer eben.“

Die Eltern des jungen Fußballers leben auch heute noch vor den Toren Ambergs, dankbar und stolz ist Erras, wenn er auf die Unterstützung und Hilfsbereitschaft seiner Familie zurückdenkt. Die Fahrerei nach Nürnberg, zu Spielen und Turnieren – die Ambitionen des Sohnes prägten den Tagesablauf. Und das auch schon vor dem Sprung zum Club. Es war nur ein kleiner Sprung, eine kleine Anhöhe hinunter auf die alte Sportanlage des SV und auf den Sandplatz, der von

Patrick und seinen Freunden beinahe jeden Tag frequentiert wurde. Der Rasenplatz blieb zumeist gesperrt, für die Spiele der „Ersten“ – egal: Nach der Schule und den Hausaufgaben war klar, wo sich die jungen Talente tummeln.

Mittendrin immer Patrick Erras, bei weitem nicht so hochgewachsen wie heutzutage und auch nicht als Feldspieler. „Ich habe als Torwart ange-



Der Patrick ist dann einfach einer von uns, ein echter Raieringer eben.



fangen“, beichtet er lächelnd, „aber das Kapitel war weniger erfolgreich und sehr schnell beendet. Graml weiß weshalb: „Man hat sehr früh gesehen, dass hier ein außergewöhnlicher Fußballer heranwächst, die Altersgenossen waren allesamt nicht auf demselben Niveau. Schon als E-Jugendlicher hat er die C-Jugendlichen schwindelig gespielt.“ Der Werdegang von Patrick rückte zwangsläufig auch den Club in den Mittelpunkt des Interesses: „Wir im Verein verfolgen





Bankdrücker ist Patrick Erras nur noch ausnahmsweise für die Fotografin des Mitglieder Magazins.

schon sehr genau, wie es Patrick ergeht. Vor allem, seit er zu den Profis gestoßen ist. Man liest aufmerksamer, sieht nach, ob Patrick im Bild ist und natürlich auch, ob Raigering erwähnt wird.“

Den alten Sportplatz vermisse er schon ein wenig, so Erras zum Ende des Gespräches: „Das hatte schon ein ganz anderes Feeling, hier zu spielen.“ Darauf, dass sich dort, wo früher nur Wiese und Acker war, nun aber ein modernes Sportgelände befindet, könne

der SV stolz sein. „Das ist schon top“, so Erras, der selbst als Club-Profi oft daran zurückdenkt, wie er einfach aus der Haustür raus, rauf auf das Fahrrad und dann den kleinen Hügel runterkulverte, zum Fußball. „Diese Zeit war für mich sehr wichtig und hier habe ich gelernt, nie den Spaß am Fußball zu verlieren, auch wenn es später im NLZ immer ernster wurde“. Das Lächeln beim Fußball hat Patrick Erras in Raigering gelernt – und trägt es immer mit sich, wenn er mit dem 1. FCN auf Reisen ist. [as/kp]

PATRICK KAMMERBAUER 20 JAHRE

Um dieses Gefühl ein bisschen besser zu veranschaulichen, ergänzt Rudolf Wenzel, müsse er kurz noch von einem „besonderen Erlebnis“ berichten. „Vor Kurzem“, so erzählt er, habe er in Folge einer Hüftoperation einen Reha-Aufenthalt verbracht. „Dort bin ich tagsüber mit meiner Trainingsjacke von der DJK Raitenbuch rumgelaufen.“ Irgendwann habe ihn ein etwas älterer Herr angetippt, erzählt Wenzel, und ihn gefragt: „Raitenbuch? Da kommt doch unser Kammerbauer her.“

Der ältere Herr, löst Wenzel auf, war Horst Leupold, Meisterspieler des 1. FC Nürnberg und lebende Club-Legende. „Wenn so eine Club-Größe den Patrick ‚unseren Kammerbauer‘ nennt und sich so für ihn interessiert, dann macht einen das schon richtig stolz“, sagt er. „Denn er ist ja unser Patti.“

Rudolf Wenzel ist 2. Bürgermeister der Gemeinde Raitenbuch im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen und nebenbei seit vielen Jahren auch Platzwart des ortsansässigen Vereins, der DJK. Auf dem Rasen, den Wenzel heute regelmäßig in Schuss hält, absolvierte Patrick Kammerbauer einst seine ersten Schritte als Fußballer. Und dass der Mittelfeldspieler des 1. FC Nürnberg auch heute noch ein regelmäßiger wie gern gesehener Gast



auf dem DJK-Sportgelände ist, wird beim Besuch des Mitglieder Magazins schnell deutlich.

Rudolf Wenzel ist nicht der einzige Raitenbucher, der sich zum Treffen auf dem DJK-Gelände eingefunden hat. Sie alle kennen Patrick, dem der Boulevard bereits den Beinamen „Kleiner General“ verliehen hat, zum Teil schon sein ganzes Leben lang. Sie alle haben seinen Weg zum Fußball-Profi von Anfang an verfolgt und teilweise auch begleitet.

„2003 wurde für Patrick und seinen Zwillingbruder David der erste Spielerpass ausgestellt“, berichtet der stellvertretende DJK-Vorsitzende Norbert Dengler. „Und man hat eigentlich von Anfang an gesehen, wie talentiert und ehrgeizig sie waren“, sagt Helmut Kammerbauer, der die Zwillinge einst als Jugendtrainer betreute: „Sie haben super miteinander harmoniert und die Gegner abgewuselt.“ Patrick bestätigt kurz: „Wir haben im Grunde immer gewonnen. Manchmal auch viel zu hoch.“ Vor al-

lem dank der beiden Kammerbauers, die Statistik belegt dies eindrucksvoll. In 97 Spielen für die DJK erzielte David 319 Tore, Patrick gelangen in 95 Einsätzen gar 330.



Talent – vor allem im Fußball – bleibt nicht lange verborgen. Vier Jahre nach den ersten Einsätzen im Dress der DJK meldete Mama Kammerbauer ihre beiden Jungs heimlich zu den Talenttagen beim Club an. Patrick und David überzeugen auf Anhieb, wechseln nach Nürnberg und spielen fortan in Rot und Schwarz.

Die Verbindung nach Raitenbuch und zur DJK blieb aber unverändert eng. „Wir haben ja hier noch gewohnt, sind hier noch zur Schule gegangen, hatten unsere Freunde hier“, erklärt Patrick. Papa Hubert fuhr sie in dieser Zeit mehrmals die Woche die rund 70 Kilometer zu den Trainingseinheiten und Spielen nach Nürnberg. „Das war schon ein wahnsinniger Aufwand, den die Familie da betrieben hat“, bezeugt der Raitenbacher Jugendtrainer Martin Dengler. „Denn auch der eineinhalb Jahre ältere Bruder Niklas war ein guter Fußballer und spielte damals in Ingolstadt. Das musste alles organisiert werden.“

Im Alter von 16 Jahren hatte die Pendelei dann ein Ende. Patrick und David zogen ins Internat des Nürnberger Nachwuchsleistungszentrums. Raitenbuch blieb allerdings immer Anlaufstelle Nummer eins. „Wenn sie daheim waren, gab es für die beiden eigentlich nur den Fußball“, schaltet sich Bürgermeister Josef Dengler ins Gespräch ein. „Sie haben immer trainiert, ob in der Gemeindeturnhalle oder auf dem Sportplatz. Sie waren einfach enorm ehrgeizig.“

„Wir haben immer ein bisschen mehr gemacht, als andere“, bestätigt Patrick den Eindruck des Ortsvorstandes. „Wenn David und ich einmal erst um neun Uhr aufstehen hätten müssen, haben wir den Wecker trotzdem auf halb sieben gestellt und mit dem



Heimat Raitenbuch: Patrick Kammerbauer ist bei seinem Jugendverein immer gern gesehen. Mit seinem Bruder David half er einst mit, die Titelsammlung der DJK zu erweitern.

Training begonnen. Es war schon ein Vorteil, dass wir Zwillinge waren und alles gemeinsam machen konnten.“

Nach der Ausbildung im NLZ trennten sich dann die Wege der beiden Kammerbauers. David suchte sein Glück außerhalb Nürnbergs, spielt derzeit bei den „Spatzen“ aus Ulm in der Regionalliga-Südwest Patrick schaffte den Sprung zum Club-Profi, absolvierte im Herbst 2016 seine ersten Meter als Teil der Legende auswärts beim KSC.

Die besondere Beziehung aber blieb. Die zueinander und die nach Raitenbuch. An freien Tagen zieht es Patrick beinahe immer in sein Heimatdorf. Und ist es ein Sonntag, dann auch an

den Fußballplatz, auf dem einst alles begann. Vom Spielfeldrand aus verfolgt er die Partien der ersten Mann-



Wenn David und ich einmal erst um neun Uhr aufstehen hätten müssen, haben wir den Wecker trotzdem auf halb sieben gestellt und mit dem Training begonnen.



schaft der DJK, in der inzwischen Bruder Niklas und der eine oder andere Teamkamerad von früher kickt. „Da bin ich gerne“, bekräftigt Patrick: „In Nürnberg fühle ich mich richtig wohl. Aber meine Heimat bleibt Raitenbuch.“ [boe]

DENNIS LIPPERT 21 JAHRE

Tatort Weiden“ – Der Hauptverdächtige agiert heutzutage als Linksverteidiger beim 1. FC Nürnberg, zuletzt ist er etwas aus dem Blickfeld der ermittelnden Fans geraten. Dennis Lippert laboriert seit Ende März 2017 an den Folgen eines im Training zugezogenen Kreuzbandrisses im vorderen linken Knie. Zuvor hatte der unscheinbar wirkende, nur 1,72 Meter große Defensivkünstler aber alle Cluberer äußerst positiv überrascht. Mit beherzten Auftritten auf der linken Abwehrseite war der Blond-





Im Uhrzeigersinn: Dennis Lippert posiert im Stadion am Wasserwerk, heute Sparda-Bank-Stadion. Mit den Mitspielern Felix Frank und Johannes Scharm ist er auch heute noch befreundet. Fußball bedeutete damals vor allem Spaß und Freude.



schoß seit seinem Pflichtspieldebüt beim 3:2-Erfolg gegen Heidenheim kurz vor seinem 21. Geburtstag drauf und dran, sich als Stammkraft beim Club zu etablieren. Manch ein Beobachter wunderte sich damals, nur in der nördlichen Oberpfalz waren die wenigsten Fachleute kaum aus der Fassung geraten.

Sie wussten hier ja, welches Talent es aus ihren Reihen bis an den Valznerweiher geschafft hatte. Eines, das stets etwas mehr leisten musste, um aufzufallen inmitten der 19 weiteren Feldspieler, die sich während der Spiele gemeinsam mit ihm auf dem

Jugendliche noch mit und gegen Dennis Lippert Fußball gespielt: „Dennis war klein und technisch sehr stark, auf dem Platz ein richtiger Giftzwerg. Weil er sich dort immer erst beweisen und seine körperlichen Defizite ausgleichen musste, war er immer auch schlauer und spielte intelligenter als Mit- und Gegenspieler“.

Vielleicht erklärt sich es ja so, dass im Gegensatz zu vielen anderen vielversprechenden Talenten Lippert der Sprung in eines der großen, ambitionierten Nachwuchsleistungszentren erst recht spät gelang. Erst in der B-Jugend, als 16-Jähriger, wechselte er in die Club-Jugend. „Im Nachhinein war es richtig so, ich hatte einfach mehr Zeit als Fußballer zu reifen“, erinnert sich Dennis zurück. Fünf Jahre liegt dieser Trikottausch nun zurück. Die ersten zweieinhalb waren auch für Mutter Nicola nicht einfach zu bewältigen. Um ihrem Sohn einen reibungsfreien Schulablauf in Weiden zu ermöglichen, verbrachten beide sehr viel Zeit im Auto. Nahezu täglich ging es die 110 Kilometer, die Weiden von Nürnberg trennen, hin und wieder zurück. Nur in der Ferienzeit war Zugfahren angesagt.



Die Trainer wollten gar nicht glauben, dass Dennis vorher noch nie Vereinsfußball gespielt hatte. Da war er sieben Jahre alt.



Rasen tummelten. Das bezeugen im Vereinsheim der SpVgg Weiden mit Felix Frank und Johannes Scherm zwei junge Männer, die es wissen müssen. Schließlich haben beide als

Eine wirkliche Wahl besaß Nicola Lippert aber freilich nicht: „Ursprünglich wollten wir Dennis beim Volleyball unterbringen, aber er war nur auf Fußball fokussiert. Bei seinem ersten Probetraining in der Halle schnappte er sich dann oft den Ball, rannte los, gab nicht ab und schoss so mehrere Tore. Die Trainer wollten gar nicht glauben, dass Dennis vorher noch nie Vereinsfußball gespielt hatte. Da war er sieben Jahre alt.“

Bei der SpVgg war Dennis Lippert ab diesem Zeitpunkt sehr gut aufgehoben. Es ging als Fußballer aufwärts, einmal sogar im Flieger bis in die USA nach Las Vegas zu einem internationalen Jugendturnier. Felix, Johannes und Dennis ist die Begeisterung von damals heute noch anzumerken. Viel verändert hat sich derweil wenig, rund um das Stadion am Wasserwerk. Die Kabinen, die Plätze, alles ist noch genau so, wie im Sommer 2013, als das Abenteuer 1. FCN begann. Beim Profidebüt waren die beiden Kumpels natürlich dann nicht weit. Sie feixen etwas und erzählen lachend, wie sie es möglichst „peinlich“ für Dennis gestalten wollten. Mit selbstgebastelten Spruchbändern und eigentümlichen Botschaften. Gefeierte haben beide dann mit Dennis und den mitgereisten Club-Fans: „Das war schon ein geiler Tag“. Einer von noch möglichst vielen mit dem Club! **[kp/as]**

Nicht uninteressant: Der Blick in das private Fotoarchiv von Nicola Lippert.



AUF EIN WORT MIT:

ENRICO
VALENTINI

28 JAHRE



MEHR CLUBERER GEHT NICHT!

Ein Blick ins Archiv verrät: 1994 hat das Abenteuer 1. FCN für Dich begonnen. Berichte bitte einmal, wie damals alles anfang. Meine Eltern führten damals ein Restaurant an der Regensburger Straße. Direkt gegenüber dem heutigen Kunstrasenplatz auf dem Trainingsgelände des Club. Der war zu dieser Zeit noch ein Sandplatz. Die Familie wohnte direkt über dem Gasträum. Durch die Fenster zur Straße konnte ich immer beobachten, wie dort jeden Tag Fußball gespielt wurde. Und dann habe ich wohl auch ein bisschen gedrängelt, stand immer mit dem Ball in der Hand auf dem Sofa und wollte auf die andere Seite. Irgendwann hat mich mein Vater dann zu einem öffentlichen Probetraining mit hinübergenommen. Das war mein „Sprung“ zum Club.

Ein ziemlich kurzer Das ist wahr. Ich bin immer schon umgezogen beim Training aufgetaucht und hatte es dann auch nicht weit bis unter die Dusche. Die Umkleidekabinen lagen weiter entfernt von den Plätzen als unser Haus. Im Zaun an der Regensburger Straße gab es zudem eine Tür. Die war zumeist mit einer Kette gesichert. Aber mein Vater hat die Kette dann mit einem Bolzenschneider heimlich aufgebrochen. Das gab natürlich mächtig Ärger mit „Festus“, Konrad Vestner, dem damaligen Platzwart. Die beiden kannten sich und haben sich dann arrangiert. Später hatten wir auch einen passenden Schlüssel für die Tür im Zaun.

Deine Ausbildung zum Fußballer beim Club dauerte bis 2008 und zu den Spielen mit der damaligen U23 in der Regionalliga. Welche Menschen, Trainer und Mitspieler waren in dieser langen Zeit maßgeblich und wichtig für deine Entwicklung? Ich möchte niemanden hervorheben. Im Nachhinein

waren alle wichtig. Ich konnte von allen Trainern und Mitspielern etwas lernen und in jeder Altersstufe neue Erfahrungen sammeln. Geprägt hat mich sicher das eine Jahr in der A-Jugend, das leider mit dem Abstieg endete. Das war eine komische Saison, in der es für mich persönlich als Spieler sehr gut lief, für uns als Mannschaft aber überhaupt nicht.

Gab es denn für dich als Kind oder Jugendlichen etwas anderes als Fußball? Nein, das gab es nicht. Fußball stand immer an erster Stelle. Jeden Tag.

Hat sich das mit deiner schulischen Laufbahn gut vertragen? Zum Glück gab es bereits die Bertolt-Brecht-Schule und die Möglichkeit, dort als Sportler gefördert zu werden. So konnte ich sogar noch öfter Fußball spielen. Unterm Strich war ich wohl auch ein ganz ordentlicher Schüler und habe immer zusehen, dass ich im Klassenzimmer ganz passabel abschnitt. Mein Glück, das wusste ich aber, wollte ich beim Fußball suchen.

Du hattest sicher Vorbilder? Alessandro del Piero! Der spielte seit der Saison 1993/94 bei Juventus Turin.

Deine Familie stammt aus Italien, du selbst bist in Nürnberg geboren. Hand aufs Herz – warst du als Kind Club-Fan oder hast du dich eher von deinem Elternhaus prägen lassen? Die Leidenschaft für Juventus wurde mir von meinem Vater in die Wiege gelegt, der schon immer mit der „Alten Dame“ mitfieberte. In der Praxis lief alles parallel ab (lacht). Club-Fan war ich durch die örtliche Nähe zum Verein, zu Juve halte ich heute noch. Vor allem durch die Spiele mit del Piero hat sich das Juventus-Gen bei mir durchgesetzt.

Der ganz junge Enrico Valentini hatte es wahrlich nicht sehr weit zum Club. Sein Elternhaus befand sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Zurück an den Valznerweiher. Ab einem gewissen Alter nimmt der Leistungsdruck und der Konkurrenzkampf in den Juniorenteams immer mehr zu. Was hat dir neben deinem Talent geholfen, diese Zeit erfolgreich zu bestehen?

Rückblickend bin ich wohl der einzige, der sich aus meiner Jugendzeit dauerhaft bei den Profis durchgesetzt hat. Zu verdanken habe ich das vor allem meinem Willen, mich durchsetzen zu wollen. Ich habe nie den Kopf in den Sand gesteckt, wenn mir mal jemand vor die Nase gesetzt wurde. Und etwas Glück braucht man auf diesem Weg sicher auch.

Wie tief kann die Verbundenheit eines Profis zu seinem Heimatverein ausfallen? Kann man sich als Berufsfußballer solche Gefühle überhaupt leisten? Ja, das kann man. Und es ist meiner Meinung nach auch hilfreich. Nach meiner Rückkehr vom KSC fühlte es sich zunächst noch etwas komisch an, „daheim“ zu spielen. Aber mit jedem Tag liebe ich es mehr, wieder zu Hause zu sein und meinen Traum hier leben zu können.

Deine persönliche Geschichte trägt tatsächlich märchenhafte Züge. Ist das jetzt das „Happy-End“? So will ich es noch nicht bezeichnen. Wir haben als Mannschaft sehr viel vor uns liegen. Als Jugendlicher war es immer mein Ziel gewesen, einmal mit den Profis zu einem Heimspiel aufzulaufen. Diesen Traum jetzt realisiert zu haben, und das auch noch vor eigenem Publikum, das hatte schon etwas sehr Spezielles. [dw/as]



DER CLUB ZOCKT!



Wiederanpfiff zur zweiten Halbzeit: Anstoß für den Club, der gar nicht lange abtastet, sondern das Spiel schnurstracks aufzieht. Schnelles Kurzpassspiel zwischen Möhwald, Behrens und Salli, die sich bis zum gegnerischen Sechszehner kombinieren. Eine Zidane-Pirouette um den heranstürmenden Verteidiger und Ishak steht frei vor dem Tor. Flachschuss, Tor!

Ein Meter vor dem Fernsehbildschirm der Club-Lounge in der Geschäftsstelle am Valznerweiher sitzen Club-Spieler Dennis Lippert und eSport-Profi Kai „Hensoo“ Hense auf dem Sofa. In ihren Händen halten sie jeweils einen Controller, den beide hektisch bedienen. Lippert gibt alles, kann „Hensoos“ Tor jedoch nicht verhindern. Am Ende gewinnt Hense 2:0. „Mir war von Anfang an klar, dass es schwer für mich wird. In der zweiten Hälfte war der Druck dann zu hoch. Da hat man gemerkt, dass Kai ein Profi ist“, erkennt Dennis an, der, wie jeder Leistungssportler, eher nicht so gerne den Kürzeren zieht. Egal in welchem Wettbewerb.

Im Oktober 2017 betrat der Club mit zwei professionellen FIFA-Spielern die eSports-Bühne. Daniel „Bubu“ Butenko und Lippert-Bezwinger „Hensoo“ treten seitdem in nationalen und internationalen Turnieren unter dem



Wappen des 1. FC Nürnberg an. „Es ist für mich eine große Ehre, Teil der großen Familie des 1. FC Nürnberg zu sein. Für die Unterstützung bin ich sehr dankbar“, sagt „Bubu“.

Hauptberuflich „FIFA zocken“: „Bubu“ und „Hensoo“ leben den Traum vieler junger Menschen. „Ich bin aber immer noch der gleiche Mensch. Ich übe mein Hobby jetzt nur intensiver aus“, verrät Kai. Verändert hat sich seit der Vertragsunterzeichnung dennoch einiges. „Leute sprechen einen schon anders an, das merkt man. Auf Instagram kriege ich auch oft Anfragen von Leuten, die gegen mich spielen wollen. Manche fragten sogar schon nach Autogrammkarten.“

eSports ist ein Massenphänomen, von dem Experten einen rasanten



Anstieg erwarten. In regelmäßigen Abständen geben Vereine ihren Einstieg bekannt, zuletzt Bayer Leverkusen und Hertha BSC. „Wenn es sich so weiterentwickelt und jede Mannschaft sich daran beteiligt, finde ich das gut. Sehr viele Menschen spielen FIFA, es macht einfach Spaß. Wenn auf dieser Plattform dann die besten Spieler gegeneinander zocken, ist das echt spannend“, so Lippert.

Das Transferfenster hatte eigentlich geschlossen, als der 1. FC Nürnberg mitten in der laufenden Saison zwei Neuzugänge präsentierte. Sie trugen bei Ihrer Vorstellung das Club-Trikot, vertreten den 1. FCN aber nicht auf dem Rasen, sondern an der Konsole: Daniel „Bubu“ Butenko und Kai „Hensoo“ Hense sind die ersten eSportler beim Club, der sich aufmacht, auch die digitalen Welten zu besetzen.



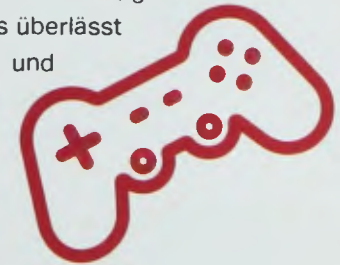
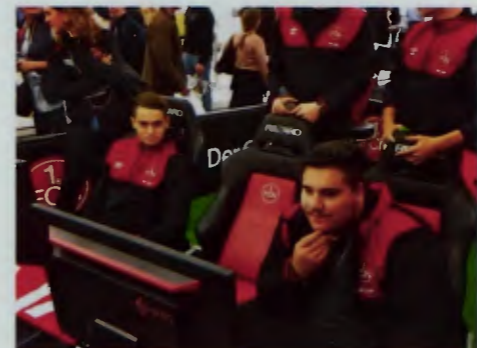
Fabian Bredlow (li.) ist beim Showmatch gegen Kai „Hensoo“ Hense ganz ernst bei der Sache. Profikollege Alexander Fuchs und Daniel „Bubu“ Butenko sehen schmunzelnd zu.



Mit dem Getränkehersteller „eNgage“ und dem In-Ear-Monitoring-Hersteller Hörluchs hat der Club Mitte Dezember seine ersten offiziellen Produktpartner vorgestellt. „Sowohl das positive Feedback unserer Fangemeinde und der Club-Mannschaft als auch das mediale Echo zeigen uns, dass es ein guter Schritt war, ein eSports-Team zu gründen“, sagte der Kaufmännische Vorstand des 1. FCN, Michael Meeske, im Rahmen der Vorstellung.

„Bubu“ und „Hensoo“ stecken derzeit mitten in den Vorbereitungen für die Qualifikation zur Weltmeisterschaft, die im Februar startet. „Bis dahin will ich ein starkes Team haben“, erklärt Daniel. Dafür zocken sie hauptsächlich den Modus „Ultimate Team“. Durch häufiges Spielen bekommen die eSportler Münzen, mit denen sie auf dem Transfermarkt Spieler verpflichten können. In der sogenannten Weekend-League absolvieren beide dann 40 Spiele pro Wochenende. Stehen dann noch andere Termine an, kann es auch mal sein, dass alle 40 Partien an einem Tag bestritten werden. „Ich spiele zwar sehr gerne FIFA, aber das wäre selbst mir zu viel“, gibt Dennis Lippert zu. Das überlässt er dann lieber „Bubu“ und „Hensoo“, den beiden neuen Profis.

[mp]



WERTON

DIE RUHE SELBST

Es ist ein langer Weg von Penedo, einer im Bundestaat Alagoas gelegenen brasilianischen Kolonialstadt, bis nach Nürnberg. Im Fall von Ewerton José Almeida Santos sogar ein sehr langer, der über Umwege durch Portugal, Russland und die Pfalz ans Pegnitzufer führte. In Nürnberg angekommen ist Ewerton dabei schon längst. Nach nur einer Halbserie gilt der Verteidiger als unverzichtbar und hat sich längst als großer Fels in der Club-Defensive etabliert.

Bom dia Ewerton. Du stammst aus Penedo, einer Kleinstadt, gelegen im zweitkleinsten Bundesstaat Brasiliens, Alagoas. Kannst du dort noch unerkannt über die Straßen gehen?

Penedo ist sehr klein, hat 64.000 Einwohner. Und ich kenne dort wirklich sehr viele Leute. Ich bin gerne zu Hause, zumal ich mütter- und väterlicherseits eine sehr große Familie habe. Die schauen erst einmal alle vorbei, wenn ich da bin und dann gibt es ein großes Fest. Penedo ist übrigens eine der ältesten Städte Brasiliens. Und der Fußballverein der älteste im Bundesstaat, er wurde 1909 gegründet.

Warum sollte ein Club-Fan Penedo besuchen?

Es ist zwar eine lange Reise, aber die Stadt ist wirklich sehr schön. Die Altstadt mit den Kolonialbauten und den vielen Kirchen ist attraktiv. Das Klima ist sehr warm und wenn es zu heiß ist, dann kann man bei einem Ausflug ins Flussdelta des Rio Sao Francisco auch einmal ins Wasser gehen und sich erfrischen.

Dort, bei Penedense, hast auch du mit dem Fußballspielen begonnen. Das hatte mit meinem Vater zu tun, der selber Profispieler war und dort gespielt hat. Bei mir ging es noch in der Schule los, dann erst ging es in den Verein. Mit 15 Jahren bin ich schon zu Hause ausgezogen. Ich probierte mich als Jugendspieler bei einem der großen Vereine

des Landes. Bei Internacional Porto Alegre im Süden. Das war in dem Alter ein zu großer Sprung für mich, die Erwartungen waren zu hoch und auch kulturell war das ein Riesenunterschied. Sie wollten, dass ich mich schneller professionalisiere. Nach nur zwei Monaten war Schluss, ich spielte dann für Corinthians Alagoano und absolvierte dort meine Lehrzeit.

Wie sah die Lehrzeit dort aus? Aus diesem Klub sind eine Menge berühmter Spieler hervorgekommen. Pepe oder Deco sind sicher die berühmtesten Namen. Mit Luiz Gustavo, der in der Bundesliga schon für Bayern München und Wolfsburg spielte, lag ich während der Trainingslager im gleichen Zimmer, wir sind immer noch befreundet. Gegen Roberto Firmino habe ich damals auch gespielt. Man half mir dort sehr, auf und neben dem Platz. Mit 17 Jahren bekam ich dann meinen ersten Vertrag, mit 18 Jahren und mehr Einsatzzeiten war ich dann schon Kapitän der Mannschaft.

Du hast in Brasilien aber auch gleich für eine ganze Reihe von Vereinen die Stiefel geschnürt.

Das liegt am System des Fußballs dort. Und es war auch nicht immer meine Entscheidung. Ich war jung, hatte keinen Berater, nur mein Vater half oft mit Ratschlägen, und die

Meisterschaft von Alagoas dauert nur sehr kurz, ist nach fünf, sechs Monaten vorüber. Der Rest des Jahres war im Grunde frei und so kommt es oft zu Leihen, um die Zeit des Leerlaufs zu verringern. Bei manchen lief der Vertrag aus; wollte man Spieler auch im nächsten Jahr noch behalten, war und ist eine Ausleihe eine gängige Option.

Warst du damals schon Innenverteidiger oder hattest du eine andere Position? Ich begann zuerst als Angreifer, halb-links positioniert. Dann wurde ich zum Linksverteidiger umgeschult, schließlich wanderte ich in die Innenverteidigung. Gerade als junger Spieler sucht man oft noch die ideale Position und für ganz vorne im Team fehlte es an Schnelligkeit. Die Abwehr war so die beste Entscheidung für mich. Und auch mein Vater spielte ja zu seiner Zeit als Innenverteidiger in Penedo.

Hattest du Vorbilder? Und einen Lieblingsverein? Sicher! Als Spieler waren das damals Romario und Ronaldo, der Verein war seinerzeit Flamengo aus Rio de Janeiro.

Wie schwierig ist es, sich in Brasilien als Fußballprofi zu etablieren? Sehr. Viele Spieler wollen Profis werden und es gibt sehr viele Spieler. Salopp gesagt kam jede Woche ein Bus mit neuen Spielern an und zwei mit aussortierten Spielern

Stammspieler beim Club: Ewerton eroberte sich binnen kürzester Zeit einen festen Platz im Team von Trainer Michael Köllner.

führen wieder ab. Der Wettbewerb untereinander ist immens. Nur wenige kommen durch. Brasilien ist zwar sehr groß, aber längst nicht allen Vereinen geht es blendend. Ein paar der Jungs von damals haben sich aber auch durchgesetzt und spielen in Europa, in Portugal oder Russland. Corinthians Alagoano war auch eine zeitlang einer der Klubs, die die meisten Spieler ins Ausland vermittelte.

Auch dich. Ja, auch ich bin von dort aus über den Atlantik. Ich bekam meine Chance als Leihspieler in der portugiesischen Liga in Braga. Ich spielte dort eine gute Saison und wechselte anschließend nach nur einem Jahr nach Russland.

Zu Anshi Machatschkala. Eine Mannschaft, die zu dieser Zeit sehr Großes vorhatte und sehr viel investierte. Ich blieb etwas mehr als zwei Jahre in Russland. Das war ein wirklich großes Projekt und alles begann auch sehr gut. Leider war es dann auch wie aus dem Nichts vorbei. In der Sommerpause musste ich operiert werden und befand mich in der Reha. Es war sehr kalt in Russland, ich konnte die Sprache nicht. Als ich dann wieder auf dem Platz stand, wurde vieles besser. Es war für mich eine große Überraschung, dass ein Team mit so großen Spielern wie Wilian oder Samuel Eto'o auf mich setzte. Und bei meiner Ankunft holte mich Roberto Carlos ab, ein echtes Idol und der beste Linksverteidiger aller Zeiten. Es war einfach ein sehr großer Schritt.

Ein echtes Abenteuer. Ich blieb zwei Jahre und einige Monate dort. Die Mannschaft trug zwar die Heimspiele in einem sehr modernen Stadion in Machatschkala am Kaspischen Meer aus. Die Stadt liegt etwa zweieinhalb Flugstunden von Moskau entfernt. Trainiert und gewohnt haben wir aber in Moskau. Zunächst etwas außerhalb der Stadt, dann mittendrin. Wir haben





In Russland war Ewerton Teil des Starenssembles von Anshi Machatschkala, in Portugal bewährte er sich bei Sporting Lissabon. Und auch beim Club ist Ewerton längst angekommen.

im alten Olympiastadion, dem Luzhniki, trainiert. Trainer war damals Guus Hiddink.

Wie war das für dich, mit so berühmten Fußballern zusammen spielen und trainieren zu können? Extrem lehrreich. Da stand schon Qualität auf dem Feld. Wenn man sich Eto'o im Training etwas vehementer näherte, hat er schon manchmal daran erinnert, dass man etwas behutsamer zur Sache gehen sollte. Es war schon spektakulär. Genauso spektakulär ging es dann aber zu Ende mit dem Projekt. Der Besitzer des Vereins verkaufte auf einen Schlag die meisten Stars, ich blieb zunächst dabei, auch als das Team noch einmal komplett umziehen musste. Diesmal wirklich nach Dagestan. Aus einem internationalen Vorhaben wurde plötzlich ein lokales. Der Klub stieg auch in die zweite Liga ab. Das Leben änderte sich völlig.

Für dich ging es zurück nach Portugal. Zu Sporting Lissabon und da lief es zunächst auch sehr gut. Wir wurden 2015 gleich Pokalsieger, erstmals seit acht Jahren. Sporting hat dann meine Leihe in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis gewandelt. Aber es kam ein neuer Trainer und der setzte nicht mehr in vollem Umfang auf mich.

Wo hattest du deine beste Zeit als Fußballer, ehe du hier in Nürnberg Teil der Club-Familie wurdest? Das war sicher in Braga. Mein erstes Jahr alleine, ich musste mich um alles selber kümmern. In Brasilien war immer alles da, das Essen gekocht und die Wäsche gewaschen. Das musste ich nun selber organisieren. Aber wir waren insgesamt zwölf Brasilianer in der Mannschaft, es gab keine Sprachbarriere und ich spielte, blieb verletzungsfrei.

Dein damaliger Trainer ist in Europa auch kein Unbekannter mehr. Ja, Leonardo Jardim hat beim AS Monaco in den letzten Jahren auf sich aufmerksam gemacht. Ich bin ihm sehr dankbar, dass er damals auf mich gesetzt hat und mich hat spielen lassen.

Du wirkst auf dem Spielfeld sehr abgeklärt, dein Fußball wirkt durchdacht und du kommst während einer Partie mit sehr wenigen Fouls aus. Wie erklärst du dir deine Spielweise? Als Privatperson bin ich auch eher einer der ruhigen Menschen. Die Erfahrung spielt schon eine sehr große Rolle. Man lernt, in bestimmten Drucksituationen nicht in Panik zu verfallen. Auch, dass ich oft neu bei einem Verein anfangen musste, mich auf Mitspieler und Umgebung einzustellen hatte, hilft mir. Das Spiel selber bleibt ja im Grunde immer das Gleiche.

Mit dir steht die Club-Abwehr. Zu verbessern gibt es aber immer etwas. Was genau? Stimmt, es geht immer noch einen Tick besser. Und das geht nur durch Arbeit, durch Übung. In der Zentrale habe ich mit Georg (Margreitter) und Lukas (Mühl) sehr gute Mitspieler, Georg hat durch sein Alter noch einen Tick mehr Erfahrung, aber beide sind klasse Verteidiger. Was ich mir von Georg gerne anschauen möchte, ist die Kommunikation. Er spricht sehr viel und ich kann das auf deutsch noch nicht so, wie ich es mir wünschen würde. Ich verstehe auch noch nicht alles, vieles muss ich mir ableiten.

Was noch aussteht: Dein erstes Tor für den Club. Wann dürfen wir zum ersten Mal mit dir jubeln? Das ist bei meiner Position nicht ganz so einfach vorzusagen. Allzu oft bin ich ja nicht vorne mit dabei. Aber ein paar Gelegenheiten gab es schon und ich war auch nahe dran. Gegen Sandhausen weiß ich bis heute nicht, wie der Torwart meinen Kopfball abgewehrt hat. Irgendwann wird es kommen. Und bis dahin arbeiten wir daran, die Abwehr stärker und besser zu machen.

Was macht Ewerton, wenn er einmal nicht gerade beim Club Fußball spielt? Ich bleibe gerne bei Familie und Freunden, in Brasilien arbeite ich auch gerne auf dem Land mit Tieren, mit Pferden vor allem. Das Landleben, das Einfache, das liegt mir mehr als die Großstadt, in der es immer stressig zugeht.

Gibt es etwas, was dir hier in Nürnberg noch fehlt? Reden zu wollen mit den Menschen und es nicht zu können ist schlimm. Auch auf dem Platz wäre es wichtig. Es gibt Mitspieler, die versuchen, mit mir auf englisch zu sprechen, ob sie mich aber immer verstehen, weiß ich nicht. Aber ich habe ja einen längerfristigen Vertrag beim Club und will die Zeit nun nutzen, das aufzuholen. [as]

 **GODELMANN**
seit 1947



MASSIMO® Diele Sichtbeton Anthrazit gekalkt, Pooleinfassung **MASSIMO®** Sichtbeton Anthrazit und Mauer **NOVILINE®** linear DT1100 Schiefer 75/25/15 cm



MOLINA® samtiert Granit dunkel Großpflastersystem



CAMPASTON® nativo
Jura-Kalk nuanciert 24/16/8 cm

Mit Liebe zu Beton entwickelt und fertigt GODELMANN die hochwertigsten Systeme für die anspruchsvolle Gestaltung individueller Lebensräume. Unser Vollsortiment setzt Maßstäbe in puncto Funktionalität, Design und Programmbreite. Aus der handwerklichen Tradition ist ein hoher Anspruch erwachsen, der heute so relevant ist wie bei der Unternehmensgründung vor 70 Jahren.

Das macht die Marke GODELMANN aus.

GODELMANN GmbH & Co. KG
Industriestraße 1
92269 Fensterbach
Telefon 09438 9404-0
www.godelmann.de

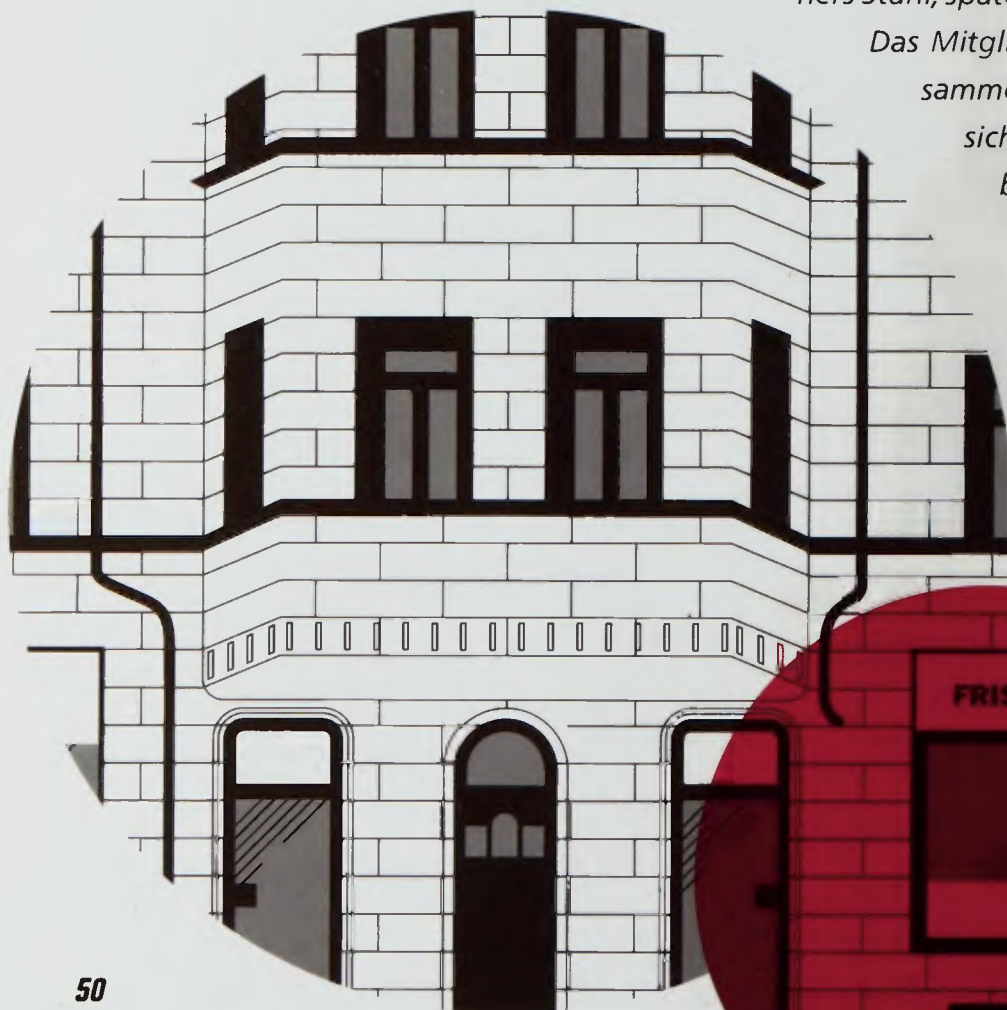




DU HAST DIE HAARE SCHÖN

Soner Postalli ist der Friseur, dem die Club-Stars vertrauen. Der 35-Jährige betreibt in der Nürnberger Südstadt einen kleinen Salon. Gelernt hat er seinen Beruf im Alter von 13 Jahren im türkischen Gaziantep, in Südostanatolien. Vor etwa 15 Jahren zog er dann nach Deutschland, in Nürnberg arbeitete er zunächst als angestellter Friseur, ehe er sich vor knapp vier Jahren selbstständig machte. Der erste Club-Spieler, der ihm seine Haare anvertraute, war Nationalspieler Ilkay Gündogan, der nun in England bei Manchester City spielt. Der damalige Teamkollege Mehmet Ekici folgte auf Soners Stuhl, später dann Zoltan Stieber und Danny Blum.

Das Mitglieder-Magazin hat sich mit Postalli zusammengesetzt und einmal nachgefragt, wo sich der Club in der Rückrunde, die Haare betreffend, noch besser aufstellen kann.



SEBASTIAN KERK

Er ist schon bei mir und weiß auch ganz genau, welche Frisur er haben möchte. Oben soll es länger sein, seitlich sehr kurz, sehr exakt. Auch der Bart muss immer in Form sein. Diese Frisur passt ihm optimal, längere Haare würden ihm nicht so gut stehen.



HANNO BEHRENS

Unser Kapitän! Er will die Haare immer unterschiedlich, aber oft sehr kurz. Das passt auch zu ihm. Der Bart ist auch nicht zu lang. Diese Frisur ist sehr pflegeleicht, kann mit Wachs oder Gel gut in Form gebracht werden. Fußballer müssen sehr oft duschen und sich die Haare waschen. Da ist so eine Frisur wie Hanno sie hat sehr praktisch.



KEVIN MÖHWALD

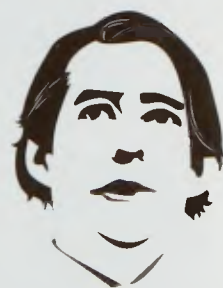
Kevin will keine Experimente. Das Haar muss seitlich immer sehr, sehr kurz sein. Ich glaube, längeres Haar würde auch gut zu ihm passen. Ich würde es ein wenig wachsen lassen, die Übergänge auf den Seiten in Form bringen. Das sähe auch sehr gut aus an ihm.

MICHAEL KÖLLNER

Unser Trainer hat noch Potential, was seine Frisur angeht. Die Haare sind zu lang, sie müssten seitlich und oben etwas kürzer sein. Die Augenbrauen müsste man in Form bringen, auch der Bart lässt ihn viel älter aussehen, den würde ich ganz abnehmen. Vielleicht kommt er ja einmal zu mir? Reiner Geyer, der Trainer der zweiten Mannschaft, war jedenfalls schon hier.

MICHAEL MEESKE

Er trägt immer lange Haare, ich glaube, kürzere würden besser zu ihm passen. Oben könnte man es sogar noch etwas wachsen lassen, aber hinten und an den Seiten kann sehr viel Haar abgenommen werden. Dann wäre es sehr schick und für seine Gesichtsfarbe ideal. Ein Bart passt nicht zu ihm.



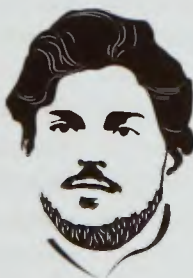
ENRICO VALENTINI

Dem Club-Verteidiger habe ich noch nicht die Haare geschnitten. Er hat aber sehr starke Haare, auch einen starken Bartwuchs. Die Strähnen gefallen mir. Ich würde das Deckhaar etwas länger lassen, die Seiten etwas stutzen, auch der Bart kann etwas in Form gebracht werden. Eine sehr schöne Frisur.



TIM LEIBOLD

Tim lässt sich gerade die Haare wachsen. Das steht ihm ausgezeichnet, er wirkt dadurch auch älter, seriöser. Der Bart ist auch quasi Pflicht, ohne Bart geht derzeit kaum etwas, das ist weiterhin in Mode.



RURIK GISLASON

Diesem Mann steht beinahe alles – wir haben auch schon sehr vieles ausprobiert. Seine Frisur steht ihm ausgezeichnet, die Haare sind nicht zu kurz, nicht zu lang. Und mit solchen Haaren muss man auch nicht viel arbeiten. Die Spitzen schneiden, den Bart trimmen, das war es schon.

ANDREAS BORNEMANN

Das sieht sehr gut aus. Dieser Schnitt steht ihm, könnte aber auch noch etwas in Form gebracht werden, dann sähe es noch eleganter aus. Die Haarfarbe macht diese Frisur sehr interessant.



[as]

HEIMATVERBUNDEN

Reiner Geyer kehrte zur aktuellen Spielzeit als Trainer dorthin zurück, wo einst Anfang der 1980er Jahre seine Laufbahn als Fußballer Fahrt aufgenommen hatte: Beim Club ist er für die U21-Mannschaft verantwortlich und Teil der Leitung des NLZ. Mit dem Mitglieder-Magazin sprach er über seine fußballerischen Wurzeln, sein turbulentes erstes Jahr als Club-Profi und die Arbeit mit seinen jungen Spielern.



Reiner Geyer vor dem Vereinsheim in Röbersdorf. Der 1. FC Falke war sein erster Fußballverein.

Hallo Reiner, dein Heimatort Röbersdorf liegt knapp eine halbe Autostunde vom Valznerweiher entfernt. Hier bist du geboren und aufgewachsen, hier hast du begonnen, Fußball zu spielen. Welche Eindrücke blieben aus dieser Zeit haften? Es war eine schöne Kindheit. Wir haben den ganzen Tag Fußball gespielt, im Winter manchmal Eishockey. Das war alles immer sehr naturnah. Es gab keine Computer oder eine andere Sportart. Es gab nur Fußball. Und entweder hat man zugeschaut oder mitgespielt. Der 1. FC Falke hatte früher noch einen Sandplatz, der ist schon lange als Bauland ausgewiesen worden, dort haben wir uns herumgetrieben. Als Kinder waren wir den ganzen Tag im Ort unterwegs, die Schule war eher nebensächlich.

Und dass du ein bisschen mehr Talent am Ball hattest, als deine Klassenkameraden, das war wohl auch sehr schnell klar? Ja, das hat sich schnell herauskristallisiert. Noch als Spieler hier in Röbersdorf wurde ich für die Bayernauswahl nominiert. Das

war für mich und ein bisschen auch für alle im Verein und im Ort schon etwas Besonderes. Beim Club wurde ich dann mit 14 Jahren schon in die Juniorennationalmannschaft berufen.

Wie ging das damals los, die Geschichte mit dem Club und dir? Der damalige Jugendleiter des 1. FCN hat sich einfach sehr um mich bemüht. Ich erinnere mich noch gut daran, wie er bei meinen Eltern im Wohnzimmer saß und wir über den Wechsel gesprochen haben. Es war ja tatsächlich so, dass ich mir als Kind immer vorgestellt hatte, einmal für den Club zu spielen. So wird man geprägt, wenn man hier aus der Gegend stammt. Und so ging das Abenteuer Fußball für mich richtig los.

Wie sah damals der Alltag aus für einen Juniorenspieler beim 1. FCN? Mit den Strukturen von heute ist das alles nicht im Ansatz vergleichbar. Wir haben auch nur dreimal die Wo-

che trainiert, am Freitag ging es dann nach Hause, ins Wochenende. Für die Spiele, die zumeist am Sonntag stattfanden, hat mein Vater mich dann wieder zurückgefahren. Eine wirkliche Betreuung war für uns Junioren nicht vorgesehen. Als A-Jugendspieler wohnte ich damals mit Mitspielern in einer WG. Einmal im Jahr kam da gefühlt jemand vom Club vorbei, um nach dem Rechten zu sehen. Da war das Entsetzen oft groß (lacht).

Und der Sprung zu den Profis? Wie ist dir der gelungen? Ein bisschen geholfen hat mir damals ein Probetraining beim HSV. Das war die große Zeit der Hamburger mit Magath, Stein, Ernst Happel war Trainer. Und Hamburg bot mir dann einen Vertrag an. Mit dem Angebot bin ich zurück nach Nürnberg und der Club wurde seinerseits jetzt schnell aktiv, wollte mich unbedingt halten. Ich blieb, zunächst als Amateur, nach einem Jahr dort ging es gemeinsam mit Dieter Eckstein zu den Profis. Und dazwischen musste ich in Schweinau zur Bundeswehr.

Deine erste Profi-Spielzeit 1984/85 geriet in der Folge mehr als turbulent. Dieter und ich wurden hochgezogen und bekamen auch beide unsere Einsätze. Mich hat dann ein Mittelfußbruch etwas ausgebremst und dann kam es zur berühmten Revolte.

Wie findet sich ein junger Spieler unter diesen Umständen zurecht? Mein Mitspieler Frank Nitsche und ich waren zu Beginn dieser einen Woche noch bei der Bundeswehr. Am Dienstag kamen wir dann an den Valznerweiher und wunderten uns, weshalb niemand da war. Wir mussten hoch zu Gerd Schmelzer, dem damaligen Präsidenten, und der fragte uns, was wir so vom Trainier hielten. Tags darauf fand dann die entscheidende Sitzung statt. Es wurde verkündet, dass sechs Spieler rausfliegen, der Rest durfte sich entscheiden am Donnerstag mit nach Aachen zu fahren oder sich die Papiere zu holen.

Du bist dann nach Aachen mitgefahren. Und habe an das Spiel am Tivoli nur gute Erinnerungen. Wir haben zwar mit 1:2 verloren, mein Gegenspieler hieß Delzepich, ein wirklicher Riese, aber wir haben leidenschaftlich, euphorisch Fußball gespielt. Überall herrschte an diesem Abend plötzlich eine super Stimmung, auf und neben dem Platz. Schon auf der Rückfahrt begann sich ein wirklich intensiver Teamgeist zu bilden. Wir haben gefeiert und alle paar Kilometer die nächste Raststätte angefahren. Das war im ersten Viertel der Saison in der Weise unvorstellbar gewesen.

Eine Spielzeit wie ein Spielfilm. Mit einem großen Happy End. Der Aufstieg in die Bundesliga. Dieses eine Aufstiegsendspiel gegen Hessen Kassel. Diese unglaubliche Energieleistung in den letzten Spielen der Saison, gemeinsam mit unseren Fans. Wir haben anschließend drei Tage durchgefeiert. Rational kann ich das heute noch nicht betrachten, wenn ich



Lange Jahre ein Team, ob in Stuttgart oder Hamburg: Reiner Geyer begleitete als Co-Trainer Meistertrainer Armin Veh auf vielen Stationen.

daran denke, spüre ich das noch irgendwie und kann mich da immer noch sehen. Im Alter relativiert sich zwar vieles, aber damals entstand wirkliche eine Bindung zum Verein. Ich war hier verwurzelt, das war meine Heimat.

Wie sah das Innenleben des jungen Reiner Geyer zu dieser Zeit aus?

Die Erfolge auf dem Platz haben mir auch ein wenig zu schaffen gemacht, vor allem, wenn ich einmal nicht gespielt habe. Ich habe mir Gedanken gemacht, wie Familie und Freunde über mich denken, wenn ich nicht auflaufen durfte. Und immer auch, ob die anderen Spieler besser als ich waren. Mit diesen doch recht destruktiven Gedanken konnte ich in jungen Jahren nicht gut umgehen. Eigentlich war ich ja auf einem guten Weg, als Stammspieler und angehender U21-Nationalspieler. Und dann taten auch Verletzungen ihr Übriges.

Und der Weg führte dann vom Club nach Westen. Zwei Jahre lang habe ich nach der Zeit beim Club in Saarbrücken gespielt. Von dort aus bin ich leider, aus heutiger Sicht, viel zu oft nach Hause gefahren und war im Grunde genauso oft auf der Autobahn wie auf dem Trainingsplatz. Nach dem Aufstieg der Schweinfurter in die 2. Liga bin ich dann zurück nach Franken, habe mich aber gleich in meinem ersten Spiel am Kreuzband verletzt. Das war sehr schade, dass es danach nicht mehr wirklich weiterging.

Wärest du ohne diese Verletzung Trainer geworden? Diese Frage habe ich mir noch nie gestellt. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt keine Ahnung, ob ich das draufhatte, eine Mannschaft zu führen. Dennoch war da immer die Verbundenheit zum Sport da. Es ging dann Schritt für Schritt, Trainerschein für Trainerschein, und ich bin immer mehr in den Trainerberuf hineingewachsen. Heute bin ich sehr dankbar, dass sich dieser Weg als der Richtige herausgestellt hat.



Zurück an alter Wirkungsstätte: Reiner Geyer hat sich im Nachwuchsleistungszentrum des Club eingelebt.

Die Bekanntschaft mit dem späteren Meistertrainer Armin Veh war dann auch nicht unentscheidend. Armin und ich haben 1995 gemeinsam den Kurs zum Fußballlehrer absolviert und uns so kennengelernt. Er wurde dann in Fürth Chefcoach und wollte, dass ich ihn dorthin begleite. Daraus hat sich dann eine langfristige Beziehung entwickelt und wir konnten gemeinsam einige Erfolge feiern. Von 24 Jahren als Fußballtrainer habe ich zehn mit Armin zusammengearbeitet. Ich habe in dieser Zeit wertvolle Erfahrungen sammeln können, manchmal, etwa beim HSV, war es schwer, nicht Fan zu werden, sondern Trainer zu bleiben mit Spielern wie Zé Roberto und Ruud van Nistelrooy im Kader.

In vergangenen Sommer hat der Club dann wieder einmal bei dir angeklopft, und das, mit Verlaub, obwohl die Branche derzeit vor allem sehr junge Trainer hypt. Das ist der Trend. Das Alter eines Trainers ist meiner Meinung nach aber nicht entscheidend. Vielmehr geht es darum, ob einen ein Job interessiert und motiviert und andersherum, ob das eigene Profil einem Verein von Nutzen ist. Der Club suchte wohl im Nachwuchsbereich einen erfahrenen Trainer mit regionalem Bezug. Überrascht war ich so nicht, als Michael (Köllner, Anm. d. Red.) mich anrief, natürlich hat es mich sehr gefreut.

Was war dein erster Eindruck von der U21 des 1. FCN? Schnell habe ich gemerkt, dass hier willige, disziplinierte Jungs unterwegs sind, die zuhören können und sich entwickeln wollen. Aber erst in den Vorbereitungsspielen habe ich gemerkt, dass die Art und Weise, wie wir Fußball spielen wollten, auch auf dem Platz gut funktioniert. Da wusste ich, dass wir auf einem guten Weg sind. Zu Saisonbeginn mussten wir noch Federn lassen, da unsere Art von Angriffsfußball oft durch lange Bälle ausgehebelt wurde. Wir haben noch einen Tick benötigt, um die Liga besser kennen zu lernen und echtes Vertrauen in unser Spiel zu ge-



winnen. Ich glaube, die Regionalliga Bayern ist eine ideale Liga für unsere jungen Spieler, um Erfahrungen im Männerfußball zu sammeln.

Hast du dich mit der Mannschaft von Anfang an wohl gefühlt? Die Dinge müssen sich immer entwickeln. Von Beginn an zu sagen – Ja, das passt! – das ist meiner Meinung nach nicht möglich. Es braucht im Fußball seine Zeit, bei der Arbeit mit der Mannschaft, aber auch, um all die integrierten Abläufe im Verein zu verstehen. Das alles harmonisiert sich dann und erst so kommt das Gefühl auf, dass alles stimmt und der Job Spaß macht.

Du hast die inkonstante Phase zu Saisonbeginn bereits angesprochen. Wir haben einfach zu viele Gegentore bekommen. Das konnte so nicht weitergehen. Wir mussten als Team besser verteidigen. Der Schlüssel war dann sicher die Umstellung auf eine Dreierkette, die auch unseren Außenverteidigern zu Gute kam. Seither hat jeder Spieler seine Position gefunden und die Bausteine fügen sich immer besser ineinander.

Die Tabelle weist euch nun als Löwen-Jäger Nummer eins aus. Spekuliert die U21 jetzt auch mit dem Platz an der Sonne? Diese Frage wird uns noch öfter begegnen. Ich habe den Jungs gesagt, dass sie nun öfter von Externen auf die Tabelle angespro-



chen werden. Wenn wir uns alle im Frühjahr wieder treffen, wollen wir uns in erster Linie noch mehr weiterentwickeln und nicht auf die Tabelle schauen. Natürlich ist das kurzfristig ein schönes Gefühl, aber man sollte nicht träumen, sondern am Platz weiter miteinander arbeiten.

Stehen auch Spieler im Kader, denen du den Sprung in den Lizenzkader vertraust? Ich traue es wirklich vielen der Jungs zu. Der Zeitpunkt muss dann passen und manchmal gehört ein wenig Glück dazu. Da spielen viele Dinge eine Rolle. Der ein oder andere Spieler wird sicher seinen Weg gehen, das Wann, das ist gar nicht so entscheidend. Wir machen zunächst unseren Job, alles Weitere kommt dann von alleine.

Prominente Ex-Fußballer melden sich immer einmal wieder zu Wort und beklagen, das System der modernen Nachwuchsförderung bringe nur noch „Stromlinienspieler“ hervor. Wie stehst du zu dieser Aussage? Das stimmt einfach nicht. Ich habe hier beim Club viele Juniorenmannschaften sehr gut kennengelernt und in jeder Mannschaft finden sich ganz unterschiedliche Spielertypen. Das ist heute nicht anders als zu meiner Zeit. Das Umfeld der Spieler hat sich geändert, im Verein, aber auch im Privaten. Und es wird immer schwieriger, aber nicht unmöglich, ohne NLZ-Ausbildung an den Profibereich heran zu schnuppern. Manuel Feil aus der U21 ist so ein Beispiel, dass es geht. Er kam aus Gundelfingen zu uns, war nie in ei-



Als junger Fußballspieler feierte Geyer mit dem Club Erfolge, unter anderem den Bundesligaaufstieg 1985. Neben dem Platz war schon einmal Zeit, sich gemeinsam mit dem neuen Fahrzeug porträtieren zu lassen.

nem NLZ und entwickelt sich hervorragend, ist aktuell fast Torschützenkönig der Regionalliga.

Du gehörst auch der NLZ-Leitung beim Club an. Wie gestaltet sich der Austausch zwischen den Trainern und Betreuern auf Arbeitsebene?

Grundsätzlich ist der Austausch zwischen U19-Trainer, U21-Trainer und Profitrainer sowieso äußerst eng, in unserem Fall durch die vorgegebene Konstellation sogar noch enger, als üblicherweise. Wir diskutieren sehr oft und legen viele Dinge einvernehmlich fest. Das führt zu kurzen Entscheidungswegen in allen Bereichen.

In welchem Zustand befindet sich das NLZ? In einem sehr guten, vieles ist hervorragend organisiert. Das Funktionsgebäude, die Akademie, die Kabinen für die Jugendmannschaften, die Arbeit im Umfeld, das ist alles schon ein recht hohes Niveau. Verbesserungsmöglichkeiten gibt es an jedem Standort, das ist hier auch nicht anders. Aber grundsätzlich kann ich behaupten, dass der 1. FC Nürnberg ein Verein ist, der jungen Spielern sehr gute Arbeitsbedingungen bietet.

Der Kampf um die jungen Talente finden schon lange auch überregional statt. Oft werden so auch ganze Familienschicksale mitverhandelt. Wie schätzt du diese Entwicklung ein? Das ist vor allem für die Eltern eine sehr schwierige Frage, ob sie dem Werben eines anderen, größeren Vereins nachgeben, wenn ihr Kind noch sehr jung ist. Oft wird vergessen, was es für einen 14-Jährigen bedeutet, wenn er viele Kilometer von zu Hause entfernt immer nur an Leistung gemessen wird, auf dem Platz und in der Schule. Das geht nicht ohne stark ausgeprägte Ellenbogen-Mentalität und dafür sollte erst dann Zeit sein, wenn etwas später, mit 16, 17 Jahren sich abzeichnet, ob es in Richtung Profifußball geht. Das ist eine Tendenz, die mir zu denken gibt. [as]

SPIELTAG = FEIERTAG

Der schönste Tag der Woche? Ganz klar: der Spieltag! Eine Woche lang arbeiten Mannschaft und Trainer darauf hin, eine Woche lang wird im Verein alles darauf ausgerichtet, eine Woche lang fiebern Club-Fans diesem einen Tag entgegen, der über Sieg oder Niederlage, über Auf oder Ab und über gute oder schlechte Stimmung entscheidet.

Der Club rückt diesen Tag für seine Fans künftig noch mehr in den Fokus. Ab sofort beginnt der Spieltag für Fans nicht erst mit der Anfahrt zum Stadion oder mit dem Anpfiff, sondern schon morgens nach dem Aufstehen. Denn dann versetzen wir unsere mobile App in den „Spieltagsmodus“ und bauen unser digitales Angebot um ein echtes Highlight aus!

Im Laufe der Rückrunde 2017/18 können sich Fans am Spieltag in der Club-App in den Spieltagsmodus versetzen und bekommen dann von morgens bis abends alles rund um die Spiele des 1. FCN.

STATISTIK UND
TEAMVERGLEICHE



LIVETICKER



TABELLE



NEWS



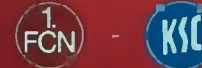
Club-Anhänger haben künftig selbst die Wahl, womit sie in der App am Spieltag versorgt werden wollen. Interessiert euch einfach jede Statistik zum Club-Spieltag? Wollt ihr wissen, wie sich die Mannschaft aufs Spiel vorbereitet? Seid ihr heiß auf die aktuellsten Bilder und Videos zur Partie? Und saugt ihr alles auf, was Medien und andere Fans übers Club-Spiel denken? Dann seid „voll dabei“ und entscheidet euch morgens für die volle Dröhnung FCN! Soll es ein bisschen weniger sein, weil ihr den Club am Spieltag nur mit einem Auge verfolgen könnt, dann liefern wir euch „nur die wichtigsten Infos zum Spiel“. Und wenn ihr selbst live im Max-Morlock-Stadion seid, dann versetzt euch in der Club-App schon morgens in den Stadionmodus!

Als erster Zweitligist bietet der Club seinen Fans ein derartiges Angebot, kostenlos, frei zugänglich, umfassend und damit für jeden Anhänger ein Muss. Denn mehr Rundumversorgung für ein Club-Spiel gibt's nicht. Interessante Interviews, spannende Hintergründe, exklusive Bilder und Videos, witzige GIFs, umfassende Statistiken, der Blick in die Welt der Medien und Fans und vieles mehr - und das alles gibt es gebündelt auf einen Blick. Und als Bonus gibt's die Übertragung der Heimspiele im Fanradio künftig auch direkt in der App.

So können alle Cluberer den Spieltag nun noch intensiver, noch ausführlicher, noch spezieller genießen - egal ob im Stadion, zuhause oder unterwegs! **[boe]**



COUNTDOWN ZUM
NÄCHSTEN SPIEL



00 : 05 : 40 : 02
Tage Stunden Minuten Sekunden

32 km

zum Max-Morlock-Stadion

INDIVIDUELL
EINSTELLBAR





ICH WILL KEIN MITLEID

Weil er nicht töten wollte, flüchtete er. Er wurde von Hunden gejagt, man steckte ihn ins Gefängnis und schlug ihn. Jetzt ist der Syrer Baraa Trainer beim 1. FC Nürnberg.

mee von Assad. Zuerst sechs Monate in Damaskus, dann in Aleppo. In einem Gefängnis bewachte er 100 Inhaftierte der freien Armee, der Opposition also. In dem Gefängnis wurde gefoltert, getötet. Daran beteiligt war er nicht, sagt er. Er hatte keinen Kontakt zu Gefangenen.

„Ein Jahr lang kämpfte die freie Armee, um die Insassen freizukriegen. Es gibt Videos auf YouTube, die das zeigen“, sagt Baraa. Freunde seiner Eltern, die der freien Armee angehören, warnten ihn vor dem Überfall. Im Kofferraum brachten sie ihn weg. Die Schlaglöcher hätte er zählen können, seine Herzschläge nicht. Plötzlich hörte er ein Gewehr knattern und schrie: „Was ist los?“ Als der Kofferraum geöffnet wurde, blendete ihn das Sonnenlicht.

Er hatte Glück, die Soldaten waren freundlich, beruhigten ihn und gaben ihm Datteln mit Milch zu essen. Sie wollten über ihn bloß an Informationen kommen. Baraa erzählte jedoch nur von sich selbst. „Ich hatte Angst, falsche Informationen zu geben und deshalb möglicherweise für den Tod eines Menschen verantwortlich zu sein.“ Die freie Armee versuchte, ihn abzuwerben. Er weigerte sich. „Ich kämpfe nicht für und nicht gegen sie“, sagt er. „Ich töte niemanden.“ Wer so denkt, muss Syrien verlassen.

Er ließ sich weder der Assad-Armee noch der freien Armee zuordnen, deshalb wäre sein Leben in Syrien in Gefahr gewesen. Die Polizei in Aleppo geht davon aus, dass er beim Kampf um das Gefängnis getötet wurde, wie viele Insassen. In seiner Heimat wissen nur seine Eltern und fünf Brüder, dass er noch lebt. Täglich beten sie für ihn.

Baraa schaffte es nach Istanbul, wo er drei Jahre täglich zwölf Stunden in einer Textilfirma als Schneider arbeitete. Wer dort keine Papiere hat, erhält nur den Drittel des Lohnes. Er versuchte, nach Sofia zu gelangen, um an Doku-

Baraa ist keiner, der mit seinem Leid hausieren geht. Dabei reicht das, was der 26-jährige Syrer an Angst und Verzweiflung, Krieg und Gewalt erfahren hat, für drei Leben. Wenn er von seiner Flucht über die Balkanroute nach Deutschland erzählt, lächelt er sogar manchmal. Vielleicht will er all das Schreckliche maskieren.

Fragt man ihn, was ihn am meisten beschäftigt, antwortet er, was auch Männer seines Alters aus Nürnberg, Zirndorf oder Coburg antworten würden. Er sei auf der Suche nach der richtigen Frau, sagt er lachend. Sie solle an Gott glauben, „denn ohne Glauben geht es nicht.“

Weil er nicht töten wollte, musste er fliehen. Er wurde von Hunden gejagt. Man steckte ihn in ein Gefängnis, zog ihn aus, man schlug und beraubte ihn. Und jetzt ist der Syrer Baraa Trainer beim 1. FC Nürnberg.

Seine Fluchtgeschichte erzählt man am besten gerafft. In Syrien war Baraa eineinhalb Jahre lang Mitglied der Ar-



Baraa ist seit 2016 Trainer im Flüchtlingsprojekt „Willkommen im Fußball“, das der Club zusammen mit verschiedenen Partnern im Rahmen seiner CSR-Initiative „Nürnberg gewinnt“ anbietet.



**NÜRNBERG
GEWINNT**
WIR FÜR DIE REGION



mente zu kommen. Einem Schleuser gab er 1.000 Dollar. Er scheiterte an der Grenze. Eine Woche war er im Gefängnis, wurde nackt ausgezogen, geschlagen und bestohlen.

Mittellos kehrte er, teilweise zu Fuß, hunderte Kilometer nach Istanbul zurück. Er floh vor bellenden Hunden, die ihn den Fluß entlang verfolgten. Das Ziel Westeuropa blieb. Ein Freund arbeitete am Hafen von Izmir, im Westen der Türkei. Von dort setzte er vier Monate später mit einem Boot und 40 Personen auf die griechische Insel Khios über. An Bord half er dem Kapitän, übernahm Verantwortung für Kinder und Frauen.

Von Khios schlug er sich nach Athen durch. Dort registrierten die Polizei und die UN seine Fingerabdrücke. Dann zu Fuß, mit dem Bus oder dem Zug über Mazedonien, Serbien, Kroatien, Slowenien, Österreich. Er schlief oft auf der Straße. Schließlich Deutschland. Zuerst Leipzig, im November 2015 stand er dann am Nürnberger Hauptbahnhof. Derzeit lebt er mit anderen Geflüchteten in der Flüchtlingsunterkunft in der Witschelstraße 71.

Dort sitzt er in seinem Zimmer und erzählt von seiner Vergangenheit. Mit seiner Familie lebte er mit Kühen, Hunden und Katzen in Hamah. Einer Stadt, die von Kriegsbeginn an in der Hand des Assad-Regimes lag. Die Stadt blieb deshalb von Bomben und Giftgas verschont. Baraas Eltern stellen Eisblöcke und Eiswürfel her für Fleisch. In Syrien dauert ein Sommer acht Monate. Sein Hemd ist bis oben zugeknöpft, er trägt einen hellbraunen Pullover und eine hellbraune Hose. Seine Augen sind grün-blau, die Haare braun. „In Syrien gelte ich als blond“, sagt Baraa.

Seine Zukunft ist ungewiss. Im Moment lebt er von 900 Euro im Monat. Ein neutraler Soldatenpass gewährt ihm Aufenthaltsgarantie in Deutschland. Baraa besitzt einen Schutzstatus. Im Februar erhielt er erst einmal eine dreijährige Aufenthaltsgenehmigung. Doch wenn der Krieg in Syrien vorbei ist, muss er zurück.

Baraa sucht nach einer Ausbildungsstelle. Der erste Versuch als Lebensmitteltechniker scheiterte nach acht Tagen. Er merkte schnell, dass er seinem Arbeitgeber

nicht gerecht werden konnte. „Ich hatte überhaupt keinen menschlichen Kontakt“, sagt er. Baraa spricht sehr gut Deutsch, jeden Tag lernt er mehrere Stunden. Die mündliche Prüfung hat er bestanden, die schriftliche folgt im Februar. Er hat Abitur und ein Kunststudium begonnen. Der Besuch einer Universität in Deutschland ist jedoch nicht möglich. Deshalb möchte er eine Lehre zum Bauzeichner oder Fachinformatiker absolvieren. Einige Vorstellungsgespräche sind geführt, bisher nur Absagen.

// *In Syrien sind die Menschen fußballverrückt.*

Andrea Ackermann, Integrationsbeauftragte des Sport-Service Nürnberg bei der Stadt Nürnberg, fürchtet, dass sein Selbstbewusstsein aufgrund seiner beruflichen Situation schwinde und er sich immer weniger zutraue. „Du musst kämpfen“, spricht er sich Mut zu. „Ich will kein Mitleid“, sagt er. In Deutschland erlebt er viel Hilfsbereitschaft, aber auch hin und wieder Diskriminierungen. „Nicht alle akzeptieren Ausländer, Menschen sind verschieden.“ Dennoch begegnet er allen mit Respekt, sagt Baraa. Sieben Jahre hat er seine Familie nicht gesehen. Sein Wunsch ist es, alle bald in Saudi-Arabien zu treffen. Häufig telefoniert er mit ihnen über Skype oder WhatsApp. Strom funktioniert in Syrien im Vier-Stunden-Rhythmus.

Und dann ist da noch der Fußball, der alle verbindet. In Syrien seiner Heimat kickte Baraa ab der 9. Klasse drei Jahre im Verein Nawaher. Dort war er auch Trainer. „In Syrien sind die Menschen fußballverrückt“, sagt er. „Es wird gestritten, geschlagen, gekämpft. Die Polizei muss oft einschreiten.“ Syrien scheiterte in der WM-Qualifikation 2018 nur ganz knapp am Iran.

Heimisch geworden ist Baraa auf den Trainingsplätzen des ASN Pfeil Phönix und SC Viktoria Nürnberg. Für „Willkommen im Fußball“, das Flüchtlingsprojekt des 1. FC Nürnberg, trainiert er seit mehr als einem Jahr junge Erwachsene aus Gambia, dem Irak und Syrien. Er ist Ansprechpartner und Vermittler für die irakischen und syrischen Jungs. „Er ist sehr zuverlässig“ und aufgrund seiner Größe und Ausstrahlung besitzt er ein gutes Standing, sagt Andrea Ackermann, die ihn betreut und über den Sport hinaus unterstützt. „Er nimmt in der Mannschaft eine Führungsrolle ein.“

Er kam von ganz weit her, und nicht freiwillig, es war ein äu-
ßert beschwerlicher Weg. Jetzt trägt Baraa das Club-Logo
auf der Brust. [kfri]

Baraa hat beim Club eine neue sportliche Heimat gefunden.



V.I.P.*-LOUNGE

***VOR ORT: IHR BEQUEMER BRIEFDIENST IM RAUM NÜRNBERG**

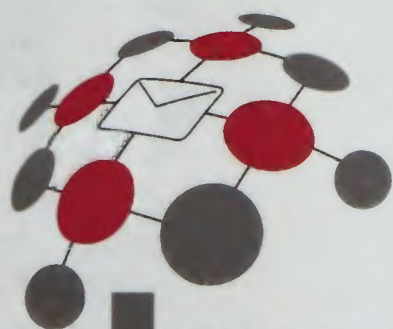
mailworXs GmbH · Flughafenstraße 118 · 90411 Nürnberg · info@mailworxs.de · www.mailworxs.de

*** IN ALLE WELT: VERSAND REGIONAL & INTERNATIONAL**

Tagespost · Infosendungen · Abholservice · Postfachservice · Warensendung Plus ...

*** PORTOSPAREND: AB DER ERSTEN SENDUNG**

++ HEIMSPIEL FÜR DIE PORTOKASSE ++



 **0911 2528155**

„... wir reservieren gern für Sie.“

mailworXs

BRIEFDIENSTLEISTUNGEN

FÜR IHRE POST



JAHRHUNDERTSPIEL

Es gibt Fußballspiele, die hat der Zuschauer bereits kurz nach dem Abpfiff vergessen.

Es gibt Fußballspiele, die bei Fans und Spielern gleichermaßen nachhallen. Und dann gibt es Fußballspiele in der Geschichte eines jeden Vereins, die erst begeistern und anschließend zum Mythos werden.

Wie das 7:3 des 1. FC Nürnberg über den FC Bayern München vom 2. Dezember 1967.



Es gibt Fußballspiele, die hat der Zuschauer bereits kurz nach dem Abpfiff vergessen. Es gibt Fußballspiele, die bei Fans und Spielern gleichermaßen nachhallen. Und dann gibt es Fußballspiele in der Geschichte eines jeden Vereins, die erst begeistern und anschließend zum Mythos werden. Wie das 7:3 des 1. FC Nürnberg über den FC Bayern München vom 2. Dezember 1967. Der Club wirft anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Nürnberger Jahrhundertspiels einen Blick zurück.

Irgendwie passend war es an diesem Nachmittag, dass der DFB mit Johannes Malka seinen Top-Schiedsrichter (und späteres Ehrenmitglied) nach Nürnberg entsandte, um das Gipfeltreffen der Bundesliga zu moderieren. Schließlich trafen am 2. Dezember im Städtischen Stadion zu Nürn-

berg die zwei bis dato besten Mannschaften der Spielzeit aufeinander. Der Tabellenführer 1. FC Nürnberg empfing die zweitplatzierten Münchner Bayern. Die Gäste waren zu diesem Zeitpunkt bereits eine der aufregendsten Mannschaften, die Deutschland zu bieten hatte. Einige Monate zuvor hatten Franz Beckenbauer, Gerd Müller, Sepp Maier & Co. an Ort und Stelle gegen die Glasgow Rangers den Europapokal der Pokalsieger gewonnen. Ganz Fußball-Nürnberg war also bestens im Bilde, was die Spielstärke der aufstrebenden Münchner betraf.

Das Stadion platzte dann auch aus allen Nähten. Nürnbergs Mittelstürmer Franz Brungs schwärmt auch 50 Jahre später noch von der einzigartigen Kulisse bei nasskaltem Wetter: „Der Platz“, so Brungs, „war schon sehr seifig,



aber man konnte es aushalten“. Er hielt es nicht nur aus, sondern wurde nach Abpfiff als Mann des Spiels gefeiert. Auch Bundestrainer Helmut Schön zollte Respekt und diktierte den Journalisten in ihre Blöcke: „Ihm gelang heute einfach alles. Sein Drang zum Tor imponierte. Er war Ausdruck der Spielfreude der gesamten Club-Mannschaft.“ Eine ziemlich sachliche Beschreibung einer historischen Leistung. Dem „Goldköpfchen“ gelangen nämlich gleich fünf der sieben Nürnberger Treffer an diesem Tag. Sieben! Gegen den Tabellenzweiten! Da fielen die drei Gegentreffer der Bayern auch nicht mehr so richtig ins Gewicht. Zumal eines aus abseitsverdächtiger Position fiel.

3:0 stand es bereits zur Halbzeit. Kapitän Strehl und Flügel-„Irrwisch“ Volkert (Sportmagazin vom 4.12.67) hatten Mitte des ersten Durchgangs mit dem Torfestival begonnen, Brungs spekulierte anschließend genau richtig und spitzelte nach einer Unsicherheit Maiers zum 3:0 ein. In der Kabine fand Trainer Max Merkel dann die genau richtigen Worte. Brungs erinnert sich: „Wir lassen nicht nach. Wir gehen jetzt genauso drauf wie in der ersten Minute“. Und Horst Leupold, der rechte Verteidiger und heutiges Beiratsmitglied des 1. FCN, ergänzt: „Es hat einfach alles gepasst. Jeder strahlte Spielfreude aus. Jeder wollte beteiligt sein. Jeder alles geben.“ Zu euphorisch, so Leupold seien alle Mann am Ende gewesen, sonst hätte die Partie auch 11:1 ausgehen müssen. Und alle Nürnberger in der Elf des Tages. Die Redaktion des „Sportmagazins“ hatte dies zumindest in Erwägung gezogen, es dann aber bei der Nennung von Cebinac, Leupold und Brungs belassen.



H. Dirschner sprach mit dem Bundestrainer
Brungs verkörperte die Clubspielfreude

Ein Wiedersehen zum Jubiläum: Fritz Popp, Horst Leupold, „Gusti“ Starek, „Luggi“ Müller, Franz Brungs und Karl-Heinz Ferschl (v.l.n.r.) erinnerten sich im Nürnberger Casablanca-Kino an das große Spiel.



Der erste Streich
 wurde von Club-Spieler Fritz Popp erzielt. Die Mannschaft des ersten Treffers war die Elf des Tages. Helmut Schön, Bundestrainer, sprach mit den Club-Spielern. (v.l.n.r.) Fritz Popp, Horst Leupold, „Gusti“ Starek, „Luggi“ Müller, Franz Brungs und Karl-Heinz Ferschl (v.l.n.r.)

Karl-Heinz Ferschl, der Mittelfeldspieler, der 1961 von der DJK Süd Nürnberg zum Club gekommen war, stand damals ebenso auf dem Feld. Nüchtern betrachtet sei das 1:0 des 1. FCN über Borussia Mönchengladbach wenige Wochen zuvor das höherklassige Spiel, das beste Spiel dieser Mannschaft gewesen, so Ferschl. Aber das 7:3 strahlte eben höher aus. Und über allen anderen an diesem Tag strahlte Franz Brungs. Der Rheinländer, der sich in den 1. FCN verguckt hatte, sollte nach dem Schlusspfiff sofort nach Mainz, ins TV, zum aktuellen Sportstudio. „Das habe ich dann sofort abgesagt“, so Brungs, „Da fahre ich nicht hin, ich feiere lieber mit meiner Familie“. Wann schießt man denn schon einmal fünf Treffer in einer Partie? Nur Dieter Müller gelangen 1977 einmal sechs Bundesliga-Tore in einem Spiel. Nur dreizehn Spielern gelangen fünf Treffer binnen 90 Minuten. Und nur einem Nürnberger Fußballspieler. In einem Spiel, das auch 50 Jahre nach dem Abpfiff einen ganzen Verein nicht loslässt. Eine Begegnung, die dem Club Selbstvertrauen und Größe vermittelte auf dem Weg zur neunten Deutschen Meisterschaft, die am Saisonende ausgelassen gefeiert wurde. Einem Jahrhundertspiel. [as]

Elf des Tages
Senger drängt sich auf

NÜRNBERG (h. W.) — Die Redaktion trug sich schon mit dem Gedanken, den 1. FC Nürnberg nach seiner großen Leistung gegen Bayern München geschlossen zur „Elf des Tages“ zu machen, doch dann kamen wir davon ab, denn schließlich wird auch in Braunschweig, Schalke, Hannover, Bremen, Mönchengladbach usw. erst die Clubspieler jedoch diese Auszeichnung immer mehr in den Vordergrund schiebt sich Schalke Jug-Talent Senger. Die Mittelfeldrolle ist Senger auf dem Leib geschrieben. Neu in der Mannschaft ist nur Mönchengladbacher Linksschütze Ackermann gekommen. Der Münsteraner siehlt in Weisweller „Toriabell“ einen raschen Aufstieg. Aber wer ist das nicht an der Seite Günter Neisner?

Elf Cluberer hätten in die Elf des Spieltags gehört. Am Ende nominierte das „Sportmagazin“ mit Brungs, Cebinac und Leupold zumindest drei Nürnberger Spieler.



INTERESSIEREN SIE SICH FÜR FUSSBALL?

Auf der Geschäftsstelle des 1. FCN sind diese Frauen etwas Besonderes: Niemand ist so lange dabei am Sportpark Valznerweiher wie Roswitha Mebold, Elke May und Ursula Thunich. Sie stehen nicht im Vordergrund und in der Öffentlichkeit. Ohne sie würde aber kaum etwas vorangehen beim 1. FC Nürnberg – und das schon seit über 20 Jahren.

Frau Mebold, Frau May, Frau Thunich – wann genau haben Sie denn begonnen für den 1. FCN zu arbeiten? Und wie kamen Sie eigentlich dazu?

R. Mebold: Die erste von uns war ich. Seit dem 4. August 1997 bin ich beim Club. Der war damals gerade mit Trainer Willi Entenmann von der Regionalliga in die 2. Bundesliga zurückgekehrt. Ich hatte mich damals nach meinem Erziehungsurlaub wieder nach einer Stelle umgesehen. Es kam zu einem kurzen Gespräch mit dem Geschäftsführer Detlef Romeiko und dann habe ich erstmal lange nichts gehört. Plötzlich erreichte mich dann ein Anruf, ob ich sofort anfangen könne.

E. May: Bei mir ging es ein Jahr später los. Ich wollte mich damals beruflich verändern. Eine Kollegin machte mich darauf aufmerksam, dass der Club jemanden suche. Zuerst dachte ich, die nehmen mich ja doch nicht. Aber die Bewerbung habe ich dann doch in die Post gegeben, an einem Freitag. Bereits am Dienstag, kurz vor einem geplanten Urlaub, wurde ich den zukünftigen Kollegen zur „Besichtigung“ vorgeführt.

R. Mebold: Nein, Du wurdest uns nach allen Regeln der Kunst vorgestellt. Und die Geschäftsstelle war damals ja nur von fünf Mitarbeitern besetzt.

E. May: „Interessieren Sie sich für Fußball?“ lautete eine der ersten Fragen. „Mehr oder weniger“ entgegnete ich. Das war wohl die richtige Antwort. Das zweite, entscheidende Gespräch fand in der ARO-Zentrale statt. Noch am selben Nachmittag gab ich meine Kündigung ab. Nach ei-

Der Club ist ihr Schicksal: Roswitha Mebold, Ursula Thunich und Elke May auf dem Weg zu ihren Arbeitsplätzen.

nem langen Urlaub habe ich dann am 1. November 1998 die Arbeit beim Club aufgenommen, der schon wieder Bundesliga spielte.

Und Sie, Frau Thunich?

U. Thunich: Das war wiederum ein Jahr später, zum November 1999. Der DFB hatte es den Vereinen damals zur Auflage gemacht, die jeweiligen Personalangelegenheiten intern zu handhaben. Ich war bereits in der Personalabteilung eines großen Unternehmens angestellt, suchte aber auch nach einer neuen Herausforderung. Mich hat man übrigens beim Einstellungsgespräch gefragt, wie viele Punkte es für einen Sieg gebe. Das waren damals zwei, soweit reichten meine Kenntnisse.

R. Mebold: Das hätte ich eher nicht gewusst (alle lachen). Unter welchen Verhältnissen wurde damals beim Club gearbeitet? Wie darf man sich das vorstellen?

R. Mebold: Offiziell war ich für den Empfang und die Mitgliederverwaltung zuständig. Die wurde zu der Zeit gerade umgestellt, auf hochmodernes MS DOS. Zweimal die Woche musste ich raus zu ARO fahren und wurde eingearbeitet in

das neue System. Der Verein hatte zu dem Zeitpunkt keine 5.000 Mitglieder. Im Grunde waren in unserem sehr kleinen Team alle für alles zuständig.

E. May: Eine Einarbeitung gab es für mich praktisch nicht, meine Vorgängerin war für mich nicht mehr erreichbar gewesen. Und der damalige Geschäftsführer war, sagen wir es mal vorsichtig, wenig an den Feinheiten des Büroalltags interessiert. Manager war zu der Zeit Georg Volkert, er war für das Sportliche zuständig und hatte zu dem ganzen bürokratischen Ablauf auch keinen wirklichen Bezug. Mein Zimmer besaß drei Türen, neben dem Schreibtisch standen zwei große Stahltresore, auf dem Tisch stand noch eine Bildschirmschreibmaschine.

U. Thunich: Bei mir standen gleich drei Tresore im Büro, aber kein einziger Aktenschrank. Nach knapp drei Jahren kam die Gewerbeaufsicht bei uns vorbei. Daraufhin wurden die Fenster des Raumes vergrößert, die außen angebrachten Gitter blieben aber dran.

Mit Astrid Kraner, die heute auch noch beim Club die Buchhaltung verantwortet und der Pressesprecherin Kerstin Dankowski waren neben

Knut Reinhardt stand vor meinem Schreibtisch und hat ungefragt seine blauen Flecken an allen Körperteilen präsentiert.

Ihnen dreien noch weitere Frauen Teil des Teams. Haben Sie sich als Frauen in einem männlich dominierten Arbeitsumfeld wie dem Profifußball jemals nicht anerkannt gefühlt?

U. Thunich: Nein, das Gefühl, nicht ernstgenommen zu werden, habe ich nie empfunden.

R. Mebold: Intern war das nie ein Thema.

Kleines Team – großer Zusammenhalt. Ist das Arbeitsklima zu Beginn Ihrer Zeit beim Club damit einigermaßen treffend zusammengefasst?

E. May: Das hätte anders doch gar nicht funktionieren können. Wir haben ganz eng zusammengehalten. Ganz besonders wenn große Veranstaltungen anstanden. Wir haben ohne Ende Überstunden geleistet, das hätte anders gar nicht funktioniert.

R. Mebold: In unserem Wohnzimmer bei uns zu Hause stand früher ein großer runder Tisch. Ich weiß nicht wie oft mein Mann und ich dort saßen, um die Fanpost zu bearbeiten, die ich während der normalen Arbeitszeit nicht hatte bewältigen können. Stand der Versand der Club-Magazine an, dann saßen wir alle im Büro auf dem Boden und haben alles eingetütet und adressiert. Und dann noch mit dem Privatauto zur Post gefahren. Jeder musste auch, durfte, sollte und vor allem wollte.

Der Präsident hieß zu dieser Zeit Michael A. Roth, heute der Ehrenpräsident des Vereins. Wie gestaltete sich der Umgang mit Herrn Roth?

U. Thunich: Das war schon sehr förmlich, wenn Herr Roth am Valznerweiher war. Es gab übrigens auch ein „VIP-Telefon“, auf dem uns nur Herr Roth anrief, wenn er in der Zentrale nicht durchkam.

Spritziges Six-Pack: Als Team hinter der Mannschaft

Rührige Truppe lenkt die Geschicke auf der FCN-Geschäftsstelle

VON MARKUS LÖSER

Die Mannschaft hinter der Mannschaft – ein spritziges Six-Pack, der sich da auf der FCN-Geschäftsstelle am Valznerweiher tummelt. Ein echtes Dream-Team, eigentlich mehr eine Familie, die jede Gelegenheit zu einem Mini-Betriebsausflug nutzt. Wie Buchhalter Thomas Mohr schreibt prima das Klima beschreiben. Und auch der Chef der Verwaltung, Björn Bremer, ist alles andere als ein Bürohengst. „Mit insgesamt sechs Personen sind wir eine kleine Truppe, in der sich je-

kauffrau und Sekretärin: „Naja, die Profis brauchen halt immer mal etwas. Und während sie warten, bekommen sie einen Kaffee.“ Jeglicher Schriftverkehr geht über ihre Tastatur – Protokolle, Verträge mit Spielern, Ausschreibungen, Bestätigungen von Testspielen und so weiter. Inklusiv dem Telefondienst, der damit zusammen hängt. Frei nach der glaublichen Wissen profiert.“ schließt jedoch kategorisch aus, dass er einmal die Nachfolge des FCN-Schatzmeisters antreten wird. Uschi Thunich (39), Personalwesen: Mit der Verlegung des Ressorts von der ARO-Zentrale von FCN-Boss Michael A. Roth am Schleifweg an den Valznerweiher schlug Uschi eine Stunde. „Über drei Ecken“, ist sie beim Club gelandet, war vorher in einer großen Baufirma tätig. Ihre Arbeit umfasst die Amateur- und Jugendabteilung, Einstellungen. „Leider auch Kündigungen“ und die Vergabe von Praktikumsstellen. Rossi Cannizzo (32), Empfang: „Zum Glück leide ich an Telefonitis.“ Bis zu 300 Anrufe laufen auf den sechs Leitungen der Geschäftsstelle täglich.





Ich hätte nie gedacht, dass Sie so lange durchhalten!" hat mir Horst Leupold kürzlich erst im Spaß gesteckt.



E. May: Es gab ja durchaus Herren in den Gremien des Vereins, die der Meinung waren, wir würden den ganzen Tag nur mit den Spielern Kaffee trinken und die Arbeit für einen Fußballklub sei im Grunde ein Riesenspaß. Dieses Vorurteil begegnet einem heute auch noch ab und an.

Frau Thunich, Sie müssen es wissen: Wie viele Mitarbeiter beschäftigt der 1. FCN zum Ende des Jahres 2017?

U. Thunich: Insgesamt knapp 250 Mitarbeiter und Honorarkräfte, wenn man Verwaltung, Lizenzbereich und das NLZ sowie die Fan-Shop-GmbH mit einbezieht. Vor 20 Jahren waren es nur etwa 90.

Erkennen Sie alle sich in einem rundum gewandelten Verein wieder?

E. May: Gefühlt waren wir uns früher bewusster, dass wir außerhalb des Büros auch unseren Arbeitgeber repräsentieren. Der ehemalige Manager Edgar Geenen hat das, und er hat sich ja öfter sehr direkt geäußert, einmal präzise auf den Punkt gebracht: „Du kannst gerne im Namen des Club saufen, aber denkt daran, dass du dann auch stets im Namen des 1. FCN kotzt.“

U. Thunich: Durch die Bildung mehrerer Abteilungen sind die Zuständigkeiten besser aufgeteilt, die Arbeit geht strukturierter vonstatten. Das ist ein Prozess, den die ganze Branche in den letzten Jahren durchlebt hat.

R. Mebold: Der Club ist immer noch ein Verein zum Anfassen. Das ist woanders nicht mehr so. Geändert hat sich aber das Verhalten vieler Fans und Mitglieder. Früher kamen viele einfach einmal in der Geschäftsstelle vorbei. Heute findet Meinungsäußerung oft nur per E-mail statt, gerne auch einmal anonym.

E. May: Fußball ist sehr emotional aber auch hier gibt es eine Art Halbwertszeit. Nach dem Pokalsieg 2007 fing der Club an zu wachsen, als Institution, als Verein. Wenn du jetzt nicht völlig fußballverrückt bist, dann wird im Zuge des Wachstums eben das Leben neben der Arbeit beim Club neu verhandelt. Man war auf einmal nicht mehr für alles zuständig, denn es gab andere, die entscheiden durften, ob noch Abfalleimer in der Nähe des heutigen Max-Morlock-Platzes aufgestellt werden sollten oder nicht. Das war schon eine Erleichterung.

Durchgehalten haben Sie aber alle und sind dem Club treu geblieben.

E. May: Ich lache heute noch mit dem Meisterspieler Horst Leupold, neben dessen Lottogeschäft wir damals wohnten. „Zum Club? Haben Sie sich das gut überlegt?“ hatte er mich damals gefragt. „Ich hätte nie gedacht, dass Sie so lange durchhalten!“ hat er mir kürzlich erst im Spaß gesteckt.

Hand aufs Herz – wer von Ihnen hatte einmal aufgrund oft wechselnden Ligazugehörigkeit des Club Angst um seinen Job?

R. Mebold: Angst nicht. Bedenken manchmal schon.

E. May: Im Grunde nie. Nur unter Edgar Geenen hieß es einmal gerüchteweise, er würde seine eigenen Leute aus München mitbringen. Da herrschte kurz Unsicherheit, aber nur kurz. Nach einem sehr emotionalen Gespräch - denn dieses Thema ließ niemanden kalt - war dann klar, dass solange man seinen Weg mitgehe, niemand etwas zu befürchten hatte. Da er sehr strukturiert arbeitete und klare Vorgaben machte, blieben letztendlich alle.

U. Thunich: Herr Roth hätte sich in dieser Sache wohl auch eingemischt und sich für uns eingesetzt. Aber die Zeiten waren schon aufregend.

Welche Spieler standen bei Ihnen besonders hoch im Kurs?

R. Mebold: Knut Reinhardt. Das war vielleicht ein Typ. Die erste Begegnung war bereits witzig. Er kam die Treppe hoch, ich saß hinter der Glasscheibe am Empfang und glaubte, mich verhört zu haben, als ich folgendermaßen begrüßt wurde: „Guten Tag, du hässlicher Vogel“. Ich hab ihn dann erstmal nicht reingelassen.

U. Thunich: Knut Reinhardt stand vor meinem Schreibtisch und hat ungefragt seine blauen Flecken an allen Körperteilen präsentiert.

E. May: Pudelwohl hat sich auch Niklas Skoog bei uns gefühlt. Er saß oft auf der Stufe und trank einen Kaffee. Elroy Kromheer wurde bei uns kaum eingesetzt, dafür waren wir alle 14 Tage Badminton spielen.

U. Thunich: Es gab auch Spieler, die kamen mit einem Schuhkarton Unterlagen zu uns hoch,

Seit zehn Jahren hat Roswitha Mebold ein offenes Ohr für die Club-Fans

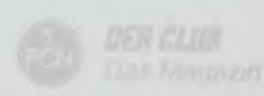
Seelentrösterin, Diplomatin und Auskunft in einem

Von STEPHANIE HÄNDL

Der 29. Mai 1999 hat sich fast in Roswitha Mebolds Gedächtnis gebrannt. An diesem Tag musste der 1. FC Nürnberg den wohl bittersten Abstieg der Vereinsgeschichte hinnehmen. Nach einem bereits sicher geglaubten fünften Rang war dem letzten Spieltag vorher der Club zum letzten Spieltag vor der Saison mit 1:2 gegen den SC Freiburg und verabschiedete sich vorerst in die Zweitklassigkeit. Und in der FCN-Geschäftsstelle am Waldemarweg bei Roswitha Mebold standen tagelang die Telefone nicht mehr still. „Es war vor allem Verzweiflung, die sich bei den Fans breit machte“, sagt die 38-Jährige, die sich damals immer wieder mit der gleichen Frage konfrontiert sah: „Jeder wollte von mir wissen, wie das nur passieren konnte“, erzählt sie nachdenklich. „Das konnte ich natürlich auch nicht erklären, schließlich waren wir alle geschmeckt.“ In solchen Situationen ist Roswitha Mebold nicht nur die nette Empfangsdame, Telefonistin und Frau für die Mitgliederverwaltung, sondern auch Seelentrösterin für gesonderte Fan-Genies. Seit zehn Jahren kümmert sich die Nürnbergerin um die Anliegen der Club-Anhänger vom Fußballerfussel zum echten Club-Fan.



Dabei war es eigentlich ein glücklicher Zufall, der sie 1997 zum FCN brachte. Weil die ursprünglich für ihren Job vorgesehene Frau bereits nach dem ersten Tag das Handtuch warf, bekam die gelernte Einzelhändlerin die Chance. „Am Anfang war es die Hölle, schließlich





Roswitha Mebold, Astrid Kraner, Ursula Thunich und Elke May umringen den ehemaligen Club-Geschäftsführer Björn Bremer.

wir haben dann alle Vorgänge abgearbeitet. Das ging auch mal soweit, dass wir das Auto des Spielers zum Kundendienst gefahren haben.

R. Mebold: Spieler konnten bei uns auch einmal heimlich eine rauchen, in den Büros war es damals noch erlaubt.

Wie krisenresistent ist man nach knapp 20 Jahren Dienst beim Club?

R. Mebold: Wenn man 1999 dabei war...

E. May: Wer diesen Abstieg mitgemacht hat, hat bei den nächsten nicht mehr ganz so gezuckt. Insgesamt wird alles einen Tick weniger emotionaler. Und man bekommt ein Gespür für Situationen, die gefährlich werden können. Beim Abstieg nach dem Pokalsieg ging alles etwas zu locker zu, der Zug war ein bisschen raus. Man hat auch gelernt, dass das Leben nach einem Abstieg weitergeht.

Frau Thunich, wie sieht Ihrer Meinung nach der perfekte Mitarbeiter aus?

U. Thunich: Er muss sich bewusst sein, dass der Club ein besonderer Arbeitgeber ist und keineswegs wie eine normale Firma funktioniert. In den zwei Bundesligen gibt es nur 36 Vereine, die Zahl der Arbeitsplätze im Profifußball ist begrenzt. Und in der Regel habe ich einen sehr sicheren

Arbeitsplatz. Mich freut es, dass wir viele junge Mitarbeiter haben, die sicher woanders mehr verdienen oder es leichter haben könnten, aber sich dennoch dafür entscheiden, bei uns zu bleiben.

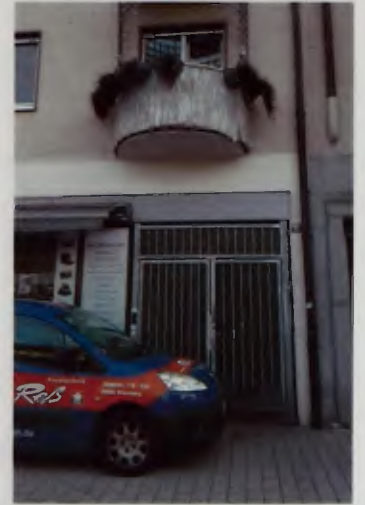
Frau May, wie würden Sie den perfekten Vorstand definieren?

E. May: Gut strukturiert, mit Blick für die Menschen, merken, wenn sich etwas zusammenbraut und ab und zu den Mitarbeitern „Zwetschgenkuchen“ mitbringen. Jeder meiner Chefs beim Club war bislang anders, jeder hatte seine Eigenarten. Wichtig ist auch die Wertschätzung aller Mitarbeiter.

Und das perfekte Mitglied, Frau Mebold?

R. Mebold: Das heißt Leo und wohnt in Zabo. Und kürzlich hatte ich einen Mann am Telefon, er hatte eine Frage wegen der Mitgliedschaft seines Sohnes. Er selbst aber hatte seine Mitgliedschaft gekündigt. Wir sind dann ins Gespräch gekommen und tatsächlich hat er seine Kündigung anschließend zurückgenommen. Ich habe mich wirklich sehr darüber gefreut. Es gibt mir wirklich viel, mit Mitgliedern ins Gespräch zu kommen, viele kenne ich ja nun auch über eine lange Zeit. Und viele kennen ganz besondere Geschichten rund um den Club. Das ist ja das Schöne: Der Club nimmt nicht nur, sondern kann auch allen viel zurückgeben. [as]

CLUB-ORTE



Heute ein Stadtgebäude mit dem Flair der 1950er Jahre. Einstmals der Sitz der Club-Geschäftsstelle: das Haus Nummer 13 am Nürnberger Aufsessplatz.

I. Fußball-Club Nürnberg e. V.

Sportplatz: Schützenau, Malachstraße :. Telephon Nr. 5320 000
Verkehrsadresse: Willy Heinz, Aufseßplatz 13 :. Telephon Nr. 94

NÜRNBERG, den 14. August 1913
MAGISTRAT NÜRNBERG
Praes: 17. AUG 1913 Nr. 45006

An den
Verehrl. Stadt magistrat

Nürnberg.

Der I. Fußballclub Nürnberg beehrt sich mitzutellen, dass am 24. d. M. seine neue Sportplatzanlage in Zerzabelshof eröffnet wird. Wir möchten nicht verschmähen, dem verehrl. Stadt magistrat die Bitte zu unterbreiten, unsere Einweihungsfeier durch einen Besuch beehren zu wollen. Mit grosser Freude würde es begrüsst werden, wenn eidige Herren des Stadt magistrats dem Eröffnungsspiel beiwohnen würden.

Es sei uns gestattet, beizufügen, dass unsere Anlage die bedeutendste genannt werden darf, die bisher in Deutschland von einem Fussballverein errichtet worden ist. Sie stellt einen Wert von 300 000 M dar. Man kann ruhig behaupten, dass Nürnberg durch dieses Werk auf dem

Gebiete des Rasensportes an die Spitze der deutschen Städte gestellt wurde und von diesem Gesichtspunkte aus glaubt der

I. Fussballclub Nürnberg die Hoffnung aussprechen zu dürfen, dass seitens der Stadtvertretung Nürnberg jenes Wohlwollen durch einen Besuch bezeugt wird, das zum Gefährden oder dem allgemeinen Wohle diejenige Sache unzugänglich notwendig ist.

Wir gestatten uns ein Programm der Veranstaltung beizulegen und die Hoffnung auszusprechen, dass unserer Einladung gütigst Folge geleistet wird.

Mit ergebener Hochachtung!

I. Fussball-Club Nürnberg e.V.

1. Vorsitzender.

45006/1
gesamtl. schluss.
Entscheidung ist über Rückbau gegeben.
Die überprüften Kosten können dem Magistrat
Mitglieder sind Hoffnung erfüllt.
Später folgen
Nürnberg den 14. August 1913
Stadt magistrat.
Heinz
Mein

Ein Brief an den Magistrat der Stadt Nürnberg, verfasst 1913: Der Club lädt die Honorationen der Stadt ein zur feierlichen Eröffnung der neuen Sportanlage des Vereins in Zerzabelshof.

AUFSESSPLATZ 13, 90459 NÜRNBERG

Südlich der Nürnberger Stadtmauer hatte sich im Verlauf des 19. Jahrhunderts eine stattliche Anzahl von Industriebetrieben angesiedelt.

Gleichzeitig entstanden in dem Gebiet, das Nürnberger heute als Südstadt bezeichnen, Wohnquartiere und Handelseinrichtungen. Bald war von einer „Stadt in der Stadt“ die Rede, wenn sich der Blick auf die eingemeindeten Ortschaften Tafelhof, Steinbühl, Gibitzenhof oder Hummelstein richtete. Zentraler Anlaufpunkt für dessen Bewohner

war der 1876 errichtete Aufseßplatz. Hier stand eine der ersten Filialen der Nürnberger Stadtparkasse, hier öffnete 1926 der prächtige Bau des Kaufhauses Schocken seine Pforten. Vom einstigen Glanz des Platzes zeugt heute noch der prächtige Nymphenbrunnen.

Auf der östlichen Seite des Platzes befand sich kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs im Haus Nummer 13 die Geschäftsstelle des 1. FC Nürnberg. Unter dem Telefonanschluss mit der Nummer 94 lenkte Willy Heinz die Geschicke

des noch jungen Fußballvereins und von hier aus erreichte den Nürnberger Stadt magistrat die Einladung zur Eröffnung eines neuen Sportzentrums im Wert von 300.000 Mark. Es war, nach eigener Aussage, die bedeutendste Anlage, die bis dato im ganzen Reichsgebiet von einem Fußballverein errichtet wurde. Der Club spielt schon lange nicht mehr im alten Zabo. Und seit langer Zeit werden die Geschäfte vom Valznerweiher aus geführt. Damals aber, da residierte der 1. FCN nur wenige Meter vom Hauptbahnhof entfernt.

CLUBQUIZ

GEWINNE MIT DEM CLUB

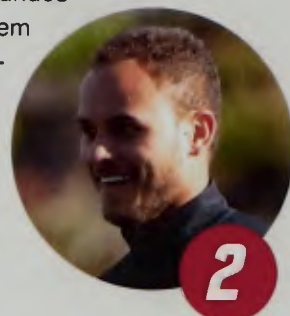
Die Ratezeit ist wieder ausgebrochen. Mit der neuen Auflage des Mitgliedermagazins haben alle Mitglieder des 1. FCN wieder die Chance auf attraktive Gewinne – so sie denn die drei untenstehenden kniffligen Fragen richtig beantworten. Kleiner Tipp: Manche Antwort offenbart sich aufmerksamen Lesern des Magazins irgendwo auf einigen der 80 hoffentlich unterhaltsamen Seiten. „Der Club“ wünscht allen Ratefüchsen viel Erfolg!



1

In wie vielen Spielen der Vorrunde der Saison 2017/18 kam Innenverteidiger Lukas Mühl zu einem Einsatz von Beginn an für den 1. FCN? Und wann feierte der Youngster sein Pflichtspieldebüt in der Profifeld des Club?

Mit welchem ehemaligen Bundesliga-Star und brasilianischem Nationalspieler teilte Club-Abwehrkante Ewerton einst zu Beginn seiner Karriere in Brasilien das Zimmer während eines Trainingslagers?



2



3

Franz Brungs erzielte fünf der sieben Nürnberger Treffer im Jahrhundertspiel 1967 gegen den FC Bayern München, in der zweiten Halbzeit gelang ihm dabei binnen zwölf Minuten ein lupenreiner Hattrick. Bereits ein Heimspiel zuvor war ihm dieses Kunststück beim 4:1 gegen Alemannia Aachen geglückt. Wie viele Club-Spieler erzielten ebenfalls in der Bundesliga einen lupenreinen Hattrick? Und wer war der erste Cluberer überhaupt, dem dies gelang?

FRAGEN

PREISE

1. Preis: Ein Meet & Greet mit eurem Lieblings-Club-Spieler, ob nach dem Training am Sportpark Valznerweiher oder gar im Anschluss an eine anstrengende Liga-Partie. Welchen Club-Star wolltet ihr schon immer einmal persönlich treffen? Das Mitglieder-Magazin macht dieses besondere Treffen möglich!
2. Preis: Zwei Haupttribünenkarten für ein Heimspiel des 1. FCN im Kalenderjahr 2018 inkl. der Teilnahme an einer STADION LIVE TOUR vor Spielbeginn für zwei Personen.
3. Preis: Ein originales „Matchworn“-Trikot eines Clubspielers Ihrer Wahl, unterschrieben und mit Echtheitszertifikat versehen.

AUFLÖSUNG

Wir wollten in der vergangenen Ausgabe wissen, wie viele Brasilianer vor dem Abwehrspieler Ewerton bereits für den 1. FC Nürnberg spielten und welcher von ihnen der erste Brasilianer war, der für den Club in der Bundesliga auflief. Acht Brasilianer hatten vor Ewerton ihr Glück an den Ufern der Pegnitz gesucht, den Anfang machte Jesus Junior im Jahr 2000. August „Gustl“ Starek gelang es, zunächst 1968 mit dem 1. FCN, im folgenden Jahr dann mit dem FC Bayern München Deutscher Meister zu werden. Für den Club lief er insgesamt 55 Mal auf und erzielte 15 Tore. Und zuletzt fragten wir nach dem Namen der Club-Legende, die vor langer Zeit gemeinsam mit Edgar Salli in einer Mannschaft spielte. Gesucht war Andreas Wolf, der in der Saison 2011/12 gemeinsam mit Salli beim AS Monaco angestellt war. Salli spielte später, 2015/16, in der Schweiz auch mit dem ehemaligen Club-Angreifer Albert Bunjaku zusammen.

Zugegeben. Es war wirklich nicht einfach, alle drei Fragen korrekt zu beantworten. Allen Mitgliedern, die es versucht haben gilt unser Dank für die Teilnahme. Gerne gratulieren wir auch noch den glücklichen Gewinnern: Alexander Pfülb, Dietmar Terschanski und Dieter Scharnagel.

LIEBE GLAUBE MITGLIEDSCHAFT!

FÜR NUR 60 EURO IM JAHR
GEMEINSAM DURCH DICK & DÜNN!



BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte in Druckschrift ausfüllen.

JA, ICH WERDE MITGLIED und erkläre hiermit meinen Beitritt zum 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e. V.

Herr Frau

Vorname, Name

Straße, Nummer

PLZ, Ort, Land

Telefon **L**

E-Mail-Adresse

BEITRAGSART: **Normalmitgliedschaft**
Mitglieder ab Vollendung des
21. Lebensjahres € 60,-

Kinder bis 6 Jahre € 20,-

**Kinder & Jugendliche von
7 bis einschließlich 20 Jahren,
Schwerbehinderte
(Nachweis erforderlich)** € 40,-

Infos zu einer Fördermitgliedschaft
beim 1. FC Nürnberg finden Sie unter
fcn.de/mitgliedschaft

Geburtsdatum

gewünschtes Eintrittsdatum

Darf nicht in der Vergangenheit liegen.

Ort

Datum

X Unterschrift des Mitglieds oder des Erziehungsberechtigten

Durch Unterschrift wird die Satzung des Vereins anerkannt. Bei Minderjährigen verpflichtet sich der den Antrag unterzeichnende Vertretungsberechtigte neben dem Minderjährigen zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages. Die Mitgliedschaft gilt jeweils für ein Kalenderjahr. Im Jahr des Eintritts wird der anteilige Mitgliedsbeitrag abgebucht. Mit Zugang der Aufnahmebestätigung und Zahlung des ersten fälligen Beitrags wird die Mitgliedschaft wirksam.

1. FC NÜRNBERG e. V.
MITGLIEDERVERWALTUNG
VALZNERWEIHERSTRASSE 200
90480 NÜRNBERG

MITMACHEN UND GEWINNEN

Mitglied werben bis zum 31.03.2018
und exklusives Shooting gewinnen!



Alle Infos gibt es auf Seite 32

SEPA-LASTSCHRIFT-MANDAT

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE42ZZZ00000009010

Ich ermächtige den 1. FC Nürnberg e. V. die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom 1. FC Nürnberg e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen (laut Beitragsordnung nur Bankeinzug möglich). Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name des Kontoinhabers

Name des Kreditinstituts

IBAN

X Unterschrift des Kontoinhabers

Datenschutz

Ich erkläre mich hiermit einverstanden, dass der 1. FC Nürnberg e. V. meine bei Abschluss der Mitgliedschaft angegebenen Daten sowie diesbezügliche Änderungen (z. B. Name, Adresse, Bankverbindung) wie auch Daten, die bei der event. Nutzung von Dienstleistungen anfallen, über die Vertragslaufzeit hinaus bis zu meinem Widerruf zu Marktforschungs-, Analyse- und Marketingzwecken nutzt und mich zu diesem Zweck per Post, E-Mail, Telefon und SMS kontaktieren darf, um mich über aktuelle Angebote und Dienstleistungen rund um den 1. FC Nürnberg zu informieren. Ich kann diese Einwilligung jederzeit, auch teilweise, schriftlich widerrufen per E-Mail unter mitglied@fcn.de oder per Post an untenstehende Adresse.

Kündigung

Eine Kündigung ist nur zum Ende eines Jahres möglich und muss spätestens zum 30. September des Kalenderjahres schriftlich beim 1. FC Nürnberg e. V. eingehen. Sollte dieser Termin versäumt werden, bleibt die Mitgliedschaft automatisch ein weiteres Jahr bestehen.

BEITRITTSERKLÄRUNG AUSFÜLLEN, ABTRENNEN UND PER POST ODER E-MAIL AN DEN 1. FC NÜRNBERG e. V. SCHICKEN.

TEL.: +49 911 94079-100
WEB: WWW.FCN.DE
E-MAIL: MITGLIED@FCN.DE

WIR GRATULIEREN!

Allen Geburtstagskindern vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018 wünscht der Club zum 30., 40., 50., 60., 65., 70., 75., 80., 85. bis hin zum 90. Ehrentag von Herzen alles Gute und für den weiteren Lebensweg Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

A

Torsten Abitzsch / Stefan Abt / Bernd Ackermann / Christian Adelhardt / Michel Albert / Manfred Alles / Benjamin Amon / Joachim Amrhein / Cornelia Angerer-Daum / Karl Anspacher / Frank Anton / Sascha Antoni / Johannes Arnold / Johannes Artinger / Lukas Ascherl / Martin Asmus / Dieter Aster / Jürgen Austen / Sandra Axmann-Krauß

B

Martin Bachmann / Petra Bachmann / Jessica Baier / Edwin Baier / Janine Baltes / Stefan Bär / Matthias Bär / Thilo Barth / Gunther Bartz / Hans Baruch / Herbert Basilewitsch / Anton Bauch / Simon Bauer / Wolfgang Bauer / Daniela Bauer / Hermann Bauer / Rudolf Bauer / Markus Bauer / Armin Bauer / Karl-Heinz Bauer / Stefan Bauer / Tanja Bauer / Daniel Bauer / Nicolas Bauer / Peter Bauer / Caspar Bauermann / Bernd Baumann / Rolf Baumgartner / Sebastian Baumüller / Markus Bayer / Maximilian Beck / Norbert Becker / Rolf Beleke / Ludwig Bengel / Steffen Berberich / Michael Bergmann / Marco Bergmann / Antonio Bernardo / Herbert Bernert / Tina Best / Kai Bettermann / Heinz Betzold / Andreas Bichlmaier / Hermann Bickel / Stefan Biewald / Werner Billenstein / Christian Binder / Petra Bindl / Jörg Bischoff / Julia Blank / Joerg Blank / Thomas Blattner / Wolfgang Bleifuß / Heinz Blessing / Francisc-Marcel Blistyar / Marcus Böhm / Florian Böhm / Manfred Böhmer / Max Bornebusch / Michael Börner / Josef Bosch / Hedwig Bosch-Armbrüster / Stefan Böttcher / Oliver Braatz / Nicole Brandl / Johannes Brath / Hans Braun / Dieter Braun / Erwin Braun / Stefan Bräutigam / Herbert Brehm / Johannes Bresler / Jürgen Breuer / Sascha Bringe / Karlheinz Bromig / Manfred Brückner / Ludwig Brunner / Oliver Brunotte / Mathias Buchzik / Max Buckl / Steffen Büdel / Sandra Buhr / Devon Bullock / Günther Burgemeister / Otto Burger / Heiko Bürger / Bernhard Busch / Bernhard Büscher

C

Helmut Christ / Claus Christmeier

D

Gabriel Daalmans / Katrin Daehne / David Dank / Brigitte Dannhauser / Melanie Däumler / Frank Davina / Wilfriede de Buhr / Jonas Debuschewitz / Oliver Degelmann / Helge Degenhart / Larry Dehmer / Klaus Dehner / Helmut Demas-Silberhorn / Birgit Dengler / Werner Dennerlein / Jochen Derrer / Dominik Detsch / Andreas Deuerling / Georg Deufert / Patrick Dichtler / Alexander Diehl / Thomas Dietrich / Angela Dietrich / Charlotte Dietrich / Christian Dietz / Christopher Dietz / Reiner Disselberger / Corinna Distler / Rainer Distler / Hans Jürgen Distler / Manfred Doehla / Ralf Döhler / Matthias Doil / Frank Döpfer / Anja Dorn / Ralf Dorsch / Matthias Drabe / Herbert Drescher / Dominic Drexler / Caroline Dühorn / Krzysztof Dutka / Sebastian Dyballa

E

Pius Eberle / Marco Eckert / Hugo Eckstein / Thomas Ederer / Jürgen Ehrlinger / Dieter Eibach / Josef Einhellinger / Thomas Eisenbrand / Ditmar Endres / Willi Engelhardt / Bernd Engelhardt / Stefan Engeln / Wilhelm Enser / Thorsten Enßner / Jochen Erhard / Elmar Ernst / Christian Ertle / Werner Esser / Stefan Etzel / Kim Marcus Etzel / Thomas Eufinger

F

Marco Fänger / Andreas Feder / Claudius-Virgil Feidel / Roy Feister / Michael Ferdin / Andreas Ferstl / Sebastian Ferti / Manuel Feulner / Daniela Feustel / Dieter Feustel / Bartholomäus Fibiger / Alexander Fiedler / Volker Fiedler / Reinhold Fiegl / Peter Fild / Michael Fischer / Andreas Folgmann / Ernst Folker / Matthias Forster / Kathrin Förster / Margot Frank / Martin Frank / Norbert Freiberger / Alwin Freudenstein / Roland Frey / Gerhard Fritsch / Hubert Frosch

G

Mike Gabriss / Markus Galler / Herrmann Gebhard / Marianne Gebhardt / Peter Gebhardt / Horst Gehring / Anja Geier / Michael Geipel / Manfred Geißler / Thomas

Gennrich / Andreas Gerhardt / Wolfgang Gerulat / Oliver Gerung / Manfred Gläser / Oliver Glock / Robert Gnan / Tom Godau / Sibylle Gödecke / Thorsten Godulla / Markus Gögele / Michael Göldner / Ewald Gotthardt / Richard Götz / Stefan Götz / Frank Götz / Alfons Graf / Torsten Greimel / Werner Greißinger / Thomas Grehlein / Thomas Griener / Steffen Grillenberger / Andreas Grimm / Helmut Gröschl / Manfred Groß / Daniel Groß / Sebastian Großhauser / Mark Gschrey / Helmut Gumbrecht / Sascha Günther / Ernst Gutermann

H

Markus Haberkamm / Holger Hack / Monika Hacker / Robert Hackner / Werner Haczek / Roland Hafner / Günter Häfner / Roland Hain / Christian Hammer / Sven Handschuh / Frank Hänel / Otmar Hannweber / Oliver Happel / Markus Hartinger / Andreas Hartmann / Marco Hartreiter / Madlen Hartung / Albert Hasenstab / Winfried Hasler / Ernst Hassler / Benjamin Haubner / Gerd Haubner / Norbert Hauck / Stefan Hauzenberger / Stefan Heid / Franz-Josef Heider / Simon Heim / Jutta Heinkel / Thomas Heinkel / Ralph Heinzelmann / Pascale Heller / Claus Helm / Matthias Helmreich / Markus Helmreich / Monika Hemmerlein / Holger Henle / Hans Henninger / Udo Hentschel / Lena Herget / Michael Hermann / Stefan Herrgott / Werner Herring / Bernd Herrmann / Friedrich Hertlein / Manfred Hertwich / Ernst Herzinger / Fabian Heß / Manfred Heucher / Walter Heusel / Norbert Hierl / Jens Hieronymus / Klaus-Peter Hinsel / Lisa Hintermeier / Bernhard Hirsch / Stefan Hoffmann / Otto Hofmann / Phillip Hofmann / Hugo Hofmann / Sabine Hofmann / Peter Hühlein / Susanne Holler / Yvonne Holzenleichter / Norman Holzenleichter / Michael Hommel / Dietmar Höpfer / Dirk Horcher / Johannes Horky / Birgit Horlamus / Debora Horlamus / Kurt Horn / Tobias Hösch / Hans-Werner Hotter / Heidi Maria Huber / Alwin Hueber / Daniel Hümmer / Thomas Hüneke / Alexander Hußlein / Jochen Hutzler

I

Sebastian Iben / Michael Igelhaut / Günter Imschloß

J

Michael Jacobitz / Uwe Jaekel / Stefan Jäger / Manfred Jäger / Irmtraud Jakob / Hilmar Jana / André Jotz / Anton Jzeli

K

Thomas Kaatz / Klaus Käfer / Hans-Dieter Kaiser / Ron Kant / Alfred Kapp / Robert Kapp / Bernhard Kappl / Erwin Karl / Christoph Karl / Yvonne Kauer / Jonas Kaufmann / Marian Kaufmann / Werner Kawelke / Christian Keck / Rolf Keck / Patrick Keil / Stefan Kelenz / Thomas Kellenberger / Roland Keller / Tobias Kellermann / Helmut Kempe / Dieter Kern / Jochen Kern / Olivia Kestler / Herbert Kestler / Patrick Kestler / Bernd Kett / Waldemar Kindler / Kai Kinzenbach / Johannes Kinzinger / Jan Kirchenlohr / Frank Kirchner / Melanie Kirschner / Dieter Kiss / Henry A. Kissinger / Hans Kittler / Rainer Kleinöder / Jörg Klimaschewski / Ingeborg Klimont / Christian Klinkowski / Roland Knauer / Sebastian Knoblach / Elisabeth Knoll / Karl-Heinz Koboldt / Josef Koch / Daniel Koch / Helmut Kofer / Stefan Kögler / Guenther Kolb / Stephan Kolck / Marcus Koller / Ernst Koller / Jürgen Konietzka / Rudolf König / Frank König / Werner Könitzer / Benny Konrad / Florian Krach / Markus Kräck / Wolfram Krahmer / Agnes Krammer / Roland Krause / Gabriele Krebs / Susanne Kress / Matthias Krevet / Karl-Heinz Krieger / Rainer Krockauer / Tanja Krollowitsch / Wolf Krumbholz / Roland Krumm / Sahin Küçük / Hans-Peter Küffner / Rainer Küfner / Klaus Kugler / Philipp Kugler / Oliver Kühlwein / Steffen Kühlwein / Dieter Kuhn / Richard Kuhn / Ralph Kündinger / Johannes Kunz / Andreas Kunze

L

Margit Lackner / Baptist Lahner / Martin Lang / Roland Lang / Werner Lang / Matthias Lang / Claus Langer / Horst Langer / Klaus Lapatki / Melanie Larbi / Johann Laubmeier / Rainer Lautenbacher / Peter Lechner / Hans Lederer / Heiko Legler / Frank Leibig / Herbert Leihser / Frank Leikam / Torben Leininger / Reiner Leis / Oliver Leis / Peter Leisentritt / Günther Leitner / Dieter Lentwojt / Timo Lenz / Frank

Leonhardt / Bernd Lerch / Wolfgang Lichtenstein / Konrad Liebel / Markus Lill / Tobias Lindner / Dieter Lindner / Igor Lischtschuk / Hans-Peter Loewel / Andreas Loewel / Reinhardt Löhlein / Udo Lommer / Gerhard Loos / Markus Löser / Olaf Loska / Manuela Löwinger / Uschi Lowitsch / Thomas Luber / Andre Lüdtke / Bernd Ludwig / Heinz Luft / Peter Lunz / Jochen Lutz / Michael Lutzenberger

M
Michael Maar / Ladislav Mandak / Christoph Manse / Klaus Manstorfer / Klaus Marsch / Jan Massa / Pellegrino Matarazzo / Sylvia Matteau / Jürgen Mattigkeit / Thomas Mattusch / Patrick Maul / Hans-Willi Mausser / Josef Mehringer / Christian Meier / Melanie Meinhart / Heiko Melzer / Andre Menzel / Moritz Menzel / Roland Merker / Benedikt Metz / Ralph Meußel / Christian Meyer / Günter Meyer / Matthias Meyer / Otto Meyer / Sven Meyer / Max Michaelson / Jürgen Michalow / Thomas Mika / Andreas Miller / Michael Mohr / Roberto Momenté / Stefan Moser / Hartmut Mosler / Arno Muckel / Markus Mühlhling / Erich Müller / Frank Müller / Hubert Müller / Liane Müller / Manfred Müller / Marc Müller / Max Müller / Uwe Müller / Hermann Münch / Manuel Muscat

N
Stefan Nagengast / Petra Nelson / Anja Nerreter / Georg Nestmeyer / Herbert Neubing / Thomas Neuhofer / Uwe Neumann / Jürgen Neumann / Michael Nickles / Tobias Niebler / Günter Niedermann / Berthold Niedermeyer / Gregor Nierling / Tobias Niewerth / Manfred Nirschl / Uwe Noeske / Torsten Nögel / Thomas Nohe / Raimund Nols / Helmut Nutz

O
Markus Obenauf / Christoph Obermayer / Johannes Oberst / Marc Oechler / Günter Olbrich / Rüdiger Opitsch / Martin Oswald / Roland Otte / Christian Oyss

P
Holger Pabst / Thomas Paege / Marc Paffenholz / Gerhard Pallor / Siegfried Panzer / Bernd Papp / Holger Pausch / Peter Pawlik / Bernd Pennartz / Kerstin Pfannes / Gerhard Pfeffer / Daniela Pfeffer / Karl Pfeffer / Gerda Pilmeier / Gael Pineau / Jürgen Pitter / Alexander Plank / Christian Pluta / Walter Pöhner / Klaus Polzer / Axel Pompe / Richard Ponath / Markus Popp / Sarah Popp / Dominik Pöppel / Matthias Pöschl / Peter Pracht / Johann Praschl / Sebastian Preis / Dirk Proske / Brigitte Putz

R
Gerhard Radeck / Martin Rahmer / Frank Ramser / Jürgen Ramspeck / Dominik Rankl / Willi Rapp / Hermann H. Raps / Bernd Raschke / Sven Raube / Peter Raum / Johannes Raum / Roland Raum / Silvia Redl / Wallace Reed / Erika Reeg / Reinhold Reger / Martin Regler / Andreas Reichart / Hubert Reichel / Oliver Reichelt / Gereon Reichmann / Michael Reichwald / Frank Renner / Heribert Renner / Armin Renninger / Reinhard Rentsch / Michael Reß / Reinhard Retzer / Daniel Reule / Alexander Reuß / Waldemar Richter / Arnold Riederer / Bernd Riedmüller / Stephan Rieger / Jörg Riess / Klaus-Peter Rissbeck / Anton Ritz / James Robison / Markus Röder / Steffen Rohr / Manfred Röhrer / Lothar Röhrli / Reinhold Roith / Norbert Römer / Ferdinand Rösch / Moritz Rösch / Fritz Rösch / Jens Röschlein / Ullrich Rose / Florian Rose / Stephan Rosta / Heiko Roth / Heribert Rottach / Kevin Rubner / Bernd Ruckdäschel / Katja Rudolf / Corinna Rüter / Sebastian Ruhl / Udo Rühl / Frank Runge / Jochen Rupp / Maximilian Rupp / Hans-Rudolf Rupp / Fabian Rupp / Jürgen Rupprecht / Benno Rupprecht / Peter Rusam / Manfred Ruschek / Stefan Ruth

S
Roland Salzinger / Andrea Sandner / Rudolf Sauerheimer / Markus Schäfer / Inge Schamberger / Stefan Scharf / Tobias Scharrer / Jürgen Schatt / Margarete Scheer / Robert Scheer / Florian Schelbert / Rainer Scheller / Ralf Schelter / Andreas Scheuerlein / Hartmut Schiefke / Peter-Christian Schienerer / Tobias Schill / Franz Joachim Schindler / Michael Schlager / Kerstin Schleier / Bernd Schlöpp / Christoph Schlötterer / Hans Schmauser / Jürgen Schmauser / Jens Schmeisser / André Schmelzle / Elvira Schmidt / Rainer Schmidt / Alexander Schmidt / Gudrun Schmidt / Michael Schmidt / Wolfgang Schmidt / Alexander Schmidt / Eva Schmidt / Klaus Schmidt / Thomas Schmidt / Georg Schmitt / Christian Schmuck / Sebastian Schnapp / Thomas Schneider / Matthias Schneider / Hubert Schneider / Robert Schneider / Ann-Christin Schneiderbanger / Petra Schnell / Stefan Schöbel / Detlef Schöpf / Sebastian Schöps / Walter Schort / Andreas Schreiner / Fritz Schreiner / Jörg Schreitmüller / Michael Schritteser / Olaf Schröter / Jörg Schubert / Dieter Schucht / Herbert Schuhknecht / Rainer Schuhmann / Rudolf Schuldes / Christof Schultes / Wolfgang Schulz / Werner Schulz / Hubert Schürer / Gert Schurr / Sabine Schuster / Peter Schuster / Hermann Schütz / Matthias Schwab / Sebastian Schwab / Monika Schwab / Frank-Michael Schwarz / Dominik Schwenk / Alfred Schwerdtner / Markus Schweser / Sylvia Schwing / Chaka Seals / Andreas Sedlak / Alexander Segitz / Kerstin Segl / Manfred Seifert / Ronald Seifert / Stephan Seitz / Wolfgang Sell / Michael Semmelmann / Andreas Seubert / Johannes Seuz / Oliver Sieber / Matthias Sieber-Wagner / Michael Siebert / Josef Sigl / Dirk Sinß / Thomas Skach / Sebastian Skrzypczyk / Ferdinand Slama / Jörg Söllner / Rudi Sommer / Wolfgang Sommerer / Fabian Sommerfeld / Werner Sommerhäuser / Stefan Sonnabend / Ulrich Sörgel / Anna Sörgel / Lynn Spooner / Sebastian Springel / Doris Stadelmeyer / Heribert Stadter / Christian Stauber / Bruno Steffen / Gertrud Steger / Werner Steger / Daniela Steiner-Donhardt / Frank Steinkohl / Georg Stenz / David Stern / Georg Steuer / Stephan Stölper

/ Wolfgang Stingl / Ralf Stini / Helfried Stoeckl / Michael Stöhr / Robert Storch / Erich Sträßer / Adelheid Straßner / Thomas Straub / Thomas Straub / Lothar Streb / Tim Strobel / Benjamin Strobel / Dieter Studenik / Bernd Sulzer

T
Dieter Terschanski / Jürgen Thanner / Elisabeth Theiss / Hans-Dieter Tholl / Julia Thoma / Frank Thomas / Tilo Thomeczek / Dieter Thummerer / Daniel Thunus / Harald Tischer / Dieter Tittmann / Katharina Tonn / Jonathan Tooth / Marc Trautner / Michael Treutlein / Tino Tröbs / Dieter Twardokus

U
Petra Ullrich / Daniel Unterburger / Christoph Urbaneck

V
Richard Vater / Dieter Vogel / Alexandra Vogel / Günter Vogel / Gisela Vogler

W
Stefan Wagner / Jürgen Wagner / Hans Wagner / Ernst Wagner / Wolfgang Wagner / Markus Wahler / Stefan-Heinrich Walter / Stefan Walz / Margret Wandinger / Verena Warmuth / Wolfgang Weber / Susanna Weber / Peter Weber / Johannes Weber / Jörg Weber / Lorenz Weber / Stefan Wechsler / Andreas Weide / Konrad Weingärtner / Pamela Weinheimer / Bastian Weinlich / Kerstin Weirich / Andreas Weisenseel / Manfred Weiß / Marianne Weiß / Konrad Weiß / Ilona Wellein / Horst Weller / Christof Welsner / Jürgen Wendt / Dominik Wenninger / Rainer Wenzl / Holger Werbinek / Stefan Werner / Fritz Wesselky / Gerd Weyrauch / Claudia Wich-Reif / Werner Wichmann / Erhard Wieder / Renate Wiedner / Rene Wieschadlo / Christian Wiesner / Horst Wild / Carsten Wilhelm / Thomas Wilhelm / Erich Wille / Rene Wimmer / Thomas Winkler / Heinrich Winkler / Heinrich Winter sen. / Werner Wirth / Susanne Wittmann / Frank Wittmann / Frank Wolf / Mike Wolf / Michael Wolf / Sebastian Wolf / Kurt Wolf / Birgit Wölker / Lisa Wolz / Thomas Wörle / Stefan Wrede / Christian Wüffert / Reiner Wuhrer / Jürgen Wunderle / Burkhard Wunner / Thomas Würzbauer / Jürgen Wust

Z
Dieter Xalter

Z
Volker Zahn / Dieter Zander / Jürgen Zankl / Uwe Zaschka / Mathias Zeck / Helmut Zeh / Heinz Zeh / Thomas Zeidler / Volker Zeller / Helmut Zeitner / Stefan Zeitner / Thomas Ziermann / Klaus Zimmerer / Diana Zimmermann / Bernd Zimmermann / Konrad Zink / Sebastian Zinner / Martin Ziob / Hartmut Zitzmann / Stephan Zollner / Bernd Zwanzger / Jürgen Zwingel

*Wir trauern um
unsere verstorbenen
Mitglieder und Freunde*

Friedrich Bauer	Dieter Struzyna
Armin Michl	Arthur Dölzer
Alois Mühlbauer	Hans-Ulrich Ruppert
Erwin Ponader	Reginald Pfabe
Dieter Thierfelder	Lutz Wiese
Alfons Kempf	Ali Ahmadi
Erich Hartmann	Manfred Frey
Erwin Jäschke	Walter Strahlhuber
Dieter Mages	Heinz Horlamus
Thomas Holzer	Jürgen Kuss
Leo Derra	Wlfrid Meier

NEUZUGÄNGE

Der 1. FC Nürnberg begrüßt seine neuen Mitglieder, die zwischen dem 1. Juli 2017 und 16. Dezember 2017 die Club-Familie weiter bereichert haben.

A

Norbert Adam / Cosima Adebahr / Jörg Adelhard / Manfred Adelhardt / Vedat Ademaj / Christian Adler / Melanie Adloff / Anabel Adrian / Aeneas Adrian / Aelta Adrian / Bekim Ahmetaj / Jennifer Ahnfeldt / Jan Aizin / Teoman Akmestanli / Thomas Albert / Sebastian Albert / Jürgen Albert / Hans Albert / Marcel Albrecht / Alexander Albrecht / Andreas Almosdoerfer / Adem Alpay / Johanna Aman / Bernd Amann / Celina Amann / Andreas Amann / Claudia Amm / Hans Ammon / Klaus Ammon / Werner Amon / Alexander Amthor / Carolin Andera / Stefanie Anders / Pascal Andörfer / Simon Angermeier / Josef Antretter / Nico Appelt / Simon Archinger / Bent Arican / Martin Arndt / Carsten Arnold / Christoph Artner / Norbert Atzengruber / Jan-Niklas Auer / Julian Aurich / Bernd Austel / Mario Austen / Almedin Avdic / Lenard M. Aw / Elias Aydogmus

B

Andreas Baasch / Sabine Bach / Tim Bachhelm / Florian Bächmann / Thomas Bachner / Paul Back / Andreas Backofen / Timo Baetje / Gerhard Bahr / Christian Baier / Matthias Baier / Dominik Baldermann / Janine Baltes / Helmut Baizer / Roland Bär / Nils-Hendrik Bartell / Richard Barth / David Bartlitz / Kevin Bartosch / Jürgen Bartosch / Erik Basista / Daniel Baslack / Stefan Bassing / Patrick Bau / Ferdinand Bauer / Anke Bauer / Stefan Bauer / Peter Bauer / Manuel Bauer / Markus Bauer / Michael Bauernschmidt / Michael Baum / Tobias Baumann / Thomas Baumgärtel / Stefan Baumgarten / Johannes Baumstark / Peter Baumstark / Daniel Baur / Annalena Bayer / Sebastian Bayer / Eva-Maria Bayerlein / Mario Bayerschmidt / Martin Beck / Philipp Beck / Dirk Beck / Lucas Becker / Winfried Behringer / Kevin Benisch / Helmut G. Benkert / Elias Bergé / Dieter Bergk / Jörg Bernecker / Markus Bernhardt / Hubert Betz / Klaus Beuntner / Karlheinz Beyer / Rainer Beyer / Christian Bieber / Andreas Bierlmeier / Nikolas Biermann / Dagmar Biersack / Liam Bittner / Jakes Boakye / Uwe Böbisch / Jonas Böckler / Marcus Böhm / Simone Böhmerle / Christian Bohn / Constantin Bohrmann / Tobias Borstner / Riza-León Bozkurt / Nicole Brandl / Christian Brasche / Klaus Braumüller / Marlen Braumüller / Kristin Braun / Konrad Braun / Michael Braun / Simon Braun / Andreas Braunersreuther / Lukas Braunreiter / Melanie Breidenstein / Benedikt Brenner / Johannes Bresler / Barbara Brefeld / Stefan Brock / Dieter Brodmerkel / Lisa-Marie Brücher / Gabriele Brunner / Thomas Bucher / Anett Buchmann / Mathias Buchzik / Johannes Buckel / Daniel Büdel / Theresa Buhl / Horst Buhl / Guido Bühlmeier / Normen Bulic / Hannes Bulla / Fabian Bullinger / Yan Buortesch / Wilfried Büttner

C

Peter Casper / Amin Chouk / Stefan Chwastek / Fiene Ciollan / Ben Conrad / Carsten Constantin / Daniel Crosby / Milorad Cvetanovic / Jonah Cwiklik

D

Nino D'Alfonso / Luca Danielis / Markus Dannhäuser / Johann Daoud / Fabiola Dauphin / Stefan de Vries / Jennifer Decembrino / Andrea Dechant / Kai Deckert / Florian Deglmann / Rene Deinlein / Christopher Deinlein / Michael Delhey / Jürgen Dennenmoser / Mario Dettke / Marco Deuter / Josephine Deuter / Paul Deuter / Carlo Di Lenarda / Winfried Dicker / Roger Diebl / Holger Dietrich / Peter Dietrich / Stephanie Dietrich / Sabine Dietrich / Marcel Dietz / Bernd Dietz / Peter Dietze / Christian Dietzel / Thomas Digruber / Sebastian Dill / Patrick Dippold / Heinz Dirigi / Matthias Distler / Christian Distler / Sandra Dittrich / Sandro Diwok / Goran Djordjevic / Ralf Döhler / Mandy Dolling / David Domej / Philipp Donaubauber / Kevin Donhauser / Dennis Donhauser / Kurt Donhauser / Thomas Dony / Bastian Doreth / Florian Döring / Maximilian Döring / Matthias Dörmann / Nikolas Dorsch / Lukas Doser / Karl Heinz Dotzer / Matthias Dötzer / Vivien Dötzer / Marco Dubrikow / Mario Duchan / Sebastian Dümmler / Moritz Dünkelmeyer / Serjoscha Dürr / Andreas Dürr

E

Susann Ebeling / Michael Eberle / Tobias Ebert / Rainer Eckert / Nikolas Eckert / Matthias Edelhäußer / Christian Eder / Dietmar Eder / Sebastian Eder / Gunther Egerer / Dominic Egermeier / Maria Ehrhardt / Frank Ehrlenbach / Martina Eiber / Lean Eickhoff / Axel Eirich / Benedikt Eisen / Frank Eisenmann / Daniel Eiser / Robert Eitel / Sven Elias / Roland Ellinger / Dominik Emrich / Johannes Engelhardt / Katharina Engelhardt-Glück / Sven Erdenkäufer / Dieter Erlewein / Stephanie Ernst / Stefan Ernst / Jasmin Ernstberger / Christian Eroschenko / Andreas Ertel / Brigitte Ertel / Cedric Euschen

F

Melinda Fajta / Claudius-Virgil Feidel / Jan Felbinger / Christian Felbinger / Dominik Feldlin / Daniel Fella / Erwin Fellner / Thomas Fellner / Philipp Fendrich / Tobias Fessler / Fabio Fetzler / Sebastian Fick / Robert Fiegl / Andreas Filip / Roland Finsterer / Madeleine Finsterer / Rene Fischer / Britta Fischer / Christina Fischer / Alexander Fischer / Patrick Fischer / Jonas Fischer / Christian Fleischer / Dirk

Florschütz / Andre Flutschka / Christian Fogarassi / Lukas Föhrweiser / Henri Foith / Markus Forster / Kathrin Förster / Natalie Förster / Florian Förster / Janina Förster / Norbert Franek / Willi Frank / Torsten Frank / Markus Franke / Holger Franz / Norbert Freiburger / Sandra Freifrau von Imhof / Alexander Freitag / Rainer Freund / Elias Rafael Florian Freund / Timothy Freundt / Uwe Frick / Anita Friedrich / Kathrin Fröber / Tobias Fuchs / Birgit Fuchs / Alexander Funke / Oliver Furch / Harald Fürst / Simon Fürst / Silke Fürther / Christopher Fürther

G

Roland Gäck / Sebastian Gansert / Martin Ganzleben / Javier Garcell / Sophia Garcia Gräf / Tobias Gareis / Florian Garreis / Fabian Gaschler / Harald Gast / Steffen Gauger / Joachim Gawlik / Manuel Gebauer / Johannes Gebauer / Johannes Gebhard / Ute Gebhardt / Harald Gebhardt / Stefan Gebuhr / Stefan Geck / Peter Geiger / Emil Geiß / Thomas Geißdörfer / Benjamin Geißer / Kerstin Gelsheimer / Marcel Gelsheimer / Thomas Gerber / Thomas Gerschütz / Gerd Leonhard Gerstacker / Leonard Gerstner / Nik Ghosh / Lukas Gishamer / Carola Glück / Günther Gnerlich / Florian Göbel / Jonas Göbel / Martin Gögelein / Max Göhringer / Florian Goller / Christian Goller / Lion Göllnitz / Leon Göppner / Dennis Görlich / Andreas Gottschalk / Sebastian Götz / Matthias Götz / Franz Grabasch / Joshua Graber / Thomas Gradl / Manfred Graf / Finlay Grasser / Markus Graul / Florian Graupe / Elisabeth Greiner / Jürgen Gress / Horst Grethe / Bernd Griebhammer / Frank Gronau / Sebastian Großhauser / Cornelia Grötsch / Lukas Grünberger / Simon Grunow / Thomas Grünthanner / Markus Grzesik / Karl-Heinz Grzeszyk / Jens Guckenberger / Nina Guggenberger / Marcel Guhl / Fritz Gumbmann / Moritz Gundelach / Michael Günsche / Gerd Günther / Sascha Günther / Thorben Günther / Michael Günther / Ron Gürtler / Julen Gutierrez

H

Christian Haala / Julian Haala / Markus Haas / Christian Haas / Stefan Haberditzl / Michael Haberditzl / Klaus Haberkern / Roland Habert / Matthias Hable / Doris Hafermann / Udo Hageneder / Jonas Halbmeier / Veronika Haller / Mia Haller / Noa Haller / Stefan Hamberger / Joachim Hamburger / Christian Hammer / Matthias Hammerl / Kathrin Hammerl / Lars Hammerschmidt / Bernd Hanauer / Bernhard John Händel / Rudolf Handschuh / Daniel Hanisch / Daniel Hannemann / Oliver Happel / Thorsten Harders / Helmut Härning / Veit Harnisch / Sepp Harrer / Steffen Hart / Nina Hartig / Haldor Hartmann / Tobias Hartmeier / Lukas Hartrumpf / Sven Hartung / Walter Hattel / Joachim Haubold / Felix Hauck / Florian Hauck / Bastian Hauck / Klaus Hauenstein / Manfred Häußl / Simon Hauschildt / Sandra Hauser / Armin Haushahn / Karin Häusler / Elke Häusler / Jörg Häusler / Manuel Häußler / Arion Haxhiu / Ali Hayek / Michael Hecht / Valentina Heck / Amir Hedzic / Manuela Hees / Alexander Heidingsfelder / Jano Heim / Simon Heim / Jesper Hein / Aaron Hein / Mathias Heinke / Emily Heinke / Julian Heinke / Jonas Heinke / Karlheinz Heint / Arthur Heinrich / Mirjam Heinrich / Gregor Heitzler / Florian Held / Manuel Held / Werner Held / Daniel Hell / Michael Henghuber / Fabian Henkel / Philipp Henkel / Volker Henner / Meik Henning / Hans Henninger / Thomas Herchenröther / Janni Herga / Markus Hermann / Bianca Herrmann / Lukas Herrmanns / Michel Herzig / Michael Herzing / David Herzing / Daniel Hess / Edgar Hesselbach / Martin Heubusch / Michael Hieronymus / Michael Hillebrand / Dominik Himmler / Markus Hinterberg / Uwe Hintmann / Florian Hirsch / Daniel Hirsch / Beatrix Hirsch / Markus Hirscheider / Bernd Hirschmann / Patrick Hirschmann / Pascal Hirsiger / Roland Hitschfel / Annette Hochmeyer / Christoph Hochmeyer / Roland Hoepfner / Nicole Hoffmann / Simon Hoffmann / Ingmar Hoffmann / Axel Hofmann / Maximilian Hofmann / Rainer Hofmann / Thorsten Hofmann / Ralf Hofmann / Sven Hofmann / Christian Hofstetter / Malte Höhe / Thomas Hohenberger / Michael Hollfelder / Johannes Holthausen / Simone Holuba / Luisa Hölzel / Pascal Hölzel / Bernd Holzinger / Martin Holzmann / Denis Hopfenmüller / Sven Hörger / Coline Hörig / Reinhard Hörl / Julian Houle / Stefan Ulrich Huber / Mario Hubert / Marian Hübner / Florian Hueber / Tobias Humann / Daniel Hümmer / Tobias Hunger / Gudrun Hüttner

I

Arifon Ibrahimovic / Filip Ilic / Markus Illing / Paul Inzenhofer / Peter Inzenhofer / Achim Ittner

J

Korbinian Jäger / Christian Jäger / Anja Jahn / Lea-Marie Jarczyk / Damian Jaruschowitz / Bernd Jäschke / Klaus Jenauth / Mattis Jensen / Juliën Jesenik / Sasa Jevtic / Tobias Jobst / Oskar Jonas / Marek Jonas / Andreas Jörg / Bernd Jörka / Georg Jüngling / Genrich Justus

K

Cornelia Käferlein / Matthias Kager / Sven Kaiser / Maximilian Kallenberg / Nick Kaltenhäuser / Michael Kammel / Dominik Kammerer / Paul Kammholz / Jan Kampe

/ Lara Kampmann / Maximilian Kann / Thomas Kansy / Peter Kapp / Apostolos Karakatsanis / Christoph Karl / Christoph Karl / Harald Karl / Melinda Karner / Carmen Kasseckert / Elena Kästel / Stefan Kastner / Jürgen Katzenberger / Daniel Kaul / Koray Kavlan / Johannes Keckl / Joachim Keller / Romy Keller / Wilhelm Kellner / Karin Kern / Tobias Kessel / Jens Kiefer / Stefan Kiefl / Rene Kilian / Mike Killinger / Goran Kiprijanovski / Roland Kirbach / Michael Kirkovits / Sebastian Kirschner / Peter Kismasch / Sabine Kiwus / Claudia Klafki / Luca-Marco Klaukien / Jan Kleeberger / Martin Kleemann / Tim Klimaschewski / Jannik Klimke / Lea Klinckert / Finn Klinckert / Alexander Kling / Hannes Kling / Matthias Klingert / Niklas Klinkowski / Kevin Klose / Britta Klose / Nicolas Kloss / Tanja Kloth / Thomas Knauer / Mia Susann Kneisel / Helmar Knorr / Susanne Knorr / Manfred Kobel / Patrick Kobel / Andreas Kobilke / Luis Frank Koch / Maximilian Koch / Julian Koch / Torsten Koch / Christian Koch / Marvin Jackson Kohl / Björn Kohl / Alexander Kohl / Jochen Köhler / Florian Köhler / Daniel Kolano / Fabian Kolb / Marco Koletschka / Frederic Koller / Manfred Koller / Marcus Koller / Thomas Konarski / Dominik König / Andreas König / Jessica Konn / Rene Konrad / Domenic Köppel / Daris Korajac / Heinrich Körber / Maximilian Körber / Moritz Korn / Martin Körner / Marc Kornwachs / Claudia Korsistka / Milan Koschmieder / Leandro Koslowski / Alessio Koslowski / Oliver Köstler / Daniel Köstler / Manuel Koubek / Marek Kowalski / Deniz Gino Koz / Thomas Kraft / Lenny Kraft / Marco Krall / Christoph Krapp / Levi Kraus / Tobias Kraus / Maximilian Krauß / Lukas Kraut / Gabriele Krebs / Sebastian Kreier / Heike Kretschmer / Manfred Kreuzer / Markus Kreuzer / Stefan Krieger / Simon Kriegeskorte / Günter Kriegeskorte / Sebastian Krug / Oliver Krüger / Lina Krusche / Lars Kruse / Moritz Kubitschek / Kathrin Küffner / Kerstin Küffner / Kornelia Küffner / Florian Kugler / Franz-Josef Kugler / Jonas Kühlmann / Frank Kühlmann / Stefan Kuhn / Richard Kuhn / Markus Kühnel / Peter Kühnel / Stephan Kühnl / Kevin Kühnlein / Felix Kühnlein / Alexander Kuhr / Rene Kulcsar / Fabian Kumpfmüller / Johannes Kunz / Gerhard Kupfer / Johannes Kupfer / Oliver Kusche / Tim Kutschke / Nick Kutzner

L

Sotirios Lagouias / Ursula Lämmermann / Fabian Lämmermann / Marion Lang / Sebastian Lang / Tanja Lang / Wolfram Lang / Alexander Lang / Daniel Langer / Werner Langhans / Leon Ruben Langlitz / Markus Langosch / Matthias Lankes / Manfred Laschinger / Daniel Lauterbach / David Laux / Claudia Lechner / Florian Leichtenstern / Kai Leichtenstern / Fabian Leng / Nicole Lenhoff / Matthias Lentzen / Nicolai Lettko / Stefan Leupold / Marie Sophie Leupold / Dominik Leybold / Horst Leykauf / Juergen Lichter / Fabian Lieb / Frank Lieb / Andreas Liebigh / Edeltraud

Liebig / Dieter Liebig / Monique Liebsch / Max Liedel / Enrico Liegeon / Volker Lincke / Johannes Lindenberg / Tobias Lindner / Marion Lindner / Helmut Lindner / Ralf Linhard / Rainer Linse / Tobias Linz / Noah Linzenmeyer / Bastian Linzenmeyer / Joshua Lippert / Stefan Lippert / David Lippert / Jörg Lippert / Roland Lisson / Yannick Lober / Mika Lober / Ralf Lober / Roswitha Löblein / Michael Loch / Ramon Lochmüller / Manuel Lochner / Felix Lockenvitz / Christian Lotz / Michaela Löw / Martin Löwe / Robert Lubert / Larissa Katharina Lübke / Rainer Lüddecke / Herbert Lüddecke / Florian Lukoschek / Peter Lunz / Thorsten Lunz / Frank Lütznert / Lennox Lux

M

Marco Maccioni / Thomas Macher / Christian Mader / Christian Mager / Jörg Maier / Hannes Maier / Norbert Maletzky / Alexander Malter / Simon Mangels / Aaron Manu / Antonios Marangos / Roman Markert / Salvatore Marrone / Martin Marx / Thomas März / Ernst Matisowitsch / Christian Maurer / Susanne Maurer / Florian Maurer / Florian Mayer / Frederik Mayer / Sheena Mayfield / Dieter Meidinger / Markus Meier / Tobias Meier / Jürgen Meier / Stefan Meier / Christian Meier / Ramona Meier / Nele Meisel / Karl Meiste / Lucas Melchner / Daniel Melchner / Dirk Mentschel / Ben Merkel / Alexander Merklein / Peter Messingschlagert / Thomas Meusel / Sabine Meyer / Thomas Meyer / Maurice Meyer / Alexander Meyer / Christine Meyer / Markus Meyerhöfer / Alexander Michalski / Bernd Michel / Marc Michels / Vanessa Michling / Wilhelm Mieling / Alessandro Mietsam / Goran Milić / Julia Möckl / Jannik Mohr / Maximilian Mohr / Felix Möhrenschrager / Nico Mohrholz / Nina Mohrholz / Christine Mohrholz / Jürgen Mohrholz / Moritz Moika / Thomas Mollner / Rainer Morawietz / Johannes Mordstein / Daniel Moreth / Marina Mösle / Ralph Mößner / Ralf Mößner / Julia Mötsch / Issaka Mouhaman / Wolfgang Mpakales / Markus Mühleis / Jürgen Müller / Marco Müller / Jens Müller / Jochen Müller / Lukas Müller / Richard Müller / Marc Müller / Frank Müller / Stefan Müller / Florian Müller / Achim Müller / Yuji Muneno / Bastian Münich

N

Melanie Nagel / Volker Nagel / Fabian Nagel / Günter Naleppa / Jürgen Nehrbauber / Verena Neubauer / Bernd Neubauer / Stefan Neubauer / Christian Neumaier / Daniel Nickel / Claudia Nowak

O

Stefan Obenauf / Rainer Oberhauser / Ralf Oberhäuser / Daniel Oberdorfer / Ose Odeghe / Mirjam Oelschlegel / Swen Oertel / Philipp Oesterreicher / Mateusz



J. OPPMANN

SEKT AUS BESTEM HAUS.

1. FCN CLUBFREUND

Wir wünschen eine prickelnde, erfolgreiche Saison 2017/2018!



Ogorek / Norman Opetz / Nina Orend / Matthias Ortner / Uwe Ossmann / Timo Ott / Anna-Lena Ott / Wolfgang Ott / Marc Ottilinger / Philip Ottinger / Andreas Otto / Luis Overath / Christian Overath

P

Hanno Pabst / Horst Pankalla / Lennard Panzer / Benedikt Panzer / Markus Pastirmaci / Marvin Paul / Sebastian Paul / Roger Paulick / Kurt Paulus / Leon Pavlovic / Stefan Pecher / Moni Peisl / Emanuel Pelzl / Thomas Penkwitz / Annika Pertsch / Jana Peter / Martin Peter / Susan Peter / LEMONIA Petti / Michael Petz / Barbara Peuker / Stefan Pfaab / Manfred Pfannenmüller / Nilas Pfautsch / David Pfeil / Gerhard Pfeil / Sebastian Pfeuffer / Manuela Pfister / Dirk Pfleger / Marco Pfiugner / Tobias Phelps / Patrik Philipp / Tobias Philipp / Josef Philipp / Michael Pickelmann / Thomas Pieger / Fabian Piludu / Angela Pilwousek / Markus Pirner / Felix Plannerer / Belinda Plätzer / Michal Plaza / Fabian Plaza / Marcel Poetsch / Ivana Pohl / Thomas Pohler / Sabine Pohl / Klaus Polzer / Joachim Ponkratz / Peter Popp / Jessica Popp / Peter Precht / Harald Precht / Markus Preiss / Lionel Liam Prell / Florian Prell / Christopher Preller / Kevin Prestle / Cornelia Preu-Use / Maximilian Preuße / Stephanie Prix / Jonas Prögel / Samuel Prosch / Christian Prosch / Dominik Pschöner / Georg Puchner / Hans-Dieter Pülz

Q

Stefan Querengässer

R

Katharina Raab / Georg Rachor / Heribert Räder / Andreas Raithe / Florian Ram / Steffen Ramspeck / Andreas Ramspeck / Rosalinde Ramspeck / Christoph Raß / Florian Raßbach / Horst Raßer / David Ratschker / Helmut Rauschel / Bernhard Reber / Jacob Rebitzer / Martin Reeg / Katharina Regn / Hans-Peter Reichart / Michael Reichwald / Nils Reindl / Renate Reiß / Andreas Reitberger / Christian Reitenberger / Patrick Reng / Heribert Renner / Jürgen Renner / Fabio Renner / Robert Karl Reuß / Lena Reuther / Anne Reuther / Simon Rhein / Paul Richter / Inge Richter / Marco Richter / Milan Richter / Florian Richter / Jasmin Rieber / Jürgen Riedel / Cornelia Riedel / Florian Rieger / Anton Rieß / Angelika Rietbrock / Klaus Ritter / Bngitte Ritter / Roman Ritter / Georg Ritthammer / Florian Rittweger / Anton Ritz / Heiko Rödel / Bernd Röder / Edgar Felix Roehm / Felix Rogoz / Kilian Röhrer / Christina Rösch / Nicolas Rösch / Ferdinand Rösch / Tizian Roscher / Sebastian Rosentritt / Kristina Roß-Mackauer / Max Roßmehl / Angélique Roßmeier / Marco Roßmeißl / Fabian Roth / Claudia Roth / Andre Roth / Johann Roth / Mira Roth / Gina Roth / Simon Röthlein / Fabio Rückert / Peter Ruhsam / Hannes Rupp / Jochen Rupp / Marion Rupp / Lothar Rupp / Daniel Rupprecht / Oliver Ruschig

S

Jonathan Sachs / Patrick Saffer / Josef Saller / Glenn Sallis / Detlev Salzmann / Peter Sammer / Eldar Saric / Mehmet Sarica / Benas Satkus / Christoph Sattler / Daniel Sauer / Toni Sauerstein / Uwe Saupe / Gerald Schabl / Manuel Schade / Fabian Schaf / Mike Schaf / Alexander Schaf / Baptist Schäfer / Christopher Schäfer / Markus Schäfer / Bernd Scharrer / Markus Schatton / Roif Schauda / Beate Schauer / Tobias Schebesta / Harald Schecklmann / Johanna Friederike Schecklmann / Helena Schecklmann / Benedikt Schecklmann / Sabine Schedel / Julian Scheffler / Sven Scheibner / Leon Schelberger / Wolfgang Schenk / Marco Schering / Stefan Scherm / Grigory Schermann / Bastian Scherzer / Ronald Scherzer-Heidenberger / Alexander Scheuerer / Roland Schick / Jörg Schiecke / Daniel Schier / Benedikt Schießl / Sophia Schiffer / Hanna Schiller / Samson Schiller / Martin Schiller / Karl-Heinz Schindelbeck / Manuel Schindler / Kevin Schlecht / Johann Schlecht / Marco Schlegel / Luca Schleicher / Peter Schindwein / Ernst-Jürgen Schlund / Dominik Schmaderer / Hans Schmauser / Christian Schmechtig / Moritz Schmelmer / Petra Schmid / Michael Schmid / Amelie Schmid / Max Schmid / Martin Schmidt / Stefan Schmidt / Stephan Schmidt / Patrick Schmidt / Gabi Schmidt / Patrick Schmidt / Jessica Schmidt / Hugo Schmidt / Marcel Schmidt / Gudrun Schmidt / Klaus Schmidt / Thomas Schmidt / Tobias Schmidt / Klaus Schmidt / Markus Schmidt / Roland Schmidtner / Marion Schmidtner-Ott / Andre Schmitt / Sabrina Schmitt / Andrea Schmitt / Christian Schmitt / Tian Schmitt / Marlon Schmuck / Jochen Schnatz / Torsten Schneider / Marlon Schneider / Joachim Schneider / Florian Schneider / Kerstin Schneider / Alexander Schneider / Roland Schneider / Frank Schneider / Andrea Schnotz / Tobias Schober / Patrick Schober / Dagmar Schober / Felix Schöberlein / Vincent Schödlbauer / Kevin Scholl / Martin Scholz / Hendrik Scholz / Dieter Schönenberg / Karin Schöne / Günther Schöppel / Christian Schöppel / Sebastian Schöps / Andreas Schörringhumer / Lukas Schorner / Karlheinz Schottner / Dominik Schrade / Thomas Schraml / Julian Schranz / Michael Schriefer / Jörg Schubert / Alexander Schuck / Anna Schuh / Stephan Schuh / Melissa Schuhmann / Sebastian Schuhmann / Christine Schuldt / Markus Schüle / Patrick Schuller / Stefan Schumacher / Matthias Schumm / Timo Schunk / Helmut Schuster / Claudia Schuster / Jonas Schuster / Sina Schuster / Werner Schuster / Peter Schuster / Elija Schuster / Felix Schütz / Herbert Schütz / Nina Schütz / Jennifer Schwabe / Alexandra Schwabe / Michael Schwämmlein / Kim Schwank / Stefan Schwarz / Max Schwarzkopf / Patrick Schwarzkopf / Fynn Schwesinger / Michael Schwing / Torsten Seeler / Tim Seeler / Sven Seeler / Alexander Segitz / Kilian Seibt / Manuel Seidel / Adrian Seidel / Andrea Seidler / Josef Seidler / Horst Seidler / Ludwig Seidler / Anton Seitz / Ralf Seitz / Jona Seitz / Günter Selbert / Karlheinz Semmelmann / Daniel Senger / Philipp Seufert / Florian Seybold / Frank Seyfried / Ingrid Sichter / Oliver Sieber / Axel Sieber / Thomas Siegel / Oliver Siegl / Mathilda Simon / Werner Simon / Stefan Simon / Jürgen Singer / Dominic Sinzger / Anton Sinzger / Paul Sippel / Timo Sischka / Thomas Sistik / Manuel Sitzmann / Martin Sklarek / Franziska Sklarek / Joel Skowronek / Alexander Skusa / Arnold Smolinski / Sven Sobieraj / Walter Sölich / Achim Söll / Lukas Söllner / Marco Sollner / Dominik Hans Sommer / Leon Sonneithner / Fritz Sörgel / Oliver Spengler / Nadine Sperber / Jonas Sperber / Alexander Spoden / Maxime Sponsel / Jochen Spörlein / Benno Sporrer / Daniela Sprenger / Alexander Spriegel / Patrick Sroka / Katrin Stadelmann / Daniel Stadelmann / Marco Stahl / Dominik Stambor / Helmut Stampfer / Nebojsa Starincevic / Kerstin Stark / Hannah Stark / Jürgen

Staub / Pascal Stefan / Jörg Stegbauer / Felix Stegmann / Werner Steibl / Robert Steigleder / Maximilian Steigleder / Marco Steigleder / Max Steinfeld / Rudolf Steizner / Vanja Stepancich / Sebastian Stettner / Christian Stettner / Simon Sticker / Patrick Stöber / Marco Stock / David Stöckert / Christian Stoiber / Dalibor Stojanovic / Jochen Stolle / Tobias Stoßberger / Andreas Stöber / Gerard Stotko / Marlon Strackbein / Urs Sträßner / David Strauß / Daniel Strauß / Markus Streber / Stefan Strehl / Fiona Strehl / Robert Striegel / Konrad Strobel / Adeltraud Strobel / Konstanze Ströbel / Reinhard Stumpf / Peter Sturm / Thomas Sturm / Yannick Stürmer / Jonas Syed / Manuel Szabadi

T

Stefan Tandler / Lars Tauchmann / Alfred Tauschek / Jasmin Tavernier / Tom Teichmann / Alexander Tesch / Amy-Lee Thamm / Johnny Thamm / Christian Then / Michael Theuerkauf / Sedrick Thiel / Ilke Thiel / Wilfried Thoben / Oliver Thönes / Patrick Thunig / Luise Beatrice Thurm / Daniel Tölich / Harald Topp / Tabea Träg / Michael Trapp / Jakob Trappe / Andreas Traub / David Treiber / Zoltan Trenka / Christian Tretter / Ernst Treuheit / Philipp Tripal / Michael Trummer / Lennart Tschauener / Alexander Tsintas / Timothy Tuliszewski / Kayra Türen / Tobias Türpe

U

Tobias Übel / Stephani Uebler / Erika Uhde / Cornelia Uhlmann / Markus Uhmann / Florian Ulbrich / Karl Ulbricht / Tim Ullmann / Klaudia Umeonweze / Daniel Unterburger / Anton Unterkircher / Rares Urcan / Felix Urmoneit

V

Lino Valent / Thomas van Gerwen / Nikola Vasilj / Thomas Vaupel / Maximilian Viehbacher / Peter Villgratner / Patrick Vizethum / Sebastian Vogel / Thilo Vogel / Thomas Vogel / Ron Vogel / Thomas Vogt / Thomas Vogt / Felix Voigt / Frank Voigt / Thomas Voigtländer / Felix Völkel / Andre Völker / Thomas Gert Volkert / Horst Volland / Veronika Vollert / Philipp von der Ohe / Vincent von Frankenberg / Lukas von Loefen / Rafael Vondran / Sven Vorliczky / Lukas Voss

W

Maximilian Wächter / Michael Wagner / Bettina Wagner / Dominik Wagner / Wolfgang Wagner / Lukas Wagner / Fabian Wagner / Fabian Walter / Sven Walter / Thomas Walter / Peter Walter / Dominik Walter / Christoph Walther / Alexander Walz / Birgit Walz / Alexandra Watzinger / Karl-Heinz Watzlawick / Peter Weber / Hildegard Weber / Marius Weber / Roland Weber / Christian Weber / Daniel Weber / Sarah Weber / Kai Wechsler / Markus Wehner / Roland Wehrer / Philip Weidlein / Klaus Weidlich / Jürgen Weigand / Oliver Weigand / Rene Weigel / Jessica Weigelt / Christian Weigler / Marcus Weimann / Jan Weimer / Sarah Weinberg / Mario Weinberger / Andreas Weinert / Martin Weinzierl / Daniel Weiser / Dirk Weiske / Martin Weiss / Elias Weiß / Jonathan Weiß / Thomas Weissenberger / Erwin Weissenberger / Tobias Weißgerber / Christian Wendl / Clemens Wendland / Herbert Wendler / Jonas Wendlinger / Stefan Weniger / Patrick Wening / Holger Werbinek / Lars Werkmeister / Christopher Werner / Tobias Werner / Gaby Werner / Rina Werner / Wolfgang Werner / Christian Werner / Jürgen Werner / Bernd Werther / Sascha Werthner / Jakob Wetzstein / Corell Wex / Maximilian Weyrauther / Michael Wicht / Lars Wiedenhöft / Emil Wieder / Renate Wiedner / Rene Wieschadlo / Jörg-Ulrich Wiese / Andreas Wiesmann / Jörg Wilken / Moritz Will / Lukas Will / Gabi Wille / Erich Wille / Gerhard Willner / Stefan Winkler / Wolfgang Winkler / Rita Winkler / Marion Winkler / Marvin Winner / Thomas Winter / Michaela Winterling / Maximilian Wirth / Johanna Wirth / Alexander Wirth / Matthias Wisch / Stefanie Wisch / Manuel Wittenzellner / Lukas Wittmann / Julian Wittmann / Angelika Wittmann / Thea Wohlfahrt / Joachim Witkowiak / Christian Wolf / Daniel Wolf / Marcel Wolf / Marcel Wolf / Philipp Wölfel / Gerald Wölfel / Lisa-Marie Wolfsteiner / Alicia-Marie Wolpert / Thomas Wölwitsch / Ulrich Wörner / Thomas Wörnlein / Anne-Kathrin Worsch / Herbert Woyta / Lukas Wucherer / Nadja Wunder / Peter Wunsch / Norbert Würth / Markus Wüscher

Z

Erich Zach / Michael Zach / Charlotte Zacharzowsky / Nicolas Zalat / Fabian Zeeh / Markus Zeisig / Hans Zeitz / Nino Zenna / Rainer Ziegler / Marco Ziegler / Jan Ziegler / Martin Zielonka / Heiko Ziemainz / Michael Zierlein / Alexandra Ziewers / Kai Zimmermann / Reiner Zimmermann / Mauritz Zink / Lars Zipf / Stefan Zischler / Christoph Zischler / Elias Zöller / Reinhard Zollner / Thomas Zollner / Hannes Zöllner / Ralph Zöllner / Stefan Zuber / Jonas Zucker / Alex Zuegler / Alexander Zwanziger

**HERZLICH
WILLKOMMEN
BEIM CLUB!**



KULMBACHER



Die Legende lebt

Ein Fels in wilder Brandung, der alles überstand. Er hielt in vielen Jahren so manchen Stürmen stand. Ein Fels in wilder Brandung ist unser FCN. Sein Stern, er wird für immer am Fußballhimmel steh'n. Darauf stoßen wir an, mit einem KULMBACHER EDELHERB, dem legendären Pils der Cluberer.



DAS BESTE ZUM SCHLUSS!

An dieser Stelle präsentiert Der Club wieder die goldigsten Neuzugänge in der Club-Familie aus den vergangenen Monaten.



ANNA BESOLD
*01.02.2017 / Eintritt: 01.02.2017



LEON GÖPPNER
*27.02.2017 / Eintritt: 01.09.2017



ELENA KÄSTEL
*17.09.2017 / Eintritt: 17.09.2017



LUIS FRANK KOCH
*07.10.2017 / Eintritt: 07.10.2017



FRANK LIEB
*16.06.2017 / Eintritt: 11.11.2017



LYDIA SCHNEE
*09.09.2016 / Eintritt: 09.09.2016



EMILY SCHUHMAN
*13.08.2016 / Eintritt: 01.01.2017



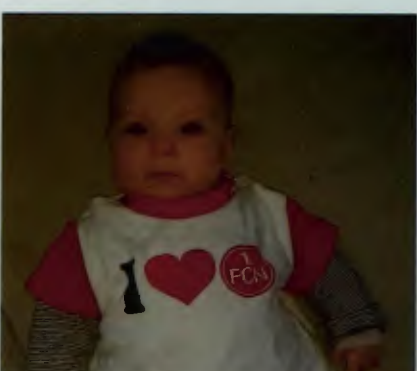
FYNN SCHWESINGER
*01.09.2017 / Eintritt: 01.09.2017



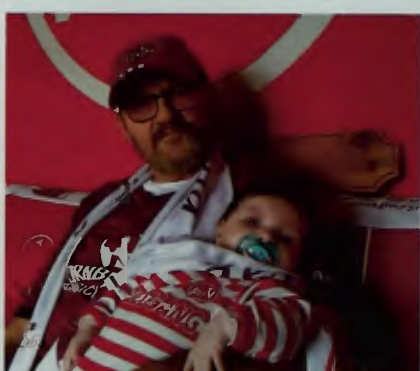
SIMON ZEHENDNER
*22.05.2017 / Eintritt: 22.05.2017



ELENIA SEGETH
*13.10.2017 / Eintritt: 01.01.2018



MATHILDA SIMON
*02.09.2017 / Eintritt: 02.09.2017



MELINDA KARNER
*17.08.2017 / Eintritt: 17.08.2017

LIEBE MITGLIEDER,

wenn auch Sie das Foto Ihres Sprösslings, sei es Nichte, Nefte, Enkel- oder Patenkind im offiziellen Mitglieder-Magazin des 1. FC Nürnberg veröffentlichen möchten, schicken Sie uns dieses bitte in ausreichender Qualität per E-Mail an mitglied@fcn.de oder per Post an den 1. FC Nürnberg, Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg.



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

**Was Sie sich im Leben
auch vornehmen,
wir haben den
passenden Schutz.**

Einfach erklärt, umfassend beraten:
Mit uns finden Sie die passende Versicherung
und Vorsorge.

www.nuernberger.de

#FCN



Der Club

Der Club
FCN

1.
FCN

Das Magazin für Mitglieder, Fans und solche, die es werden wollen.

DER CLUB



PREIS €4,90/AUSGABE 2/2018



**ENDLICH WIEDER
BUNDESLIGA!**



**+ VIP-TICKETS GEWINNEN
AUFSTIEGSPOSTER
AUSKLAPP-SPIELPLAN**



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

„Papa, wird der Club nochmal Meister, bevor Du in Rente gehst?“

Peter Meier,
Mitglied des Vorstands
und Vollblut-Clubfan

Ob Träume in Erfüllung gehen – das können wir auch als Hauptsponsor nicht versichern.

Aber das mit der Rente bekommen wir hin.



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,



erstmals erreicht eine Ausgabe des Mitgliedermagazins des 1. FC Nürnberg über 22.500 direkte Adressaten. Es macht mich glücklich und stolz, dass sich im Verlauf der vergangenen Monate so viele Club-Fans dazu entschlossen haben, den Club als Mitglied zu begleiten. Mit jedem Beitritt wird der Stellenwert des 1. FCN im deutschen Fußball deutlicher spürbar. Nunmehr gehört der Club in der Bundesliga zu den zehn mitgliederstärksten Vereinen. Die sehnlichst erwartete Rückkehr ins Oberhaus des deutschen Fußballs hat sicher dazu beigetragen, dass wir so viele neue Mitglieder begrüßen dürfen. Ihnen allen ein herzliches: „Willkommen im Club!“

Sportlich blicken wir auf eine erfolgreiche Saison zurück: Wir stehen wieder im direkten Wettbewerb mit dem FC Bayern München, Borussia Dortmund, dem FC Schalke 04 und vielen weiteren namhaften Mannschaften; dies ist Ehre und Ansporn zugleich. Mit kleinem Etat – aber mit viel Herz und einer leidenschaftlich und kämpferisch spielenden Mannschaft.

Und finanziell vermelden wir ebenfalls ein erfreuliches Geschäftsjahr 2017/18 für den 1. FC Nürnberg. Es ist uns gelungen, mit einem deutlichen Gewinn abzuschließen. Den eingeschlagenen Weg der wirtschaftlichen Gesundheit beschreiten wir weiter mit Augenmaß und Bestimmtheit, denn die ökonomische Stabilität des Vereins ist und bleibt die Grundvoraussetzung für nachhaltigen sportlichen Erfolg. Wir wollen keine Luftschlösser bauen, sondern ein tragfähiges Fundament legen, das auch nach einer womöglich stürmischen Saison sicher steht und trägt.

In den harten Bundesliga-Wettbewerb bringen wir ein: Unseren Teamgeist, eine außerordentliche Laufbereitschaft und eine Spielidee. Wir Verantwortliche haben eine realistische Erwartungshaltung und einen vorsichtigen Optimismus zugleich.

Angesichts der – auch im Fußball – immer weiter auseinandergehenden Schere zwischen „Arm und Reich“ appelliere ich an Ihre Geduld und setze weiterhin auf Ihre Unterstützung. Als Fan, als Mitglied, als Sponsor. Wir haben einen längeren, vielleicht auch steinigen Weg vor uns. Beschreiten wir diesen gemeinsam, ist mir nicht bang. Lassen Sie uns auch in dieser Spielzeit zusammen hinter der Mannschaft stehen und wie in der abgelaufenen Saison eine starke Einheit bilden. Wir haben alle gesehen, zu welchen Leistungen unsere Gemeinschaft Trainerstab und Team anspornen kann.

Es bleibt spannend. Vieles ändert sich. Doch der 1. FCN bleibt authentisch und behält sein Gesicht: Wir bleiben, wir sind der Club.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Grethlein', written over a horizontal line.

Dr. Thomas Grethlein
Aufsichtsratsvorsitzender

INHALT

- 3 Editorial
- 4-5 Impressum / Inhalt

ANPFIFF

6 CLUBERER DER SAISON
Hanno Behrens

INS NETZ GEGANGEN
Der Club in den sozialen Medien

7 SAG JETZT NICHTS
Mikael Ishak

8 DIE NEUE FRANKENHÜTTE
Ein neues VIP-Erlebnis

9 GRESEK & LENZ

10-11 CLUB-NEWS

12 DER CLUB SCHWÄRMT AUS
Zu Besuch bei den Fans

ENDLICH WIEDER BUNDESLIGA

14 - 15 DER CLUB-KADER 2018/19
Alle Spieler im Überblick

16 - 19 „WIR SIND TOP VORBEREITET“
Chef-Trainer Michael Köllner im Interview

20 - 24 ENDLICH WIEDER BUNDESLIGA
Die Abteilungsleiter Dr. Mario Hamm, Daniell Westgate, Katharina Fritsch, Marcus Rößler, Sebastian Seifert und Jürgen Bergmann über die Veränderungen in der neuen Saison

27 AUSKLAPP-SIELEPLAN
Bereit für das Live-Erlebnis: Der Spielplan zur neuen Saison mit Deutschlandkarte und Stadionplan

28 REKORDAUFSTEIGER
Der Club sagt Danke!

30 - 36 OOOHH... DER FCN IST WIEDER DA!
Der Weg zum Aufstieg, Teil II

NACHWUCHS

38 - 40 „DIESE AUFGABE PASST ZU 100 PROZENT ZU MIR“
Der neue NLZ-Leiter Peter Laudenklos im Interview

NÜRNBERG GEWINNT

42 - 43 BEWEGEN, HELFEN, FÖRDERN
Die Projekte von „NÜRNBERG GEWINNT“ in der Rückschau

44 - 45 SITZ, PLATZ UND BLEIB
Ein zweijähriger Boxer-Mix und seine Geschichte

46 - 47 JENÖ KONRAD CUP 2.0
Fußball gegen Stereotype und Vorurteile

HISTORIE

48 - 49 AUFSTIEGSHELD UND KOPFBALLUNGEHEUER
Vor knapp 40 Jahren stieg der Club erstmals in die Bundesliga auf

50 DIE MEISTERSCHAFT 1968
Die Ehrung der Meisterspieler im Stadion

52 - 53 CLUB-ORTE
Nürnberg St. Leonhard, Rothenburger Straße 165

eSPORTS

54 - 55 EIN JAHR E-SPORTS BEIM CLUB
Seit einem Jahr glühen die Konsolen in Rot und Schwarz.

56 - 57 UNTER FIFA-PROFIS
Presse-Volontär Max Prasuhn fordert die Spitzen-Gamer des Landes heraus

30-36

OOHHH... DER FCN IST WIEDER DA!

Die zweite Saisonhälfte der Spielzeit 2017/18 in der Rückschau

MITGLIEDER

58 - 63 DIE TREUESTEN DER TREUESTEN
Echte Cluberer halten zu ihrem Verein, auch wenn es mal nicht so läuft

64 - 65 CLUB-QUIZ
Das exklusive Mitglieder-Gewinnspiel mit tollen Preisen

66 - 67 LIEBE, GLAUBE, MITGLIEDERSCHAFT
Die Club-Familie ist auf weit über 22.000 Mitglieder angewachsen

68 - 69 MINI-CLUBERER
Ferienspaß mit den jungen Club-Mitgliedern

70 - 81 WIR GRATULIEREN
Happy Birthday unseren Mitgliedern zum runden Geburtstag

71 WIR TRAUERN
Wir gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern

72 - 76 HERZLICH WILLKOMMEN!
Wir begrüßen unsere Neu-Mitglieder

77 DAS BESTE ZUM SCHLUSS
Die jüngsten Neuzugänge in der Club-Familie

65-61

DIE TREUESTEN DER TREUESTEN

Echte Cluberer halten zu ihrem Verein, auch wenn es mal nicht so läuft

16-19

„WIR SIND TOP VORBEREITET“

Chef-Trainer Michael Köllner im Interview



IMPRESSUM

VERANTWORTLICHE

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

Verantwortliche

CLUBERER DER SAISON 2017/18

1. PLATZ HANNO BEHRENS

37 Spiele 3.360 Spielminuten 14 Tore 4 Torvorlagen

Hanno Behrens absolvierte als einziger Spieler alle 34 Partien, sowie drei Partien im Pokal und versäumte dabei keine einzige Minute Spielzeit. Mit 14 Treffern und vier Torvorlagen war er zugleich der Topscorer der Mannschaft. Der Kapitän schritt sprichwörtlich voran. Knapp 12.000 Clubfans gaben auf fcn.de ihre Stimme ab, davon entfielen 8.609 auf Hanno Behrens, den Cluberer der Saison 2017/18. Herzlichen Glückwunsch!

INS NETZ GEGANGEN

Auch die virtuelle Club-Familie wächst unaufhaltsam. Besonders auf Twitter und Instagram folgen immer mehr Club-Fans dem Treiben des 1. FCN in den sozialen Medien. Dabei gibt es online auch noch viel mehr zu entdecken. Das Nachwuchsleistungszentrum und die Fanbetreuung des Club betreiben auf Facebook eigene Seiten mit aktuellen Infos rund um Juniorenfußball und Fanbelange. Auf Instagram haben die MINI CLUBERER und die eSportler ein neues Zuhause gefunden. Ein reiches Angebot voller Überraschungen und einzigartigen Einblicken in die Welt des 1. FC Nürnberg. Und dabei immer topaktuell und nah am Puls von Mannschaft und Verein.

FACEBOOK 331.295 CLUBERER

Facebook / facebook.com/1.fcnuernberg

TWITTER 278.000 CLUBERER

Twitter / twitter.com/1_fc_nuernberg

INSTAGRAM 69.700 CLUBERER

Instagram / instagram.com/1_fc_nuernberg

GOOGLE+ 55.052 CLUBERER

Google+ / plus.google.com/+1fcnürnberg

SNAPCHAT

fcnsnaps



2. PLATZ

ENRICO VALENTINI

3. PLATZ

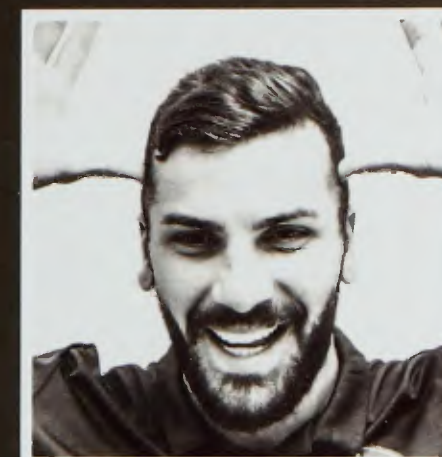
MIKAEL ISHAK

SAG JETZT NICHTS,

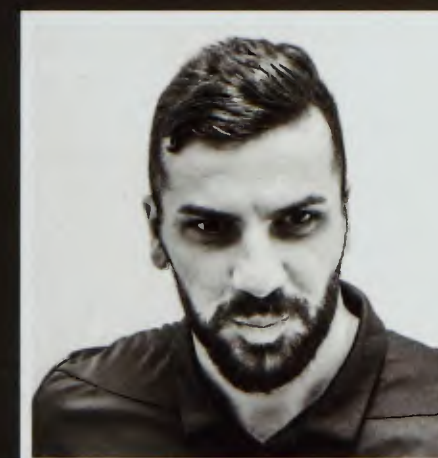
MIKAEL ISHAK



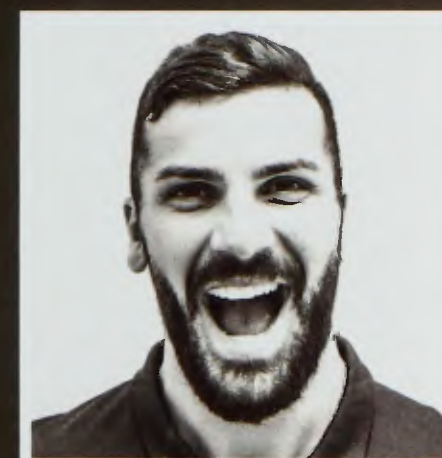
Was tust Du, um zu Hause zu entspannen?



Bist Du eher ein ernster Typ?



Dein Gesicht beim Torschuss...



...und wie schaust Du, wenn der Ball im Netz zappelt?



Das erste Mal Surströmming*?



Was wärest Du geworden, wenn es mit dem Fußballspielen nicht geklappt hätte?

* Surströmming ist eine schwedische Fischspeise, die durch Säuerung konserviert wird. Sie riecht intensiv bis faulig.



AB IN DIE HÜTTN

Mit zünftigem Flair erleben unsere VIP-Gäste ein neues Spieltagserlebnis. Durch ansprechende Dekoration und ein leckeres gastronomisches Angebot vereint der Club uriges Ambiente mit siebzehn Mal Bundesliga-Fußball.



Neuer Event- & Themenbereich direkt am Max-Morlock-Stadion mit besonderer Atmosphäre:

- Entspannt und ungezwungen Fußball erleben
- Schmackhafte Hüttenschmankerl und fränkische Spezialitäten genießen
- Gepolsterter Sitzplatz auf der Haupttribüne inklusive Zugang zur Frankenhütte
- Speisen und Getränke zwei Stunden vor und nach dem Spiel sowie Halbzeit-Snack
- 17 Mal Bundesliga-Fußball in der Frankenhütte gibt es bereits ab 200,- Euro pro Spiel bei Buchung einer Dauerkarte

Karten ab sofort erhältlich unter: fcn.de/frankenhuette,
09 11 / 59 72 50 oder per Mail: fcn@lagardere-se.com

„Auf der Suche nach neuen und innovativen Wegen einen Spieltag zu erleben, haben wir uns dazu entschieden, die Frankenhütte ins Leben zu rufen, die unser Angebot an verschiedenen VIP-Bereichen ideal abrundet. Wir sind überzeugt, dass nicht nur der Netzwerkgedanke, sondern auch die emotionale Seite des „VIP beim Club“-Erlebnisses ein wesentlicher Faktor in der Region ist. Die Frankenhütte bietet die perfekte Plattform für einen gemütlichen Spieltag in fränkisch-uriger Atmosphäre.“ Michael Meeske, kaufmännischer Vorstand beim 1. FC Nürnberg, hat schnell Gefallen gefunden am neuen VIP-Erlebnis beim Club.

Erfreulich: Neben der Zusammenarbeit bei der Frankenhütte verlängert werk:b events seine FCN-Partnerschaft und ist somit auch weiterhin in den VIP-Bereichen sowie durch spannende Aktionen innerhalb und rund um das Max-Morlock-Stadion präsent. „Wir sind stolz darauf, gemeinsam mit dem Club ein in Deutschland einmaliges Projekt auf die Beine zu stellen. Zudem freuen wir uns, auch in der Bundesliga Partner des Vereins zu sein und dem FCN und seinem starken Netzwerk als zuverlässiger Eventpartner zur Seite zu stehen“, kommentiert Christopher Dietz, Geschäftsführer von werk:b events, die erweiterte Kooperation.

„Tradition und Moderne, Almhütte und Fußball – es freut uns, mit dem FCN ein einmaliges VIP-Konzept zu realisieren und wir sind überzeugt davon, dass die Frankenhütte Spaß am Fußball, fränkische Lebensart sowie Networking auf beruflicher und privater Ebene ideal miteinander vereint“, ergänzt Christian Jäger, Executive Director 1. FC Nürnberg bei Lagardère Sports.

Informationen und Dauerkarten für die Frankenhütte sind ab sofort beim Vermarktungspartner Lagardère Sports und unter fcn.de/frankenhuette erhältlich.





GRESER & LENZ / Achim Greser und Heribert Lenz sind Club-Fans und ein deutsches Karikaturistenduo. Sie zeichnen regelmäßig für die Titanic, die Frankfurter Allgemeine Zeitung, den Spiegel und seit einigen Jahren auch für das Mitglieder-Magazin des 1. FC Nürnberg.

1. Liga halten! Der Club ist vorbereitet

MÜHL UND LÖWEN BLEIBEN CLUBERER

Zwischen den Spielzeiten verlängerten sowohl Lukas Mühl als auch Eduard Löwen ihre Verträge beim 1. FCN langfristig.

Für Lukas Mühl bedeutete die Unterschrift unter einen neuen Vertrag beim Club auch etwas Zwangsläufiges: „Ich bin jetzt seit sieben Jahren hier, habe damals bei der U15 angefangen und im Internat gelebt. Mein Leben hat sich nach Nürnberg verlagert, dementsprechend war das eine ganz leichte Entscheidung“. Der 21-Jährige fühlt sich bei seinem Ausbildungsverein weiterhin wohl und will mit und beim Club „so viele Spiele wie möglich absolvieren und mit der Mannschaft eine erfolgreiche Saison in der ersten Bundesliga bestreiten“. Als 14-Jähriger kam Lukas von seinem Stammverein TSV Regen ins Club-Internat und durchlief fortan sämtliche Jugendteams. Im Februar 2016 debütierte der gebürtige Zwieseler für die U21 in der Regionalliga Bayern, sechs Monate später folgte die Premiere in der zweiten Bundesliga. Seitdem absolvierte Mühl bereits 43 Pflichtspiele (ein Tor) für die Profimannschaft des 1. FC Nürnberg. Für die deutsche U20-Nationalmannschaft stand Mühl zuletzt als Kapitän auf dem Rasen.

Bereits vor seinem Teamkollegen hatte der gleichaltrige Youngster Eduard Löwen sein Vertragsverhältnis mit dem 1. FCN ganz bewusst ausgeweitet: Der Verein hat mir viel gegeben, hier wurde ich Profi. In meiner ersten kompletten Saison habe ich mit der Mannschaft und den Fans direkt den Aufstieg geschafft. Für mich war klar, dass ich hier bleiben möchte.“ Löwen wechselte im Sommer 2016 aus der Jugend des 1. FC Saarbrücken an den Valznerweiher, am 12. März 2017 feierte er gegen Arminia Bielefeld sein Profidebüt, zwei Monate später unterschrieb der gebürtige Idar-Obersteiner seinen ersten Profivertrag. In der abgelaufenen Saison kam der Allrounder auf 35 Pflichtspieleinsätze, erzielte dabei fünf Tore und bereitete fünf weitere Treffer vor. Für die deutsche U21-Nationalmannschaft bestritt Löwen drei Länderspiele (ein Tor).



EHRUNGSABEND I. FCN DACHVEREIN

Am 4. Mai 2018, dem 118. Geburtstag des 1. FC Nürnberg, lud der 1. FCN Dachverein e.V. zu seinem alljährlichen Ehrungsabend ins Max-Morlock-Stadion.

Geehrt wurden langjährige Vereinsmitglieder der Abteilungen Schwimmen, Tennis, Boxen, Roll- und Eissport, Ski, Handball und (Damen-)Fußball, Jugendspieler und Persönlichkeiten, die sich um den 1. FC Nürnberg verdient gemacht haben. Neben den Geehrten zählten unter anderem Andreas Bornemann, 68er-Meisterspieler Horst Leupold sowie einige Vertreter des Aufsichtsrats und Vereinsbeirats zu den Gästen des Abends.

Über 80 langjährige Mitglieder geehrt

Nach einer Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder und einem Videogruß von Vereinsbeiratsmitglied Dr. Markus Söder folgte die Verleihung der Ehrennadeln in Gold und Silber für besondere ehrenamtliche Verdienste rund um den Verein. Die beiden goldenen Verdienstabzeichen gingen an Jakob Reitz und Dr. Hugo Faul für ihr jahrelanges Engagement im Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) des FCN.

Anschließend wurden den über 80 langjährigen Mitgliedern ihre Ehrennadeln für 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft verliehen. Zu diesen zählten unter anderem die Behindertenbeauftragte Roswitha Friedrich und Aufsichtsratsmitglied Günther Koch.

Ehrenmitgliedschaft für Dieter Nüssing

Aus dem NLZ des 1. FCN wurden Johannes Kreidl, Nils Piwernetz, Leonardo Zottele, Benas Satkus, Salvatore Marrone, Erik Basista, Erik Shuranov und Emre Yilmaz für ihre Einsätze in den Jugendnationalmannschaften ausgezeichnet.

Nach einem kurzen Filmbeitrag des 7:3-Sieges über die Bayern in der Saison 1967/1968 folgte der wohl ergreifendste Teil des Abends: Club-Legende Dieter Nüssing wurde unter Standing Ovationen mit der Ehrenmitgliedschaft für seine langjährige Tätigkeit beim 1. FC Nürnberg ausgezeichnet.

POWER WIRD NEUER SICHERHEITSDIENSTLEISTER

Der 1. FC Nürnberg hat mit POWER PERSONEN-OBJEKT-WERKSCHUTZ GMBH, ein Unternehmen der POWER-Gruppe, einen neuen Sicherheitsdienstleister.

Das Hamburger Familienunternehmen unterstützt den 1. FC Nürnberg ab 1. Juli 2018 bei den Heimspielen des 1. FC Nürnberg im Max-Morlock-Stadion und bei den Regionalliga-Spielen des U21-Teams am Sportpark Valznerweiher. Der Club hatte die Sicherheitsdienstleistung bundesweit ausgeschrieben.

„Wir freuen uns sehr, dass wir für diesen erfolgreichen Club tätig werden dürfen. Unser Unternehmen verfügt seit Jahrzehnten über umfangreiche Erfahrungen in der Absicherung von Veranstaltungen, allein seit rund 20 Jahren sind wir mit der Sicherheit der Fußballspiele des HSV beauftragt“, sagt Carsten Klauer, Geschäftsführer der POWER-Unternehmensgruppe zum Engagement beim 1. FC Nürnberg.

Sicherheitskonzeption, Erfahrung und wirtschaftliches Angebot ausschlaggebend

Michael Meeske, Kaufmännischer Vorstand des 1. FCN, freut sich ebenfalls auf die neue Partnerschaft: „Die gemeinsamen Gespräche mit der POWER-Unternehmensgruppe waren von Beginn an zielführend und von Vertrauen geprägt. Das Gesamtpaket aus Know-how bei der Sicherheitskonzeption, weitreichender Erfahrung und wirtschaftlichem Angebot hat uns überzeugt und war ausschlaggebend für unsere Wahl.“

Dank an Fa. Engelhardt & Co. Sicherheit GmbH

Das vertragliche Verhältnis mit der Fa. Engelhardt & Co. Sicherheit GmbH beim Club endete zum 30. Juni 2018. Der 1. FCN bedankt sich für die langjährige geleistete Zusammenarbeit.

DER CLUB SAGT 25.000 MAL DANKE!

25.000 Dauerkarten für die Saison 2018/19 an Frau und Mann gebracht.



Der Club ist zurück in der Bundesliga – und auch die Club-Fans honorieren den sportlichen Aufschwung der Mannschaft von Trainer Michael Köllner. 25.000 Cluberer entschieden sich bereits vor dem Anpfiff des ersten von siebzehn Heimspielen der Spielzeit 2018/19 für den Erwerb ihres ganz persönlichen Stammplatzes im Max-Morlock-Stadion. Auch Plätze für die im vergangenen Spieljahr gesperrte Südkurve standen wieder zur Verfügung.

Dauerkarte im Abo & als DauerkartePlus

Neu und wichtig ab dieser Spielzeit: Die Dauerkarten für die Heimspiele des 1. FCN werden ab sofort im bequemen Abonnement gebucht. Für die Dauerkartenehaber bedeutet dies viel weniger Aufwand: So gibt es keine Verlängerungsfristen, die verpasst werden könnten. Denn die Dauerkarte verlängert sich automatisch für die neue Saison und wird ohne Mehrkosten bequem nach Hause geschickt. Darüber hinaus müssen Dauerkartenehaber durch den Service des Abonnements lediglich bei Änderungswünschen aktiv werden.

Bisher galt die Dauerkarte für alle 17 Heimspiele. Neu ist: Die Dauerkarte gibt es ab sofort in zwei verschiedenen Versionen:

- Die „Dauerkarte“ für alle Bundesliga-Spiele
- Die „DauerkartePlus“ für alle Bundesliga-Spiele plus Zusatzspiele (DFB-Pokal, Relegation)

In den folgenden Spielzeiten wird euch eure neue Dauerkarte dann automatisch gebucht und zugesandt. **Kündigungen und Änderungswünsche sind bis zum 31. Mai des jeweiligen Jahres schriftlich an den 1. FC Nürnberg (Service Center des 1. FC Nürnberg, Max-Morlock-Platz 3, 90471 Nürnberg) zu richten.** Weitere Informationen können den Allgemeinen Ticket-Geschäftsbedingungen (ATGB) unter www.fcn.de/atgb entnommen werden.

WILLKOMMEN BEIM CLUB!

Wir begrüßen unsere neuen Sponsoren in der Club-Familie:





DER CLUB SCHWÄRMT AUS

Am 22. Juli 2018 feierte „Der Club schwärmt aus“ Premiere. Alle Spieler aus dem aktuellen Profi-Kader des 1. FC Nürnberg, Mitglieder des Trainerteams, Mitarbeiter der Pressestelle und aus der Fanbetreuung, Vorstände und Aufsichtsräte machten sich auf den Weg. Das Ziel der rot-schwarzen Karawane? Fan-Clubs des 1. FCN aus nah und fern. Ob in Nürnberg, in der Oberpfalz, Niederbayern, in Unter-, Ober-, und Mittelfranken. Überall wurden die Clubverantwortlichen mit viel Herzlichkeit und Applaus empfangen. „Mit der gebündelten Aktion erhöhen wir die Fan-Club-Besuche und damit unsere Präsenz in der Region deutlich. Jeder OFCN hatte die Möglichkeit, sich zu bewerben. Beim ersten Ausflug dürfen sich 19 OFCN über Besuch mindestens eines Club-Spielers oder Verantwortlichen freuen“, erklärte Vorstand Michael Meeske der kaufmännische Vorstand die Idee hinter den

Besuchen. Und die ging voll auf. Die beteiligten Fan-Clubs hatten sich dafür auch einiges überlegt: Von Gesangseinlagen über Blaskapellen-Auftritte bis hin zu Torwandschießen und ausführlichen Gesprächsrunden. Und natürlich verteilten die Clublerer auch fleißig Autogramme und standen für Erinnerungsfotos zur Verfügung. So erlebten alle Beteiligten einen wunderbaren Nachmittag. Der 1. FCN bedankt sich auch auf diesem Wege noch einmal bei allen teilnehmenden Fanclubs und ihren Fans für die Gastfreundschaft und kündigt jetzt schon mal an: Der Club schwärmt aus – Fortsetzung folgt... Denn künftig wird der 1. FCN mindestens einmal jährlich an einem Tag mit allen Spielern, Trainern und Verantwortlichen in die Fan-Clubs fahren und den Anhängern einen Besuch abstatten.





**ICH
LIEBE
ES!**



**NÜRNBERGER
NACHWUCHS-
FÖRDERUNG!**

Bei McDonald's® in Mittel- und Oberfranken

DER CLUB-KADER

2018/19

Auf geht's in die 56. Bundesliga-Spielzeit. Der Bundesliga-Aufstiegskader des 1. FC Nürnberg ist weitestgehend zusammengeblieben. Dennoch kam es in der langen Sommerpause in allen Mannschaftsteilen zu Änderungen beim kickenden Personal. Mit Christian Mathenia und Patric Klandt stehen zwei neue Keeper Chefcoach Michael Köllner zur Verfügung, ...

1
FABIAN BRELOW
TORWART



OFFENSIV

ZENTRAL AUSSEN

DEFENSIV

Jahrgang 1995
Gewicht 90 kg
Größe 190 cm

★

26
CHRISTIAN MATHENIA
TORWART



OFFENSIV

ZENTRAL AUSSEN

DEFENSIV

Jahrgang 1992
Gewicht 90 kg
Größe 189 cm

NEU

2
KEVIN GOEN
ABWEHR



OFFENSIV

ZENTRAL AUSSEN

DEFENSIV

Jahrgang 1999
Gewicht 74 kg
Größe 182 cm

NEU

4
EWERTON
ABWEHR



OFFENSIV

ZENTRAL AUSSEN

DEFENSIV

Jahrgang 1989
Gewicht 89 kg
Größe 188 cm

★

8
ROBERT BAUER
ABWEHR



OFFENSIV

ZENTRAL AUSSEN

DEFENSIV

Jahrgang 1995
Gewicht 79 kg
Größe 183 cm

NEU

22
ENRICO VALENTINI
ABWEHR



OFFENSIV

ZENTRAL AUSSEN

DEFENSIV

Jahrgang 1989
Gewicht 78 kg
Größe 182 cm

★

30
PATRIC KLANDT
TORWART



OFFENSIV

ZENTRAL AUSSEN

DEFENSIV

Jahrgang 1983
Gewicht 85 kg
Größe 184 cm

NEU

23
TIM LEIBOLO
ABWEHR



OFFENSIV

ZENTRAL AUSSEN

DEFENSIV

Jahrgang 1993
Gewicht 72 kg
Größe 174 cm

★

23
LUKAS MÜHL
ABWEHR



OFFENSIV

ZENTRAL AUSSEN

DEFENSIV

Jahrgang 1997
Gewicht 83 kg
Größe 189 cm

★ ↑

33
GEORG MARGREITTER
ABWEHR



OFFENSIV

ZENTRAL AUSSEN

DEFENSIV

Jahrgang 1988
Gewicht 85 kg
Größe 186 cm

★

34
DENNIS LIPPERT
ABWEHR



OFFENSIV

ZENTRAL AUSSEN

DEFENSIV

Jahrgang 1996
Gewicht 65 kg
Größe 172 cm

★ ↑

10
SEBASTIAN KERK
MITTELFELD



OFFENSIV
ZENTRAL
AUSSEN
DEFENSIV

Jahrgang 1994
Gewicht 79 kg
Größe 184 cm

★

14
YUYA KUBO
MITTELFELD



OFFENSIV
ZENTRAL
AUSSEN
DEFENSIV

Jahrgang 1993
Gewicht 75 kg
Größe 178 cm

NEU

17
EDUARD LÖWEN
MITTELFELD



OFFENSIV
ZENTRAL
AUSSEN
DEFENSIV

Jahrgang 1997
Gewicht 91 kg
Größe 188 cm

★ 🕒

7
EDGAR SALLI
ANGRIFF



OFFENSIV
ZENTRAL
AUSSEN
DEFENSIV

Jahrgang 1992
Gewicht 71 kg
Größe 171 cm

★

9
MIKAEL ISHAK
ANGRIFF



OFFENSIV
ZENTRAL
AUSSEN
DEFENSIV

Jahrgang 1993
Gewicht 81 kg
Größe 185 cm

★

11
ADAM ZRELAK
ANGRIFF



OFFENSIV
ZENTRAL
AUSSEN
DEFENSIV

Jahrgang 1994
Gewicht 80 kg
Größe 183 cm

★

18
HANNO BEHRENS
MITTELFELD



OFFENSIV
ZENTRAL
AUSSEN
DEFENSIV

Jahrgang 1990
Gewicht 82 kg
Größe 188 cm

★

20
LUKAS JÄGER
MITTELFELD



OFFENSIV
ZENTRAL
AUSSEN
DEFENSIV

Jahrgang 1994
Gewicht 75 kg
Größe 184 cm

★

29
PATRICK ERRAS
MITTELFELD



OFFENSIV
ZENTRAL
AUSSEN
DEFENSIV

Jahrgang 1995
Gewicht 88 kg
Größe 196 cm

★ 🕒

19
TÖRLES KNÖLL
ANGRIFF



OFFENSIV
ZENTRAL
AUSSEN
DEFENSIV

Jahrgang 1997
Gewicht 79 kg
Größe 185 cm

NEU

21
FEDERICO PALACIOS
ANGRIFF



OFFENSIV
ZENTRAL
AUSSEN
DEFENSIV

Jahrgang 1995
Gewicht 68 kg
Größe 170 cm

★

31
DNOREJ PETRAK
MITTELFELD



OFFENSIV
ZENTRAL
AUSSEN
DEFENSIV

Jahrgang 1992
Gewicht 79 kg
Größe 186 cm

★

35
ALEXANDER FUCHS
MITTELFELD



OFFENSIV
ZENTRAL
AUSSEN
DEFENSIV

Jahrgang 1997
Gewicht 74 kg
Größe 184 cm

★

37
TIMOTHY TILLMAN
MITTELFELD



OFFENSIV
ZENTRAL
AUSSEN
DEFENSIV

Jahrgang 1999
Gewicht 74 kg
Größe 183 cm

NEU

...die Defensive wurde durch Kevin Goden und Robert Bauer verstärkt. Yuya Kubo, Timothy Tillman und Törles Knöll sollen die Offensive mit Ideen und Toren beleben. Nicht auszuschließen ist es, dass der Club sich bis zum Transferschluss am 31. August 2018 noch weiter verstärkt.

Mehr Informationen auf FCN.DE/TEAM

WIR SIND TOP VORBEREITET

Kurz vor dem Start der neuen Bundesliga-Saison hat sich das Mitglieder-Magazin mit Michael Köllner, dem Cheftrainer der Nürnberger Lizenzspielermannschaft, zum großen Interview getroffen. Gewohnt offen und ehrlich beantwortete der Aufstiegscoach unter anderem Fragen zur gezielten Verjüngung des Profikaders, der Neubesetzung des Trainerteams und über den Umgang mit den mitunter hochgesteckten Erwartungen im Umfeld des Vereins.

Der Club hat 25.000 Dauerkarten verkauft. Die Freude über den jüngsten Aufstieg ist bei allen Club-Fans auch zu Beginn der neuen Spielzeit noch nicht verklungen. Das geht den Spielern sicher ebenso. Wie lange kann diese Euphorie die Mannschaft, die ja größtenteils zusammengeblieben ist, bestenfalls durch die Saison tragen?

Das ist eine schwierige Frage zum Einstieg in dieses Gespräch. Ganz ehrlich, ich weiß es nicht. Um dies zu beantworten, müsste man vielleicht kompetente Psychologen befragen. Wir tun grundsätzlich gut daran, so seltsam es klingen mag, den Aufstieg zunächst mental abzuhaken und uns auf das Alltagsgeschäft zu konzentrieren. Und das ist die Bundesliga.

Für die meisten Spieler, das Gros des Trainerteams und auch für den Chefcoach ist diese Bundesliga in gewisser Weise Neuland. Ist das im Hinblick auf die anstehenden 34 Spiele positiv oder negativ zu werten? Die letztjährige Zweitliga-Saison war für mich ebenfalls Neuland. Und mir ist es relativ gut gelungen, die meisten Dinge richtig einzuschätzen. Und ähnlich stellt sich das nun wieder dar, diesmal für die Mannschaft und mich. Das Unbekannte besitzt immer einen gewissen Reiz, auf uns warten span-

nende und interessante Aufgaben. Wir möchten uns darauf einlassen, dabei auch neugierig bleiben.

Ist für den Fußballtrainer Michael Köllner mit dem Coachen einer Bundesliga-Mannschaft auch ein persönlicher Traum in Erfüllung gegangen?

Nein, das empfinde ich nicht so. Die Aufgabe, der wir uns hier stellen, ist dafür viel zu herausfordernd. Persönlich ändert sich auch nicht viel. Es geht für mich darum, Spieler für einen Einsatz vorzubereiten, um nicht nur mitzuspielen, sondern auch um zu gewinnen. Das ist mein Anspruch an mich selbst. Ob es nun gegen Sandhausen geht oder gegen den FC Bayern. Den Spielern geht dies sicher ein bisschen anders. Ganz sicher wird in der neuen Liga von allen Mannschaften ein besserer Fußball in einem anderen Ambiente gespielt, das macht es für die Akteure schon zu etwas Besonderem. Die Spieler arbeiten seit ihrer Jugend darauf hin, in der 1. Liga Fußball zu spielen. Natürlich ist es auch für mich etwas Besonderes, mit dem Club in der Bundesliga zu spielen, aber ein Traum ist dadurch für mich nicht in Erfüllung gegangen. Nichtsdestotrotz freue ich mich auf die Herausforderungen, die ich liebend gerne

annehme und auf die Erfahrungen, die ich machen darf.

Viele werden Ihnen und auch den Spielern raten, die Zeit in der Bundesliga zu genießen. Kann man das?

Genießen ist grundsätzlich für einen Trainer ein sehr schwieriger Begriff. Ich habe hier meine Arbeit zu erledigen und alles, was in meinen Kräften steht, zu tun, damit wir erfolgreich sein können. Das hat wenig mit Genießen oder ähnlichem zu tun. Die Spieler können das sicher etwas anders wahrnehmen. Aber auch für sie gilt: Wir sind nicht in die Bundesliga aufgestiegen, um dort zu genießen oder etwas zu erleben. Wir wollen zeigen, dass wir in diese Liga gehören. Darum habe ich persönlich ein Problem mit solchen Wünschen.

Über die spezielle Biografie des Michael Köllner, den für einen Bundesligatrainer eher ungewöhnlichen Lebenslauf, wurde und wird immer noch sehr viel geschrieben. Sind Sie erstaunt, dass das Interesse an dem Thema nicht nachzulassen scheint?

Ich wäge schon öfter ab, wie sympathisch oder weniger sympathisch das Thema an mich herangetragen wird. Zu Hochzeiten musste ich mich in einer Woche bis zu drei-, viermal äußern.



„Das anstehende Jahr Bundesliga ist für uns alle ein Geschenk. Und es wird sehr viel Arbeit mit sich bringen, dieses Geschenk nicht nur kurze Zeit auskosten zu können, sondern sich auch mittelfristig darüber freuen zu können.“

Will die erste Saison als Bundesligatrainer nicht genießen, sondern die Arbeit in den Vordergrund stellen: Club-Coach Michael Köllner.

Da spielt meine Tagesform natürlich auch eine Rolle. Verständnis dafür, dass es die Menschen eben interessiert, wer da gerade bei ihrem 1. FCN arbeitet, habe ich natürlich. Und das Bewusstsein, dass die Beantwortung aller Fragen auch dazugehört, wenn man in seinem Job in der Öffentlichkeit steht.

Die Öffentlichkeit erwartet Antworten, auch der Club-Fan erwartet sich etwas, insbesondere hofft er auf sportlichen Erfolg. Welchen Eindruck haben die vielen Gespräche mit Fans, ob bei Fan-Club-Besuchen oder am Rande des Trainingsplatzes hinterlassen?

Die Geschichte des Vereins verpflichtet und auch unsere Fans würden uns sehr gerne sehr schnell wieder in der oberen Tabellenhälfte sehen. Viel Zeit gäbe es da nicht zu verlieren (lacht). Aber unsere Fans haben auch ein ganz sicheres Gespür dafür, wo wir

herkommen, welche Probleme der Verein noch vor knapp zwei Jahren mit sich herumgetragen hat und wie er an diesen Problemen aktuell immer noch zu beißen hat. Dass der Aufstieg im vergangenen Jahr in der Form nicht erwartbar gewesen war. Es kommt selten vor, dass sportlicher Erfolg und der Versuch der wirtschaftlichen Konsolidierung einen Fußballverein zur selben Zeit treffen. In der Regel muss für sportlichen Erfolg investiert werden. Das anstehende Jahr Bundesliga ist für uns alle ein Geschenk. Und es wird sehr viel Arbeit mit sich bringen, dieses Geschenk nicht nur kurze Zeit auskosten zu können, sondern sich auch mittelfristig darüber freuen zu können. Das spüren die Fans. Wir geben hier in Nürnberg jungen Spielern das Vertrauen und die Möglichkeit, ihre Fußballerlaufbahn voranzubringen. Dieses Vertrauen hat sich bislang

ausgezahlt. Dass dieser Weg auch von Kritik begleitet wird, lässt sich nie ganz vermeiden. Aber bislang haben wir eine Mannschaft anbieten können, die sich über einen hohen Teamgeist definiert, bodenständig und den Fans gegenüber offen bleibt, und auf dem Feld spielerische Lösungen sucht und findet. Auch Spielerpersönlichkeiten haben sich beim Club wieder entwickelt – und das nicht wenige. Und tatsächlich ist dies eine Entwicklung, über die viele Fans sich sehr freuen.

Der Berliner Tagesspiegel hat das in seiner Saisonvorschau extrem formuliert: „Wer aus der „besten zweiten Liga aller Zeiten“ in die vermutlich schlechteste Bundesliga der letzten 20 Jahre aufsteigt, kann schon mal für eine Überraschung sorgen.“ Solche Aussagen berühren mich nicht. Dafür müssten wir uns erst einmal länger darüber unterhalten, was denn genau



Die tägliche Arbeit steht für Michael Köllner im Vordergrund, ob mit der Mannschaft oder in Zusammenarbeit mit Co-Trainer Boris Schommers (re.).

guter oder schlechter Fußball sein soll. Die Bundesliga ist ein brutal harter Wettbewerb, die Eintrittskarte ist sehr teuer, und dort zu bestehen, ist für uns eine Riesen-Herausforderung. Es wird ein Kampf um jeden Punkt, um jedes Tor. Dass in der Bundesliga aber schlechter Fußball gespielt wird, das ist doch etwas an den Haaren herbeigezogen. Unsere Aufgabe ist es, mit unserem Ansatz Fußball zu spielen, für positive Schlagzeilen zu sorgen.

Kann der Club seiner Art Fußball zu spielen in der Bundesliga treu bleiben? Da wären wir falsch beraten, wenn wir etwas ändern würden und all das weglassen, was uns vergangene Saison stark gemacht hat. Die Mannschaft hat sich diesen Weg erarbeitet. Nur auf die Defensive zu setzen, wird nicht aufgehen. Einen Paradigmenwechsel werden wir nicht vornehmen.

Nur die Gegenspieler sind eben andere. Statt Schnatterer oder Kittel, bei allem Respekt, geht es nun gegen Stars wie Robben oder Reus. Das ist doch das Schöne an unserer Situation, dass wir uns nun auf die nächste Stufe bringen können. Unsere Außenverteidiger sind dafür ein gutes Beispiel. Es war nicht automatisch zu erwarten gewesen, dass Enrico Valentini oder Tim Leibold auf ihren Positionen zu den Top-3-Spielern gehören werden. Wenn man aber sieht, was für eine Klasse Saison die beiden hingelegt haben und wie sie der zweiten Liga ihren Stempel aufgedrückt haben, dann glaube ich schon daran, dass ein ähnlicher Schritt

nach vorne bei unseren Spielern auch diesmal möglich ist. Die wollen alle auf das nächste Level kommen. Und das werden wir auch brauchen und schaffen.

Eine Saison ist lang und besteht naturgemäß nicht nur aus Höhepunkten. Wie bereiten sich Mannschaft und Trainer auf Phasen vor, in denen Punkte oder Tore ausbleiben könnten? Mit der nötigen Portion Realismus. Jeder von uns weiß, dass sich eine solche Phase einstellen kann und dann trifft es niemanden unvorbereitet. Als Aufsteiger muss man die nötige Erdung an den Tag legen, dann kann man auch in wackeligen Augenblicken stabil bleiben. Die Aufgabe des Trainerteams ist es dann, solche Phasen so kurz wie möglich zu halten. Aber auch das ganze Umfeld spielt dabei eine enorme Rolle. Dann zählt sich die Geschlossenheit eines Vereins aus. In der vergangenen Rückrunde ist es uns perfekt gelungen, in Verein und Umfeld die nötige Ruhe und Souveränität an den Tag zu legen und wir alle sind dafür dann auch belohnt worden. Grundsätzlich hoffe ich aber, dass wir solche Durchhänger vermeiden oder zumindest minimieren können. Und eins dürfen wir in diesem Kontext nicht vergessen: Unsere Fans werden geschlossen hinter uns stehen, sie werden uns antreiben, sie werden uns unterstützen und sie werden uns auch durch schlechte Phasen in einem Spiel tragen. Darauf vertraue ich!

Die Mannschaft ist nach dem Aufstieg noch einmal verjüngt worden. Verdiente Spieler

haben den Club verlassen, junge Talente sind neu an Bord gekommen. Welchen Einfluss hat dieser Generationswechsel auf die Mannschaft? Umbauten der Kaderstruktur führen automatisch zu Strukturveränderungen. Den Platz der „Alten“ muss nun die nachkommende Generation einnehmen. Es wird Verantwortung freigesetzt, die andere Spieler übernehmen müssen. Ich habe den Eindruck, dass dies in unserer Mannschaft einen weiteren Fortschritt eingeleitet hat. Die Spieler nehmen das sehr gut an. Unsere Neuzugänge sind ein sehr belebendes Element, sie tun der Mannschaft gut, sind noch wild, unberechenbar. Sie genießen natürlich einen Vertrauensvorsprung von unserer Seite, und ich bin mir sicher, dass wir auch etwas zurückbekommen werden.

Wie kommt die Mannschaft damit zurecht, sollte einmal einer der Verantwortungsträger auf dem Feld nicht mitwirken können? Dann öffnet sich das Fenster für einen anderen Spieler, das ist Profifußball. Die Verletzung von Ewerton im Trainingslager war für ihn und uns sicher ein herber Schlag, das tut weh. Aber: Lukas Mühl ist sicher kein Spieler, der gerne hinten ansteht, natürlich möchte er sich zeigen. Das ist Teil unserer Philosophie, dass unsere Spieler das auch stemmen können. Es ist am Ende eine meiner elementarsten Aufgaben beim Club, Spieler zu befähigen, ihr nächstes Level zu erreichen – unabhängig ihres Alters. Im Vorjahr mussten wir immer wieder einmal wichtige Akteure wegen Verletzungen oder



Sperren ersetzen und haben das alles gut kompensiert. Das macht auch eine funktionierende Mannschaft aus.

Während der Sommerpause artikulierten Fans immer wieder den Wunsch nach weiteren Verstärkungen für das Team. Hand aufs Herz – würden sie in dieser Phase der Saison lieber Michael Köllner sein oder Sportvorstand Andreas Bornemann, der immer wieder mit dieser Forderung konfrontiert wird. Eindeutig Michael Köllner (lacht).

Allein der ganzen Telefonate wegen, die der Vorstand jeden Tag führt und führen muss. Und zu der Forderung nur so viel: Wenn ich das Gefühl hätte, dringend Neuzugänge zu benötigen, dann würde ich das intern und wahrscheinlich auch extern mit Nachdruck kundtun. In der Frage tauschen Andreas Bornemann und ich uns natürlich aus, aber ich habe jetzt nicht das Gefühl, dass, wenn bis morgen Abend kein neuer Spieler hier ist, die Welt zusammenbricht. Ich bin sehr optimistisch, dass wir mit unserer Mannschaft in den ersten Saisonspielen für eine Überraschung sorgen können. Wir dürfen nicht den Fehler machen, achtlos mit Geld umzugehen wie in einem Monopoly-Spiel. Das sind wir unseren aktuellen Spielern, unseren Sponsoren, unseren Fans und vor allem unserem Verein schuldig!

Personell verstärkt und neu aufgestellt hat sich unterdessen das Trainerteam beim Club. Ja, wir haben zwei neue Athletiktrainer, einen neuen Torwarttrainer, einen weiteren Co-Trainer hinzugeholt und die Position des Techniktrainers

institutionalisiert. All das haben wir nicht zufällig so geordnet. In dieser Aufstellung können wir Tag für Tag mehr und neue Impulse setzen, damit unser Kader und die Spieler vorankommen in ihrer Entwicklung.

Als Bundesliga-Trainer stehen Sie noch verstärkter im Fokus der Öffentlichkeit. Das Arbeitspensum steigt eher, und das obwohl bisherige Aufgaben im Nachwuchsleistungszentrum abgegeben wurden. Wie schafft man sich in einem solchen Umfeld die nötigen Rückzugsräume, ist das überhaupt möglich?

Zu Hause in den eigenen vier Wänden kann man durchschnaufen. Ich spüre schon, dass das Leben noch öffentlicher geworden ist. Sich in Nürnberg anonym zu bewegen, ist kaum mehr möglich. Ich empfinde dies aber nicht als etwas Negatives und ige mich jetzt ein. Die Gespräche mit den Menschen in unserer Stadt machen mir ja auch immer wieder bewusst, welche Ausstrahlung, welche Wirkung der Club auf sie besitzt. Dass der Verein gerade durch diese Menschen lebt. Diese Gespräche bringen mir auch immer wieder neue Ansätze. Darum bin ich dankbar dafür. Und im Augenblick sind all die Begegnungen ja von Freundlichkeit geprägt, das ist mir auch lieber, als im Falle des Misserfolgs den auf mich fliegenden Pflastersteinen ausweichen zu müssen (lacht).

Sie betonen ja immer, auch in anderen Interviews, authentisch bleiben zu wollen. Was meinen Sie damit? Und wie authentisch darf und kann man sich als Bundesligatrainer geben? Das ist immer auch Definitions-

sache. Die Leitlinien meines Lebens setze ich mir selber. Wenn ich es für eine gute Idee halte, mich im Trainingslager während des Fanfestes hinter die Theke zu stellen und zwei Stunden lang Bier auszuschenken, dann mache ich das. Wenn ich das Gefühl habe, es macht mir Spaß, wenn es der Mannschaft hilft, dann mache ich es. Wenn nicht, dann eben nicht. Und ich habe zudem auch nicht vor, eine Rolle anzunehmen, nur um vielleicht öffentlich besser rüberzukommen. Ich bin wie

ich bin. Das vermittele ich auch meinen Spielern so. Für mich ist Geradlinigkeit und Klarheit ein Wesenszug, den ich immer anstrebe bzw. beibehalten möchte.

Sie haben ihre Linie gefunden. In Ihrem Kader stehen derweil sehr viele, sehr junge Spieler, die ebenfalls einen Weg finden müssen ihr Leben zu gestalten zwischen Privatem, ihrem Beruf und der öffentlichen Vorbildfunktion, die von ihnen erwartet wird. Für die jungen Fußballer ist das sicher brutal schwierig. Am Ende sind es eben auch einfach nur junge Menschen mit dem Beruf Fußballspieler. Wir versuchen mit einer besonderen Gesprächskultur in der Kabine, die Spieler zu sensibilisieren. Es kann schlicht nicht darum gehen, nicht mehr Mensch sein zu dürfen. Das ist immer auch ein Balanceakt. Ein gesundes menschliches Empfinden ist hilfreich, um die Dinge korrekt einzuordnen. Geht doch einmal etwas daneben, dann muss der Spieler sich aber auch entschuldigen dürfen. Seit ich hier in Nürnberg arbeite, hatten wir aber in dieser Hinsicht nicht einmal ein Problem. Das sind alles gute und sehr wertvolle Menschen und wir tun alles im Umgang mit ihnen, dass sie es auch bleiben oder sich darin sogar noch weiterentwickeln.

Zum Ende des Gesprächs möchten wir doch noch um zwei Prognosen bitten. Wer wird Deutscher Meister, wenn es der Club nicht wird? Wenn wir es nicht machen, dann wird es irgendeine andere Mannschaft werden (lacht).

Und wo landet der Club in der Endabrechnung? So weit vorne wie möglich. Es ist immer schwierig, Saisonziele zu formulieren. Wie werden unsere Spiele ausgehen? Wie diejenigen der Ligakonkurrenz? Ich kann nur eines versichern: Wir sind top vorbereitet auf die Liga, haben hart an uns gearbeitet. In jedes Spiel werden wir unser Bestes reinwerfen. Für welchen Tabellenplatz das reicht? Das kann ich nicht voraussehen. [as]

ENDLICH WIEDER BUNDESLIGA!

Der Club ist zurück in der Bundesliga. Doch was genau bedeutet das eigentlich für den Verein und seine Mitarbeiter? Das Mitglieder-Magazin hat sich einmal bei den Abteilungsleitern und Ansprechpartnern schlau gemacht, welche Auswirkung der Sprung in die höchste Spielklasse auf den 1. FC Nürnberg wirklich hat.



Name: Dr. Mario Hamm
Position: Direktor Finanzen
Alter: 37
Beim Club seit: 2012

Dr. Mario Hamm Direktor Finanzen

Nach dem Aufstieg darf der Club endlich wieder in die Honigtöpfe der DFL greifen. Ist der Club dadurch finanziell auf Rosen gebettet und aller Sorgen frei? In der Saison 2018/19 belegen wir im TV-Gelder-Ranking den 17. Platz. In der Bundesliga steht nur Mitaufsteiger Fortuna Düsseldorf hinter dem 1. FCN. Der Nächstplatzierte, Hannover 96, partizipiert an den TV-Geldern bereits mit etwa 6,3 Millionen mehr als der Club. Das zieht sich nach oben so

fort und bedeutet tatsächlich einen erheblichen Unterschied im Vergleich zu unseren Mitkonkurrenten. Durch die letzten Jahre in der 2. Bundesliga ist die Lücke zu anderen Vereinen größer geworden. Die TV-Gelder, die zwischen den Bundesligisten distribuiert werden, sind in dieser Zeit enorm gestiegen. Sie machen deutlich mehr aus vom Gesamtumsatz der Vereine als noch vor fünf Jahren. Und gleichzeitig steigen pauschal Ablösesummen und Lohnvorstellungen. Nur ein Beispiel: Um den Stand zu erreichen, den wir vor fünf Jahren innehatten, müssen wir noch ein paar Plätze im Ranking klettern, hätten dafür aber bereits 15 Millionen Euro mehr zur Verfügung. Der Club muss seinen eigenen Weg finden. Die Förderung von eigenen Talenten ist von der DFL in der vergangenen Saison mit etwa einer Million Euro honoriert worden. Sogenannte Local Player haben beim Club 9.871 Spielminuten absolviert, der zweitbeste Wert in den beiden oberen Ligen.

Die gesteigerten Erlöse aus dem Bereich TV-Gelder helfen dem Club auf diesem Weg. Natürlich nimmt dadurch der Transferdruck ab. Ganz frei von Transferüberschüssen macht es den Club jedoch nicht. Zu Erstligazeiten, von 2009 bis 2014, wies der 1. FCN einen Netto-Transferüberschuss von 8,5 Millionen Euro aus. In den letzten vier

Jahren stieg diese Summe auf 27,5 Millionen an, damit sind wir für diesen Zeitraum Top drei in Deutschland. Der Wettbewerb zwischen den Vereinen wird jedoch mit gesteigertem Einsatz immer härter. Der durchschnittliche Bundesliga-Debütant ist heute wesentlich jünger als noch vor fünf Jahren. Um unsere Talente dementsprechend noch schneller für die Bundesliga fit zu machen, müssen wir so gut es geht das Investment unserer Konkurrenz im Kerngeschäft Fußball ausgleichen. Die TV-Gelder machen den Club dabei etwas unabhängiger von kurzfristigen Erlösen anderer Bereiche. Mit der Digitalisierung wird in diesem Komplex auch das professionelle Daten-Management bedeutender. Hier sind wir mit der Implementierung von SAP-Systemen gut aufgestellt.

Wie kann sich der Club wirtschaftlich zumindest ein Stück weit Unabhängigkeit vom sportlichen Erfolg sichern? Unsere Rahmenbedingungen sind solide, die Infrastruktur ist darauf ausgerichtet, professionell Fußball zu betreiben und der Verein bleibt immer offen für innovative Ideen. Entscheidend wird es vor allem sein, mit Fans, Stadt und Umland eine Einheit zu bilden. Dass es zum Selbstverständnis aller Menschen in der Metropolregion und in der Stadt Nürnberg gehört, sich mit dem Club zu

identifizieren und alle gemeinsam eine starke Gemeinschaft bilden. Denn der Club ist auch ein Repräsentant der Stadt und ihrer Bewohner. Die enge Verbundenheit muss immer bestehen bleiben.

Worauf freust du dich mit Blick auf die neue Bundesligaspielzeit? Alle unsere Mitbewerber arbeiten sehr hart, alle tragen das gleiche wirtschaftliche Risiko. Ich wäre sehr froh, wenn die Idee, die uns treibt, zum Klassenerhalt führt. Und ganz klar auf unsere Spieltage. Denn im Oberhaus macht es uns allen ja doch etwas mehr Spaß als in Liga zwei.



Name: Daniell Westgate
Position: Pressesprecher
Alter: 45
Beim Club seit: 2017

Daniell Westgate

Pressesprecher

Wieviel Mehraufwand kommt in Sachen Medienarbeit auf Team und Trainer nach dem Aufstieg zu? Was genau auf uns zukommt, können die meisten Beteiligten vermutlich in Gänze noch gar nicht abschätzen. Wir, als Verein, stehen nun viel stärker im Fokus. In den letzten Jahren hatten wir beim Club vorwiegend mit regionalen Medien und Berichterstatteern zu tun. Nun kommen auch überregional arbeitende Journalisten und Medienschaffende nach Nürnberg und unsere Pressekonferenzen und öffentlichen Termine werden auch aus weiterer Entfernung wahrgenommen. Das macht es aufwendiger zu registrieren

und zu steuern, welches Medium mit welchen Informationen arbeitet. Die Zahl der Presse-Anfragen ist deutlich gestiegen, auch international erscheinen wir nun verstärkt auf dem Radar, etwa in den USA, in Österreich oder Schweden. Und dann kommen neue Medien-Formate im Internet hinzu, die über die Bundesliga berichten und verstärkt Zugang zu Vereinsverantwortlichen und Spielern suchen.

Vor deiner Zeit beim Club hast du als Journalist über den Club berichtet. Besteht weiterhin Verständnis für die Bedürfnisse der ehemaligen Kollegen? Und hat sich deine Sicht auf die Medienarbeit des Vereins modifiziert? Sowohl als auch. Ich denke schon, dass ich noch ein festverankertes Verständnis für Wünsche und Bedürfnisse der ehemaligen Kollegen habe und versuche, dieses Verständnis auch innerhalb des Vereins zu vermitteln. Andererseits hat man aus der Binnenperspektive doch einen anderen Blick auf die Befindlichkeiten des Vereins und weiß, weshalb gewisse Dinge, die Außenstehenden unerheblich erscheinen können, unabdingbar sind.

Wie vermittelt man der Mannschaft die Modalitäten der Medienarbeit rund um einen Bundesligisten? Kann man all den Anfragen, die den Club nun erreichen, auch entsprechen? Das Medienbriefing der Spieler und Trainer vollzieht sich vor allem im täglichen Austausch. Im Kurztrainingslager in Lichtenfels haben wir über Grundsätzliches gesprochen. Die Spieler müssen vor allem verstehen, dass alles, was sie der Öffentlichkeit preisgeben, nicht mehr zurückgeholt werden kann. Als Ansprechpartner stehe ich zudem immer zur Verfügung. Nicht immer, aber oft, gelingt es mir dabei zu erklären, weshalb manche Schlagzeile und Überschrift von Journalisten so gewählt wurde. Grundsätzlich gilt: Jeder Tag hat nur 24 Stunden und die davon für Öffentlichkeitsarbeit bestimmte Zeit ist begrenzt. Allen Anfragen nachzukommen, ist de facto unmöglich.

Worauf freut sich der Club-Pressesprecher besonders im Hinblick auf die anstehende Saison? Auf die große Feier nach dem Klassenerhalt.

Katharina Fritsch

Leiterin Unternehmenskommunikation und CSR

Mit dem Aufstieg steht nicht nur die Mannschaft verstärkt im Fokus, sondern auch der Verein als Ganzes wird bundesweit stärker beachtet. Wie wird der Club diesem Interesse gerecht? Eine Zunahme des medialen Interesses haben wir bereits rund um den Aufstieg gespürt. Das gilt auch für die Reichweiten in den Club-eigenen Medien. Das Fanradio hat sich als Bestandteil der Club-App mit Hörerzahlen von über 10.000 bewährt. Diesen Service werden wir ausbauen und auch bei Auswärtsspielen anbieten. U21-Heimspiele werden ab September zudem in Kooperation mit dem Radiosender afk max von Nachwuchsreportern live begleitet. Und in den sozialen Medien werden wir natürlich auch zulegen, noch mehr interagieren mit unseren Usern. Im Bereich Club-TV haben wir in die Hardware investiert und planen die Berichterstattung, u. a. durch eine Kooperation mit Franken Fernsehen, zu intensivieren. Darüber hinaus steigen die Auflagen unserer FCN-Printprodukte aufgrund des höheren Zuschaueraufkommens im Stadion und der erhöhten Mitgliederzahl.

Woran wird noch gearbeitet im Bereich Unternehmenskommunikation? Vorantreiben werden wir die bereits gestartete Änderung unseres Corporate Designs. Die Qualität der eingesetzten Bilder darf sich auch weiter verbessern. Mich freut, dass wir mit der Mitglieder-



Name: Katharina Fritsch
Position: Leiterin Unternehmenskommunikation und CSR
Alter: 39
Beim Club seit: 2007

1968er-Jubiläums- und Rekordaufsteiger-Kampagne bei Mitgliedern und Fans Anklang gefunden haben.

Auch im Bereich gesellschaftliches Engagement passiert gerade eine ganze Menge. „NÜRNBERG GEWINNT“ nimmt Fahrt auf.

Durch Fördergelder eines Partners und von Stiftungen konnten wir zwei zusätzliche Stellen schaffen. Zusätzlich bauen wir inzwischen auf die Unterstützung durch vier freie Mitarbeiter, zu denen der ehemalige Club-Spieler Jörg Dittwar gehört. Wir haben zudem in der vergangenen Spielzeit für 26.000 Euro Sozialtickets an karitative Einrichtungen ausgegeben und 500 Benefiz-Pakete versandt.

„NÜRNBERG GEWINNT“ hat auch einzelne Projekte ins Leben gerufen. Wie ist der Status Quo? Das 1. FC Nino-Bewegungsprojekt läuft an neun Grundschulen erfolgreich und hat bislang 3.600 Schüler erreicht. Die XXL-Clubler sind eine Erfolgsstory, das Programm wird es erstmals ab Ende September

für Frauen geben. Das Inklusionsprojekt wächst und auch „Willkommen im Fußball“ ist ein Angebot, das weiter von Geflüchteten angenommen wird. 120 Spieler konnten bei Amateurvereinen untergebracht werden. Besonders freue ich mich darüber, dass es bald eine Flüchtlings-Mädchen-Mannschaft geben wird. Mit der Neuausrichtung des Jenö Konrad-Cups und der Kooperation mit Maccabi Nürnberg wollen wir außerdem langfristig ein Projekt gegen Antisemitismus und Rassismus etablieren.

Die Initiative „NÜRNBERG GEWINNT“ besteht Ende September seit zwei Jahren. Ja, wir feiern am 30. September unseren zweiten Geburtstag. Im dritten Jahr möchten wir das Thema Selbstverantwortung in den Mittelpunkt rücken, Fans, Mitglieder, Mannschaft und Mitarbeiter motivieren, ganz konkret soziale Verantwortung zu übernehmen. Es ist ein Corporate-Volunteering-Tag geplant, bei dem Club-Mitarbeiter in verschiedenen sozialen Einrichtungen und Projekten mitarbeiten können. Der Club stellt seine Mitarbeiter dafür frei, was ein tolles Zeichen ist. Und wir möchten verstärkt Schnittstelle sein und Menschen die Hemmschwelle nehmen, sich mit konkreten Anliegen bei uns zu melden. Entweder unterstützen wir dann selber die Problemlösung oder aktivieren dazu die große Club-Familie. Denn sie hat schon sehr oft gezeigt, wie hilfsbereit sie sein kann.

Wie sieht es im Bereich CSR aus? Mit CSR werden die Maßnahmen im Bereich Ökonomie, Ökologie und Soziales beschrieben, das meint die interne Perspektive von verantwortungsvollem Handeln, die Prozesse in einem Unternehmen. CSR hat in den vergangenen Jahren im Profisport an Relevanz gewonnen. An CSR-Themen, wie beispielsweise Transparenz, Fanbindung, dem Gesundheitsmanagement oder der Reduzierung von CO₂-Emissionen arbeitet der Club kontinuierlich. Weitere Themen sind auf der Homepage veröffentlicht.

Worauf freust du dich besonders im Hinblick auf die anstehende Saison? Darauf, die Kollegen aus den Pressestellen der Bundesliga und überregionale Journalisten nun wieder öfters zu sehen. Auf die großen Stadien, die Spiele gegen starke Mannschaften, das Wiedersehen mit meinem alten Chef, Dieter Hecking. Und vor allem darauf, dass das Max-Morlock-Stadion an Spieltagen wieder von noch mehr Menschen besucht wird.

Marcus Rößler

Leiter Marketing

Gehen mit dem Aufstieg des 1. FCN ganz automatisch höhere Marketingträge einher? Sicher fällt die Zahl unserer Sponsoren höher aus, auch das Engagement bisheriger Partner hat sich signifikant erhöht. In der Sommerpause haben wir uns in der heißen Akquisephase befunden, bis zum Saisonstart mussten wir noch viel und hart arbeiten. Insgesamt rechnen wir mit einem Anstieg des Umsatzes im Bereich Vermarktung von an die 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Wie stellt sich diese Entwicklung im Detail dar? Besonders erfreulich ist es, im Bereich Hospitality neue Partnerschaften eingehen zu können und alte Partner wieder im Stadion begrüßen zu dürfen. Aufgrund der hohen Nachfrage haben wir deshalb für die kommende Saison als zusätzlichen VIP-Bereich die „Frankenhütte“ installiert. Weiterhin haben unsere Exklusivpartner und viele weitere Sponsoren ihr Engagement nach dem Aufstieg deutlich verstärkt und neue FCN- und Club-Partner konnten gefunden werden. Allerdings suchen wir aktiv noch nach ein bis zwei Premiumpartnern und hoffen dabei besonders auf die Unterstützung der regionalen Wirtschaft. Die Zugehörigkeit zur Bundesliga macht den 1. FC Nürnberg zwar interessanter, der Vermarktungsabstand zu etablierten Bundesligisten ist in den letzten Jahren jedoch leider nicht kleiner geworden. Daher wünschen wir uns natürlich, dass sich weitere Unter-



Name: Marcus Rößler
Position: Leiter Marketing
Alter: 49
Beim Club seit: 2011

nehmen entschließen, sich dem Club gegenüber zu verpflichten, um diese Lücke zu verringern.

Hat der Aufstieg auch Auswirkung auf die Arbeit des Vermarktungspartners Lagardère Sports? Ganz sicher. Vom Vermarkter wird automatisch auch mehr verlangt, wenn es darum geht, einen Erstligisten zu betreuen. Vor allem im überregionalen Bereich ist das Netzwerk von Lagardère gefordert, um vermehrt auch nationale Partner zu akquirieren.

Die Momentaufnahme fällt positiv aus. Wie steht es um die langfristigen Ziele, wo möchte der Club als Marke hin? Seit einigen Jahren bemühen wir uns, die regionale Mobilisierung voranzutreiben. Wir wollen uns vor Ort noch stärker präsentieren, innovativer, zukunftssträchtiger werden und gesellschaftliche Verantwortung tragen. Und wir möchten ein Verein zum Anfassen bleiben, Nähe zulassen. Unabhängig davon sind wir in der Gesamtheit immer auch abhängig vom sportlichen Erfolg. Es ist schon spürbar, dass wir deutlich mehr Interesse generieren, als noch vor kurzer Zeit.

Diese Bemühungen werden wahrgenommen und honoriert, etwa durch den Beitritt zum 1. FC Nürnberg. Die jüngste Mitgliederkampagne ist ein Erfolg. Das ist sie! Im Laufe eines Jahres konnten wir die Zahl der Mitglieder um über 50% steigern. Aber

es ist viel mehr Potential vorhanden. Noch sind viel mehr Cluberer in Fan-Clubs organisiert, als im Verein. Da wollen wir ansetzen, dem wahren Stellenwert des 1. FCN gerecht werden. Anderen Vereinen ist es bislang sehr viel besser gelungen, ihre Fans an sich zu binden. Wir möchten möglichst viele Menschen erreichen, deren Herz für den Club schlägt. Die Kampagne ist also noch lange nicht zu Ende.

Worauf freut sich der Leiter Marketing in der kommenden Bundesligasaison? Auf unsere Heimspiele in der Bundesliga vor vollen Rängen, mit tollen Fans und Superstimmung. Weiterhin auf gut ausgelastete VIP-Räume und darauf, dass wir mit neuen und alten Partnern spannende Projekte angehen und umsetzen werden.

Sebastian Seifert Leiter Merchandising & Vertriebsmarketing

Sorgt die Teilnahme an der höchsten Spielklasse auch für Maximalerträge in den Fan-Shops des 1. FCN? Ganz so einfach ist es am Ende nicht. In der Tat beeinflusst der Saisonverlauf, wie auch einzelne Spielausgänge, direkt die Nachfrage und Erfolg macht zweifelsfrei attraktiv(er). Im Umkehrschluss bedeutet dies allerdings auch, dass eine Negativserie überproportional stark auf die Kaufreude und Kaufbereitschaft wirkt. Nach einem 1:6 in Braunschweig fristete das damalige Ausweichtrikot, in dem die Mannschaft gespielt hatte, ein trauriges Dasein. Im Folgejahr war es der Star unseres Portfolios, auch weil die Mannschaft oft und erfolgreich im Trikot auflief. Dies macht eine Sortiments- & Mengen-Planung nicht immer einfach aber spannend. Letztendlich ist der Fanartikelverkauf, auch wenn nicht ansatzweise auf dem Niveau der Einnahmen durch Sponsoring oder Ticketing, ein wichtiger und wachsender Posten in unserem Einnahmemix, wenngleich stärker durch externe Faktoren beeinflusst, als in anderen Branchen. Mittelfristig muss es daher Ziel sein, sich von diesem

„indirekten“ Einfluss etwas zu lösen. Daran arbeiten wir.

Der Fan-Shop in der Ludwigstraße ist Geschichte. Wie steht es um die Neueröffnung eines Verkaufsraums in der Nürnberger Innenstadt? Aktuell stehen wir mit drei Partnern im intensiven Austausch und prüfen konkrete Objekte bzw. Optionen für eine Präsenz in der Innenstadt. Unser definiertes Ziel, im Frühjahr 2019 wieder eine Dependence im zentrumsnahen Umfeld zu haben, halte



Name: Sebastian Seifert
Position: Leiter Merchandising und Vertriebsmarketing
Alter: 40
Beim Club seit: 2016

ich daher weiterhin für absolut realistisch. Wenn es gut läuft, eröffnen wir sogar früher. Die Suche ist dabei allerdings nicht so einfach: Auch wenn wir in Nürnberg (augenscheinlich) viel Leerstand haben, so ist nicht jedes Objekt für uns geeignet. Wir haben eine relativ konkrete Vorstellung bzgl. der Größe, möchten zwingend – im Interesse aller Fans – barrierefrei und gerne ebenerdig sein. Die Lage und letztendlich auch der Mietzins sowie die weiteren Vertragskonditionen spielen ebenfalls eine entscheidende Rolle. Wir möchten zudem Präsenz zeigen, wollen für Ortsfremde sichtbar und erlebbar werden und – in zentraler Lage – nicht nur für den Fan und das Mitglied, sondern auch für Impuls Käufer oder Touristen attraktiv

sein. Dabei sind letztendlich viele Faktoren relevant, um vom Standort „Innenstadt“ profitieren zu können. Einen „faulen Kompromiss“ möchten wir nicht eingehen, nur um schnellstmöglich Vollzug vermeiden zu können. Dies, zumal die Objektauswahl eine langfristige Lösung sein soll, die letztendlich auch mit steigendem Umsatz korrelieren muss.

Du bist auch für das Vertriebsmarketing beim Club zuständig. Der Begriff Vertriebsmarketing bezeichnet klassisch die Schnittstelle zwischen Marketing und Vertrieb. Ich befasse mich somit, gemeinsam mit den Kollegen des Bereiches, nicht nur mit dem „harten“ Verkauf aller Produkte und Dienstleistungen, sondern wirke auch direkt auf die kommunikativen Prozesse sowie Maßnahmen ein und zeichne u.a. für Direktmarketingthemen verantwortlich. Es ist somit eine etwas gesamtheitlichere Sicht auf die Wertschöpfungskette, die Kernaufgaben des Vertriebs und etwas markorientierter. Da ich aus dem Marketing komme, liegt mir dies und ich bringe bei Kampagnen auch gerne mein Know-how ein, anstelle nur einzufordern. Und letztendlich stehen bei all unserem Tun immer – neben dem Streben nach sportlichem Erfolg – einheitlich die Fans im Mittelpunkt.

Worauf freust du dich im Hinblick auf die kommende Spielzeit? Auf bessere, fanfreundlichere Anstoßzeiten, auf volle Stadien und hoffentlich auch über einen Derbysieg.

Jürgen Bergmann

Leiter Fan-Betreuung

Nach dem Aufstieg werden die Spiele des 1. FCN stärker frequentiert als bisher. Bedeutet das auch im Umkehrschluss mehr Arbeit für die Fanbetreuung des Club? Das möchte ich grundsätzlich nicht bejahen. Das Fanaufkommen wird größer sein, auch die Zahl der Anfragen, die uns erreichen, wird steigen, aber ob das an Spieltagen auch zu Mehraufwand führt? Ich erinnere mich etwa an Auswärtsspiele mit 6.000 Cluberern, bei denen es zu keinen Zwischenfällen

kam. Und es gab Spiele mit nur 1.000 Mitreisenden, wo es doch sehr viel zu tun gab. Das ist immer abhängig von der Ansetzung und den Umständen. Aber klar, mit über 40.000 Fans im Stadion kann schon auch mehr Arbeit anfallen.

Hat sich die Arbeit der Fanbetreuung nach dem Aufstieg verändert? Die Anzahl der Termine, der Tagungen oder Sitzungen bei der DFL bleibt unabhängig von der Liga gleich. Neu ist, dass wir aufgrund der Lizenzierungsbedingungen die Abteilung erweitern und einen zusätzlichen Kollegen gesucht haben, der uns verstärkt. Das hilft uns natürlich dabei, die anfallende Mehrarbeit in der Bundesliga auszugleichen.

Die Fanbetreuung ist naturgemäß nah dran am Fan. Wie steht es um die Gemütswelt der Cluber, um die Erwartungshaltung der Club-Fans vor der neuen Spielzeit? Unsere treuen Fans freuen sich natürlich darauf, dass wir nach vier langen Jahren wieder in der Bundesliga spielen. Nun warten wieder die großen Stadien des Landes auf fränkischen Besuch. Und der Reiselust unserer Fans tut das sicher auch keinen Abbruch. Die Erwartungshaltung ist grundsätzlich realistisch. Niemand erwartet vom Club, dass er jedes Spiel gewinnt und eventuell auch einmal die Punkte teilt (lacht). Das Ziel ist nur der Klassenerhalt und klar sorgen sich manche auch darum, ob wir das hinbekommen.

Premiere feierte im Sommer die von der Fanbetreuung initiierte Aktion: „Der Club schwärmt aus“. Die Idee war es, zumindest einigen der fast 700 Fan-Clubs zu ermöglichen einmal Verantwortliche und Mannschaft hautnah zu erleben. Auch als Dankeschön, für die fantastische Unterstützung in der letzten Spielzeit. Das Feedback war überragend, wir haben ausnahmslos positive Rückmeldung bekommen. Die Wahrscheinlichkeit ist daher hoch, dass wir die Aktion im kommenden Sommer wiederholen werden.



Name: Jürgen Bergmann
Position: Leiter Fanbetreuung
Alter: 55
Beim Club seit: 2003

Du sprichst die fantastische Unterstützung im Aufstiegsjahr an. Die Club-Familie stand zusammen, das kann man auch an den vom DFB vergebenen Strafen festmachen. Ein bisschen ist das so. Der Club gehörte in der vergangenen Saison nicht zu den 25 Vereinen hierzulande mit den höchsten Geldstrafen. Das war nicht immer so und ist natürlich sehr erfreulich. Ich hätte nichts dagegen, wenn dies so bliebe.

Worauf freust du dich als Club-Urgestein, wenn du an die kommende Bundesliga-Saison denkst? Auf jedes Erstligaspiel, besonders natürlich auf das Wiedersehen mit den Freunden aus Gelsenkirchen! Und schon auch darauf, wenn es uns gelingt, dem einen oder anderen sogenannten Großen der Liga ein Bein zu stellen, hier und da einen oder sogar drei Punkte mitzunehmen, die keiner auf der Rechnung hatte. Schließlich freue ich mich aus Sicht der Fanbetreuung über eine möglichst störungsfreie Saison, aber das tun wir immer, ligaunabhängig. [as]



HEIMVORTEIL



für alle Clubberer



Geben Sie mit uns Gas für den Club und sichern Sie sich mit der AVIA-Club-Card viele Vorteile! Mitmachen ist ganz einfach: Antrag online ausfüllen, an uns schicken oder gleich persönlich bei einer der teilnehmenden AVIA-Servicestationen ausfüllen. Sie erhalten umgehend Ihre persönliche AVIA-Club-Card – Ihr Bekenntnis zum Club mit vielen Vorteilen für Sie.



SO SCHÖN KANN TREUE SEIN.
QR-Code scannen und die kostenlose AVIA-Club-Card gleich online beantragen

AVIA-CLUB-CARD VORLEGEN UND SPAREN:

- An der Zapfsäule:** Immer 1 Cent auf alle Kraftstoffarten – und nach Heimsiegen sogar 2 Cent**
- Im AVIA-Shop:** 10% Ermäßigung auf Öl, Frostschutz und Scheibenklar
- In der Waschstraße:** 3 Euro Nachlass auf die Wäsche Nr. 1
- Im Backshop:** 1 Tasse Kaffee und 1 Croissant für 1,50 Euro – unser Clubberer-Frühstück

* Nur gültig an teilnehmenden AVIA-Stationen.
** Gültig vom 1. Werktag (Montag ab ca. 12 Uhr) nach dem Heimsieg bis zum kommenden Freitag ca. 12 Uhr.

Hier tanken Franken.





MITGLIEDERPREIS
76,46 €
STATT 84,95 €

[FCN.DE/SHOP](https://www.fcncologne.de/shop)

#NEUSTART ERSTKLASSIGES OUTFIT

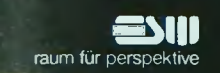
DIE CLUB-TRIKOTS DER SAISON 2018/19



MAX MORLOCK STADION

HAUPTTRIBÜNE

Kat. 1 Kat. 2 Kat. 3 Rollstuhlfahrer



ESW-Familienblock (in Block 34)

GEGENTRIBÜNE

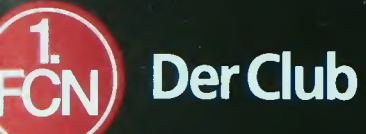
Kat. 1 Kat. 2 Kat. 3 Nürnberg-Gewinnt-Block

NORDKURVE

Stehplatz Kat. 1 Kat. 2

SÜDKURVE

Kat. 1 Kat. 2 Gästeblock



Jetzt Tickets sichern!

WWW.FCN.DE/TICKETS



- 1. Spieltag**
Hertha BSC - 1. FC Nürnberg
- 2. Spieltag**
1. FC Nürnberg - FSV Mainz 05
- 3. Spieltag**
Werder Bremen - 1. FC Nürnberg
- 4. Spieltag**
1. FC Nürnberg - Hannover 96
- 5. Spieltag**
Borussia Dortmund - 1. FC Nürnberg
- 6. Spieltag**
1. FC Nürnberg - Fortuna Düsseldorf
- 7. Spieltag**
RB Leipzig - 1. FC Nürnberg
- 8. Spieltag**
1. FC Nürnberg - TSG Hoffenheim
- 9. Spieltag**
1. FC Nürnberg - Eintracht Frankfurt
- 10. Spieltag**
1. FC Augsburg - 1. FC Nürnberg
- 11. Spieltag**
1. FC Nürnberg - VfB Stuttgart
- 12. Spieltag**
FC Schalke 04 - 1. FC Nürnberg
- 13. Spieltag**
1. FC Nürnberg - Bayer 04 Leverkusen
- 14. Spieltag**
FC Bayern München - 1. FC Nürnberg
- 15. Spieltag**
1. FC Nürnberg - VfL Wolfsburg
- 16. Spieltag**
Borussia Mönchengladbach - 1. FC Nürnberg
- 17. Spieltag**
1. FC Nürnberg - SC Freiburg
- 18. Spieltag**
1. FC Nürnberg - Hertha BSC
- 19. Spieltag**
FSV Mainz 05 - 1. FC Nürnberg
- 20. Spieltag**
1. FC Nürnberg - Werder Bremen
- 21. Spieltag**
Hannover 96 - 1. FC Nürnberg
- 22. Spieltag**
1. FC Nürnberg - Borussia Dortmund
- 23. Spieltag**
Fortuna Düsseldorf - 1. FC Nürnberg
- 24. Spieltag**
1. FC Nürnberg - RB Leipzig
- 25. Spieltag**
TSG Hoffenheim - 1. FC Nürnberg
- 26. Spieltag**
Eintracht Frankfurt - 1. FC Nürnberg
- 27. Spieltag**
1. FC Nürnberg - 1. FC Augsburg
- 28. Spieltag**
VfB Stuttgart - 1. FC Nürnberg
- 29. Spieltag**
1. FC Nürnberg - FC Schalke 04
- 30. Spieltag**
Bayer 04 Leverkusen - 1. FC Nürnberg
- 31. Spieltag**
1. FC Nürnberg - FC Bayern München
- 32. Spieltag**
VfL Wolfsburg - 1. FC Nürnberg
- 33. Spieltag**
1. FC Nürnberg - Borussia Mönchengladbach
- 34. Spieltag**
SC Freiburg - 1. FC Nürnberg



- 18. Spieltag**
1. FC Nürnberg - Hertha BSC
- 19. Spieltag**
FSV Mainz 05 - 1. FC Nürnberg
- 20. Spieltag**
1. FC Nürnberg - Werder Bremen
- 21. Spieltag**
Hannover 96 - 1. FC Nürnberg
- 22. Spieltag**
1. FC Nürnberg - Borussia Dortmund
- 23. Spieltag**
Fortuna Düsseldorf - 1. FC Nürnberg
- 24. Spieltag**
1. FC Nürnberg - RB Leipzig
- 25. Spieltag**
TSG Hoffenheim - 1. FC Nürnberg
- 26. Spieltag**
Eintracht Frankfurt - 1. FC Nürnberg
- 27. Spieltag**
1. FC Nürnberg - 1. FC Augsburg
- 28. Spieltag**
VfB Stuttgart - 1. FC Nürnberg
- 29. Spieltag**
1. FC Nürnberg - FC Schalke 04
- 30. Spieltag**
Bayer 04 Leverkusen - 1. FC Nürnberg
- 31. Spieltag**
1. FC Nürnberg - FC Bayern München
- 32. Spieltag**
VfL Wolfsburg - 1. FC Nürnberg
- 33. Spieltag**
1. FC Nürnberg - Borussia Mönchengladbach
- 34. Spieltag**
SC Freiburg - 1. FC Nürnberg

Auf den Club!

Auch in der 1. Liga gehen wir als Familie durch dick und dünn.







OOHHH...
DER FCN IST WIEDER DA!

Dass es tatsächlich um mehr gehen könnte, kam mir erstmals nach dem Sieg in Düsseldorf in den Sinn.



Sportvorstand Andreas Bornemann auf die Frage, wann er das erste Mal gedacht hat, wir können es packen...

Ja, wir kennen ihn alle, den Spruch vom Club als Deppen. Wir wissen alle, dass er eigentlich nicht böse gemeint ist, schließlich mag man ihn ja trotzdem, den Club. Doch die Saison 2017/18 könnte als jene in die Geschichte des 1. FC Nürnberg eingehen, in welcher er aufgehört hat, ein Depp zu sein!

Dem 1. FC Nürnberg sind in der abgelaufenen Spielzeit einfach viele Dinge gelungen, die irgendwie nicht zu einem Deppen passen. Ein Derby-Sieg im Fürther Ronhof (der erste dort seit 38 Jahren). Gleich zwei Siege beim MSV Duisburg (die ersten seit 32 Jahren) in wenigen Tagen. Ein Erfolg in Braunschweig (der erste seit 30 Jahren). Alles führte dazu, dass der 1. FCN zu seiner rekordreichen Historie einen weiteren Bestwert hinzufügen durfte: Rekordaufsteiger. Alleiniger. Zum achten Mal ging es nach oben.

 Aufstieg??? Lächerlich so eine Leistung zu Hause gegen einen Aufsteiger.
Gefällt mir · Antworten · 23 W 

Ja, nach dem Heimspiel gegen Regensburg (2:2) waren die Zweifel beim ein oder anderen wieder da. Den Auftakt ins Aufstiegsjahr hatten sich viele anders vorgestellt. Ein Punkt gegen einen Aufsteiger, wie kann man nur? Dass der Jahn am Ende toller Fünfter wurde? Geschenk.

 Mit der Leistung wie beim Spiel gegen den Jahn, braucht ihr an der alten Försterei gar nicht antreten
Gefällt mir · Antworten · 22 W 

Wir sind natürlich trotzdem angetreten. Und feierten nach einem geschlossenen Auftritt einen Sieg in der Alten Försterei (den ersten seit knapp vier Jahren. Gut, in Köpenick waren wir ja immer ein wenig vom Erfolg verwöhnt). Ein Heimsieg gegen Aue und auch die Pessimisten waren wieder auf Spur gebracht.

OOHHH... DER FCN IST WIEDER DA!



Aufstiegsgaranten unter sich: Vorne traf der Schwede Mikael Ishak in schöner Regelmäßigkeit, in der Defensive war am Brasilianer Ewerton kaum ein Vorbeikommen.



Mal ehrlich: ich hätte noch im September keinen Pfifferling aufn Club, auf diese Mannschaft gewettet. Hab geschimpft und sogar Angst gehabt, dass sie gegen Abstieg spielen, nach der Kerk-Verletzung.

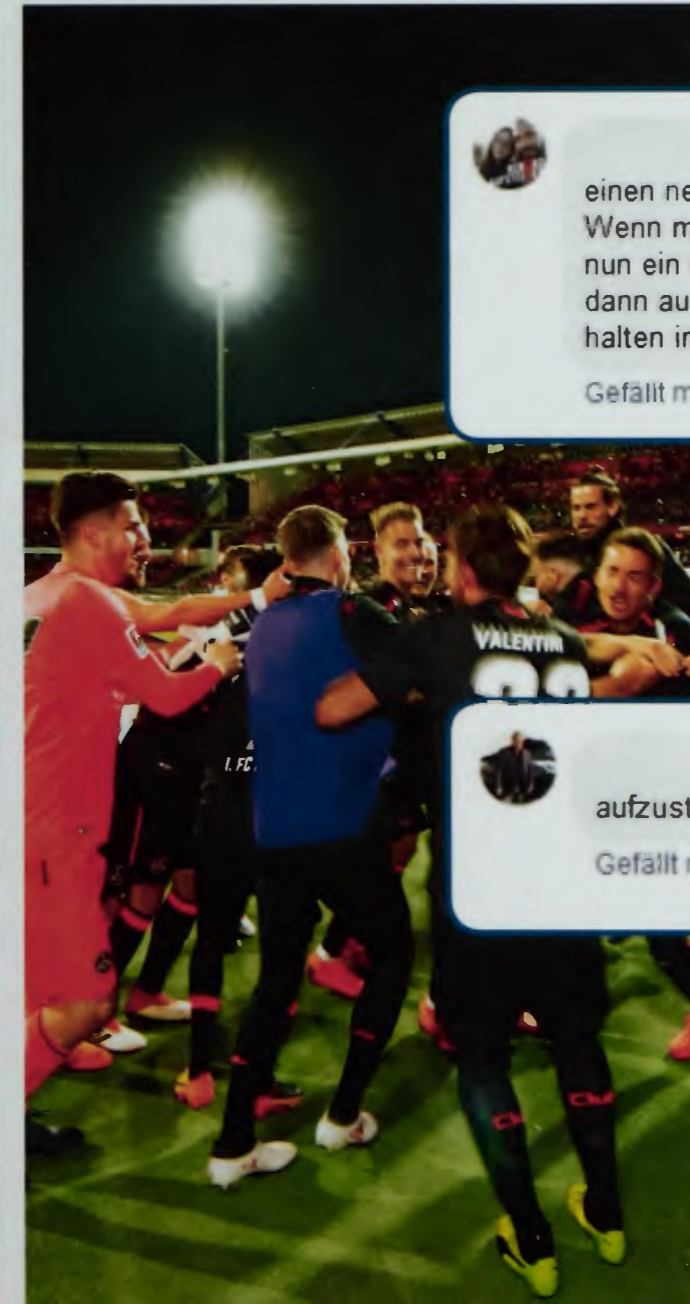
Was die da jetzt abliefern, das ist im Stile einer Spitzenmannschaft. Effizient, fast abgebrüht und stehen auch noch recht sicher hinten, seit Wochen. Und dabei keine typischen Glubb-Aussetzer.

Weiß gar nicht was hier los ist? 🤔

Gefällt mir · Antworten · 21 W · Bearbeitet



Freude allerorten! Der Club schloss die Aufstiegsaison mit 61 erzielten Toren ab, nur der Überraschungsdritte aus Kiel hatte am Ende mehr Treffer erzielt.



Es folgte ein 0:0 beim FC St. Pauli. Damit kann man leben. Schwerer wog da die Verletzung von Torjäger Mikael Ishak. Der Schwede zog sich einen Innenbandriss zu, fiel mehrere Wochen aus. Weil die Mannschaft kurz darauf gegen Duisburg siegte, dauerte es ein wenig, bis der Unmut in den fränkischen Reihen wieder nach oben perlte. Doch er kam. Drei Spiele ohne Tor, eine bittere Derby-Pleite und eine unnötige Last-Minute-Niederlage in Bielefeld später, schien der Glaube an den Erfolg wieder verpufft.



Gegen wen wollen die denn überhaupt noch gewinnen? Da seh ich langsam schwarz für den Aufstieg!

Gefällt mir · Antworten · 15 W



Klar, wer gegen Bundesliga-Absteiger Darmstadt zuhause nicht gewinnt, gewinnt sicher nie mehr ein Spiel. Kritische Situationen erfordern radikale Lösungen. Da wird auch vor dem Kopf des Cheftrainers nicht halt gemacht...



Länderspielpause nutzen um einen neuen Trainer zu präsentieren. Wenn man den Aufstieg wirklich will muss nun ein erfahrener Hund als Trainer her um dann auch nächstes Jahr die Klasse zu halten in Liga 1.

Gefällt mir · Antworten · 15 W



Möglich, dass es in der Vergangenheit am Valznerweiher Menschen gegeben hätte, die sich diese Wünsche zu Herzen genommen hätten. Diesmal fand sich aber keiner, der den Trainer vor die Tür setzen wollte. Folge: Weitere Fragen!



Gibt es einen Plan nicht aufzusteigen? Frage an den Vorstand.

Gefällt mir · Antworten · 15 W

Fünf Partien ohne Sieg gehörten sicher nicht zum Plan. Dass der 1. FCN auch nach dem 1:1 in Dresden noch immer auf einem direkten Aufstiegsplatz stand, sprach allerdings dafür, dass in dieser Saison tat-

**OOHHH...
DER FCN IST WIEDER DA!**



sächlich vieles etwas anders zu laufen schien, als die geplagte Club-Fan-Seele das aus früheren Jahren in Erinnerung hatte. Und spätestens nach dem verrückten, ungewöhnlichen und turbulenten 3:2 gegen den 1. FC Heidenheim setzte sich ein Gedanke durch:

Bereits jetzt Legende: Die gemeinsame, spontane Aufstiegsfeier von Fans und Mannschaft nach dem entscheidenden Spiel gegen Sandhausen.



Das ist so angenehm wenn der Depp zur Abwechslung mal der Gegner ist
Gefällt mir · Antworten · 12 W

Allerdings wollte sich die Vergangenheit nicht einfach kampflos geschlagen geben. Klar, wer bei einem Bundesliga-Absteiger nicht über ein 1:1 hinauskommt, muss sich Fragen gefallen lassen.

nach Kiel wars das dann mit Aufstieg und das hochverdient
Gefällt mir · Antworten · 11 W

Und vor dem Showdown an der Kieler Förde brach die Tristesse von vier Jahren zweiter Liga beim ein oder anderen wieder durch.

Was wurde ich hier vor wenigen Tagen verspottet. Und bald ist es soweit! Wenn ihr gegen Kiel verliert und wir so weiter machen, gibt es in der Relegation ein böses Erwachen für euch! #nurderhsv
Gefällt mir · Antworten · 10 W

Doch die Geschichte hatte diesmal etwas Anderes vor mit ihren Lieblingen – und mit den Vereinen, mit denen sie es sonst nicht so gehalten hat...



Ein ungeglaubter, überragender Sepsi! Kölner hat das Kieler System perfekt entschlüsselt und die Ausfälle perfekt kompensiert. Genau so steigt man auf!!! #LiebeGlaubeLeidenschaft
Gefällt mir · Antworten · 10 W

In Kiel zeigten Hanno Behrens und Co., was sie für eine tolle Mannschaft stellen. Diese Partie stand bildlich für den Geist dieser Jungs. Jeder im Kader füllte eine Rolle aus. Als Kapitän, als Torjäger, als Einwechselspieler oder als Trainingspartner. Und wenn ein Spieler gebraucht wurde, war er da. So, wie Laszlo Sepsi oder Thorsten Kirschbaum, die ihren Teil zum 3:1-Erfolg beim hartnäckigsten Verfolger beitrugen.

OOHHH... DER FCN IST WIEDER DA!

Dass Pessimismus offenbar kein fränkisches Alleinstellungsmerkmal ist, verrät Sportvorstand Andreas Bornemann nach der Saison: „Selbst nach dem Sieg in Kiel fehlte mir noch die letzte Überzeugung, weil die Konstellation der letzten Spiele so kompliziert war. Vor allem, nachdem Düsseldorf bereits in Dresden aufgestiegen war und Kiel mit dem 5:1 in Ingolstadt noch mal ein Zeichen gesetzt hatte. Dann kam unser Spiel gegen Braunschweig – und danach wusste ich, das lässt sich die Mannschaft nicht mehr nehmen.“

Und so kam, was wahrscheinlich ja jeder echte Fan insgeheim schon vor der Saison wusste, der Club wurde



Folgen

Meister im Immer-wieder-Zurückkommen...
@1_fc_nuernberg steigt zum 8. Mal auf
#Rekordaufsteiger #fcn

13:59 · 6. Mai 2018

[dw]

Zum Saisonfinale gegen Düsseldorf reichte es nicht für den Platz an der Liga-Sonne. Der großen Abschluss-Party tat dies aber keinen Abbruch.





Erstklassig sowieso. Einzigartig schon immer.

Wir gratulieren zur Rückkehr in die 1. Liga!

Wir unterstützen den Club beim Erreichen seiner Ziele. Gerne unterstützen wir auch Sie.

Sie wollen auf eine Veranstaltung aufmerksam machen? Sie suchen Mitarbeiter oder haben ein ganz anderes Anliegen? Schon mal an die Gratispostkarten von CityCards gedacht?

Wir hängen gerne in Kneipen rum und warten auf Sie.

Noch Fragen? Rufen Sie an, schreiben Sie eine Mail!

DIE ERSTE LIGA*

Tagespost

Infosendungen

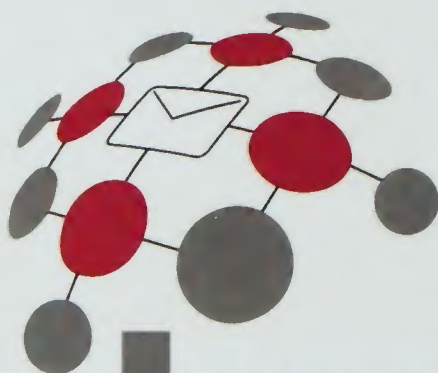
Bücher-/Warensendungen

Paketsendungen

Abholservice

Postfachservice

*Ab jetzt ganz
nach vorn!*



 **0911 2528155**

„Wir bringen Ihre Portokasse
ganz schnell ganz nach vorn ...“

mailworXs

BRIEFDIENSTLEISTUNGEN

* regional PLUS, bundesweit und international über Deutschlands großes Netzwerk privater Zustellprofis.

ERSTKLASSIG PORTO SPAREN SCHON AB DER ERSTEN SENDUNG: www.mailworxs.de

FÜR IHRE POST



DIESE AUFGABE PASST ZU 100 PROZENT ZU MIR

Seit dem 1. September ist Peter Laudenklos offiziell neuer Gesamtleiter des Nachwuchsleistungszentrum. Ein Gespräch über seinen Weg in den Fußball, die Suche nach dem gewissen Etwas und die Gefahr von Überreglementierungen im Nachwuchsbereich.

Mitte Juni gab der Club bekannt, dass Sie die Gesamtleitung im MLZ übernehmen. Seitdem haben Sie im Verein schon unzählige Gespräche geführt und die neuen Kollegen besser kennengelernt. Wie haben die Menschen Peter Laudenklos kennengelernt? Das müssten Sie eigentlich die Kollegen fragen (lacht). Ich hoffe, Sie haben mich so wahrgenommen, wie ich bin.

Wie sind Sie denn? Mir geht es um Entwicklungen. Was mich im Fußball antreibt ist, junge Spieler durch bestimmte Methoden und Maßnahmen von A nach B zu bringen. Die Frage, wie man das anpackt, ist eine ständige Herausforderung, die ich unheimlich spannend finde.

Wenn man sich bei Leuten umhört, die Sie schon etwas länger kennen, heißt es, Sie seien jemand, der solche Herausforderungen immer sehr positiv angeht. Das finde ich ganz wichtig. Natürlich gibt es auch mal Momente, in denen man Dinge anders empfindet, aber grundsätzlich bin ich ein positiver Typ. Ich bin einfach der Meinung, dass man produktiver ist, wenn man Spaß hat und deshalb auch dafür sorgt, dass das Umfeld positiv ist.

Als MLZ-Leiter haben Sie hier ein großes Umfeld mit vielen jungen Spielern und Trainern. Was ist Ihnen im Umgang wichtig? Meine Prämisse ist, andere Menschen so zu behandeln, wie ich auch behandelt werden möchte. Das hat ganz viel mit Respekt und Unterstützung zu tun, auch mit Ehrlichkeit. Man muss das Gefühl haben, sich auf den anderen verlassen zu können. Ich möchte auf Leute eingehen, mit denen ich zu tun habe. Sie sollen wissen, dass sie mit ihren Anliegen zu mir kommen können, aber gleichzeitig nicht denken, dass ich mich aufdrängen will.

Beim Club sind Sie nun mitverantwortlich dafür, junge Spieler auf ihren ersten Schritten im Fußball zu begleiten und Ihnen zum Sprung in den

Leistungsbereich zu verhelfen. Wie sind Sie selbst zum Fußball gekommen? Ich habe natürlich selbst Fußball gespielt, leidenschaftlich, war aber zugegebenermaßen nicht der talentierteste Spieler. Das hat mich aber auch geprägt.

Inwiefern? Ich musste mir alles hart erarbeiten und das hat mir auch für andere Dinge geholfen. Ich habe so erkannt, dass immer alle wichtig sind. Es geht nicht nur um diejenigen, die groß aufspielen und am Ende groß rauskommen.

Mit der eigenen großen Karriere als Fußballer hat es nicht geklappt. Ja, das war mir auch relativ früh klar. Aber ich war immer ehrgeizig und wollte mich immer verbessern. Nach dem Abi habe ich angefangen, Sport zu studieren, dadurch viele Hintergründe gelernt und so auch gemerkt, dass ich eigentlich noch nie einen Trainer hatte.

Sondern? Ich hatte immer nur Übungsleiter. Ich habe gemerkt, dass mir das viel zu wenig zielgerichtet war, dass mir das Systematische fehlte. Das wollte ich ändern und habe mich deshalb eine Zeit lang selbst trainiert. Ich habe viel individuell gemacht und Zusatzschichten eingelegt und gemerkt, dass das sinnvoll ist und auch funktioniert. Leider haben aber meine Knie Probleme gemacht. Und nach dem vierten Kreuzbandriss habe ich dann gesagt: Jetzt ist Schluss. Das war mit 26 Jahren.

Die aktive Karriere war also früh zu Ende, die Leidenschaft für den Fußball aber wahrscheinlich immer noch vorhanden? Absolut! Deshalb bin ich dann auch Trainer geworden, habe in Weinheim und später in einem Nachbarort die A-Jugend trainiert.

Das war dann quasi der Startpunkt Ihrer Laufbahn als Talentausbilder und Nachwuchsförderer? Das hat sich dann im Laufe der Zeit



Peter Laudenklos an seinem neuen Arbeitsplatz am Sportpark Valznerweiher.



eher so entwickelt. Ich habe mir über verschiedene Stationen und Erfahrungen, wie die Jahre beim DFB, ein gewisses Know-how zum Thema Talententwicklung aufgebaut.

Nun sind Sie hier beim Club gelandet. Was macht den Reiz dieser Aufgabe für Sie aus? Auf der einen Seite natürlich, dass das hier Aufgabe auf höchstem Niveau ist. Auf der anderen Seite ist aber auch reizvoll, dass die Arbeit, die wir hier machen, eine Bedeutung hat. Wir machen das hier beim Club nicht, weil es eine Vorgabe ist, sondern aus Überzeugung. Mit Andreas Bornemann und Michael Köllner stehen zwei Verantwortungsträger an der Spitze, die aus dem Bereich der Nachwuchsausbildung kommen. Das wird beim Club hier gelebt. Deshalb wusste ich, dass diese Aufgabe hier zu 100 Prozent zu mir passt.

Es geht nun darum, junge Talente zu finden und sie bestmöglich zu fördern und auszubilden. Worauf achten Sie, wenn Sie einen jungen Spieler beobachten? Es gibt natürlich die klassischen Kriterien wie Schnelligkeit, Technik, Gewandtheit und so weiter. Ein für mich entscheidender Punkt ist aber, ob ein Spieler immer am Spiel teilnimmt, ob er wach ist. Ich glaube, dass der Bereich Spielintelligenz in Zukunft den Unterschied ausmachen wird. In diesem Zusammenhang von Bedeutung ist die Antizipation, die auch wesentlich ist für die Kreativität.

Man braucht also das gewisse Etwas? Die Grundlagen in der technischen und taktischen Ausbildung müssen vorhanden sein, wenn man es nach oben packen will. Es ist ja davon auszugehen, dass die Räume in den nächsten Jahren noch enger, das Spiel noch schneller und der Druck noch größer werden. Deshalb geht es ohne eine gute Grundlagenausbildung nicht mehr. Und darum wird es auch immer wichtiger, sich in anderen Bereichen zu verbessern und abzuheben.

Spielintelligenz und Kreativität sind allerdings wahrscheinlich schwieriger zu trainieren als Ausdauer oder technische Fertigkeiten. Das ist richtig, aber es ist möglich. Fußballtraining ist für mich Entscheidungstraining. Du musst lernen, Dinge zu erkennen, Situationen zu analysieren und dann die richtigen Lösungen parat zu haben. Es reicht nicht, nur theoretisch zu

wissen, was man in einer bestimmten Situation tun muss, sondern man muss es auch praktisch umsetzen können. Und noch etwas wird aus meiner Sicht künftig noch wichtiger werden.

Und zwar? Tausende junge Fußballer wollen durch dieses Nadelöhr und Fußball-Profi werden. Dafür brauchst du auch Willen, Ausdauer, eine Zähigkeit und es schadet sicher auch nicht, etwas Demut und eine gewisse Erdung zu haben.

Wie schult man das? Hat man da als Verein nicht begrenzten Einfluss? Klar sind dabei das Elternhaus und die Erziehung ganz wichtig. Doch auch wir als Verein haben Möglichkeiten. Wir müssen vermitteln, dass wir hier hervorragende Bedingungen haben. Wir können hier alles bieten, was es braucht, um als junger Spieler die Chance zu bekommen, es nach oben zu schaffen. Das ist gut und mehr braucht es nicht. Erhöhe ich denn die Chancen, in dem ich als junger Spieler schon viel Geld verdiene? Erhöhe ich die Chancen, in dem ich als junger Spieler immer noch größere Ansprüche stelle? Ich denke nicht. Hier beim Club haben wir alles, was nötig ist, um junge Spieler zu entwickeln. Das muss man erkennen.

Das geht auch ein wenig in Richtung der Kritik, die zuletzt durch das WM-Abschneiden des DFB an den Nachwuchsleistungszentren laut wurde: Den jungen Spielern werden schon zu früh Wege vorgegeben und Entscheidungen abgenommen, wodurch dann auch auf dem Platz die Individualität auf der Strecke bleibt. Wie stehen Sie dazu?

Disziplin ist natürlich ganz wichtig, sonst kommst du als junger Spieler nicht hoch. Man sollte die Dinge aber nicht überreglementieren und auch nicht zu viele Vorgaben machen. Ich kann doch auch nicht von einem Spieler verlangen, im entscheidenden Moment die richtige Entscheidung zu treffen, wenn ich ihm sonst in vielen Bereichen immer sage, was er zu tun hat. Ein Spieler muss auch das Entscheiden lernen. Für uns als NLZ ist es allerdings zugegebenermaßen ein schmaler Grat zwischen Regeln und Vorgaben auf der einen Seite und Individualität und einer gewissen Freiheit auf der anderen Seite. [boe]

DAMIT SIND WIR GROSS GEWORDEN.

UNSER LEBEN.
UNSER WASSER.



DIE NEUE
PREMIUM
GLASFLASCHE



FRANKEN BRUNNEN GmbH & Co. KG
Bamberger Straße 90 91413 Neustadt/Aisch
Tel. 09161-789-0 • Fax 09161-789-166
www.frankenbrunnen.de



BEWEGEN, HELFEN, FÖRDERN

Bei NÜRNBERG GEWINNT ist in den vergangenen Monaten wieder viel passiert. Lest in unseren Splittern, mit welchen Projekten der Club gesellschaftliche Verantwortung übernommen hat.

1. FCN
**NÜRNBERG
GEWINNT**
WIR FÜR DIE REGION



11. Februar 2018 | 1. FCN-FLÜCHTLINGSTEAM BEIM MACCABI CUP

Christen, Muslime und Juden jagten gemeinsam beim Maccabi Cup 2018 dem Ball hinterher. Das „Willkommen im Fußball“-Flüchtlingssteam des Club, bestehend aus Geflüchteten aus Äthiopien, Gambia, Irak, Afghanistan, Ukraine und Syrien, belegte Rang vier. Der Torhüter des 1. FCN-Teams wurde zum besten Tormann des Turniers gewählt. Der Aufsichtsratsvorsitzende des 1. FCN, Dr. Thomas Grethlein, die ehemaligen Club-Spieler Enis Alushi und Maximilian Krauß sowie Athletik- und Techniktrainer Nate Weiss schauten vorbei. Der 1. FCN ist seit 9. November 2017 Kooperationspartner von Maccabi Nürnberg e. V., Ausrichter des Maccabi Cup.

28. Februar 2018 | „XXL-CLUBERER“ STARTETEN IN 3. SAISON

Männliche Club-Fans zwischen 35 und 65 Jahren, Bauchumfang mind. 100 Zentimeter, 12 (Trainings-)Einheiten á 90 Minuten am Sportpark Valznerweiher, gesündere Ernährung, mehr Bewegung: Das sind die Eckdaten des „XXL-Cluberer“-Programms beim 1. FCN. „Im Schnitt nimmt jeder Teilnehmer innerhalb von zwölf Wochen zehn Kilo ab“, sagt Lukas Fuchs, Trainer des Projekts. Im Juni 2018 bog der dritte Kurs auf die Zielgerade ein. Im September startet der 1. FCN den ersten „XXL-Clubererinnen“-Kurs: Ab sofort können sich Frauen, die zwischen 35 und 65 Jahre alt sind, einen Bauchumfang von mindestens 88 Zentimetern haben und mit einem BMI über 28, anmelden: csr@fcn.de.

13. März 2018 | TRAINING IN HEILPÄDAGOGISCHER TAGESSTÄTTE

Bereits zum zweiten Mal trainierte Club-Spieler Tim Leibold die zwei

Neigungsgruppen „Fußball“ in der Heilpädagogischen Tagesstätte im Pädagogischen Zentrum Bertha-von-Suttner. Die Kids verfassten danach wieder einen Erlebnisbericht in „einfacher Sprache“. „Sofort beteiligte sich Tim am Training. Er zeigte den jungen Fußballspielern, wie man sauber den Torwart anspielt und einen schnellen Torabschluss nach einer Ecke ausführt. Auch gab er Ratschläge für einen fairen Zweikampf...“

5. April 2018 | JAHRESTREFFEN DER XXL-CLUBERER: „EIN LEUCHTTURM-BEISPIEL“

Seit März 2017 betreut der Club gemeinsam mit dem IFT Nord und der Deutschen Krebshilfe das Präventionsprogramm Fußballfans im Training – „XXL-Cluberer“. Beim Jahrestreffen zogen alle Beteiligten ein positives Fazit: „Es geht um Abnehmen, es geht um Fitness, es geht aber auch um Spaß“, erklärte Winfried Schüller von der Stiftung Deutsche Krebshilfe. Und den Spaß haben viele XXL-Cluberer sogar so sehr, dass sie sich über den Kurs hinaus mit Unterstützung des Club jeden Mittwochabend am Sportpark Valznerweiher auf dem Platz treffen, um die Motivation hoch zu halten. „Ein Leuchtturm-Beispiel, wie der Kurs beim 1. FC Nürnberg durchgeführt wird“, urteilte Benjamin Pietsch, Projektleiter vom IFT-Nord.

14. April 2018 | ERSTES BAYERNWEITES INKLUSIONSTREFFEN BEIM CLUB

Das Trainingsgelände des 1. FC Nürnberg war Austragungsort des ersten bayernweiten Inklusionstreffens in Südbayern. „Sich kennen lernen, voneinander lernen und gemeinsam die Angebote im Inklusionsfußball voranbringen,

waren Ziele des Treffens und Austausches“, sagte Kristina Höhn, Inklusionsbeauftragte beim Bayerischen Fußball-Verband und Projektkoordinatorin des Freizeitnetzwerk Sports, die für die Organisation verantwortlich zeichnete. 30 Trainer absolvierten in der Geschäftsstelle des Club am Vormittag einen Theorie-Teil, am Nachmittag ging es für eine Trainingsdemonstration auf den Rasen am Sportpark Valznerweiher.

20. April 2018 | DIPG-FIGHTER: VALENTINI FÜR LINA & CO.

1.407 Stadionbesucher nahmen beim Heimspiel gegen Heidenheim an der Verlosung für ein Trikot von Club-Verteidiger Enrico Valentini teil. Dabei kamen 2.562,63 Euro für die DIPG-Fighter zusammen. Enrico Valentini überreichte der Gewinnerin sein Trikot. DIPG steht für Diffuses Intrastrisches Pongliom, eine Krebsart im Stammhirn von Kindern. Die Krankheit ist heute leider noch ein tödliches Schicksal. Auch die siebenjährige Lina aus Nürnberg ist vergangenes Jahr an DIPG gestorben. Ihre Eltern, wie Lina leidenschaftliche Club-Fans, engagieren sich aufopferungsvoll im Kampf gegen die Krankheit. Sie rundeten die Spendensumme auf 3.000 Euro auf. Das Geld geht an die Stiftung für Innovative Medizin.

13. Mai 2018 | CHARITY-TOMBOLAS BRACHTEN 20.000 EURO FÜR NÜRNBERG GEWINNT

Der 1. FC Nürnberg veranstaltete zusammen mit der Stiftung „STARS4KIDS“ zwei große Charity-Tombolas zugunsten von Kindern in Not und NÜRNBERG GEWINNT. Als Hauptpreis gab es das signierte Mikael Ishak-Trikot aus dem Aufstiegsspiel in Sandhausen zu gewinnen. Club-Anhänger kauften

fleißig Lose für je 1 Euro, jedes Los gewann. 20.000 Euro kamen zusammen. Herzlichen Dank, liebe Club-Fans!

12. Juni 2018 | ZWEITER „1. FC NIÑO-CUP“ MAIACHER- UND WILHELM-LÖHE-GRUNDSCHULE HOLTEN POKALE

Die Schüler der Grundschulen Konrad-Groß, Holzgarten, Wilhelm-Löhe, Gretel-Bergmann, Reutersbrunnen, Bartholomäus und Maiacher hatten jede Menge Spaß beim zweiten „1. FC Niño“-Cup. 150 Kids zwischen sechs und zehn Jahren spielten drei gegen drei auf zwei kleine Tore je Seite – „Funiño“ heißt das Bewegungskonzept, das an den Straßenfußball Südamerikas angelehnt ist. Dribbelfähigkeit und Ballgefühl stärkt. Beim Turnier der ersten und zweiten Klassen konnte die Maiacher-Grundschule, beim Turnier der dritten und vierten Klassen die Wilhelm-Löhe-Schule den Pokal, von Sportvorstand Andreas Bornemann persönlich überreicht, in die Luft strecken.

Informationen zu den gesellschaftlichen Projekten des 1. FC Nürnberg finden sich auf
WWW.NUERNBERG-GEWINNT.DE

SITZ, PLATZ UND BLEIB

Max sorgt für Wirbel und gute Laune. Der zweijährige Boxer-Mix verstärkt seit Jahresbeginn als Maskottchen die CSR-Abteilung des Club.



MAX

BOXER-MISCHLING

ALTER: 2 JAHRE

SCHULTERHÖHE: 60cm

GEWICHT: 28 kg

Max kann nicht anders, als zur Begrüßung seinem Gegenüber stürmisch entgegenzuflitzen. In ihm steckt so viel Lebensfreude und Energie, dass man sich schon gut festhalten muss, um bei der ersten Begegnung nicht umgeworfen zu werden. Einen Besuch beim 1. FCN nutzte der Boxer-Mischling kurzerpfort, um einmal beim Training der Club-Mannschaft vorbeizuschneppern. Getreu seinem unbändigen Charakter jagte er gleich dem Ball hinterher und brachte Enrico Valentini, Tim Leibold und Hanno Behrens spontan dazu, mit ihm zu kicken. Die Bild Nürnberg berichtete am nächsten Tag begeistert über „den herrenlosen Hund“.

„So sind wir auf Max aufmerksam geworden“, sagt Katharina Fritsch, verantwortlich für NÜRNBERG GEWINNT beim 1. FC Nürnberg. „Uns war natürlich klar, dass dieser Hund mit Halsband ein Herrchen oder Frauchen haben muss.“ Der Kontakt zur Besitzerin Marion Meßinger war schnell hergestellt. „Ich bitte um Entschuldigung, das hätte nicht passieren dürfen“, war ihre erste Reaktion, als sich der Club am Telefon meldete. Aber die Verantwortlichen waren neugierig auf den tobenden Vierbeiner und wollten ihn ken-

nenlernen. „Unsere spontane Idee war, dass Max bei den Terminen von NÜRNBERG GEWINNT gute Laune verbreitet“, sagt Fritsch, „in unseren Projekten arbeiten wir meist mit Menschen aus Randgruppen zusammen, denen etwas Freude und Abwechslung guttut.“

Die Hundebesitzerin war von dem Einfall begeistert. Sie ist seit Jahrzehnten glühender Club-Fan und unterstützt NÜRNBERG GEWINNT seit diesem Tage, indem sie den Hund bei den Terminen betreut. Denn der junge Max muss oft gebändigt werden, muss noch gute Manieren lernen. Das fiel auch dem Hundetrainer Norbert Reppert auf. Er ist Inhaber der Hundeschule DOGS Training und nahm im Frühjahr 2017 am ersten Kurs „Clubfans im



Training“ teil, eines der Bewegungsprojekte von NÜRNBERG GEWINNT. Der XXL-Cluberer war angetan von Max' eifrigem Temperament und trainierte im Anschluss an das Fußballtraining der XXL-Cluberer mehrmals mit dem Boxer-Mix: Sitz, Platz, Bleib, Fuß, Leinenführigkeit, sicheres Abrufen – und das bei starker Ablenkung. Seine Mannschaftskameraden unterstützten ihn dabei, indem sie Max ablenkten, ihn häufig in ihr Training einbanden. „Max trainiert fleißig, um den Ansprüchen als Maskottchen gerecht zu werden. Dazu gehört ein gutes Benehmen und darüber hinaus die absolute Coolness bei viel Fußballtrubel. Ballführungsübungen gewinnt meist Max“, erzählt Norbert Reppert begeistert. „Aber ein wenig fußballverrückt darf der aufgeweckte, aber sonst so liebevolle Rüde, als unser NÜRNBERG GEWINNT-Maskottchen schon sein.“

Max ist am 12. Mai 2018 zwei Jahre alt geworden. Dass er seinen zweiten Geburtstag überhaupt erleben darf, verdankt er Anke Körner-Walkenhorst. Zusammen mit seinen neun Geschwistern wurde er im Alter von vier Wochen von seiner Mutter getrennt und sollte ertränkt werden. Doch in letzter Minute rettete Körner-Walkenhorst die Hunde. Sie leitet den Verein „Zuflucht für Notboxer“ in Bremen, zieht auch diesen Wurf auf und vermittelt ihn erfolgreich. Nur Max bleibt übrig, bevor Marion Meßinger ihn nach Nürnberg holt. Drei Monate ist er alt, als er das erste Club-Training besucht und Tim Leibold kennenlernt. „Fußballverrückt war er schon immer, von da an aber war er Cluberer“, sagt Meßinger. Boxer-Mischling Max ist nach dem berühmtesten Club-Spieler aller Zeiten benannt – Max Morlock. Über 900 Partien bestritt der Weltmeister von 1954 für den 1. FC Nürnberg. 1964 lief er zum letzten Mal in rot-schwarz auf. Mehr als ein halbes Jahrhundert später spurtet nun wieder ein Max über das Trainingsgelände am Sportpark Valznerweiher. Auch im Max-Morlock-Stadion hat Max schon Tänzchen gemacht. An beiden Orten absolvierte er Fotetermine –

mit seinem rot-schwarzen Club-Schal. Den trägt er bei jedem Termin als Maskottchen von NÜRNBERG GEWINNT.



„Max ist in diesem Jahr zwei Jahre alt geworden und somit wurde es Zeit, dass er etwas Verantwortung übernimmt“, sagt seine Besitzerin lächelnd. Und er war in den vergangenen Monaten für NÜRNBERG GEWINNT schon auf vier Pfoten im Einsatz, etwa beim Fußballturnier von Maccabi Nürnberg e. V., beim Jahrestreffen der „XXL-Cluberer“ und in der Justizvollzugsanstalt. In der JVA war auch das ehemalige 1. FCN-Aufsichtsratsmitglied Ralf Peisl.

Er war von Max ebenfalls begeistert und schlug vor, ihn zum informellen Club-Mitglied zu machen. Max ist inzwischen sogar „Mitarbeiter“ in der CSR-Abteilung des 1. FC Nürnberg. Auf Instagram, Twitter und Facebook folgen maxi_minicluberer schon mehr als 600 Fans. Dort erhält er sogar regelmäßig Nachrichten. Wann immer es sich einrichten lässt, hopst und hechelt Max aber auch bei den Terminen, bei denen der Club gesellschaftliche Verantwortung übernimmt. „Er ist ein Symbol dafür, dass jeder es schaffen kann“, sagt Meßinger. „Er kann Brücken bauen zwischen Menschen und Mentalitäten.“ Boxer sind Arbeitshunde, sie haben gerne Aufgaben und möchten sportlich gefördert werden. Sie sind außerdem freundlich, fröhlich, lernwillig, neugierig. Manchmal aber etwas ungestüm, dafür treu und anhänglich. Ein echter Cluberer eben. [kf]

Die BILD Nürnberg berichtete im November 2017 über den angeblich „herrenlosen Hund“.



JENÖ KONRAD CUP 2.0

Der Jenö-Konrad-Cup erhielt in seiner zehnten Auflage eine neue Ausrichtung. Vier Schulen mit ihren neunten Jahrgangsstufen nahmen teil und sendeten starke Signale gegen Stereotype und Vorurteile.



**NÜRNBERG
GEWINNT**
WIR FÜR DIE REGION

Im Zuge der Kampagne „Strich durch Vorurteile“ der DFL Stiftung rief der 1. FC Nürnberg im Frühjahr 2018 mit seinem Kooperationspartner TSV Maccabi Nürnberg e.V. mit dem „Jenö Konrad Cup 2.0 – Fußball trifft auf Geschichte“ ein neues Projekt ins Leben. Gemeinsam gestalteten beide Vereine eine Projektwoche über „Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit im Sport“ an Schulen Nürnbergs und aus der Umgebung, ausgehend von der Biografie des ehemaligen jüdischen 1. FCN-Trainers Jenö Konrad (1930 bis 1932). Konrad flüchtete aufgrund antisemitischer Hetze in Julius Streichers „Der Stürmer“ in einer Nacht- und Nebelaktion im August 1932 aus Nürnberg und gelangte nach einer Odyssee quer durch Europa schließlich mit seiner Ehefrau Grete und Tochter Evelyn nach New York. Dort arbeitete er in einem Gardinengeschäft und starb 1978 im Alter von 84 Jahren an einem Herzinfarkt. Als Fußballtrainer arbeitete der erfolgreiche Spieler und Trainer nicht mehr.

Neben Schulen der Jahrgangsstufe neun und zehn konnten sich auch Jugendmannschaften von soziale Organisationen bewerben, zum Beispiel kirchlicher und kultureller Einrichtungen, bewerben. Es bewarben sich die Sabel Realschule Nürnberg, das bbs nürnberg – Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte, die Max-Grundig Fach- und Berufsoberschule Fürth und das Helene-Lange-Gymnasium Fürth. „Was ist jüdisch?“, so hieß der Vortrag, bei dem die Klassen beim einem Besuch in der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg mehr über das Thema erfuhren. „Die Partnerschaft zwischen dem 1. FCN und dem TSV Maccabi Nürnberg mit der Kombination aus Vermittlung von geschichtlichem Wissen und sportlicher Begegnung beim Jenö-Konrad-Cup sollen sich in der Stadt als Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und das Vergessen im Sport etablieren“, sagt Dr. Anatoli Djanatiev, der Vorstand des TSV Maccabi Nürnberg.

Der 1. FCN kommt ins Klassenzimmer

Katharina Fritsch, Leitung Unternehmenskommunikation und CSR beim 1. FCN, und Bernd Siegler, Club-Historiker und Kurator des Club-Museums des 1. FCN, stellten darüber hinaus in den Schulen in einer Geschichts- oder Religionsstunde die Biografie von Jenö Konrad vor. „Ein Thema, das mit dem Rechtsruck und den zunehmenden antisemitischen Vorfällen in Deutschland aktueller denn je ist. Unsere Erfahrungen zeigen, dass über eine spezifische Biografie Wissensvermittlung besonders gut gelingen kann“, sagt Fritsch. „Gemeinsam wollen wir zusammen mit Maccabi Nürnberg Werte vermitteln und Vorurteile abbau-



en. Die Nürnberger Stadtgeschichte ist auf unselige Weise mit dem Nationalsozialismus verbunden, deshalb ist es essentiell, sich gerade hier mit der deutschen Geschichte dieses schwarzen Kapitels auseinanderzusetzen.“

Ziel war es, dass Lehrer der teilnehmenden Schulen und Einrichtungen mit ihren Schülern eine Projektarbeit zum Thema erstellen. Ob Plakat, Film oder Hörspiel – alles war möglich. Die Sabel Realschule näherte sich in einem Kurzfilm der Frage: „Was ist Antisemitismus?“ Die Teilnahme an der Projektwoche und die Vorstellung der Projektergebnisse galten als Qualifikation für das Jenö Konrad-Fußballturnier 2.0 beim 1. FC Nürnberg am Dienstag, 17. Juli 2018. 40 Schüler spielten in gemischten Teams, Jungen und Mädchen zusammen. Zudem konnten sie an verschiedenen Stationen ihre Geschicklichkeit testen und zusätzliche Punkte sammeln. Der Spaß stand klar im Vordergrund. Am Ende gab es dann auch nur Sieger. Alle teilnehmenden Ju-

gendlichen werden zu einem Heimspiel des 1. FC Nürnberg in der Saison 2018/19 eingeladen. Die Wandertrophäe nahm die Sabel Realschule in Empfang, die mit ihrem Filmbeitrag zum Thema Antisemitismus beeindruckte.

Michael Ströhlein, Lehrer der Sabel Realschule, zog ein positives Fazit: „Es ist wichtig, dass sich die Schüler über das Projekt den Themen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus annähern und damit kritisch auseinandersetzen. Für die Fußballbegeisterten unter meinen Schülern war es zusätzlich toll, beim Fußballturnier am Club-Gelände auf dem Rasen aufzulaufen.“ Nach dem Turnier gab es mit dem Treffen der Mannschaft des 1. FC Nürnberg noch ein echtes Highlight für die vielen Club-Fans unter den Teilnehmern. Im neuen Schuljahr 2018/19 wird das Projekt „Jenö Konrad Cup 2.0 – Fußball trifft auf Geschichte“ fortgesetzt. Der 1. FCN und der TSV Maccabi Nürnberg e. V. nehmen Bewerbungen von Schulen ab sofort entgegen.



Jenö-Konrad-Cup 2.0
Fußball trifft auf Geschichte
2018

JETZT MITMACHEN!

Interessierte Lehrer von Schulen aus der Region können sich via E-Mail beim 1. FC Nürnberg, Katharina Fritsch, fritsch@fcn.de oder beim TSV Maccabi anmeldung@maccabi-nuernberg.de bewerben.

AUFSTIEGSHELD UND KOPFBALLUNGEHEUER



„Das war kein Spiel. Das war kein Kampf mehr. Das war eine Schlacht.“ So schrieb der „kicker“ über eines der dramatischsten Spiele in der Geschichte des 1. FCN. Am Freitag, den 9. Juni 1978, ging es vor 40 Jahren in der Essener Hafenstraße um alles. Es war das Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Bundesliga.

Die 2. Fußball-Bundesliga wurde damals in zwei Staffeln zu je 20 Vereinen ausgespielt. Der Nordmeister Arminia Bielefeld und der Südmeister SV Darmstadt 98 stiegen direkt in die Bundesliga auf. Den dritten Aufsteiger spielten die Tabellenzweiten in zwei Duellen aus: Rot-Weiß Essen mit Stürmerstar und „Kopfball-Ungeheuer“ Horst Hrubesch, der es in der Saison auf 41 Tore brachte, und der 1. FC Nürnberg.

„Club 77“ als Gütezeichen

Der Club hatte sich vor Saisonbeginn von bisherigen Leistungsträgern wie Dieter Nüssing, Kurt Geinzer oder Jan Majkowski getrennt. Um die Routiniers Manni Müller, der die Kapitänsbinde trug, Slobodan „Dani“ Petrovic und Hans Walitza scharte sich eine junge Mannschaft mit den ehemaligen Jugendspielern Dieter Lieberwirth, Reinhold Schöll, Norbert Eder, Horst Weyerich und Günter Dämpfling, dazu Bertram Beierlorzer von den Amateuren, sowie Siggie Susser vom FC Vilshofen.

Die jugendlichen Profis – das Durchschnittsalter des Kaders betrug 22,6 Jahre – schlugen sich wacker. Für den frisch drauflos stürmenden Club erfand die Lokalpresse gleich das neue Gütezeichen: „Club 77“. „Ich habe mich als Spielführer

intensiv eingebracht und wir haben als junge Mannschaft erstaunlich viel erreicht“, berichtet Manni Müller. Die Vorrunde beendete der 1. FCN auf dem zweiten Tabellenplatz. Danach ging den Jungen allerdings zusehends die Puste aus. Nach einer 1:3-Niederlage gegen Waldhof Mannheim im vorletzten Saisonspiel tauschte man noch den Trainer aus. Der junge Werner Kern, Assistenztrainer bei Bayern München, sollte anstatt des erfahrenen Horst Buhtz den Club in die Bundesliga führen.

Die Generalprobe für die Relegation am letzten Spieltag ging gründlich daneben: 0:4 hieß es nach 90 Minuten gegen Bayern Hof. Doch dem Club war der zweite Platz nicht mehr zu nehmen und damit war er für die Entscheidungsspiele gegen Rot-Weiß Essen qualifiziert.

Knapper Sieg im Hinspiel

„Wir waren die Außenseiter, von der Qualität der Einzelspieler waren wir klar unterlegen, aber wir funktionierten als Mannschaft und nahmen den Kampf an“, erinnert sich Kapitän Müller. Zum Glück für den Club hatte Essens Trainer Klaus Quinkert beim Hinspiel seinen Torgaranten Hrubesch beauftragt, die Abwehr zu unterstützen. So wurde das



„Kopfball-Ungeheuer“ vorne nicht gefährlich. Es dauerte bis zur 79. Minute, bis Walitza vor 42.000 Zuschauern im Städtischen Stadion nach einer Ecke per Kopf das entscheidende Tor gelang. Mit einem dünnen Polster fuhr der Club zum Rückspiel ins Ruhrgebiet.

Der „Aufstiegskrieg“

Und das hatte es in sich. Schon in der ersten Minute fuhr Kaminski Beierlorzer in die Beine und eröffnete damit den „Aufstiegskrieg“. Kurz darauf beging Schöll ein platzverweisreifes Foul an Hrubesch. Danach ging es munter so weiter, schon nach fünf Minuten gab es drei Gelbsünder. „Es war ein brutaler Abnutzungskampf“, erinnert sich Müller.

Erst allmählich beruhigten sich die Gemüter. Fortan belagerten die Essener das Nürnberger Tor, doch dem Club gelangen immer wieder gefährliche Vorstöße. In der 29. Minute erzielte Petrovic mit einem indirekten Freistoß aus 24 Metern das 1:0 für den Club, weil Essens Abwehrspieler

Bönighausen den Ball ins eigene Tor abfälschte. Kurz vor der Pause brachte Zivaljevic frei vor dem Essener Tor den Ball nicht unter, wenig später traf Lieberwirth nur den Pfosten. So ging es für den Club lediglich mit einem knappen Vorsprung in die Kabine.

In der zweiten Halbzeit stürmte dann nur noch Essen. In der 48. Minute verlor Walitza im Mittelfeld den Ball an Peter Ehmke. Der startete sofort in Richtung Club-Strafraum durch und ließ mit einem Flachschiß Müller keine Chance. Aber nur zehn Minuten später setzte sich Norbert Eder am rechten Flügel durch, seine Hereingabe verwandelte Walitza zur erneuten Führung für den Club.

Während die Nürnberger noch jubelten, hatten die Essener den Anstoß schon ausgeführt. Mill schnappte sich das Leder und marschierte in Richtung Clubtor. Peter Stocker zog die Notbremse, Elfmeter. Hrubesch lief an und Müller flog in die verkehrte Ecke. 2:2.

Ein Torhüter als Aufstiegsfeld

Angefeuert von 25.000 Fans berannte Essen weiter das Nürnberger Tor. In der 83. Minute drang Wolfgang Patzke in den Club-Strafraum ein, wurde von Schöll attackiert und der Schiedsrichter piff ein zweites Mal Strafstoß. Erneut trat Hrubesch an, doch dieses Mal parierte Müller den Schuss. Unbeschreiblicher Jubel beim Club. „Ein bisschen spekulieren, lange stehenbleiben, den Schützen gut beobachten und vor allen Dingen die Nerven behalten“, fasste der Torwart sein Elfmeter-Erfolgsrezept zusammen.

In der 88. Minute gab es dann eine Ecke für Essen. Hrubesch stieg hoch und köpfte das Leder an die Latte. Weyerich warf sich in den Nachschuss, von seinem Körper prallte der Ball wieder einem Essener vor die Füße. Club-Keeper Müller bereinigte die Gefahr, prallte dabei aber so heftig mit

Weyerich zusammen, dass er benommen liegenblieb. Ersatztorhüter Gerd Hummel musste seinen Platz einnehmen. Dann war es endlich vorbei und der Club war wieder in der Bundesliga.



Nach dem Schlusspiff feierten die Nürnberger ihren jungen Trainer Werner Kern und Torwart Manni Müller, der als „Held von Essen“ in die Club-Geschichte eingegangen ist. „Es war ein sehr gutes Spiel von mir, aber ein Held war ich nicht, Helden leisten ja immer etwas Unmenschliches“, bemerkt der damalige Mannschaftskapitän in aller Bescheidenheit. „Ich habe viele gute Spiele für den Club gemacht, aber diese hochdramatische Begegnung war schon etwas ganz Besonderes.“ [bs]



50 JAHRE 1968

Am 18. Mai 1968 besiegte der 1. FC Nürnberg im Münchner Stadion an der Grünwalder Straße den FC Bayern mit 2:0 und besiegelte so den neunten und bislang letzten Deutschen Meistertitel für den Club. Die Feierlichkeiten in Nürnberg begannen noch am selben Tag und hielten lange an. In Gedenken an diese legendäre Saison und zu Ehren der Spieler, die den Titelgewinn 1968 möglich gemacht hatten, hatte der Club zum letzten Heimspiel der Saison 2017/18 die noch lebenden Akteure ins Stadion eingeladen. Der Einladung folgten **Franz Brungs, Karl-Heinz Ferschl, Horst Leupold, Ludwig „Luggi“ Müller, Fritz Popp, Gustav „Gusti“ Starek und Georg „Schorsch“ Volkert**. Der Empfang im Stadion blieb nicht der letzte Auftritt der Meisterspieler. Im Club-Museum erinnerte eine Talk-Runde an 1968, auf fcn.de erschien eine Multimedia-Reportage mit selten gezeigten Ton- und Bilddokumenten und auch eine eigens gestaltete Meisterkollektion inklusive Jubiläumstrikot wurde herausgegeben. Schließlich durften sich die Deutschen Meister im Rahmen eines Festaktes im Historischen Rathaussaal der Stadt Nürnberg noch ins Goldene Buch eintragen. Die Helden von einst wurden noch einmal zu Helden von heute. Unvergessen waren sie und werden sie ohnehin immer bleiben.



DAS JUBILÄUMSTRIKOT



auf 1.968 Stück limitiert

92% Baumwolle, 8% Lycra, 100% Fußball

Das Wappen:

Wertig gestickt nach Original-Vorlage von 1968

9 Meisterschaften – 9 Sterne:

Die großen Erfolge und alle Meisterschaftsjahre, für immer verewigt

Damals wie heute:
Unser Ausrüster **umbro**

„Deutscher Meister 1968“:
Schriftzug in weinrotem Druck

Die Rückennummer:

Das Meisterschaftsjahr 68 als Rückennummer – aufgenäht in der historischen Trikotschrift



UVP: 75,55 €
68 €
MITGLIEDERPREIS
STRENG LIMITIERT

WWW.FCN.DE/68-TRIKOT

Jedes Trikot ein Unikat:
Durchnummeriert und mit Saisondetails auf Textilfähnchen

Ehre, wem Ehre gebührt:

Verpackt ist das Jubiläumstrikot in einer hochwertigen Geschenkbox - mit Motiven und Informationen zum Meisterschaftsjahr.





EDELMETALLE
HANAUER

Fachhandel für Schmuck und Edelmetalle
www.gold-hanauer.de



FCN
PARTNER

Machen Sie Ihr Gold zu barem Geld!

Edelmetalle Hanauer – Ihr FCN-Partner in der Allersberger Straße



Ankauf/Verkauf

Neben dem Verkauf von Schmuck und vielem mehr bereiten wir Ihre Edelmetalle auch wieder auf. Schicken Sie uns Zahngold, Schmuck, Altgold und Silber einfach zu und machen Sie Ihre Wertgegenstände wieder zu barem Geld.



Werkstatt

Sie besitzen ein defektes Schmuckstück, von dem Sie sich nicht trennen möchten? Unser kompetentes Fachpersonal setzt Ihre Schätze in unserer hauseigenen Werkstatt zu moderaten Preisen wieder instand. Probieren Sie es aus!



Antikmarkt

Als leidenschaftlicher Sammler sind Sie immer auf der Suche nach seltenen Stücken? Dann besuchen Sie unseren Antik- und Schmuckmarkt, der viermal im Jahr am Winnberger Weg 7 in Neumarkt in der Oberpfalz stattfindet.



Edelmetalle Hanauer



Allersberger Straße 33
90461 Nürnberg



info@gold-hanauer.de



www.gold-hanauer.de



09 11 / 45 50 28



Mo-Fr: 08:30-18 Uhr
Sa: 08:30-13 Uhr

CLUB-ORTE

Manchmal sind sie spektakulär, manchmal auf den ersten Blick unscheinbar oder fast vergessen. Wir stellen sie vor: Besondere Orte, die ein Stück Club-Geschichte erzählen.



Als Angreifer beim Club zeichnete er sich durch einen strammen Schuss und Torgefähr aus. In 121 Spielen gelangen ihm 58 Tore, 1961 wurde er mit dem Club Meister, 1962 Pokalsieger.



Gustav Flachenecker im August 2018 hinter dem Verkaufstresen seines Ladens.

Der letzte seiner Art. Einst war es gleich eine ganze Reihe verdienter Cluberer, die einen Schreibwarenladen betrieben. Heute ist es nur noch einer.



Nürnberg St. Leonhard, Rothenburger Straße 165

Toto Lotto – das ist die Verdichtung des Fußballfiebers – schrieb zu Beginn der 1990er Jahre der Autor Helmut Böttiger in seinem bekannten Fußballbuch „Kein Mann – Kein Schuss – Kein Tor“. Er hatte für eines der Buch-Kapitel Nürnberg besucht und festgestellt, dass in der Noris, mehr als anderswo in dieser Republik, die kleinen Schreibwarenläden mit Annahmestelle das Straßenbild prägten. Viele dieser Geschäfte wurden von ehemaligen und verdienten Club-Spielern geführt. Wenauer, Reisch, Brungs, Ferschl und viele mehr. Das berühmteste stand wohl in der Pillenreutherstraße, kurz hinter dem Südausgang des Haupt-

bahnhofs. Es gehörte Max Morlock. Auch der 1968er-Meister Horst Leupold besaß einen Schreibwarenfachhandel in der Nürnberger Südstadt, Böttiger hatte sich einst mit Leupold unterhalten: „Der Richard Albrecht ist der erste gewesen, der war Zigarettenvertreter, und das hat dann auch andere überzeugt: So ein Geschäft konnte auch die Frau mitführen, solange man noch Fußball gespielt hat, du warst nicht gebunden und konntest in der Freizeit gut dabei mitmachen.“

Die allermeisten dieser Pilgerorte für alle Clubfans sind mittlerweile

Geschichte. Nur ein einziges Geschäft hat den Lauf der Zeit überlebt und das, obwohl es bereits seit 1963 an Ort und Stelle steht. In der Rothenburger Straße 165. Jeden Werktag schließt Gustav „Gustl“ Flachenecker hier die Türen zu seinem Geschäft im Stadtteil St. Leonhard auf. Flachenecker spielte von 1959 bis 1967 für die erste Club-Mannschaft, erzielte dabei 59 Tore, stand als Spieler auf dem Platz, als der 1. FCN 1961 Meister und 1962 Pokalsieger wurde. Und jedesmal wenn die Club-Legende die Tür zu seinem Laden öffnet, erinnert alles an einen längst verloren geglaubten Teil der Vereins- und Stadtgeschichte.

EIN JAHR eSPORTS

Knapp ein Kalenderjahr ist vergangen, seit der 1. FC Nürnberg auch in der digitalen Fußball-Welt seinen Platz gefunden hat. Der Club schaut gemeinsam mit den beiden Nürnberger eSport-Profis Bubu und Hensoo auf diese Zeit zurück. Denn es hat sich eine Menge getan!

OKTOBER 2017:

Der 1. FC Nürnberg präsentiert offiziell Daniel „Bubu“ Butenko und Kai „Hensoo“ Hense als neue eSports-Profis. Beide treten ab sofort mit dem Club-Logo auf der Brust bei Turnieren und anderen Terminen an.

DEZEMBER 2017:

Der In Ear-Monitoring Hersteller Hörluuchs aus Hersbruck steigt als eSports-Trikotpartner beim Club ein. Auch der Fokus-Drink-Partner beim Club ein. Auch offizieller Produktpartner der eSports-Abteilung. 2018 stieß auch die Nürnberger Versicherung zum Sponsorenpool dazu.

MÄRZ 2018:

Als ehemaliger Deutscher Meister startet „Bubu“ dank einer Wild-Card auch beim Finale der Virtuellen Bundesliga im Deutschen Fußball-Museum in Dortmund. Er unterliegt dort in der Gruppenphase dem späteren Sieger Tim Katwanos.

Daniel „Bubu“ Butenko und Kai „Hensoo“ Hense sind seit beinahe einem Jahr die zwei Aushängeschilder des 1. FC Nürnberg in Sachen eSports. Die beiden Fifa-Profis vertreten die Club-Farben bei Turnieren, absolvieren PR-Auftritte auf Messen und anderen Events und besiegen bei ihren zahlreichen Besuchen am Valznerweiher regelmäßig ihre Pendanten aus dem Lizenzspielerkader.

Die Resonanz in Sachen eSports ist positiv. Wir merken, dass wir damit vor allem bei jüngeren Zielgruppen Aufmerksamkeit erzeugen.

Michael Meeske, Kaufmännischer Vorstand

BUBU DANIEL BUTENKO
eSports-Profi

PLAYSTATION
PRO-CLUBS

X-BOX 1992
Jahrgang butanko
Twitch @Da Butenko
Twitter

TITEL:
Deutscher Meister 2016

HENSOO KAI HENSE
eSports-Profi

PLAYSTATION
PRO-CLUBS

X-BOX 1992
Jahrgang hensoo11
Twitch @hensoo11
Twitter

TITEL:
kicker eSport Cup 2018

FRÜHJAHR 2017:

Der 1. FC Nürnberg befindet sich in der eSports-Testphase. Gamer dürfen sich auf den Club-Ständen der großen Nürnberger Verbrauchermessen an den Konsolen messen. Das Angebot wird sehr gut angenommen.

AUGUST 2017:

Das erste FIFA-Turnier im Max-Morlock-Stadion steigt. Daniel „Bubu“ Butenko geht als Sieger hervor und spielt sich ins Rampenlicht des 1. FCN.

OKTOBER 2017:

fcn_esports startet eigenen Instagram-Auftritt: 3.250 Abonnenten folgen dort bis zum Sommer 2018 den Aktivitäten der Nürnberger FIFA-Profis.

MÄRZ 2018:

„Hensoo“ und „Bubu“ nehmen am dem Qualifikationsturnier zur Virtuellen Bundesliga in Deutschland teil. Die Virtuelle Bundesliga ist eines der prestigeträchtigsten Fifa-Turniere des Landes. Auch mit am Start: Presse-Volontär Maximilian Prasuhn, der dank einer Wild-Card teilnahmeberechtigt ist und sich mit der Crème de la Crème der Szene messen darf.

JUNI 2018:

„Hensoo“ ist der neue kicker eSport Cup-Champion auf der PS4. Als einer von 16 qualifizierten FIFA-Profis behält der Nürnberger Tastermagier alles im Griff und sicherte mit viel Geschick und einer Prise Glück den ersten offiziellen Titel für den 1. FCN.

AUGUST 2018:

Das zweite Nürnberger FIFA-Turnier wird im Rahmen der Saisoneroöffnung gegen den spanischen Erstligisten Real Valladolid ausgetragen. 40 Spieler treten gegeneinander an, der gefeierte Sieger heißt Spieler Burak "Onur-Burak" May.

2018/19:

Auch für die zweite eSports-Saison hat sich der Club viel vorgenommen. FIFA 19 erscheint und bringt neue Features in Gaming als auch Vereinsintegration. eSports wächst, die DFL unterstützt mit einer eigenen Abteilung und der Club freut sich auf die vielen anstehenden Veranstaltungen mit vielen Überraschungen.

Das Club-Team beim Turnier in Düsseldorf: Hensoo, Presse-Volontär Max Prasuhn, Projektleiter Sebastian Seifert, Timo Weber und Bubu (v. li.).



eSports



UNTER FIFA-PROFIS

Maximilian Prasuhn, Presse-Volontär beim 1. FC Nürnberg, startete dank einer Wildcard als FIFA 18-Amateur den Versuch, sich bei den Playoffs zur Virtuellen Bundesliga gegen die Profis zu behaupten.

FIFA: Kaum ein anderes Spiel polarisiert Jugendliche so sehr wie der virtuelle Konsolenfußball. Hitzige Partien können aus besten Freunden - zumindest für den Moment - richtige Rivalen werden lassen, die sich nichts, aber auch gar nichts schenken. Auch ich spiele FIFA regelmäßig und leidenschaftlich. Natürlich geht nichts über den realen Fußball, doch nach Feierabend gemütlich auf der Couch ein paar Runden zu zocken, hat bekanntlich auch was. Umso mehr konnte ich mich für die Herausforderung begeistern, einen Tag lang in die Rolle eines eSportlers zu schlüpfen. Mittels einer an den 1. FC Nürnberg vergebenen Wildcard erhielt ich die Möglichkeit, an den Playoffs der Virtuellen Bundesliga teilzunehmen und in die Szene einzutauchen. Wie fühlt es sich an, eSportler zu sein und wie groß sind die Leistungsunterschiede zwischen Amateurspielern und professionellen FIFA-Zockern?

Der Modus sah vor, dass sich zunächst jeder mutige Aspirant online für die Playoffs qualifizieren konnte. Über 150.000 Gamer haben das versucht, am Ende bestand das Teilnehmerfeld für das Playoff-Wochenende in Düsseldorf aus den 64 besten FIFA-Spielern des Landes. Na gut, die 63 besten und ein hochmotivierter Club-Volontär mit Außenseiterchancen - so ehrlich musste ich zu mir selber sein. In

einem alten Düsseldorfer Fabrikgebäude schließlich, in dem früher über ein Jahrhundert lang Seifenpulver hergestellt wurde, kämpften nun besagte Spieler um den Einzug in die Endrunde. Ein historisches Flair traf auf einen neuen Zeitgeist, den eSport. Eine interessante Kombination, oder?

Unter den qualifizierten Spielern befinden sich auch Daniel „Bubu“ Butenko und Kai „Hensoo“ Hense, Profi-eSportler des 1. FC Nürnberg. Im Gegensatz zu mir keine Unbekannten in der Szene, viele der Anwesenden begrüßten sie herzlich. Hier ein Handshake, dort eine kurze Umarmung - man kennt sich aus früheren Turnieren. Eine interessante Atmosphäre, denn schließlich sind das hier alles Einzelkämpfer. Jeder will für sich den Sieg, dennoch wird Respekt großgeschrieben.

Nach einer kurzen Anmoderation geht's los. Der Startschuss fällt, das Adrenalin steigt. An vier großen Gaming-Säulen platzieren sich die Spieler reihum und dicht an dicht auf Barhockern, vor ihnen ein Flachbildschirm, an dem eine Konsole angeschlossen ist. Über dem Fernseher befindet sich ein weiterer Bildschirm, der das exakte Bild wiedergibt. Eine lohnende Maßnahme, denn oftmals stehen so viele Menschen hinter den beiden Duellanten, dass man so selbst mit mehreren Metern Abstand das Spiel verfolgen kann.

In meinem ersten Gruppenspiel treffe ich auf Patrick Klenner, in der FIFA-Welt als „DONxArroganto“ bekannt. Die ersten 30 virtuellen Minuten halte ich gut mit, merke, dass mein Gegner nervöser ist als ich. Klar, er hat auch mehr zu verlieren. Dann schließlich fallen aber die Tore, mit 0:4 muss ich mich geschlagen geben. Während der Spiele sind meine Mitstreiter und ich durch Kopfhörer von der Realität abgeschottet. Man befindet sich in einem regelrechten Tunnel, während nur wenige Zentimeter hinter einem ein echtes Gewusel herrscht. Die Kopfhörer helfen bei der Konzentration, für Profispieler ist dies das A und O. Was viele unterschätzen: Elektronische Sportler gleichen in vielerlei Hinsicht Hochleistungsathleten. Ihre Reaktionsgeschwindigkeit ist enorm. Optische Veränderungen nehmen sie ähnlich rasch wahr wie Piloten eines Kampfflajets.

So cool wie einst Tom Cruise als „Top Gun“ fühle ich mich an diesem Tage nicht. Mein metaphorisches FIFA-Flugzeug kann ich auch in den beiden weiteren Vorrundenpartien nur mühsam in der Luft halten. Eine Bruchlandung lege ich allerdings auch nicht hin, erziele sogar zwei Tore (Bucketlist: check), scheide aber frühzeitig aus dem Turnier aus. Und merke: Da ist noch mächtig Luft nach oben! Es war dennoch ein kurzes, aber schönes Gefühl, für einen Augenblick mit Deutschlands besten Zockern mithalten zu wollen. [mp]





DIE TREUESTEN DER TREUESTEN

Ohne eine wissenschaftlich fundierte Umfrage oder Sozialstudie in Auftrag gegeben zu haben – mit einiger Sicherheit lässt sich behaupten, dass für wahre Fußballfans die Treue zum eigenen Verein, auch und vor allem in schweren Zeiten, eine der großen Selbstverständlichkeiten ist. Die Geschichte des 1. FC Nürnberg ist ja nun nicht nur reich an großartigen Erfolgen, sondern eben auch an Augenblicken, die an der Seele der eigenen Anhänger gerüttelt haben müssen. Wir haben uns nun auf die Suche gemacht nach Cluberern, die auch in den schwersten Momenten zum 1. FCN hielten und sich nie haben beirren lassen.

1969

Name: Wolfgang Kolloch

Mitglieds-Nr.: 4.062

Eintrittsdatum: 01.07.1969

Die Mutter aller Abstiege war zwangsläufig auch der erste überhaupt, den der 1. FCN antreten musste. Und das als amtierender Deutscher Meister. Das Drama des Club verdichtete sich im Frühjahr 1969 nach der neunten Deutschen Meisterschaft wie kaum einmal in der gesamten Vereinshistorie. Es dauerte neun ganze Jahre, ehe der 1. FC Nürnberg diesen Makel korrigieren konnte.

Hallo Herr Kolloch, im Erfolgsfall hat man viele Freunde, im Misserfolg weniger viele. Sie sind dem Club 1969 nach dem ersten Bundesligaabstieg beigetreten, als einer von nur sieben Personen! Nur sieben? Das ist schon erstaunlich.

Welche Beweggründe haben sie damals dazu gebracht, den Antrag abzugeben? Damals war ich noch ein bisschen jünger und euphorischer und hatte geglaubt, dass es dann schnell wieder aufwärts geht. Ich war ja zu dieser Zeit noch Schüler. Mit Schulkameraden sind wir zu jedem Heimspiel zum Stadion rausgefahren. Wir standen damals in Block elf. Es

waren auch einige unglückliche Spiele dabei. Der Abstieg in Köln war dann natürlich das Schlechteste, was man erleben kann. Wir waren der Meinung, dass man den Verein gerade in schlechten Zeiten unterstützen musste.

Man muss es an dieser Stelle ansprechen: Sie sind seit jeher in Fürth wohnhaft. Ja, ich habe damals schon in Fürth gewohnt, zwei, drei Kilometer vom Rohnhof entfernt. Aber da hat es mich nie hingezogen, es ging eigentlich immer nur um den Club.

Wie sah das bei Ihren Mitschülern aus? Das war gemischt. Aber Fürth war als Fußballverein damals auch lange nicht so attraktiv wie der Club.

Haben Sie den Schritt, Mitglied zu werden, jemals bereut?

Eigentlich nicht, nein. Aber diese mehrfachen Ab- und Aufstiege, das hat mich natürlich schon auch belastet. Ich habe immer gesagt: „Normalerweise müsste ein richtiger Club-Anhänger zehn Jahre früher in Rente gehen können.“ Vor allem, wenn man in Fürth wohnt, spürt man eine gewisse Häme, wenn man wieder abgestiegen ist. Ich hab ja alle Abstiege mitgemacht.

Sind Sie als Club-Fan in Fürth heutzutage eigentlich auf sich alleine gestellt? Ich muss ihnen jetzt ehrlich gestehen: Mein Bruder ist Greuther-Fürth-Fan. In der Familie schauen wir immer gemeinsam die Spiele und er lästert dann immer ein bisschen über den Club, ich gebe das Ganze wieder zurück.



Wolfgang Kolloch

Matthias Hunger



Daniel Eisler



Wir ziehen uns eben ein bisschen auf. Mein Cousin kommt auch zeitweise noch dazu, der ist auch Club-Fan. Und in meinem Garten steht eine Club-Fahne.

Und die ist unbeschädigt geblieben über die Jahre hinweg? Es hat sich noch nie jemand erdreistet. Die neue Fahne habe ich erst seit vier oder fünf Jahren, die Alte musste mal ausgetauscht werden. Über die Jahre ist die natürlich dreckig geworden.

1994

Name: Matthias Hunger

Mitglieds-Nr.: 18.681

Eintrittsdatum: 01.05.1994

Das Phantomtor. In der 26. Minute des drittletzten Saisonspiels 1993/94 wartete Schiedsrichter Hans-Joachim Osmers mit einer faustdicken Überraschung auf. Einen Kullerball von Bayern Münchens Thomas Helmer, der eindeutig im Tor aus landete, wertete der Referee als Tor und hatte diese Sicht der Dinge exklusiv für sich. Sogar Andy Köpke im Club-Tor war da machtlos. Ganz bitter: Das Spiel musste wiederholt werden, der 1. FCN verlor das Re-Match mit 0:5 und stieg wegen des ungünstigeren Torverhältnisses aus der Bundesliga ab.

Herr Hunger, wie kommt man eigentlich dazu, sich nicht allzu sehr über das Phantomtor der Bayern zu ärgern, sondern im Gegenteil gerade dann Mitglied beim 1. FC Nürnberg zu werden? Ich bin tatsächlich nicht direkt nach dem Phantomtor, sondern in der Woche nachdem der Abstieg feststand eingetreten. Fälschlicherweise steht immer der 1. Mai auf meinem Mitgliedsausweis, aber es muss irgendein anderer Tag im Mai gewesen sein. Ich denke, man hat es abrechnungstechnisch auf Anfang Mai geschrieben. Als ich in der Woche nach dem Abstieg auf die Geschäftsstelle gegangen bin, und meinen Mitgliedsantrag abgegeben habe, gab es dann auch ein bewunderndes „Und das nach dem Abstieg“ von der zuständigen Dame, die damals dort gearbeitet hat. Die Beweggründe: Zum einen stellt man die Zugehörigkeit zum Club auf eine andere Stufe, auf der anderen Seite war's auch so eine Demonstration von Trotz und Solidarität: „Jetzt erst recht“. Das war mein erster erlebter Abstieg, bei den anderen war ich doch noch etwas jünger und konnte die Dimensionen noch nicht richtig abschätzen. Ich hatte entdeckt, dass die Treue zum Club gar nichts mit Moral zu tun hat, sondern einem anhaftet wie ein Muttermal. Ein bisschen pathetisch ausgedrückt, kann man sagen: Der Club braucht dich und du brauchst den Club. Und deswegen habe ich gedacht „Mach ich mich mal auf und gebe meinen Mitgliedsantrag ab“.

Sogar Treue muss sich aber auch erst entwickeln. Ist das in Ihrem Fall eher tradiert worden oder gab es einen bestimmten initialen Augenblick? Meine Fanwerdung muss irgendwo zwischen Zeugung und Geburt liegen. Es ist tatsächlich so, dass es familiär geprägt ist. Sowohl mein Großvater, als auch mein Vater waren Clubfans und es war unvorstellbar, dass es da was anderes gibt als den 1. FC Nürnberg. Ich habe das Ganze auch nie in Frage gestellt. Ich hab nie die Frage gestellt, auch nicht bei Niederlagen-Serien, „Sag mal Papa, warum halten wir eigentlich zum Club?“ Ich hab das einfach so angenommen, wie es mir vorgelebt wurde.

Sie sind nicht nur Club-Fan sondern auch Autor mehrere Bücher über den Club. Mein erstes bewusstes Fanerlebnis war das verlorene Pokalfinale 1982. Ich war fünfeinhalb Jahre alt und habe meinen Vater erlebt, kniend vor dem Fernseher, nachdem wir diese 2:0-Führung noch aus der Hand gegeben hatten. Das hat mich schon ein Stück weit geprägt. 25 Jahre später habe ich noch einmal ein Pokalfinale erleben dürfen, das wir dann tatsächlich auch gewonnen haben. Für mich war das einfach so eine runde Geschichte, der erste Titel für meine Fangeneration, dass ich mir gedacht habe: „Die müsste man eigentlich mal aufschreiben“. Mit etwas Verzögerung, es dauert dann nämlich doch länger ein Buch zu schreiben, als ich damals dachte, habe ich dann 2010 das erste Buch veröffentlichen können.

Sind Sie noch regelmäßig im Max-Morlock-Stadion anzutreffen? Meine Dauerkarte besitze ich und besuche zumindest die Heimspiele regelmäßig. Ich versuche auch, soweit möglich, ein paar Auswärtsspiele in der Saison zu machen. Ich habe sowohl meine Tochter als auch meinen Sohn mit Geburt beim 1. FC Nürnberg angemeldet, stehe da nach wie vor voll dahinter. Ich meine, gerade nach einer schlechten Saison versucht man manchmal ein bisschen Abstand zu gewinnen. Aber in der nächsten Spielzeit ist man wieder im Stadion und merkt, dass man trotz negativer Ergebnisse richtig dabei dabei ist, sich das Bestmögliche für den Verein wünscht und da irgendwie versucht, mitzuhelfen.

1996

Name: Daniel Eisler

Mitglieds-Nr.: 19.953

Eintrittsdatum: 11.06.1996

Der ehemalige Bundestrainer Rudi Völler geriet im Anschluss an ein torloses Länderspiel gegen Island im Jahr 2003 so richtig in Rage: „Delling, das ist eine Sauerei, was der sagt. Die Geschichte mit dem Tiefpunkt,

und nochmal ein Tiefpunkt. Da gibt's nochmal einen niedrigen Tiefpunkt. Ich kann diesen Scheißdreck nicht mehr hören. Das muß ich ganz ehrlich sagen.“ So ähnlich mussten sehr viel Cluberer gefühlt haben, als der 1. FCN zum ersten Mal in seiner damals 96-jährigen Geschichte den Gang in die sportliche Drittklassigkeit antreten musste (und sofort danach zurück bis in die Bundesliga marschierte).

Guten Tag Herr Eisler, ist es Ihnen bekannt, dass Sie nach dem Abstieg des Club in die Regionalliga der einzige Club-Fan waren, der sich zu diesem Zeitpunkt für eine Mitgliedschaft im Verein erwärmen konnte? Das war mir neu. Ich kann mich daran erinnern, wann ich den Entschluss gefasst habe. Das war nach einem Auswärtsspiel. Ich saß neben einem alten Clubfan, wir tranken ein Bier und er schimpfte lauthals. Da hab ich dann gesagt „Bei Abstieg tret' ich ein!“. Das wurde per Handschlag besiegelt. Und es kam ja dann auch so, dass wir abgestiegen sind. Es war eine Grottsaison.

Welchen Beweggrund besitzt man, gerade wenn der Misserfolg einsetzt, sich als Mitglied an den Club zu binden? Es war eine schöne Zeit damals. Kurzfristig herrschte auch Aufbruchstimmung. Der Club hatte gerade Zwillinge aus Island verpflichtet (Anm. d. Red.: Bjarki und Arnar Gunnlaugsson), mit Freunden bin ich sehr oft auswärts dabei gewesen. Wir haben von Würzburg aus so viel es ging mitgemacht. Als wir dann in der dritten Liga waren, dachte ich mir: „So, jetzt müssen wir Flagge zeigen und schauen, dass es wieder bergauf geht.“

Wie wurden Sie denn eigentlich Club-Fan? Mein Vater war bereits Club-Fan und das hat er erfolgreich weitergereicht. Ich erinnere mich auch gerade wieder besser. Für Neuigkeiten rund um den Club musste man in den 1990er Jahren noch eine gebührenpflichtige Hotline anrufen. Und die Bahn bot damals ein Wochenendticket an, mit dem man günstig unterwegs war. Es war eine bewegte und schöne Zeit.

Woran erinnern Sie sich noch? An den Fangesang „Oechler für Deutschland, Klinsmann raus!“. Das hat man damals tatsächlich gesungen, etwa auswärts gegen Ditzingen, als der Oechler zwei Tore geschossen hatte. Das war genial, es waren ja nur die wirklichen Cluberer unterwegs. Jetzt in der Bundesliga werden dann auch wieder Fans kommen, die nur kommen, weil es Bundesliga ist.

Das alles ist etwas mehr als 20 Jahre her, so lange sind Sie jetzt auch schon Mitglied. Fühlen sie sich dem Club noch genauso sehr verbunden? Ja, ich bin auch regelmäßig bei den Spielen. Das absolute Highlight war 2007 der Pokalsieg. Da war ich auch vor Ort mit meinem Vater, also das war sehr emotional. Der schwerste Moment war sicherlich der Abstieg 1999, als Frankfurt noch mit 5:1 gewann und wir runter mussten. Man macht viel mit als Clubfan, aber das macht es auch aus. Wenn die Bayern Meister werden, dann wird nicht mal

richtig gefeiert. Und wir feiern schon, wenn wir nächste Saison nicht ganz unter fernem Liefen landen. Mein Kleiner ist jetzt fünf Jahre alt, da wird's langsam auch Zeit, dass ich ihn mitnehme ins Stadion. Mein erstes Spiel war Anfang der 1990er, ein Sieg gegen den HSV. Da war das damalige Frankenstadion noch ganz in der Umbauphase.

Ich drücke Ihnen bei diesem Vorhaben fest die Daumen! Ich gebe mein Bestes. Die ganze Fanausrüstung vom Club liegt ja schon bei uns im Haus, also daran scheitert es nicht. Wenn er sich einen anderen Verein aussucht, dann hoffe ich, dass es nicht die Bayern sind. Das müsste man hinnehmen, ich gebe aber mein Bestes, damit es nicht soweit kommt.

1999

Name: Bernd Helk

Mitglieds-Nr.: 21.400

Eintrittsdatum: 01.06.1999

1999 – dramatischer und spannender verlief noch nie ein Abstiegskampf. Zum letzten Spieltag der Saison 1998/99 schwebten noch fünf Vereine in Abstiegsgefahr. Für den Club kam es ganz dick, die Mannschaft von Trainer Friedel Rausch stürzte noch von Rang zwölf auf 16 ab und musste für die 2. Bundesliga planen.

Herr Helk, fragt man Club-Fans nach dem schlimmsten Tag ihrer gesamten Fanlaufbahn, bekommt man sehr oft vom Abstieg 1999 zu hören. Und ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt sind Sie Mitglied beim Club geworden! Wissen sie, einmal Clubfan, immer Clubfan. Das ist eben so. Und damals gab es zudem eine spezielle Aktion des Präsidenten Michael A. Roth. Als Neumitglied bekam man 35 Quadratmeter Bodenbelag mit Club-Logo geschenkt. Wir waren gerade dabei, uns einen eigenen kleinen Club-Raum einzurichten und hatten den Teppich gut gebrauchen können. Mitglied hatte ich aber unabhängig vom Abstieg ohnehin immer werden wollen.

Und Sie sind es geworden, als einer von lediglich drei Menschen in einem der sportlich schlimmsten Augenblicke. Es war ein extrem schlimmer Abstieg, was soll ich noch dazu sagen? Wir sind leidgeprüft, stehen aber immer hinter unserem Club. Das ist einfach so. Am letzten Spieltag war ich zufällig gar nicht in Nürnberg, sondern mit meinem Cousin in Berlin, wir wollten zu einem Bruce Springsteen-Konzert. Beim Abstieg zuvor hatte ich schon einmal einen draufgemacht, um den Frust zu bewältigen. Da habe ich mir spontan gedacht, das mache ich jetzt wieder so. Mein Cousin dachte schon, wir kämen nicht mehr zum Konzert (lacht).

Ihr Heimatort Effelder liegt in Thüringen. Und Sie sind zu einer Zeit aufgewachsen, als man von dort aus nicht einfach mal Richtung

Nürnberg aufbrechen konnte. Effelder liegt im Landkreis Sonneberg, nur wenige Kilometer von Coburg entfernt. Die Verbundenheit zum Club war in meiner Familie fest verankert, das geht bis in Vorkriegszeiten zurück. Noch vor dem Krieg war die Verbindung zu Nürnberg immer groß. Meinen Großvater, meine Eltern, die Verwandtschaft, sie alle hat es früher immer Richtung Nürnberg gezogen. Das hat mich auch geprägt. Zu DDR-Zeiten haben wir dann immer gemeinsam die Fußballsendungen im Bayerischen Rundfunk gesehen. Dass ich aber einmal ein Club-Spiel im Stadion zu sehen bekomme, das hätte ich nie gedacht. Das erste Mal habe ich fast geweint vor Freude. Das war gleich nach der Wende, das Stadion noch nicht fertig umgebaut. Und wir hatten noch keine D-Mark, die Währungsunion hatte noch nicht stattgefunden.

Sie haben dann auch einen Fanclub gegründet, die Krumme Stää Effelder. Das war das i-Tüpfelchen. Wir hatten einen Stammtisch und dort auch das erwähnte Club-Zimmer eingerichtet. Der damalige Fan-Koordinator Otto Scheer hat uns dann bei der Gründung unterstützt. Zu Hochzeiten waren bis zu 50 Mann aus dem Dorf im Bus zu den Spielen mit unterwegs. Die Fans sind auch immer noch da, aber so wie früher ist es heute aus vielen Gründen leider nicht mehr. Aber immer wieder kommt die Frage auf, ob wir nicht mal wieder los wollen. Das war schon ein Erlebnis damals.

Heute sind Sie nicht mehr so reisefreudig? So viele Spiele habe ich zuletzt nicht mehr besucht. Aber in der letzten Saison war ich mit ein paar Kollegen mit in Kiel. Den Weg haben wir auf uns genommen und das war auch ein Riesenspiel vom Club. Das haben wir mit großer Freude verfolgt.

Und was glauben Sie, wie schneidet der Club in der anstehenden Saison ab? Wir warten ab. Der Trainer ist da, die Mannschaft ist auch weitestgehend zusammengeblieben. Man kann hoffen, dass vielleicht in der Winterpause, wenn der Transfermarkt wieder offen ist, vielleicht noch das ein oder andere Talent dazu kommt. Und dann sehen wir einmal.

2014

Namen: Christian, Anja, Julia Graml

Mitglieds-Nummern: 38.698, 38.699, 38.700

Eintrittsdatum: 11.05.2014

Der bislang letzte Gang ins Bundesliga-Unterhaus. Längst hat der Club nach vier Jahren Anlaufzeit diesen Lapsus wieder vergessen gemacht. Dennoch ist die Erinnerung noch frisch an diesen einen bitteren

Nachmittag in der Arena auf Schalke, als nach einer langen, kräftezehrenden Spielzeit zwischen Niederlagen und Optimismus dem 1. FCN in der Endabrechnung nur der 17. Tabellenplatz blieb.

Hallo Herr Graml, Sie und Ihre beiden Töchter Anja und Julia sind gleichzeitig Mitglieder geworden beim 1. FC Nürnberg. Haben Sie damals die Initiative ergriffen? Genau, ich war die treibende Kraft und habe beide gleich mit angemeldet beim Club. In einer doch schwierigen Zeit. Wir waren damals in die 2. Bundesliga abgestürzt und hatten daraufhin beschlossen, dass wir diesen Traditionsverein auf diese Weise unterstützen wollen. Und so sind wir tatsächlich noch am Tag des Abstiegs Mitglieder geworden.

Laut unserer Mitgliederverwaltung sind Sie drei die einzigen Menschen, die das damals im Frühjahr 2014 so gehandhabt hatten. Die einzigen?

Die einzigen. Also das ist ja schon fast schade, traurig ist das. Gerade in solchen Zeiten muss man doch zum Verein stehen und ihn unterstützen.

Clubfan waren Sie vermutlich bereits vorher? Seit Kindheitstagen! Als ich dann selber Kinder hatte, war ich mit ihnen auch immer gemeinsam im Stadion. Entscheidend waren dann die Aktionen rund um die Kampagne „Ich bereue diese Liebe nicht“. Wir haben uns damit so verbunden gefühlt und im Laufe der Rückrunde ist dann unser Entschluss, Mitglied zu werden, gereift. Bis wir nach dem Abstieg entschieden haben, dass wir dazugehören wollen.

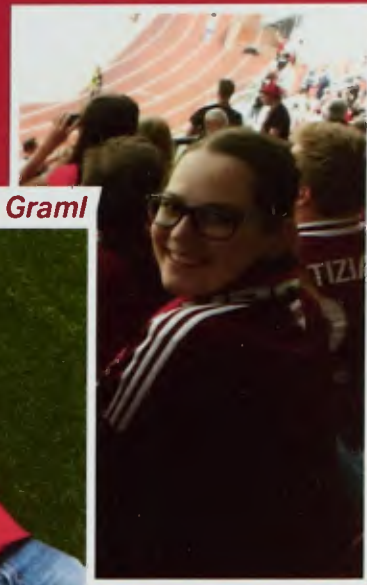
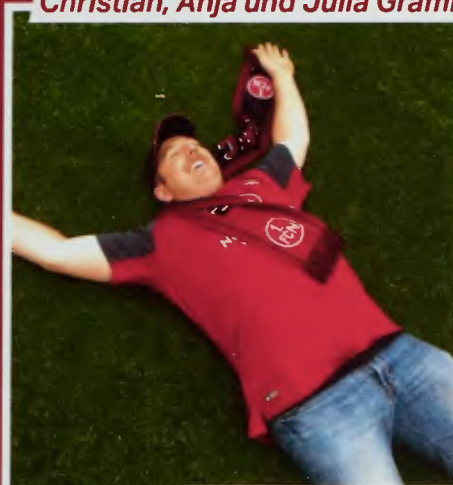
Zu diesem Zeitpunkt waren Ihre beiden Töchter noch sehr jung. Ist es Ihnen gelungen, den „Club-Virus“ weiterzugeben? Natürlich, beide sind mit Leib und Seele Clubfans und auch immer im Stadion. Da gibt's für uns nichts anderes.

Auch nicht in den letzten Jahren der Zweitligazugehörigkeit? Die Liga spielt keine Rolle.

Umso schöner, dass der Club nun wieder ins Oberhaus zurückgekehrt ist. Darauf hatten wir immer gehofft. Wir waren etliche Spiele im Stadion. Mit Freunden haben wir gemeinsam mitgefiebert, mitgeföhlt und mitgelitten. Das verlorene Derby empfinde ich heute noch als Drama. Aber solche Spiele sind immer mal dabei, im Laufe einer Saison.

Und wie geht es nun weiter, mit Ihnen und dem Club? Natürlich geht das weiter. Wenn die großen Mannschaften ins Stadion kommen, sind wir natürlich dabei. Das ist doch ein Erlebnis. Das wollen wir uns nicht entgehen lassen. Wir hoffen, so viele Spiele wie möglich im Stadion miterleben zu können. [as]

Christian, Anja und Julia Graml



Bernd Helk



CLUB-QUIZ

Mitspielen, mitraten und gewinnen! Das Club-Quiz hat diesmal wieder besonders knifflige Fragen parat. Die Denksportaufgaben führen Sie quer durch die Vereinsgeschichte und am Ende der spannende Reise können Sie mit etwas Losglück zu den drei glücklichen Gewinnern gehören.

1. GUT AUFGESTELLT

Bei welchem legendären Heimspiel lief der Club mit dieser Aufstellung auf?



2. AUF DEN HUND GEKOMMEN

Im Meisterschaftsjahr 1968 überreichte der Clubfan Gerhard Unger der Mannschaft nach einem Spiel einen Bernhardiner-Welpen als Maskottchen. Welcher Spieler, der insgesamt über 700 Spiele für den Club absolvierte, nahm den Hund bei sich zuhause auf?



1. PREIS
Eine exklusive Führung durch das CLUB MUSEUM für Sie und weitere zehn Personen. Durch die Vereinsgeschichte führt Aufsichtsrat Günther Koch persönlich.



2. PREIS
Ein Spieltag aus der Perspektive der Medienschaffenden. Nehmen Sie während eines Club-Spiels auf der Pressetribüne Platz, werden Sie Zeuge der Interviews in der Mixed-Zone und der Pressekonferenz mit den Trainern nach Spielende.

3. HELDENREISE



Ein Pfeil auf diesem Bild ist zu viel. Trotzdem, der Weg zu welchem Titelgewinn des 1. FC Nürnberg wird hier grafisch dargestellt?



3. PREIS
Erleben Sie und eine weitere Person eine Auswärtsfahrt mit dem „Supporters Club Nürnberg“. Die Mitglieder des SC sind alle auch Mitglied beim 1. FCN. In modernen Reisebussen steuern Clubfans gemeinsam das auswärts gelegene Ziel an und feuern den Club im Stadion an. Auf der Rückfahrt freut man sich dann gemeinsam idealerweise über drei gewonnene Punkte.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN
Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder des 1. FC Nürnberg e. V. Bitte senden Sie die Antworten unter Angabe ihres Namens, einer aktuellen Adresse und ihrer Mitgliedsnummer via E-Mail an gewinnspiel@fcn.de oder per Post an folgende Anschrift: 1. FC Nürnberg e. V., Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg. Der Einsendeschluss ist am 7. Oktober 2018. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Check-In für zwei junge Cluberer. Wohin geht die Reise? Kleiner Tipp: Es ist nicht das Max-Morlock-Stadion. Mögliche Abfahrt ab Frankenstadion, wochentags um 13.06 Uhr mit zwei Mal umsteigen.



4. UM DIE ECKE. FERTIG. LOS!

Die Auflösung zu den Fragen aus dem Mitglieder-Magazin 01/18.
Drei Fragen hatten wir in der letzten Ausgabe des Mitglieder-Magazins gestellt und hier sind die gesuchten Antworten: Lukas Mühl startete in der Vorrunde ganze achtmal im Club-Trikot, sein erstes Profi-Spiel für den 1. FCN absolvierte er im Mai 2016 zum Ende der Saison in Paderborn. Der brasilianische Abwehrrecke Ewerton teilte einst in Brasilien mit dem heutigen Marseille-Star Luiz Gustavo das Zimmer im Trainingslager. Und der erste Cluberer, dem ein Hattrick in einem Bundesligaspiel gelang, hieß Heinz Strehl (1965 gegen den HSV). Desweiteren gelang dieses Kunststück noch zwei weiteren Spielern: Andre Golke 1992 gegen Werder Bremen und Robert Vittek 2006 gegen den 1. FC Köln.



Anfang November 2017 startete der 1. FC Nürnberg eine neue Kampagne zur Gewinnung von Mitgliedern unter dem Titel „Liebe, Glaube, Mitgliedschaft“. „Perspektivisch muss es für einen Verein wie den 1. FC Nürnberg das Ziel sein, die Marke von 20.000 Mitgliedern zu knacken“, hatte Vorstand Michael Meeske vor der Jahreswende vorsichtig optimistisch die Marschroute vorgegeben. Und dabei Augenmaß bewiesen. Denn von einstmals 16.560 Mitgliedern zu Beginn der Kampagne ist die Club-Familie inzwischen auf weit über 22.000 Mitglieder angewachsen. Und ein Ende des Trends ist nicht in Sicht. Denn nach wie vor gilt uneingeschränkt, was Michael Meeske zum Kampagnenstart noch zu sagen hatte: „Nur zusammen können wir der gesellschaftlichen Rolle und sozialen Verantwortung eines Fußballklubs gerecht werden und den Verein innovativ weiterentwickeln“.

**22.537
MITGLIEDER**

**18.838
MITGLIEDER**

**17.185
MITGLIEDER**



NOVEMBER 2017



MÄRZ 2018



AUGUST 2018

1. FCN BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte in Druckschrift ausfüllen.

JA, ICH WERDE MITGLIED und erkläre hiermit meinen Beitritt zum 1. Fußball-Club Nürnberg, Verein für Leibesübungen e. V.

Herr Frau

Vorname, Name

Straße, Nummer

PLZ, Ort, Land

Telefon

E-Mail-Adresse

BEITRAGSART:

Normalmitgliedschaft
Mitglieder ab Vollendung des 21. Lebensjahres € 60,-

Kinder bis 6 Jahre € 20,-

Kinder & Jugendliche von 7 bis einschließlich 20 Jahren, Schwerbehinderte (Nachweis erforderlich) € 40,-

Geburtsdatum

gewünschtes Eintrittsdatum
Darf nicht in der Vergangenheit liegen

Ort

Datum

Unterschrift des Mitglieds oder des Erziehungsberechtigten

Durch Unterschrift wird die Satzung des Vereins anerkannt. Bei Minderjährigen verpflichtet sich der den Antrag unterzeichnende Vertretungsberechtigte neben dem Minderjährigen zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages. Die Mitgliedschaft gilt jeweils für ein Kalenderjahr. Im Jahr des Eintritts wird der anteilige Mitgliedsbeitrag abgebucht. Mit Zugang der Aufnahmebestätigung und Zahlung des ersten fälligen Beitrags wird die Mitgliedschaft wirksam.

Einwilligung in die Datenverarbeitung zu Mailing-, Marketing- und Informationszwecken:
Ich willige hiermit ausdrücklich ein, dass der 1. FC Nürnberg e. V. meine bei Abschluss der Mitgliedschaft angegebenen Daten sowie diesbezügliche Änderungen (z.B. Name, Adresse, Bankverbindung) wie auch Daten, die bei der evtl. Nutzung von Dienstleistungen anfallen, über die Vertragslaufzeit hinaus bis zu meinem Widerruf zu Marktforschungs-, Analyse- und Marketingzwecken nutzt und mich zu diesem Zweck per Post, E-Mail, Telefon und SMS kontaktieren darf, um mich über aktuelle Angebote und Dienstleistungen rund um den 1. FC Nürnberg zu informieren. Alle Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.fcnn.de/mitgliedschaft/datenschutz. Ich kann diese Einwilligung jederzeit, auch teilweise, schriftlich widerrufen per E-Mail unter mitglied@fcn.de oder per Post an: 1. FC Nürnberg e. V., Mitgliederverwaltung, Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg

LIEBE, GLAUBE, MITGLIEDSCHAFT!

FÜR NUR 60 EURO IM JAHR GEMEINSAM DURCH DICK & DÜNN!

SEPA-LASTSCHRIFT-MANDAT
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE42ZZZ0000009010
Ich ermächtige den 1. FC Nürnberg e. V. die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom 1. FC Nürnberg e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen (laut Beitragsordnung nur Bankeinzug möglich). Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name des Kontoinhabers

Name des Kreditinstituts

Adresse des Kontoinhabers, falls abweichend vom Antragsteller

Straße, Nummer

PLZ, Ort, Land

IBAN

BIC

Unterschrift des Kontoinhabers

Kündigung
Eine Kündigung ist nur zum Ende eines Jahres möglich und muss spätestens zum 30. September des Kalenderjahres schriftlich beim 1. FC Nürnberg e. V. eingehen. Sollte dieser Termin versäumt werden, bleibt die Mitgliedschaft automatisch ein weiteres Jahr bestehen.

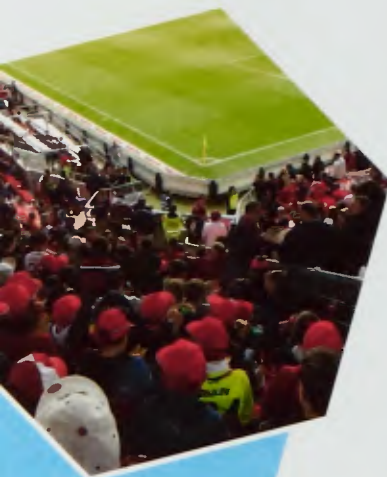
Infos zur Fördermitgliedschaft beim 1. FC Nürnberg finden Sie unter fcn.de/mitgliedschaft

BEITRITTSERKLÄRUNG AUSFÜLLEN, ABTRENKEN UND PER POST ODER E-MAIL AN DEN 1. FC NÜRNBERG e. V. SCHICKEN.

1. FC NÜRNBERG e. V.
MITGLIEDERVERWALTUNG
VALZNERWEIHERSTRASSE 200
90480 NÜRNBERG
TEL.: +49 911 94079-100
WEB: WWW.FCN.DE
E-MAIL: MITGLIED@FCN.DE

FERIENSPASS

Die MINI CLUBERER, der Kids-Club des 1. FC Nürnberg, wird immer beliebter. Über 800 Mädchen und Jungs sind schon mit von der Partie. Denn schließlich ist es bei den MINI CLUBERERN nie langweilig. Zu den Heimspielen des 1. FC Nürnberg geht es im Max-Morlock-Stadion rund, klar. Aber auch darüber hinaus gibt es jede Menge spannender und schöner Aktionen und Ausflüge. Zwei MINI CLUBERER haben für das Mitglieder-Magazin zwei ganz besondere Nachmittage, beinahe ganz ohne Fußball, unter die Lupe genommen.



Bei den MINICLUBERERN ist immer etwas geboten, hier etwa feiern die Kids den Club auswärts an.

Auf dem Erlebnis-Bauernhof

In den Pfingstferien ging es mit den MINI CLUBERERN auf einen supertollen Erlebnis-Bauernhof in der Nähe von Hilpoltstein. Als wir dort ankamen, haben wir uns erst einmal auf dem riesigen Spielplatz mit Seilbahn, Wasserspielen und Klettergerüst ausgetobt, während sich unsere Eltern einen schattigen Platz im Biergarten ausgesucht hatten. Als wir uns dann bei unseren Betreuern Katja und Toni zusammenfanden, bekamen wir alle eigene MINI CLUBERER-Kappen.

So ausgestattet starteten wir dann zur Führung durch den Bauernhof. Es gab dort viele schöne Tiere, wie Pferde, Esel, Hühner, einen Pfau und Schweine. Manche der Tiere durften wir sogar füttern. Der Mann vom Bauernhof erklärte uns dabei, dass einige der Gänse- und Entenarten, die es auf dem Hof gab, vom Aussterben bedroht sind. Zum Ende der Führung bekamen wir das jüngste Tier des Bauernhofes zu sehen: Ein erst neun Tage altes Fohlen.

Zur Erinnerung an den Nachmittag haben wir alle noch ein gemeinsames Foto gemacht und dann hatten wir auch noch Zeit, um ein bisschen Fußball zu spielen. Es war ein wirklich sehr schöner Nachmittag, an dem bis zum Schluss sogar das Wetter mitgemacht hatte. Vielen Dank an Katja und Toni vom 1. FC Nürnberg für dieses schöne Erlebnis.

Mike
(12 Jahre)



Wir haben ab

am Albrecht Dürer Airport

Der zweite Ferienausflug ging für uns zum Nürnberger Flughafen. Dort hat man uns vor dem Tor eins abgeholt und begrüßt und dann gleich erklärt, wie das Durchqueren der Sicherheitszone am Flughafen funktioniert. Wir mussten alle unsere Sachen in eine blaue Plastikwanne legen und durch einen Metalldetektor gehen. Danach durften wir unsere Sachen wieder nehmen und anziehen.

Wir saßen kurz darauf alle in einem Bus mit einem lustigen Fahrer, der uns fast überall hin gefahren hat auf dem Gelände. Wir durften uns ein Flugzeug ganz aus der Nähe anschauen – das ist ganz schön groß! – und uns wurde etwas über den Tank des Flugzeuges erklärt. Auch wie man ein Flugzeug richtig parken kann, wissen wir jetzt. Ganz zum Schluss ist der Busfahrer mit uns auf die Startbahn gefahren und hat versucht, abzuheben. Das hat aber leider nicht ganz funktioniert ;-).

Vom Tower aus hat sich dann eine Stimme gemeldet, dass gleich ein Flugzeug landet und wir jetzt die Piste frei machen müssen. Da haben wir uns dann eben noch einmal bei der Flughafen-Feuerwehr umgesehen. Alle Menschen am Flughafen waren sehr freundlich und wir hatten viel Spaß mit einer tolle Führung. Vielen Dank noch einmal an alle und ein Riesen-Dankeschön auch an unsere Betreuer Katja und Toni.



Fabian
(8 Jahre)

MINI CLUBERER STARTERPAKET!

NUR
10€
UND NUR FÜR
MINI CLUBERER

Hol Dir jetzt das coole Starterpaket mit Turnbeutel und Schlüsselband. Natürlich nur für MINI CLUBERER!



exklusiver

MINI CLUBERER-Turnbeutel
Viel Platz für Deine Lieblingssachen.
Offenes Hauptfach mit Baumwoll-Kordelzugverschluss. 100% Baumwolle.
Größe: 38 cm x 45 cm
Gewicht: 56 g



Schlüsselband

So sind Deine Schlüssel immer am richtigen Platz. Karabinerhaken aus Metall.

Breite: 2 cm Länge: 34 cm

HOL DIR DEIN STARTERPAKET!
FCN.DE/STARTERPAKET

WIR GRATULIEREN!

Allen Geburtstagskindern vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018 wünscht der Club zum 30., 40., 50., 60., 65., 70., 75., 80., 85. bis hin zum 90. Ehrentag von Herzen alles Gute und für den weiteren Lebensweg Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

A
Bernd Ackermann / Norbert Adam / Gerhard Adler / Thomas Ahlers / Jürgen Ahlrich / Nasser Ahmed / Harald Albert / Franz Albrecht / Tobias Alles / Andreas Almosdoerfer / Günter Althammer / Thomas Althammer / Alois Amann / Andreas Amann / Claudia Amm / Manfred Angermüller / Christoph Artner / Stefan Aschenbrenner / Michael Assmann

B
Denis Bach / Paul Back / Helmut Backer / Harald Baetje / Matthias Bald / Stefan Bappler / Florian Barnickel / Uwe Barnreuther / Maximilian Bartel / Andreas Bartels / Klaus Barthelmes / Lennart Barz / Thomas Batari / Ernst Bauer / Johann Bauer / Gunter Bauer / Silvia Bauer / Tobias Bauer / Michael Bauer / Stefan Bauer / Tino Bäuerlein / Günther Bauernschmidt / Michael Bauernschmidt / Hans Baumann / Robert Baumann / Hansi Bäumer / Tobias Baumgartl / Armin Bauriedl / Stefan Bausewein / Bernd Bayer / Bianca Bayerschmidt / Georg Beck / Nicolas Beck / Dirk Beck / Heinrich Beck / Frank Beckenbauer / Günther Beckstein / Tobias Beetz / Alfred Beier / Andrea Beier / Thomas Benaburger / Max Bender / Michael Bengel / Michael Benstetter jun. / Otmar Berberich / Betty Berdami / Marko Bergmann / Rüdiger Berndt / Sieglinde Betz / Stephan Betz / Markus Bialecki / Ludwig Biegerl / David Bieringer / Miryam Binder / Peter Binnering / Erika Birnbickl / Reinhold Blach / Harald Blank / Melitta Blank / Christine Blaufuß / Daniel Bloos / Uwe Böbisch / Stefan Bock / Barbara Boesch / Jeanette Böhm / Olaf Böhme / Andreas Bohnert / Rainer Bohuschke / Fabian Böttcher / Thomas Braun / Rolf Brehm / Frank Breidenstein / Helmut Breßler / Stephan Brey / Manfred Britsch / Alexander Brückmann / Rainer Brunner / Diana Bubenberger / Michael Büchler / Angela Buckl / Alois Bullik / Heinrich Burkart / Christoph Bürkel / Stephan Büttner / Walter Büttner / Thomas Bux / Patrick Byrne

C
Sebastian Carl / Dario Cedrone / Thomas Christel / Eliza Clarks

D
Klaus Daedelow / Andreas Daffner / Gerd Dähne / Benjamin Daiber / Daniel Dalke / Nico Damerau / Robert Danner / Heike Danzer / Uwe Darius / Helmut Daubler / Andrea Dechant / Thomas Deisel / Willi Dellert / Heinz Dereser / Rudolf Deubzer / Manfred Deutschländer / Ramona Deveney / Josef Diebold / Tanja Diem / Andreas Dietl / Horst Dietz / Markus Dinkelmeier / Uwe Dirner / Alexander Distler / Oliver Distler / Henryk Ditt / Theodor Dittrich / Ivan Djurin / Christian Doerner / Jens Döhler / Daniel Dölger / Martin Dollak / Markus Donhardt / Michael Donko / Karl-Heinz Dörfler / Lenka Dörfler / Silvia Dorn / Klaus Dornberger / Norbert Dressel / Heinz Drey / Matthias Dürnberger / Margit Dürrbeck / Thomas Dütsch / Klaudiusz Dzionsko

E
Horst Eckardt / Rene Eckardt / Stefan Eckerlein / Heinrich Eckert / Andrea Edelhäuber / Ulrich Egelkraut / Kai Egenberger / Thomas Egloffstein / Michael Eichhammer / David Eichhorn / Udo Eichhorn / Christian Eichler /

Christopher Eideloth / Günter Eifert / Thomas Eisenreich / Harald Enderlein / Hans Engelhardt / Robert Engelhardt / Günter Engelhardt / Thomas Erhardt / Dirk Erier / Norbert Ernst / Stefan Ernst / Osman Ersoy / Stefan Ertl / Sylvia Eschke

F
Ursula Fechler / Auricelha Feitoza Teubner / Philipp Fendrich / Tobias Fenkl / Thorsten Fess / Daniel Fiebig / Ursula Fiedler / Andreas Fiedler / Dieter Findeis / Hans-Peter Finsterer / Mario Finze / Günter Firnbach / Max Fischer / Peter Fischer / Heinrich Fischer / Wolfgang Fischer / Frank-Peter Fischer / Werner Fischer / Karl Fischer / Marianne Fischer / Adam Fischer / Pia Fischer-Stitz / Heidi Flach / Lars Fleischer / Friedrich Fleischmann / Manuel Fleischhut / Jakob Flock / Timo Foistner / Christian Fokczynski / Joachim Folger / Anke Folgmann / Michael Forster / Artur Förster / Claus Fragner / Thilo Frank / Tobias Frankenberger / Daniel Frankenstein / Sebastian Frankl / Florian Franz / Robert Frauenschläger / Siegfried Fraundorfer / Günter Freier / Walter Frey / Uwe Frick / Harald Friedel / Günther Friederich / Krystian Friedrich / Thorsten Friedrich / Stephan Fritscher / Stefan Fritz / Walter Fritz / Joachim Fröhlich / Arnim Fröhke / Wolfdieter Fronemann / Alfred Fuchs / Herbert Fuchs / Herbert Fuchs / Stefanie Fuchs / Wolfgang Führich

G
Harald Gabler / Volker Gahn / Edmund Galli / Christian Gampert / Günther Gaugigl / Margit Gausmann / Christian Geck / Walter Geißelbrecht / Christoph Geißler / Jörg Genslein / Maik Gerber / Senta Gerber / Rainer Glaser / Heinz Glier / Sebastian Glombik / Thomas Goldstein / Markus Goller / Georg Gollwitzer / Klaus Goppelt / Waldemar Goppert / Stefanie Görner / Oskar Götz / Petra Götz / Sebastian Götz / Alfred Grabmayr / Christian Gräbner / Lorenz Graf / Reinhard Graf / Mario Grafenhahn / Stefan Grasser / Torsten Grebner / Timo Grembler / Jürgen Gress / Christoph Groetsch / Uwe Groh / Dieter Groh / Walter Grolig / Ernst Georg Gross / Daniel Großpietsch / Hans-Werner Grothaus / Andreas Grum / Andreas Grunau / Thomas Grüner / Sascha Grunwald / Benjamin Gstettner / Fritz Guckenberger / Nina Guggenberger / Norbert Gülta / Alfred Gunderloch / Wolfgang Gündling / Michael Günther / Konrad Gunzelmann / Gerhard Guttenberger / Stefan Güttinger

H
Reinhold Haag / Daniel Haas / Hariolf Haas / Norbert Haas / Klaus Habermann / Rüdiger Hage / Herbert Hagenmeier / Georg Hagn / Friedrich Hahn / Richard Hammer / Johann Harbatschek / Ralf Harles / Alexander Haro / Heinz-Erich Harter / Uwe Hartmann / Stefan Hartmann / Michael Hartmann / Anne Haskell / Reinhold Hassel / Ingrid Hauck / Klaus Hauenstein / Manfred Hauner / Michael Haunstetter / Winfried Haupt / Jürgen Hausiel / Klaus Peter Häusler / Alexander Häußler / Doris Heckel / Martin Heger / Verena Heil / Dieter Heim / Günther Hein / Elti Heindl / Monique Heinlein / Jürgen Heinrich / Katja Heinrich / Renate Heinrich / Uwe Heinz / Danny Heinze / Matthias Heisler / Stefan Helmer / Horst Henrich / Fabian Henkel / Philipp Henkel / Volker Henner / Martin Hennig / Marc Aurel Henrici / Frank Hensel / Volker Herb / Rainer Herrmann / Bianca Herrmann / Frank Hertwig / Werner Herzog / Erwin Heß / Ottmar

Hetz / Günther Heubeck / Melanie Hief / Susanne Hienz / Thorsten Hildner / Stefan Hilpert / Werner Hinkl / Dennis Hintermaier / Volker Hintermeier / Jörg Hirsch / Roland Hitschfel / Martin Hobmeier / Martin Hoffmann / Klaus Hoffmann / Petra Hofmann / Jan-Peter Hofmann / Marco Hofmann / Stefan Hofmann / Jürgen Hofmann / Benedikt Höfner / Horst Höjenski / Manfred Holupirek / Georg Hölzl / Ursel Homburg / Roland Hornauer / Sebastian Horner / Werner Hribnig / Stefan Hruby / Barbara Hub / Christian Huber / Oliver Hübner / Edgar Hufnagel / Maria Hufnagel / Jonas Hüftlein / Stephan Hünnerkopf / Wolfgang Hurtner / Franz Huschka / Roland Huss / Andreas Huster / Ralf Hutschgau / Norbert Hüttinger

I
Manfred Illy / Özenc Inal / Michael Inselsberger / Bernhard Ixmeier

J
Michael Jones / Günter Jung / Hans Jung / Gerd Jung / Helmut Jungfer

K
Hans-Peter Kaiser / Jochen Kaiser / Karl Kalb / Nicole Kaltenhäuser / Rudolf Kammerer / Jürgen Kanhäuser / Christian Kannenberg / Jürgen Kapps / Günter Kapusta / Görkem Kara / Christoph Karl / Bianca Katheder / Kostiantyn Katrovskiy / Thomas Kaufmann / Frank Kaulbersch / Roland Kechelen / Bernhard Keltsch / Wolfgang Kenner / Bernd Keppe / Karin Kern / Rainer Keßler / Sorin Ketterer / Robert Kettner / Markus Kießling / Andreas Kipper / Herbert Kirchberger / Rainer Kistner / Werner Klemmstein / Christian Klepp / Thomas Klier / Norbert Klose / Thomas Knarr / Oliver Kneuer / Markus Knieschon / Karlheinz Knöbl / Benjamin Knoch / Rainer Knoll / Karl-Heinz Knoll / Manfred Köberlein / Friedrich Köbler / Birgit Kochta / Josef Köck / Herbert Köhler / Peter Kohlmann / Bernd Köhnlein / Armin Kolb / Hermann Könicke / Stefan Königer / Heiko Konrad / Evelyn Konrad / Christian Kopatsch / Roland Kopp / Benedikt Koppen / Holger Kopp-Musick / Sven Körmer / Markus Kornmann / Tobias Koschemann / Ute Kosik / Heinz Köttner / Hans Kräh / Werner Krämer / Uwe Krämer / Stephan Krapf / Alexander Kraus / Christian Kraus / Holger Kraus / Benjamin Kraus / Andrea Kraus / Thomas Kraus / Günter Krause / René Kräußlich / Walter Kretschmer / Maximilian Kreuzer / Martin Kriesten / Sebastian Krug / Florian Krug / Peter Krug / Gabi Krug / Sebastian Krug / Alexander Krüger / Klaus Kuboth / Alena Küfner / Karlheinz Kühner / Rainer Kuhnlein / Mario Kühnlein / Daniele Künsch / Stefan Kürzdörfer / Sebastian Kuschel / Franz-Xaver Kuttenhofer / Heribert Kutzer

L
Carsten Lamnek / Celia Lang / Armin Lang / Markus Lang / Martin Lange / Juergen Langmann / Axel Langnes / Markus Langnickel / Dieter Lapp / Tim Laufer / Milan Layritz / Jürgen Lechler / Marc Lechner / Claus Lechner / Matthias Lederer / Sven Lederer / Tobias Lehmann / Andreas Lehmann / Volker Lehnberger / Christian Leibold / Nikolai Leimberger / Stefan Leis / Ulrich Leistner / Marc Leonhardy / Ute Leppelt / Thomas Lettko / Harald

Leupold / Peter Leußer / Edeltraud Liebig / Manfred Liebl / Verena Lienert / Silvia Linhardt / Peter Lippmann / Sascha Lison / Bernhard List / Uwe Lohwasser / Birgit Lorenz / Wolfgang Lorenz / Horst Peter Lorenz / Dieter Losert / Nicolai Löwinger / Bernd Löwinger / Sabine Luber / Rainer Lüddecke / Holger Ludwig / Manuel Lukas / Roland Lunz / Markus Lunz

M
Alexander Maass / Andreas Mach / David Machau / Walburga Machnik / Jörn Maciejanski / Stefan Mack / Joachim Madel / Mario Mahli / Daniela Maier / Frank Maier / Carsten Mainardy / Walter Maisel / Fabian Maiwald / Anton Manetinsky / Moritz Mantel / Ferdinand Marsching / Silvia Marsing / Günter Martin / Martin Maske / Frank Maurer / Matthias Mauritz / Christopher Xaver May / Wolfgang Mayer / Dominik Mederle / Rene Mehlhose / Jörg Mehlhose / Holger Mehringer / Sabine Meichner / Monika Meier / Armin Meier / Angelika Meier / Christoph Meier / Dieter Meinen / Edgar Meischner / Franz Meister / Bernd Meizner / Martin Mendel / Ludwig Menger / Alexander Mennig / Carl-Eric Menzel / Moritz Menzel / Helmut Merkel / Robert Merker / Hans-Peter Meschak / Mechthild Meßer / Jürgen Messerer / Wolfgang Metzger / Hans Joachim Meyer / Gerhard Meyer / Bernd Meyer / Thomas Meyer / Konstantin Meyer / Harald Meyer / Karl Heinz Meyer / Timm Michael / Stefan Miederer / Gabriela Mikuszak / Ulrike Mischak / Annkathrin Mitschke / Jürgen Mohrholz / Christopher Montag / Florian Morhard / Matthias Müller / Werner Müller / Manfred Müller / Stefan Müller / Georg Müller / Michael Müller / Rüdiger Müller / Marcus Müller / Stephan Müller / Oliver Müller / Fabian Müller / Stefan Müller / Christian Müller / Herbert Müller / Veronika Mundschedl / Yuji Muneno / Thomas Münzer / Norbert Muscat

N
Karel Nadvornik / Carolin Nagel / Andreas Nann / Markus Nelkel / Alexander Neudecker / Gustav Neupert / Fulvio Nicoletti / Jörg Niebler / Sabrina Niesel / Thomas Noppeney / Peter Norwig / Manuel Nüßlein / Karl-Wilhelm Nyenhuis

O
Rainer Oberhauser / Ludwig Obermeier / Jörg Oberrath / Thorsten Öder / Kolja Oestmann / Klaus Ohme / Horst Oldendorf / Stephan Oppelt / Ralf Oppmann / Thomas Oremek / Maximilian Ott

P
Lalit Paliwal / Pascal Pan / Neithard Papenfuss / Stephan Päschel / Martin Paukner / Thomas Pawlik / Ingrid Pelzel / Thomas Pemsel / Daniel Penno / Sandra Peschke / Nico Peter / Susan Peter / Martin Peter / Christina Petter / Peter Pfaff / Jürgen Pfaffenritter / Friedrich Pfanz / Kurt Pfau / Andreas Pfautsch / Patrick Pfister / Matthias Pflaum / Horst Pickel / Angelo Pickel / Maximilian Pickel / Norbert Pieper / Ruth Pillipp / Jürgen Pilzer / Marcus Pinsel / Markus Pirner / Dagmar Plimi / Andreas Pöllinger / Alwin Pöllmann / Kurt Polster / Maximilian Polster / Heinz Pongratz / Max Popp / Stefan Popp / Jonas Porst / Olaf Postel / Michael Präger / Harald Precht / Christine Preis / Norbert Pribuss / Martin Pricker / Alfons Pröts / Friedrich Prossel / Thilo Putz

Q
Hans-Dieter Quinkler

R
Michael Raab / Jürgen Raab / Tanja Rabenstein / Veronika Raeck / Andreas Raithel / Corinna Rajes / Dirk Ralfs / Andreas Ramspeck / Stefan Rasokat / Christoph Raß / Fabian Rauenbusch / Matthias Rau / Helmut Rauschel / Axel Reder / Peter Reich / Harald Reichel / Horst Reichenberger / Klaus Reichler / Karl Reichmann / Thomas Reif / Ferdinand von Reinhardtstötter / Marco Reinhardt / Walter Reinl / Johannes Reisch / Matthias Reiss / Felix Reith / Jochen Reith / Franz Rekofsky / Peter Renner / Diana Renninger / Stephan Retter / Wolfgang Reumann / Andreas Reuther / Matthias Reznik / Oliver Rieder / Josef Riedl / Fabian Riedl / Willi Risse / Thomas Rödel / Heinz Rogowski / Christian Rohmer / Dieter Rohr / Jörg Rösch / Uwe Röschenthaler / Horst Rosenzweig / Reinhold Rosshirt / Max Roßmehl / Angelika Roth / Wolfgang Roth / Norbert Roth / Martina Rothmeier / Hans-Jürgen Rott / Stefan

Rottner / Wolfgang Rubensdörfer / Alexander Ruff / Thomas Rügamer / Konrad Rühl / Michael Rühl / Michaela Rupp / Benjamin Rupp / Markus Rupprecht / Jürgen Rust / Florian Rütthlein / Mathias Rutz / Fabian Rützel / Siegbert Ruwwe

S
Karl-Heinz Saffer / Murat Sahin / Melanie Salomon / Glenn Sallis / Helmut Salomon / Peter Sammer / Simon Sattes / Manuel Sattler / Benedikt Satzinger / Udo Sauerbrei / Wolfgang Saueremann / Anke Schabtach / Rudolf Schäfer / Mirko Schäfer / Holger Schaffrina / Martin Schantora / Hansjörg Schardt / Herbert Scharli / Thomas Schattler / Albin Schauer / Hans Schaufler / Norbert Schedel / Rudolf Schedel / Stefan Schellhorn / Jürgen Schemm / Michael Schenk / Christian Scherm / Christian Schertel / Christina Schertes / Hannes Scheuerlein / Roland Schick / Felix Schilling / Anja Schilling / Frank Schimmel / Alfred Schinnagel / Stefan Schlereth / Werner Schlingelhoff / Lothar Schmauß / Ludwig Schmid / Alexander Schmidt / Marco Schmidt / Frank Schmidt / Roland Schmidt / Christian Schmidt / Jürgen Schmitt / Michael Schmitt / Karsten Schmitt / Nico Schmol / Wolfgang Schmurr / Rolf Schneider / Heribert Schneider / Andreas Schneider / Christian Schneider / Heinrich Schneider / Philipp Schneider / Melanie Schneider / Jochen Schneider / Julian Schnuck / Dieter Schoenmueller / Stefan Scholz / Uwe Schönfeld / Helmut Schönfelder / Konrad Schönweiss / Michael Schönweitz / Arno Schott / Michael Schrader / Thomas Schramm / Walter Schramm / Jürgen Schreiner / Roland Schreiner / Marco Schrödl / Christian Schubert / Stephan Schuerger / Dietmar Schuh / Norbert Schuh / Anna Schuh / Andre Schuhmann / Rolf-Peter Schuler / Ralph Schulte / Godehard Schulz / Peter Schulze / Toni Schunck / Sebastian Schunder / Walter Schürer / Thomas Schüssel / Werner Schuster / Richard Schwab / Jürgen Schwarzfärber / Marleen Schweiger / Alexander Schweigert / Sven Schweitzer / Thomas Schwing / Michael Schwing / Uwe Harald Seefried / Michael Seger / Werner Segmüller / Horst Seidler / Oliver Seitz / Oliver Seizinger / Roland Siegl / Martin Simon / Robert Sindel / Berndt Singer / Hans-Joachim Singer / Willi Sippel / Reinhard Sittl / Erich Sodomann / Jürgen Söhnlein / Daniel Söhnlein / Jörg Sperber / Martin Sperber / Alexander Spiegel / Michael Sporrer / Nico Spribille / Rainer Staender / Andreas Stahl / Helmut Stämmer / Walter Stang / Norbert Stang / Stefan Staudinger / Joachim Staudt / Daniel Stecher / Eva-Maria Stechert-Stegner / Peter Steinfelder / Jens Steinmaier / Joachim Stempfle / Frank Sterzbach / Erwin Steuerwald / Elke Stöcker / Jens Strahl / Wolfgang Strattner / Daniel Strauß / Christian Streit / Johann Streitberger / Sebastian Stricker / Heinz Strobl / Klaus Stromberger / Heiko Stroppa / Roman Strosche / Reinhard Stumpf / Sonja Sturm / Franz Sturm / Waltraud Sulzer / Kai Süß / Swen Süß / Stephan Süß

T
Wilhelm Tarantik / Patrick Teufel / Eugen Thelen / Markus Theuerkauf / Sabine Thiele / Franz Thieret / Edwin Thomann / Peter Thomas / Franz Thurnwald / Peter Trapp / Dominik Trapp / Bernd Treiber / Jürgen Treubert / Daniel Treuheit / Norbert Triebel / Thomas Troidl / Karl Trütschel / Stefan Tschunke / Alexander Tuschl

U
Mirjam Uchronski / Christian Uhl / Stephan Uhlig / Sebastian Ullrich / Bernd Ursprung

V
Hans Konrad Vâth / Ludwig Vâth / Michael Veit / Andreas Vetter / Thomas Vetter / Marc Vettermann / Wilhelm Viehmann / Norbert Vieth / Gerwich Vogel / Günther Vogel / Wolfgang Vogl / Christian Vogler / Karolina Vogler / Werner Vogt / Franz Vogt / Sebastian Volkamer / Olaf Volkens / Jürgen Vollmer / Oliver Vollrath / Renate von Heckel / Dieter von Schlieben / Steffen Vons

W
Armin Wack / Erika Wacker / Thomas Wacker / Holger Wagener / Erich Wagner / Johannes Wagner / Siegfried Wagner / Dirk Wahsner / Roland Walberer / Dietmar Waldschick / Horst Walter / Thomas Walter / Philipp Walther / Alexandra Watzinger / Jürgen Weber / Hildegard Weber / Roland Weber / Christian Weber /

Sven Weber / Thomas Weber / Karl-Heinz Webersberger / Jürgen Wedler / Rainer Weidlein / Florian Weidmann / Jörg Weigelt / Jens Manuel Weinhold / Georg Weinlein / Joachim Weiß / Tobias Weiß / Daniel Weißenberger / Rainer Welz / Heiner Weniger / Siegfried Weninger / Stefan Werner / Bastian Werner / Rina Werner / Helmut Wersé / Corell Wex / Stefan Wick / Matthias Wiczorek / Michael Wieland / Dominik Wiesent / Josef Wieser / Hans Wild / Mario Wildmann / Jürgen Wilhelm / Eduard Willert / Ingo Willloh / Michael Winkelmann / Peter Winkler / Wolfgang Winkler / Daniel Winkler / Klaus Winkler / Hans Winter / Fritz Winter / Dieter Wirth / Wolfgang Wittmann / Daniel Wittmann / Angelika Wittmann / Helmut Witzl / Marion Wolf / Roland Wolf / Josse Wolff / Volker Wolfrum / Andreas Wöllmer / Tina Wolter / Ingrid Worm / Peter Wörner / Christel Wörther / Bernd Wrba / Manfred Wrobel / Rudolf Wunderle / Joachim Wunsch / Holger Würth / Udo Wurzel

Z
Edmund Zabransky / Günter Zangl / Klaus Zehendner / Hans Zeiler / Helmut Zeilmann / Jörg Zeller / Werner Zerbach / Mario Zeug / Roland Ziegler / Johannes Ziegler / Joachim Zieher / Alfred Zimek / Klemens Zimmer / Jürgen Zimmermann / Bernd Zinkel / Sebastian Zipf / Josef Zitzlsperger / Bernd Zorn / Otto Zwack / Matthias Zwack

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder und Freunde

Franz Bachmeier	Ludwig Jahreis
Hans Beiling	Hans Kempe
Oliver Bischoff	Ursula Knie
Ewald Czeppel	Heinz-Dieter Köchl
Peter Eck	Alfred Kraus
Joachim Elsner	Herbert Maisch
Horst Felkel	Lina Meier
Herbert Gräff	Werner Scherm
Jürgen Harbauer	Werner Trapp
Emil Hedrich	Franz Ubl
Heinz Hofmann	Alfons Zimmermann
Kurt Horn	

NEUZUGÄNGE

Der 1. FC Nürnberg begrüßt auf das Herzlichste seine neuen Mitglieder, die zwischen dem 15. Dezember 2017 und 30. Juni 2018 die Club-Familie haben wachsen lassen.

A

Christian Abel, Claudia Abrell, Stephanie Abzieher, Luca Achhammer, Christian Achhammer, Georg Achteik, Lucas Ackermann, Sebastian Adam, Ingeborg Adelhardt, Hermann Adelhardt, Elgert Ademaj, Sarah Aghai, Claudia Agrikola, Thomas Ahlers, Jürgen Aicher, Abdülkadir Akar, Markus Albert, Günther Albert, Norbert Albert, Leon Albert, Wolfgang Albig, Lukas Albig, Roland Albrecht, Carolin Albrecht, Tobias Albrecht, Hermann Albrecht, Antoni Aljii, Christopher Allen, Konstantin Alsheimer, Andreas Alt, Jürgen Alt, Sonja Altenburger, Christian Altenhöfer, Thomas Altenkirch, Martin Althofer, Günther Altmann, Bernd Ammerbacher, Eduard Amon, Birgit Amon, Thore Amon, Julian Amon, Dominik Amon, Christian Amthor, Phoenix-Maxime Anderka, Tobias Andersch, Dennis Andörfer, Fabian Andres, Thomas Andres, Jakob Andres Kath, Triantafilia Angeloudi, Reiner Anselstetter, Elias Anton, Patrick Appel, Claudia Arabackyj, Dominik Argentino, Michael Armstark, Klaus Arneth, Stefan Arnoldt, Michael Arnold, Simon Arnold, Jeannette Arnold, Jürgen Arnold, Philipp Arnold, Stefan Arnold, Oliver Arnold, Christian Arnold, Enes Arslan, Christopher Artmann, Denny Asche, Andreas Aschenbrenner, Stefan Aschenbrenner, Stefan Ascherl, Roland Assion, Moritz Äbmus, Simon Atzei, Valentin Atzei, Joshua Atzinger, Siegfried Aubel, Maximilian Auer, Johannes Auer, Alfred Auer, Jonathan Auer, Thomas Auerochs, Angelika Auerochs, Gerhard Augustin, Alexander Aulitzky, Christian Aust, Mario Austen, Frank Auterhoff, Onat Berk Ayaz, Asso Azimi

B

Johannes Baasch, Charlotte Babel, Bernhard Babel, Marion Babinsky, Sina Bach, Denis Bach, Christian Bach, Udo Bach, Dominik Bachmann, Jörg Bachmann, Stefan Bachmeier, Rainer Bachnik, Marco Backer, Diana Backer, Anja Backöfer, Gerd Badum, Harald Baetje, Bastian Baier, Julian Baier, Georg Baier, Tony Baierl, Rainer Bald, Patrick Baldauf, André Balsfulland, Michael Balzer, Mike Balzer, Hans Bamberg, Stefan Bäßpler, Niklas Bär, Markus Bär, Reinhard Bär, Uwe Bärnreuther, Alexander Bartels, Stephan Barth, Johannes Barthel, Manuel Barthold, Marco Bartmann, Martin Bartsch, Peter Bartussek, Theo Barubeck, Lennart Barz, Noah Basgier, Stefan Basgier, Marco Basile, Sandra Bast, Berthold Bastien, Thomas Batz, Leon Bätz, Robin Bätz, Fabian Bätz, Bernd Bauer, Tobias Bauer, Markus Bauer, Michael Bauer, Kathrin Bauer, Patrick Bauer, Jochen Bauer, Andrea Bauer, Manfred Bauer, Ingmar Bauer, Matthias Bauer, Bernd Bauer, Peter Bauer, Michael Bauer, Benedikt Bauer, Sieglinde Bauer, Thomas Bauer, Horst Bauer, Martin Bauer, Stefan Bauer, Tim Bauer, Roman Bauerschmidt, Maximilian Baum, Lennart Baumann, Isabelle Baumann, Max Baumann, Maximilian Baumann, Bastian Baumann, Robert Baumann, Klaus Baumeister, Michael Baumeister, Jonathan Baumeister, Stephan Baumert, Matthias Baumgartl, Martin Baumgartl, Peter Baumgartner, Franz Bäumler, Thorsten Baumstark, Pascal Baunach, Daniel Baur, Armin Baur, Sebastian Baur, Philipp Bauriedl, Armin Bauriedl, Sven Bausenwein, Stefan Bausewein, Michael Bayer, Lisa-Marie Bayer, Nicolas Bayer, Matthias Bayer, Marco Bayer, Josef Bayer, Tina Bayer, Steffen Bayer, Armin Bayersdorfer, Benjamin Baykal, Fridolin Becherer, Florian Becht, Muradif Becirovic, Moritz Beck, Marco Beck, Hilde Beck, Heinrich Beck, Alexander Beck, Marco Beck, Felix Beck, Marco Beck, Manfred Beck, Frank Beckenbauer, Christian Becker, Thomas Becker, Mark Becking, Dominik Beer, Peter Begert, Markus Begert, Holger Behnsen, Siegfried Behr, Jürgen Behr, Marco Behrendt, Marco Behütens, Alexander Beier, Tom Beierlein, Ingo Beierlein, Franz Beinhofer, Rezgar Bekker, Benjamin Bellack, Bernd Bellack, Stefan Belser, Thomas Belusic, Thomas Benaburger, Max Bender, Leon Bender, Florian Benesch, Daniel Benicke, Kristian Benke, Kai Benker, Christian Benko, Thomas Bennek, Marek Bens, Jürgen Benthin, Christian Berft, Gerd Bergdolt, Martin Berger, Sebastian Berger, Gabriele Berger, Michael Berger, Norbert Berger, Jan Berghof, Peter Bergmann, Andreas Bergmann, Niko Bergmann, Michael Bergmann, Michael Beringer, Lisa Bernecker, Mathias Berner, Christoph Berner, Ben Niklas Berner, Jörg Bernert, Raphael Elias Bernhardt, Daniel Bernhard, Frank Bernlochner, Patrick Bernstein, Frank Bernstein, Jennifer Berschneider, Ulrich Bertelshofer, Markus Berzi, Felix Beschta, Anna Besold, Harald Beß, Denis Bessler, Daniel Bettge, Michael Betz, Matthias Betz, Florian Betz, Mario Betz, Tobias Betz, Fabian Betz, Walter Betz,

Marco Betz, Ralf Betz, Elke Beutel, Jürgen Beyer, Martin Beyer, Florian Beyer, Norbert Beyerlein, Christoph Beyler, Bianca Bezold, Felix Biber, Nico Biber, Jürgen Bieberich, Uwe Bieberich, Adam Bieger, Ludwig Biegerl, Michael Biegerl, Tobias Biegerl, Robert Bielmeier, Bernd Bienert, Sebastian Bieniek, Jonas Bierlein, Andre Biersack, Christopher Biets, Lisa Billenstein, Christian Billenstein, Matthias Billhofer, Heiko Billmeier, Katharina Bindig, Hans-Walter Bindig, Daniel Birkholz, Claus Birkicht, Benjamin Birkner, Alexander Birner, Thomas Bischofberger, Thorsten Bischoff, Andre Bischoff, Fabian Bischoff, Moritz Bittl, Robert Bittner, Michael Bittner, Marc Bittner, Kevin Bittner, Markus Blach, Rolf Blaha, Jonas Blahut, Florian Blank, Jakob Blank, Klaus Blankenbühler, Joachim Blankenheim, Ernst Bläser, Daniel Blau, Christine Blaufuß, Felix Blechinger, Steven Blei, Sascha Bleifuß, Robert Bleul, Michael Bliese, Maria Blobner, Daniel Bloos, Janina Bloß, Alerio Oscar Bloß, Simon Bluhme, Pascal Blümel, Michael Bock, Dominik Bock, Marcel Bock, Heiko Bock, Christian Böck, Eduard Böck, Marc Böck, Michael Böcklein, Jonas Böckler, Patrick Böckler, Andreas Bode, Jan Böder, Marcel Bögelein, Harald Bogendorfer, Michaela Bogner, Markus Bogner, Karlheinz Bogner, Thomas Bogner, Marian Antonius Bohl, Nicole Böhrler, Patrick Böhm, Helmut Böhm, Roland Böhm, Sania Böhm, Nazan Böhm, Florian Böhm, Harald Böhm, Mario Böhm, David Böhm, Alexander Böhm, Thomas Böhme, Sandra Böhrmerle, Marc Böhrmerle, Marco Bohnert, Lena Böhnlein, David Bolland, Markus Bollig, Wolfgang Bölling, Mustafa Bölükbas, Hagen Bonesky, Kevin Bönninger, Christopher Bopp, Malte Boquoy, Mark Borgmann, Benny Borisch, Janis Bormanis, Sven Börner, Heinz Bosch, Patrick Bosch, Simone Bösl, Cornelia Böß, Oliver Bößenecker, Stefan Boßmann, Sebastian Böttcher, Lena Böttcher, Udo Bouda, Maxie Boxberger, Bastian Boxleitner, Nicolas Brand, Matthias Brand, Michael Brand, Adrian Brand, Michael Brand, Thomas Brandl, Thomas Brandl, Matti Michael Brandl, Dolores Brandmüller, Bernd Brandner, Andreas Brantl, Tobias Bratenstein, Manuel Bratke, Lucas Brauer, Rüdiger Braun, Robert Braun, Carsten Braun, Thomas Braun, Philipp Braun, Jan Braun, Rudolf Braun, Matthias Braun, Wolfgang Braun, Günter Braun, Jochen Braun, Wolfgang Bräunlein, Willibald Braunreiter, Lola Braunreiter, Alexander Brebaum, Stephanie Brechtel, Harald Bröhm, Stefan Brehm, Alexander Brehm, Luca Breier, Andy Breitenstein, Dominik Breitenstein, Alexander Breiter, Carsten Brändel, Aaron Brändel, Carolin Brändel, Kurt Brändel, Helmut Breßler, Peter Brettschneider, Stephan Brey, Hans Brinek, Ricco Britsche, Ulrich Brobeil, Sven Brodbeck, Sven Brom, Michael Brönner, Sieglinde Brooks, Uwe Brossler, Jörg Brotzki, Sarah Bruckler, Elke Brückner, Thomas Brückner, Selina Brückner, Stephan Brüderlein, Johannes Brug, Fynn Brüning, Mike Brüning, Lisa Brunk, Andrea Brunk, Luca-Jannik Brunk, Martin Brünn, Michael Brunnacker, Florian Brunnacker, Stefan Brunner, Jessica Brunner, Wieland Brunner, Melanie Brunner, Jürgen Brunner, Jürgen Brunner, Janek Brunner, Johannes Brütting, Janis Bube, Daniel Buchholz, Andrea Buchholz, Daniel Büchler, Martin Büchler, Jutta Büchler, Frank Buchner, Jürgen Buckel, Muriz Bucuk, Markus Buder, Christian Buhl, Dominik Bühl, Ian Bühler, Denis Buia, Ewald Bujnoch, Leon Bukreus, Nicolas Bundil, Achim Burda, Marina Burgenmeister, Laura Burger, Nina Burger, Natalie Burger, Konstantin Burger, Norbert Burger, Melanie Burger, Anna Bürger, David Burkard, Christian Burkhardt, Axel Burkhardt, Rolf Bürkner, Michael Busch, Bettina Busch, Michael Busch, Armin Busch, Theo Buttler, Stefan Büttner, Kai Büttner, Jochen Büttner, Stefan Büttner, Anna Büttner, Sebastian Büttner, Hans Büttner, Bernhard Butz, Thomas Bux, Patrick Byrne,

C

Christopher Cada, Darren Cahill, Christian Calle Moser, Alexander Calow, Mia-Sophie Capitain, Pietro Carbone, Andreas Casper, Silke Causey, Sella Celebi, Evrim Celik, Ercan Cetin, Wolfgang Cherubin, Antonio Chianura, Philipp Chordakis, Harald Christ, Manuel Christ, Yannis Christl, Stefan Christoph, Ursula Chwastek, Lukas Ciesielski, René Claub, Bernhard Clossmann, Christine Coker, Jeffrey Collins, Harald Cornely, Moritz Crestels, Harald Crestels, Jonah Cwiklik, Jan-Lukas Czernec, Matthias Czech, Norbert Czech, Jörg Czerlitzki, Yvonne Dana Czerwek

D

Gerd Dähne, Heidi Dähne, Noah Dallhammer, Luana Dallhammer, Sylvia Dallhammer, Jürgen Dallhammer, Oliver Damm, Patrick Danker, Fabian Danner, Heike Danzer, Niklas Darkow, Wolfgang Dattenberger, Friedrich Daubinger, Kathrin Däumler, Maurice Dauphin, Dominique Dauphin, Robert Dauphin, Roswitha Dausmann, Mark Deaton, Alexander Debes, Nico Decembrino, Roland Decker, Kerstin Decker, Kai Deckert, Klaus Deckert, Volker Deeg, Thomas Degel, Sandra Degenhardt, Clemens Deinhard, Volker Deininger, Nicole Deininger, Andreas Deinlein, Janik Deinlein, Francisco Delgado López, Dominic Delling, Sabine Demaj, Michaela Demas, Tobias Demke, Stephan Demuth, Dieter Dengel, Katharina Dengel, Lukas Dengler, Marcus Dengler, Heike Denk, Andreas Dennerlöhr, Fabian Deniskus, Lothar Denzler, Fariborz Derakhshan, Fabian Derrer, Jannik Detros, Stefan Deuerling, Marcel Deutsch, Ramona Deveney, Dominik Dewers, Maximilian Johannes Dick, Tim Diehl, Michael Diem, Hannes Diener, Jörg Dienstbier, Rudolf Dierl, Max Dierolf, Willy Diestelhorst, Raffaele Diestelhorst, Stefan Dietl, Helmuth Dietrich, Arndt Dietrich, Jürgen Dietrich, Mathias Dietz, Pietro Dietz, Pascal Dietz, Andreas Dietz, Gerald Dietzel, Stefan Diezinger, Frank Dikow, Markus Dill, Konstantinos Dimitrakopoulos, Markus Dimler, Elia Dimler, Felix Dimpel, Michael Dinger, Alexander Dinkel, Ralph Dinkelmeier, Gerald Dippold, Oliver Dippold, Julius Distel, Erich Distler, Oliver Distler, Markus Distler, Günter Distler, Patrick Distler, Ralph Distler, Nadine Dittmann, Georg Dittmann, Philipp Dittmar, Thorsten Dittrich, Sabine Dittrich, Tobias Dittrich, Noah Dittrich, Jonas Dittrich, Jörg Dittwar, Andreas Ditz, Pascal Dix, Jennifer Dix, Michael Döbereiner, Siegfried Döberer, Maurice Döbrich, Philipp Doert, Alisa Dohrer, Korbrian Döhning, Daniel Dölger, Markus Döllner, Jörg Martin Donath, Alexander Dotschenko, Maximilian Doreth, Dominik Dörflein, Nicole Dörfler, Roy Dörfler, Lenka Dörfler, Harald Dörfler, Michael Dorfmann, Werner Döring, Wilhelm Dorn, Ian-Philipp Dorn, Lukas Dorn, Vanessa Dorner, Sven Dorn, Steffen Dorsch, Johannes Dorsch, Albert Dorsch, Michael Dorsch, Markus Dorsch, Harald Dörsch, Björn Döschl, Jürgen Dostal, Raphael Dötschel, Dominik Dötschel, Mia Dotterweich, Stefan Dotterweich, Bernhard Dotterweich, Yvonne Dotterweich, Tom Dotterweich, Christian Dotzer, Sven Drechsel, Martin Drechsel, Heinz Drechsler, Elke Dress, Thomas Dressel, Franz Drexler, Eugenie Dridiger, Marco Drotthler, Lukas Drube, Stefan Drummer, Jan Duken, Stefan Düll, Norbert Dümmler, Andrea Dummer, Kerstin Dünfelder, Christian Dunkel, Nico Dunkel, Stefan Dürr, Thomas Dütsch, Stefanie Dutschke-Wortmann, Udo Duve, Tobias Düx, Anlta Dymek

E

Justin Ebel, Hans-Jörg Ebeling, Jana Ebeling, Silas Ebelt, Sarah Eberhardt, Jürgen Eberl, Patrick Eberlein, Niklas Eberlein, Helmut Philipp Ebner, Maximilian Eck, Rene Eckardt, Stefan Eckerlein, Mauricio Eckerlein, Thomas Eckersberger, Markus Eckert, Michael Eckert, Andreas Eckert, Peter Eckert, Markus Eckert, Jens Eckert, Gerd Eckhardt, Eva Eckl, Hans-Peter Eckl, Heiko Eckstein, Michael Eckstein, Dennis Eckstein, Peter Edelberg, Dominik Edelhäuser, Sieglinde Edenharter, Harald Eder, Daniel Ederer, Roland Ederer, Ingo Edwell, Lara Egelkraut, Werner Egelseer, Kai Egenberger, Bernd Egenhofer, Ralf Egensteiner, Wolfgang Eger, Beate Ehbauer-Dörres, Jürgen Eheim, Niklas Ehmann, Werner Ehnies, Petra Ehrhardt, Sebastian Ehrhardt, Constantin Ehrl, Thomas Ehrnsberger, Friedhelm Eichenmüller, Georg Eichhorn, Anton Eichhorn, Ben Eichinger, Anton Eichinger, Martin Eichmüller, Manlender Eichstädt, Daniel Eickhoff, Oliver Einecke, Benedikt Eisen, Ben Eisenhauer, Hannes Eisenhauer, Michael Eisenhofer, Anton Eismann, Albert Elswirt, Abderrahim El Azazi, Danusch Elahy, Sven Elias, Maximilian Ellinger, Matthias Elsner, Andelko Emer, Gabi Emmerling, Tom Emmert, Uwe Emmert, Winfried Emrich, Hannes Ender, Timo Endisch, Manuel Endmeier, Leni Endres, Stefan Endres, Phillip Endres, Alexander Endres, Michael Endres, Claudio Endres, Daniela Engel, Kerstin Engel, Florian Engel, Werner Engelbrecht, Andreas Engelhardt, Marie Engelhardt, Elke Engelhardt, Till Engelmann, Jonas Engl, Ivan Englaro, Ramona Engler, Christian Engst, Christian Ensner, Sven Enzensberger, Matthias Epe, Marcus Erdel, Gary Erhard, Malte P. Erhardt, Hannes B. Erhardt, Tobias Erhardt, Christos Erkotidis, Michael Eri, Oliver Erlenbach, Nina Erlenbach,

Andreas Erlwein, Matthias Erlwein, Christopher Ermisch, Felix Ermuth, Daniel Ernst, Mario Ernst, Sonja Ernstberger, Daniel Ertel, Andreas Esch, Oliver Esche, Dirk Eska, Florian Esslinger, Alexander Estorque, Christodoulos Evrydoglou, Klaus Ewald, Markus Ewert, Marco Ewert, Albert Eymold, Simon Eyrich

F Riccardo Fabricatore, Benni Fabian, Oliver Fackeldey, Barbara Fahrmann, Bernd Falkel, Herbert Falkner, Sophia Faltermeier, Michael Faltermeier, Noah Faltn, Thomas Fancett, Matti Fankhanel, Luca Fante, Robert Farchmin, Antonia Faupel, Fabian Feder, Elmar Feder, Kay Federl, Florian Federschmidt, Finley Fehn, Dominik Feichtinger, Florian Feige, Maximilian Feigl, Rainer Feigl, Karlheinz Feigl, Jan Feil, Klaus Feilmeier, Bernd Feldkirchner, Rebecca Feldmann, Mario Feldmeier, Tina Feller, Martin Feller, Bernd Fellmann, Christian Fendt, Andre Marvin Fenk, Tobias Fenkl, Sandra Fenzel, Tobias Fenzel, Klaus Fenzel, Francesco Ferraccio, Markus Fersch, Ingrid Ferschmann, Heinrich Ferschmann, Thomas Ferstl, Niclas Fertsch, Daniel Fesselmayr, Jürgen Feser, Nikolaus Fessel, Christopher Fetsch, Michaela Fett, Herbert Feuchtinger, Thomas Kurt Fichtner, Patrick Fichtner, Antonia Fickel, Lukas Fickel, Mario Fickenschner, Lukas Fiebig, Daniel Fiebig, Ulrich Fiebig, Marcel Fiebigler, Thomas Fiedler, Florian Fiedler, Maximilian Fiedler, Dominik Fieger, Michael Fiegl, Matthias Fifka, Babic Fikret, Thomas Filbig, Wolfgang Filweber, Celine Findeisen, Wolfgang Fink, Alexander Fink, Matthias Fink, Hans-Peter Finsterer, Jannik Fippel, Stefan Firzlaff, Thomas Fischbäck, Olaf Fischer, Klara Fischer, Tobias Fischer, Werner Fischer, Tom Fischer, Jannis Fischer, Daniel Fischer, Florian Fischer, Felix Fischer, Benedikt Fischer, Matthias Fischer, Thomas Fischer, Marco Fischer, Sven Erik Fischer, Viktoria Fischer, Jakob Fischer, Norbert Fischer, Benjamin Fischer, Martin Fischotter, Nils Fitzner, Leon Flath, Marc-Anthony Flechtner, Manfred Fleck, Stefan Fleischhauer, Michael Fleischer, Andreas Fleischhauer, Susanne Fleischmann, Petra Fleischmann, Stefan Fleischmann, Johannes Fleischmann, Bastian Fleischmann, Sabrina Flemming, Jürgen Flessa, Jürgen Fliegel, Bernd Fliegel, Marco Flögel, Stefan Flohr, Pamer Florian, Klaus Flurer, Patrick Föderl, Florian Foith, Christian Fokczynski, Daniel Forberg, Klaus Förch, Petra Forkel, Jürgen Forkel, Oliver Förtscher, Dominik Forster, Patrick Förth, Michael Förtsch, Tobias Förtsch, Yannik Förtsch, Julian Fösel, Florian Fösel, Joachim Fräger, Martin Fragner, Jens Franckson, Christian Frank, Tanja Frank, Andrea Frank, Karin Frank, Daniel Frank, Markus Frank, Klaus Franke, Mandy Franke, Max-Ferdinand Franke, Thomas Franke, Tobias Frankenberg, Jörg Franz, Dirk Franz, Lars Frauenberger, Albert Frauenknecht, Nico Frech, Michael Freigang, Oliver Freller, Thomas Fremuth, Holger Frenzel, Heiko Frenzel, Andreas Frierichs, Nico Freund, Gerald Freund, Michael Frey, Melanie Frey, Stefan Frick, Jürgen Friede, Sebastian Friedel, Andreas Friedel, Andrea Friedel, Klara Friedl, Anna Friedl, Markus Friedl, Tobias Friedlein, Elia Friedlspurger, Thomas Friedrich, Dieter Friedrich, Dominic Friedrich, Henrik Friedrich, Daniel Friedrich, Sebastian Friedrich, Alexander Friedrich, Lukas Friedrich, Michael Friedrich, Julian Fries, Matthias Frisch, Stefan Frischeisen, Oskar Fritsch, Nils Fritsch, Luisa Fritsch, Thomas Fritsche, Stephan Fritscher, Jürgen Fritzen, Walter Fritzmann, Ben Fröba, Joachim Fröhlich, Stefan Fröhlich, Marco Fröhlich, Danny Fröhlich, Katharina Fröhbauer, Herbert Fröhbauer, Lukas Fröhwald, Johannes Fuchs, Adelheid Fuchs, Christopher Fuchs, Andreas Fuchs, Andreas Fuchs, Lio Fuchs, Katrin Fuchs, Harald Fuchs, Sandro Fuchtnr, Bernd-Joachim Fuhrmann, Angelika Full, Bane Fults, Wolfgang Fürsich, Richard Fürst, Thomas Fürwitt, Harald Füssel

G Gerhard Gabel, Sophie Gabler, Harald Gabler, Sven Gabler, Frank Gabler, Christian Galipp, Reinhard Galli, Edmund Galli, Thorsten Galster, Nadine Gampfer, Thomas Ganser, Alexander Garbotz, Michael Garcia Gräf, Jasmin Garcia Nagal, Carlo Garcia Nagal, Christoph Gartner, Florian Gärtner, Jens Gärtner, Mathias Gärtner, Steve Gasch, Markus Gatzke, Stefan Gaubitz, Tobias Gauger, Robert Gauglitz, Stefan Gawert, Felix Gawlik, Tobias Gazinski, Lukas Gebauer, Wolfgang Gebert, Tobias Gebhard, Hans Gebhard, Rainer Gebhard, Manfred Gebhardt, Ben Gebhardt, Andreas Gebhardt, Julia Gebringer, Erwin Gegner, Jan-Lukas Gehl, Kai Gehl, Manfred Gehrman, Peter Geier, Daniel Geier, Manfred Geier, Lukas Geigl, Andreas Geis, Tobias Geis, Matthias Geiselsöder, Sebastian Geisler, Julian Geisler, Emil Geiß, Erich Geißelbrecht, Patrick Geißelbrecht, Werner Geißler, Robert Geist, Oliver Geistmann, Monika Geistmann, Michael Gentner, Carola Gerbig, Benjamin Gerbig, Volkmer Gerhard, Richard Gerhardt, Elias Gerken, Björn Gerken, Anja-Martina Gerken, Tobias Gerlinger, Thomas Gerner, Johannes Gerner, Doris Gerster, Ernst Gerstner, Robert Gertz, Philipp Gesell, Rüdiger Gesell, Reinhard Gesell, Daniel Geßner, Benedikt Geuß, Bastian Geuß, Franz Geyer, Ricardo Geyer, Christian Ghinet, Marcus Geib, Philipp Gierlich, Daniel Giese, Ann-Marie Glich, Philipp Gimberlein, Martin Gittel, Harald Glaser, Angelika Glaser, Christian Gläser, Sebastian Glaschauer, Andre Glaß, Wolfgang Glaß, Ewald Glatz, Rainer Gleich, Viola Gleißenberg-Sossalla, Julian

Gleißner, Barbara Gleißner, Stephan Gleussner, Christian Globisch, Michael Glöckler, Edwin Gloßner, Rainer Gloßner, Michael Glückselig, Jürgen Gnauck, Johannes Göb, Marco Göb, Julian Göb, Johannes Göb, Frank Göbel, Sofie Göbel, Michael Göbel, Michael Göbel, Thomas Göbel, Christian Göbel, Max Gobblitschke, Martin Godetz, Rio Gögelein, Felix Gogg, Max Göhringer, Gonca Göksu, Armin Gold, Wolfgang Gödel, Lubomir Golej, Nina Golejova, Thomas Goll, Mary Göller, Bernhard Golombek, Matthias Golsch, Klaus Goppelt, Karin Goppert, Leon Göppner, Martin Göres, Michael Gorgs, Steffen Göritz, Marco Görke, Gabriela Görrißen, Annika Görrißen, Philipp Görtler, Johannes Görz, Manuel Gößwein, Josef Goth, Martin Göttler, Pascal Gottlieb, Judith Gottschalk, Peter Gottschalk, Frank Gottwald, Hermann Gottwald, Bianca Götz, Gerhard Götz, Robert Götz, Sebastian Götz, Daniel Götz, Peter Götz, Matthias Götz, Gerd Götz, Andreas Götz, Lorenz Götz, Mila Götz, Tim Götz, Joshua Graber, Christa Gräbner, Harald Graf, Johannes Graf, Christian Graf, Alexander Graf, Sascha Graf, Patrick Graf, Constantin Gram, Pascal Grambow, Jonas Gramlich, Martin Grammig, Jürgen Gran, Michael Gransow, Sonja Grasmann, Patrick Grasser, Christian Gräuber, Helena Graßer, Kevin Gratz, Benjamin Grau, Erich Grau, Rainer Greif, Jürgen Greif, Anton Greil, Sebastian Gress, Andreas Gressmann, Stefan Greulich, Katharina Greulich, Andreas Greulich, Edgar Griesmann, Paul Griebhammer, Jochen Grill, Simon Grille, Jost Grillenberger, Roland Grillenberger, Christopher Grimm, Sonja Grimm, Michael Grimm, Herbert Grimmer, Stefan Grman, Ludwig Grochow, Dieter Groh, Tobias Groha, Christian Gross, Johann Gross, Elmar Großmann, Daniel Großpietsch, Heinz Groth, Hans-Werner Grothaus, Sabine Grötsch, Jan Gruber, Kathrin Gruber, Christian Gruber, Stefan Gruber, Jürgen Franz Grün, Andreas Grunau, Andreas Grünbeck, Fynn Grund, Niklas Grund, Tobias Grund, Daniel Grund, Dominik Gründel, Joachim Gründel, Joachim Gründling, Brigitte Grundmann, Klaus Grundner, Thomas Grüner, Matthias Grüner, Matthias Grundewald, Sascha Grünewald, Sarah Grünewald, Silvia Grünig, Thomas Grunwald, Sabine Grunwald, Sascha Grunwald, Sebastian Grzybek, Christopher Gsanger, Benjamin Gstettner, Mikael Guckenberger, Michael Güdelhofer, Ayman Guedhami, Thomas Gugel, Yvonne Gugel, Armin Gügel, Fabian Gügel, Marcel Guhl, Janosch Christopher Guist, Florian Gulden, Andreas Gulitsch, Norbert Gültä, Dominik Gültä, Günther Gumbrecht, Manfred Gumler, Andreas Gundermann, Armin Günther, Frank Günther, Jörg Güntner, Andreas Günzel, Johannes Gürke, Michael Gürtler, Susanne Gutmann, Ralf Gutmann, Alexandra Gutsche, Stefan Güthinger, Heiko Guttknecht, Sven Güttler

H Manuel Haack, Rainer Haag, Andre Haag, Andreas Haag, Daniel Haag, Markus Haag, Josef Haas, Andreas Haas, Daniel Haas, Jürgen Haas, Peter Haas, Michael Haas, Nils Haas, Lina Haas, Anne-Kathrin Haas, Peter Haas, Hans Ulrich Haase, Günther Haberäcker, Marco Haberberger, Corinna Haberer, Jens Haberland, Jürgen Häberlein, Cindy Habersang, Nils Haberzettl, Tobias-Thomas Hachmeister, David Hackbarth, Holger Hackbarth, Bettina Häcker, Maximilian-Joseph Hackl, Martin Hackl, Gabi Häfelein, Max Haffner, Jan Hagemann, Bernd Hager, Christian Hager, Jakob Hager, Bernd Hahn, Jochen Hahn, Jürgen Hahn, Johanna Hahn, Christoph Hähnelin, Stephan Haimerl, Bernd Hain, Jochen Haja, Silvia Hajny, Paul Hajny, Jacqueline Halbleib, Gerhard Halbmeyer, Marcel Halbrichter, Fabian Halbritter, Nina Halbritter, Emanuel Halbritter, Johannes Halder, Mia Haller, Jonas Haller, Jan Haller, Kerstin Hallwas, Tatjana Halm, Michael Hamberger, Jürgen Hambrecht, Udo Hammann, Felix Hammel, Andreas Hammer, Klaus Hammerbacher, Christoph Hampf, Theo Hamurculu, Burak Hamurculu, Christopher Hanauer, Eva Hanauer, Jens-Ulf Handwerk, Ulrike Hansl, Johann Harbatschek, Matthias Harbauer, Peter Häring, Jonas Häring, Martin Harlas, Patricia Harrer, Herbert Harrer, Peter Harrer, Michael Hart, Manuel Hartel, Jan Hartenfels, Jannis Härter, Rene Hartig, Felix Hartl, Udo Härtl, Steffen Hartmann, Niklas Hartmann, Werner Hartmann, Wolfgang Hartmann, Uwe Hartmann, Karl Hartnagel, Dieter Hartreiter, Thomas Harttig, Regina Hartung, Oliver Hartwight, Rene Haselbauer, Michael Haselmann, Florian Hasenkopf, Ute Hasenöhr, Steffen Hasenstein, Anne Haskell, Daniel Hasselmeier, Walter Hauck, Peter Hauck, Stefan Hauck, Markus Haug, Patrick Haumer, Manfred Hauner, Michael Haunstätter, Sven Häupl, Pia Hauptmann, Jürgen Hausiel, Michael Häusler, Thomas Hausner, Kristina Haußen, Julia Haußen, Hans Peter Haußen, Maximilian Hauswirth, Christian Hauth, Martin Hausinger, Ulli Hebert, Engelbert Hebig, Nathan Hebold, Thomas Hecht, Benjamin Heckel, Maximilian Heckel, Veit Heckel, Christian Heckel, Lisa Heckel von Streng, Renate Heckl, Stephan Heffner, Ronny Heft, Jonas Hegemann, Martin Heger, Christian Heger, Jessica Heichel, Dominic Heichel, Stephan Heid, Werner Heiden, Hans Heiko Helder, Timo Heider, Richard Heidingsfelder, Dominik Heidl, Daniel Heidler, Marcel Heidler, Daniel Heigl, Peter Heilberger, Martin Heilbronner, Harald Heiligenthal, Dieter Heim, Daniel Hein, Isabell Hein, Ralf Heindl, Anna Heindl, Jonas Heinebrodt, Marco Heinke, Martin Heinkel,

Florian Heindl, Philipp Heindl, Lars Heindl, Renate Heinrich, Sebastian Heinrich, Alexander Heinrich, Jens Heinrich, Mike Heintz, Andre Heinz, Paul Heintze, Alexander Heinze, Markus Heinzelmann, Lars Heinzmann, Melina Heisler, Martin Heiß, Markus Heitel, Thomas Heitel, Brigitte Hejda, Julian Held, Tanja Held, Maximilian Held, Costa Held, Michael Helfrich, Stefan Heller, Marcus Heller, Tobias Heller, Lukas Heller, Patrick Helmgens, Oliver Helmreich, Friedrich Helmreich, Steffen Helmreich, Thomas Helmreich, Jörg Hemmer, Udo Hemmerlein, Uwe Hengstermann, Thorsten Henke, Mina Henke-Capasso, Jürgen Henkel, Andreas Henkelmann, Markus Henle, Theodor Henschel, Günther Henschel, Uwe Hensel, Marco Hensel, Christian Henß, Martin Hentschel, Ben Heppert, Paul Herboldsheimer, Andre Herbst, Jonas Herbst, Michael Herbst, Andreas Herbst, Markus Herden, Christopher Herdering, Patrick Hereth, Michael Herf, Ingeborg Herfert, Julius Herkert, Simon Hermann, Stefan Hermann, Andreas Hermann, Mario Hermüller, Anja Herold, Denise Herrmann, Daniel Herrmann, Alessandro Herrmann, Sonja Herrmann, Stefan Herrmann, Dennis Herrmann, Johannes Herrmann, Pascal Herschner, Thomas Hertel, Eduard Herter, Philipp Herterich, Karlheinz Hertlein, Michael Hertlein, Niels-Uwe Herz, David Herzing, Klaus Herzing, Ludwig Herzog, Harald Herzog, Harald Herzog, Pascal Heß, Markus Heß, Sven Hesselbach, Alex Hessenauer, Reinhard Hessenauer, Helmut Hessler, Christian Hetzl, Lukas Heubeck, Stefan Heubeck, Dominic Heubeck, Jochen Heuberger, Maximilian Heubisch, Elise Heublein, Benjamin Heublein, Oliver Heublein, Sebastian Heubusch, Stefan Heumann, Fabian Heunisch, Maximilian Heuschmann, Anton Hey, Michael Hiereth, Michael Hierl, Thomas Hildebrandt, Norbert Hillenbrand, Johannes Hillenbrand, Florian Himmelhuber, Ingo Hink, Werner Hinkl, Patrick Hinz, Thomas Hirsch, Bernd Hirsch, Hanne Hirsch, Marcel Hirsch, Moritz Hirsch, Peter Hirsch, Lisa Hirschmann, Felix Hirschmann, Anton Hische, Tobias Hochholzer, Patrick Hochmeyer, Birgit Hock, Rebecca Hodies, Herbert Hoegen, Jutta Hoegerl-Rüb, Tobias Hofbauer, Peter Hofbeck, Bertram Höfer, Konrad Höfer, David Höfer, Lukas Höfer, Michael Höfer, Martin Hoffmann, Christian Hoffmann, Michael Hoffmann, Fabian Hoffmann, Marc Hoffmann, Marion Hoffmann, Klaus Hoffmann, Erwin Höfler, Christine Höfler, Herbert Höfler, Peter Hoffmann, Andrea Hoffmann, Jennifer Hoffmann, Axel Hoffmann, Marco Hoffmann, Stefan Hoffmann, Stefan Hoffmann, Susann Hoffmann, Johannes Hoffmann, Thomas Hoffmann, Leonard Hoffmann, Jonas Hoffmann, Stefan Hoffmann, Michael Hoffmann, Pascal Hoffmann, Julian Hoffmann, Matthias Hoffmann, Luka Hoffmann, Marion Hoffmann, Lena Hoffmann, Dominik Hoffmann, Lukas Hoffmann, Stefan Hoffmann, Markus Hoffmann, Walter Hoffmann, Benny Hoffmann, Anton Hoffmann, Dietmar Hoffmann, Thomas Hoffmann, Jürgen Hoffmann, Max Hofstetter, Hans Jürgen Högner, Mads Hoh, Sven Hoh, Michael Hohe, Malte Hohensee, Daniel Hohmann, Johannes Höhn, Thomas Höhn, Dominik Hohnbaum, Jonas Tibor Hohner, Horst Hojenski, Verena Hokamp, Alexander Holler, Dieter Höllerer, Ralf Hollfelder, Rebecca Hollweck, Christopher Hollweck, Doreen Holub, Raimund Holy, Sebastian Holz, Christian Hölzel, Tobias Holzhauser, Thomas Hölzig, Michael Holzinger, Stefan Hölzl, Horst Holzmlüller, Robin Holznel, Gabriele Holznel, Matthias Honold, Björn Hoos, Alexander Hopf, Walter Hopfenmüller, Mona Hopfenmüller, Christina Höpfner, Manuel Höpken, Michael Hörl, Vanessa Horlebein, Markus Horn, Harald Hörndler, Philipp Horneber, Sebastian Horner, Marco Horning, Maximilian Horwath, Julian Horzella, Pascal Hösch, Michael Hösler, Beate Hoesemann, Arvid Hösl, Vitus Hösl, Viktoria Hösl, Jasmin Hösl, Sebastian Hösl, Philipp Hroch, Stefan Hruby, Andreas Hubauer, Jürgen Huber, Heiko Huber, Tobias Huber, Angela Huber, Michel Hübner, Philipp Hübner, Clemens Hübner, Cornelia Hueber, Martin Hueber, Michael Huebner, Juergen Huettner, Norbert Hufnagel, Noah Hufnagel, Andreas Hufnagel, Andreas Hufnagl, Ben Luca Hüftlein, Lukas Huhn, Matthias Hüller, Michelle Hülsmann, Harald Hüß, Harald Hum, Pia Hum, Matthias Humann, Gerhard Hummel, Rainer Hümmer, Timo Hümmer, Simon Hunger, Sebastian Hürbinger, Johannes Hürner, Wolfgang Hurnter, Leo Hußnätter, Ralf Huth, Matthias Hutterer, Beatrice Hüttner, Bernd Huwe, Stephanie Ibanez-Högel

I Tzessour Ibram Oglou, Hans Martin Igel, Teresa Ignatzek, Peter Ilg, Sven Ilgner, Christian Illing, Fabian Imming, Sandin Imsirovic, Jan Indefrey, Niels Indefrey, Udo Irg, Silke Irmischer, Tobias Irschina, Deniz Isik, Renate Ixmeier

J Mario Jaborsky, Frank Jäckel, Michael Jacob, Reinhold Jacob, Roland Jädicke, Felix Jädicke, Moritz Jäger, Uwe Jäger, Siegfried Jäger, Andreas Jahn, Cosima Friederike Jahn, Benny Jahns, Marco Jakob, Tobias Jakob, Otto Janak, Jürgen Jandl, Andreas Janetzky, Jens Janik, Markus Janocha, Frank Janschersky, Timo Janssen, Detlev Janssen, Karl Jantosch, Joachim Jarosch, Patrick Jaroscha, Nadine Jastrzemski, Nathalie Jechle, Joel Jehnichen, Christian Jendryschik, Thomas Jentsch, Michael Jobst, Daniel Jobst, Barbara Jobst, Elmar Joemägi, Marvin

Joemägi, Erik Johann, Christian John, Michaela Jona, Fabian Jordan, Andrea Jordan-Harmansa, Nico Jost, Verena Josua, Moritz Josua, Bert Josua, Oliver Jukic, David Julier, Thorsten Jülka, Ralf Jung, Sabine Jung, Vanessa Jung, Katja Jung, Matthias Jung, Uta Junghans, Fynn Benedikt Jüngling, Milan Jurkat, Manfred Just

K
Andrej Kabierschke, Robert Kabisch, Rainer Kadner, Mario Kaftanski, Marc Kahler, Margit Kainer, Levi Kaiser, Jörg Martin Kaiser, Michael Kaiser, Corbinian Kaiser, Rolf Kaiser, Martin Kaiser, Niklas Kaiser, Harald Kaiser, Michelle Kaiser, Josef Kaiser, Simon Kaiser, Jochen Kaiser, Dennis Kaiser, Linda Kalaycioglu, Bärbel Kalb, Florian Kalb, Uwe Kalb, Sven Kälberer, Mark Kabfleisch, Laura Kalentzis, Matthias Kaliner, Mark Kaller, Dirk Kallert, Udo Kalmhöfer, Peter Kaltenhäuser, Bernd Kaltenmark, Dominik Kalthof, Thomas Kalz, Konrad Kalz, Benjamin Kambach, Jens Kamler, Dominik Kamm, Celine Sophia Kammerer, Günther Kammerer, Sascha Kampf, Christoph Kamplade, Maximilian Kann, Christian Kannenberg, Kean Paul Kappenberger, Stefan Kappes, Görkem Kara, Serhat Karagül, Ralf Karbacher, Andreas Karg, Fred Karg, Ingrid Karger, Marika Karger, Melinda Karner, Bernd Karner, Konrad Käser, Jan Kassing, Richard Kast, Elena Kästel, Roland Kastl, Felix Kastner, Georg Kätzmeister, Bernd Käufer, Bernhard Käufer, Moritz Kaufmann, Markus Kaufmann, Susanne Kaufmann, Niko Kaufmann, Günter Kauschka, Koray Kavlan, Maximilian Keicher, Peter Keila, Luca Keim, Tobias Keim, Ralf Keindl, Reinhold Keitel, Eike Christian Keller, Max Kellermann, Christian Kellermann, Gereon Kellers, Lena Kellers, Michael Kellendorfer, Stefan Kellner, Andreas Kellner, Karin Kellner, David Kellner, Thomas Kellner, Florian Kemmerth, Marco Kemnitzner, Romy Kemper, Angela Kempf, Miriam Kempf, Alisa-Marie Kempf, Leonardo Kerk, Matina Kerl, Medin Kern, Gerald Kernstock, Murat Keskin, Martin Keß, Rainer Keßler, Alexander Kestel, Manuel Kestel, Max Kesting, Manfred Kestler, Alexander Kestler, Sorin Ketterer, Luis Kettlitz, Robert Kettner, Frank Keul, Werner Kiefer, Georg Kienast, Albert Kienberger, Daniel Kieselinger, Heribert Kießling, Marcel Kießling, Thomas Kilian, Sandro Kille, Harald Kilingler, Michael Kindingler, Matthias Kipfer, Jonas Kipfmüller, Andreas Kipper, Johannes Kirchenbauer, Willi Kirchheimer, Bernd Kirchhoff, Dieter Kirchner, Dirk Kirchner, Karl-Heinz Kirchner, Andreas Kirchner, Hüseyi Kirli, Tamara Kirsch, Letizia Ariella Kirsch, Florian Kirschbaum, Kerstin Kirsche, Tabea Franziska Kirsche, Denis Kirstein, Christian Kirstgen, Arno Kisch, Dominik Kißkalt, Nina Kißkalt, Marco Gerald Kistner, Ahmet Kitap, Martin Kittler, Masahito Kiuchi, Oliver Kivikas, Christian Klafke, Ines Klatte, Cathrine Klaunder, Simon Klaus, Martin Klaus, Michael Klausen, Sabrina Klaußner, Jan Kleeberger, Manuela Kleim, Wilfried Klein, Thomas Klein, Andreas Klein, Josef Klein, Thorsten Klein, Harald Klein, Heinz Klein, Michael Klein, Udo Kleindienst, Werner Kleine, Adrian Kleinöder, Georg Klemm, Christopher Klemm, Sandra Klemmstein, Werner Klemmstein, Thomas Klenner, Lukas Klenner, Sandra Klenner, Johannes Klier, Thomas Klier, Thorsten Klinge, Simone Klinger, Bruno Klisanin, Alexander Klopff, Julia Klose, Oliver Klose, Dominik Kluge, Katharina Klügl, Samuel Klüglein, Ala Klühspies-Maskalionok, Dieter Klump, Christian Klump, Pia Kluth, Heidrun Kluth, Wolf Kluth, Volker Knapp, Alexander Knapp, Thomas Knappe, Franz Knarr, Jens Knarr, Christian Knaub, Manfred Knauer, Ole Knechtel, Roland Kneifel, Bastian Knieling, Karlheinz Knöbl, Peter Knobloch, Felix Knobloch, Jana Knobloch, Christian Knoch, Norbert Knöcklein, Marcus Knoll, Markus Knoll, Lukas Knoll, Lukas Knoll, David Knoop, Sabine Knoop, Siegfried Knörr, René Knortz, Thomas Knott, Annemarie Kobel, Bernd Kobeler, Uwe Kober, Melanie Köberlein, Anton Kobler, Gregor Koch, Karsten Koch, Christopher Koch, Alexander Koch, Patrick Koch, Robin Koch, Kurt Koch, Bernd Koch, Horatiu Kocsis, Raphael Köditz, Norbert Kohl, Michael Köhl, Manuel Köhler, Christian Köhler, Thomas Köhler, Ute Köhlhepp, Florian Kohlmann, Sebastian Kohlmann, Doris Kohn, Jonas Köhn, Jan Köhn, Lukas Kolarschik, Marie Kolasinski, Manuel Kolb, Julian Kolb, Jörg Kolbeck, Jürgen Kolbeck, Reinhard Koller, Peter Koller, Tobias Koller, Markus Koller, Rudolf Koller, Axel Köllner, Susanne Kolodtze, Burkhard Kolski, Tobias Koman, Marcus Kompalla, Maximilian König, Maximilian König, Florian König, Alexander König, Lorena König, Luca Konopik, Daniel Konrad, Marc Konrad, Moritz Kopf, Hannes Köpke, Andreas Kopp, Christiana Kopp, Peter Kopp, Felix Köppel, Martin Köppleiter, Felix Koprek, Jochen Koptisch, Thorsten Körber, Sven Körber, Valentin Körber, Kilian Körber, Matthias Körber, Stefan Körber, Franz Körber, Michael Körber, Markus Korder, Sven Körmer, Oliver Korn, Matthias Körner, Patrick Körner, Melanie Körner, Cornelia Körner, Carsten Körner, Markus Korves, Oliver Köstler, Manfred Köstler, Melanie Köstler, Tim Köther, Patrick Köther, Michel Kottmann, Heinz Köttner, Branko Kotzerke, Menelaos Kouloudis, Fabian Koutny, Christian Koutny, Arek Kozlik, Peter Krach, Felix Kraft, Marius Kraft, Robert Krämer, Katrin Kralik, Andreas Kramer, Christian Kramer, Markus Kramer, Klaus Krämer, Doris Kramer, Martin Kramer, Thomas Krämer, Michael Kramp, Tanja Kranz, Michael Krapf, Andreas Krapp, Christian Krapp, Marcel Krapp, Frank Krasser, Paul Luca Kratz, Maximilian Kratzer,

Christian Kratzer, Uwe Kraus, Martin Kraus, Peter Kraus, Stefan Kraus, Maximilian Kraus, Marco Kraus, Thomas Kraus, Moritz Kraus, Siegfried Krausa, Christine Krause, Ingrid Krause, Kiara Krausert, Giulia Krausert, Silke Krauß, Leon Krauß, Sophia Marie Krauß, Alexander Krauß, Dominik Krauß, Simon Krauss, Philipp Krauß, René Kräußlich, Lukas Kraut, Patrick Krautblatter, Sabine Krebs, Reiner Kreidl, Holger Kreil, Patrick Kreiter, Michael Krekel, Guido Krekow, Michael Kremer, Rene Kremeth, Tobias Krenauer, Daniel Krentler, Jakob Krentler, Nicolas Krenzek, Maximilian Kress, Maximilian Kreß, Kerstin Kreß, Heiko Kress, Thomas Kretschmer, Stefan Kretschmer, Ingo Kreuz, Stefanie Kreuzer, Rene Kreuzer, Marco Kreyer, Gangolf Kriechbaum, Markus Krieger, Georg Kriegl, Katja Kriegl, Florian Kristek, Yanik Kroll, Stefan Krompaß, Georg Kronawitter, Jörg Kröning, Pablo Kruczek, Kilian Krug, Benjamin Krug, Alena Krug, Patrick Krüger, Jano Krüger, Lea Krüger, Jens Krümpel, Julia Krupp, Benedikt Krupp, Kris Kubelke, Cedric Kubeng, Peter Kubin, Markus Kubon, Yannik Küchl, Andreas Kudernatsch, Alena Kufner, Florian Kugler, Claudia Kugler, David Kugler, Siegwart Kuhfus, Stefan Kuhn, Lukas Kuhn, Marco Kühn, Thomas Kühn, Edgar Kühn, Jens Kühnel, Frank Kühner, Thomas Kühnl, Justin Kühnlein, Johannes Kühnlein, Leonhard Kühnlein, Stefan Kulla, Alexander Kummerer, Karl-Heinz Kummeth, Christian Kunder, Matthias Kunert, Thomas Kunstmann, Tanja Künzel, Ralf Peter Kupfer, Philipp Küppers, Vanessa Kürschner, Mario Kurz, Lukas Kurz, Sven Kurzbach, Michael Kurzer, Moritz Kusche, Sebastian Kuschel, Christoph Kusma, Patrick Küsspert, Bruno Kutler, Nicolas Kuttruff, Rüdiger Kutz, Adrien Kyriacos

L
Alessandro La Spina, Maximilian Laackman, Luis Lamm, Peter Lamm, Hans Jürgen Lammermann, Carsten Lamnek, Ralf Lampel, Georg Lampert, Volker Lamprecht, Heinz Michael Landes, Helmut Lang, Angela Lang, Uwe Lang, Rebecca Lang, Rudolf Lang, Matthias Lang, Christina Lang, Thomas Lang, Florian Lang, Carsten Lang, Martin Lang, Jürgen Lang, Markus Lang, Norbert Langbein, Martin Lange, Michael Lange, Jürgen Georg Langfritz, Tobias Langner, Andreas Lannig, Dieter Lapp, Andreas Lapp, Alexandros Lappas, Robert Larsen, Christian Lassner, Ron Latteier, Uwe Lauckner, Antonia Lauerbach, Viktor Laumann, Siegfried Lausenmeyer, Bernd Lautenschlager, Stefan Lauterbach, Christoph Lauterkorn, Milan Layritz, Georg Lazar, Graziella Leanza, Philipp Lebeda, Klaus Leberecht, Armin Leberzammer, Patrick Lebok, Sabine Lechler, Claus Lechner, Dieter Lechner, Dennis Lederer, Thomas Lederer, Kerstin Lederer, Christian Lederer, Peter Ledermann, Malte Leeske, Tim Legler, Verena Legner, Roland Legner, Günther Lehmann, Felix Lehmann, Mathias Lehmann, Volker Lehnberger, Jürgen Lehner, Markus Lehner, Jannick Lehner, Rene Lehnert, Michael Leibbrandt, Karl Leibbrandt, Georg Leibell, Thomas Leibner, Armin Leibold, Christian Leibold, Holger Leicht, Martin Leidenberger, Julian Leidhardt, Alexander Leidhardt, Max Leifrid, Herbert Leigebler, Jürgen Leimbach, Nikolai Leimberger, Sebastian Leiminer, Michael Leinberger, Peter Leinberger, Markus Leinweber, Thomas Leipold, Peter Leipold, Michael Leis, Harald Leis, Peter Leis, Richard Leisentritt, Alexander Rene Leising, Patrick Leisingang, Jürgen Leisner, Enrico Leistner, Christian Leitermann, Johannes Leitmeier, Horst Leitner, Michael Leitz, Horst Lemberger, Thomas Leng, Bruno Lenhardt, Noah Lenhart, Julia Lenhart, Nico Lentz, Reinhard Lenz, Markus Leopold, Benedict Leppich, Stefan Lerche, Martin Lettenmeier, Philipp Leuerer, Markus Leugner, Karsten Leupold, Thomas Leupold, Stefan Leuschner, Florian Leuschner, Peter Leußler, Günter Leuthel, Marc-Rafaël Lexas, Günthard Lexen, Werner Leybold, Gerhard Leykauf, Jana Liebold, Heiko Liebau, Mario Liebert, Frank Lieberth, Lotte Liebig, Lilly Liebig, Luis Liebig, Lenny Liebig, Denis Liebrecht, Alexander Liedel, Carsten Liehmann, Michael Liehr, Thomas Liehret, Carsten Lienhardt, Jürgen Lier, Hermann Lind, Philipp Lind, Ralf Lindlein, Moritz Lindner, Roman Lindner, Kerstin Lindner, Maximilian Lindner, Manuel Lindner, Felix Lindner, Frank Lindner, Cedric Lindner, Thomas Lindner, Andres Lindner, Jürgen Linhard, Johannes Link, Michael Link, Paul Link, Adolf Link, Harry Linke, Kurt Linsenmeyer, Dieter Linz, Oliver Lipp, Ferdinand Lippert, Maximilian Lippert, Christian Lippert, Dennis Niklas Lippok, Stefan Liske, Achim Lissowsky, Rainer Littmann, Paul Litz, Melanie Litzl, Amer Livnjak, Peter Lobenwein, Yannick Lober, Andreas Lober, Michael Lober, Tim Löblein, Roland Lochner, Thomas Lockler, Andreas Löffelsend, Maximilian Löffler, Holger Löffler, Jörg Löffler, Susanne Lohr, Stephan Löhr, Bernd Lohse, Andreas Lohwasser, Erich Loos, Marcus Lorenz, Wolfgang Lorenz, Horst Peter Lorenz, Heiko Lorenz, Marc Losch, Andre Lössch, Dieter Losert, Sandra Loskarn, Alexander Löslein, Michael Lothes, Florian Lotter, Milena Lotter, Tanja Lottner, Reinhold Löw, Mila Löw, Cornelia Löw, Andrew Lowe, Bernd Löwinger, Martin Luber, Christoph Luckert, Markus Ludwig, Christoph Lühmann, Rüdiger Lukesch, Christian Luksch, Sebastian Lumaßegger, Alexander Lummer, Barbara Lunz, Maximilian Lunz, Chiara Lunz, Philipp Lurz, Tim Lurz, Manfred Lutat, Oliver Luthardt, Marco Lutter, Tom Lutterbach, Jahn Lutze, Siegfried Lutzenberger, Joel Lux, Norman Lux, Jonas Lux

M
Mirco Maaßen, Lydia Maccioni, Tilo Macher, Timo Macht, Tim Macht, Christopher Macht, Patrick Macht, Claudia Mack, Lorenz Mackauer, Madelaine Mader, Kurt-Werner Mader, Maximilian Mader, Helmut Magerl, Felix Mages, Patric Mago, Elias Mago, Stephan Maid, Florian Maier, Matthias Maier, Hans-Peter Maier, Thomas Maier, Michael Maier, Markus Maier, Fabian Maier, Manuela Maier, Markus Maisel, Carina Maisel, Tim Konrad Majewski, Hubertus Maleika, Jürgen Malter, Hartmut Malzer, Savas Manav, Uwe Mandel, Andrea Manig, Gerhard Mann, Moritz Mantel, Jürgen Maringer, Günther Markert, Thomas Marko, Nico Marks, Christian Marsing, Rainer Marsoun, Joke Henrica Maria Marten-Bohne, Lothar Marth, Anna Martin, Christian Martin, Marcial Martin, Julian Martin, Ramona Martius, Stephan Marwan, Markus Marx, Oliver März, Arthur Marzell, Vincent Masel, Dominik Masetzky, Martin Maske, Sebastian Maslowski, Jonas Masseur, Sven Matern, Ben Matine, Sandra Matern, Sylvia Matthes, Thomas Matthis, René Matuschek, Andreas Mau, Jochen Mauckner, Philipp Mauder, Heiko Mauer, Felix Maul, Ronja Maurer, Romina Maurer, Frank Maurer, Mathias Maurer, Stefan Maurer, Lukas Maurer, Marco Maurus, Michael Maußner, Thomas Maußner, Jörg Maximini, Christopher Xaver May, Thomas May, Tiago May, Andreas Mayer, Anna-Katharina Mayer, Chiara Mayer, Christian Mayer, Werner Mayer, Fritz Mayer, Felix Mayerhofer, Michael Shane Mc Collum, Peter Mechs, Stefanie Meder, Karsten Media, Michael Media, Dietmar Meese, Marco Mehl, Jörg Mehltreter, Josef Meier, Simone Meier, Hermann Josef Wilhelm Meier, Dominik Meier, Christian Meier, Alexander Meier, Tobias Meier, Susi Meier, Felix Meier, Melanie Meier, Sophia Meier, Milan Meier, Karl-Heinz Meier, Jennifer Meier, Ulrike Meier, Dieter Meier, Klaus Meier, Ralf Meier, Iris Meier, Thomas Meifert, Clemens Meindel, Sarah Meinel, Dieter Meinen, Roland Meißner, Sascha Meister, Oliver Meister, Georg Meister, Michael Meisters, Florian Mellinghoff, Andrea Melzer, René Mende, Frank Menges, Göktan Mengi, Andreas Menner, Sebastian Mensing, Markus Menz, Jonas Menzel, Klaus Mergenthaler, Daniel Merk, Harald Merkel, Udo Merkel, Thomas Merkl, Marion Merklein, Jonas Merten, Thorsten Merten, Sarah Mesch, Hans-Peter Meschak, Vladislav Meschwinskiy, Gerald Meißbacher, Oliver Messer, Julian Metz, Manuel Metzger, Rainer Meusel, Dominik Meusinger, Markus Meyer, André Meyer, Oliver Meyer, Matthias Meyer, Maximilian Meyer, Manfred Meyer, Michelle Meyer, Konstantin Meyer, Dominik Meyer, Harald Meyer, Marion Meyer, Kevin Meyer, Lea Meyer, Karl Heinz Meyer, Thomas Meyer, Thomas Meyer, Luisa Meyer, Karlheinz Meyer, Niklas Meyer, Jona Meyer-Arend, Michael Meyer-Arend, Edwin Mezhvynskiy, Torsten Michaelis, Sebastian Michalek, Marina Michel, Markus Micki, Jonas Miedniok, Adrian Mielke, Steffen Mierdel, Leni Mikulaschek, Wilhelm Mikulaschek, Christian Mikus, Stephan Milam, Melissa Milam, Martin Miltzke, Anton Miller, Anja Miller, Alexander Mlotk, Max Mirsberger, Andreas Misof, Annekathrin Mitschke, Uwe Mitterer, Tim Mitura, Peter Model, Franz Josef Modlmair, Alfred Mogk, Susanne Mohing-Bauer, Johannes Mohr, Tobias Mohr, Kevin Moik, Marvin Moik, Rockinger Moise, Krisztina Mojzes, Rainer Möller, Michaela Molter, Harald Mönch, Jasmin Mondry, Christian Moninger, Ulrich Mönus, Dominic Mönus, Christopher Montag, Marco Montalvo, Maria Morell, Benjamin Mösch, Stephan Moser, Thomas Moser, Marco Mosis, Michael Moßner, Klaus Mößner, Alexander Most, Michael Motzig, Stefan Mühlbauer, Norbert Mühlbauer, Andreas Mühlfeld, Eleonore Mühlich, Martin Mühling, Elmar Mujkanovic, Tendai Mukaronda, Armin Müller, Fabian Müller, Joachim Müller, Stefan Müller, Holger Müller, Markus Müller, Stefan Müller, Christian Müller, Werner Müller, Danny Müller, Daniel Müller, Peter Müller, Fabian Müller, Sebastian Müller, Simon Müller, Jonatan Müller, Michael Müller, Alfred Müller, Thomas Müller, Harald Müller, Klaus Müller, Gerd Müller, Udo Müller, Markus Müller, Bernd Müller, Rainer Müller, Markus Müller, Maik Müller, Dominik Müller, Thomas Müller, Thilo Müller, Herbert Müller, Nadine Müller, Patrick Müller, Wolfgang Müller, Frank Müller, Christoph Müller, Thomas Müller, Lars Müller, Uwe Müller, Frank Müller, Maxim Müller, Peter Müller, Christian Müller, Luan Müller, Klaus Müller-Blech, Roland Münch, Bastian Mundelsee, Michael Mürderlein, Alexander Munker, Thomas Münzer, Roland Mürbeth, Sabrina Muri, Thomas Murrmann, Markus Murr, Andreas Muser, Philipp Mussauer

N
Roland Nachtmann, Karel Nadvornik, Carolin Nagel, Maximilian Nagel, Christian Nagel, Christoph Nägel, Manfred Nagelschmidt, Milan Nagler, Christian Nagy, Günter Navstogel, Stefan Natzer, Michael Natzschka, Michael Nau, Jürgen Naumann, Joachim Naumann, Markus Neder, Florian Neefischer, Rainer Harry Nestl, Steffen Nendel, Ronny Nerger, Holger Nestler, Jehus Nestmann, Jonas Nestmann, André Nestmann, Ralf Nether, Max Netter, Harald Neubauer, David Neubauer, Thomas Neubauer, Alf Neubauer, Frank Neubauer, Victoria Neumann, Alexander Neumann, Felix Neumann, Michael Neumann, Walter Neumann, Andre Neumann, Wolfgang

Neumann, Sebastian Neuner, Herbert Neuner, Sebastian Neuper, Helmut Neureiter, Thomas Neusinger, Gregor Neußel, Hoang Nam Nguyen, Sascha Nickel, Silas Nickel, Jakob Nickl, Marcel Niebler, Jörg Niebler, Tobias Niederhammer, Christian Niedermeier, Henri Niedzballa, Tim Niefecker, Alexander Nietzer, Maxim Nikitenko, Maximilian Niklas, Luis-Zoltán Nikolai-Ungvari, Roy Nitzsche, Robin Nitzsche, Sven Noll, Lukas Nortmann, Marco Nossol, Jens Nostheide, Andreas Nöth, Pavlo Novak, Yvonne Noventa, Ralf Nowak, Niklas Nowak, Johannes Nowak, Tom Nowak, Harald Nowecki, Volker Nowigk, Niko Ntoumas, Martin Nückel, Jakob Nürnbergger, Alexander Nuß, Carolina Nüßlein, Fred Nützel, Karl-Wilhelm Nyenhuus

O Julian Obenauf, Philipp Obenhuber, Erich Oberberger, Jens Oberender, Florian Oberndörfer, Andreas Oberst, Lilly Oberst, Karol Oberszt-Golak, Valentin O'Bryant, Helmut Ochs, Anke Ochsendorf, Peter Öckler, Jürgen Oczipka, Thorsten Öder, Sven Oed, Andreas Ogermann, Oliver Ohland, Klaus Ohme, Finn Ohme, Stanislav Olivetski, Jakob Henri Okulus, Rudolf Okwieka, Alexandros Onoufriadis, Victor Onufrei, Sven Opel, Ursula Opitz, Benjamin Philipp Opitz, Maximilian Oppelt, Stephan Oppelt, Elias Maria Oppmann, Kilian Maria Oppmann, Frank Orosch, Gertraud Oriold, Werner Oriwolf, Norbert Orso, Georg Ortelge, Mandy Ortlepp, Markus Ortner, Heiko Ortner, Bernd Ossmann, Helmut Ostertag, Matthias Oswald, Jürgen Ott, Andreas Ott, Maximilian Ott, Jens Ott, Stephan Otte, Anton Otte, Christoph Otten, Maximilian Otten, Christopher Ottmann, Deniz Özcan, Murat Özel, Ahmet Öztürk, Ali Kaan Öztürk

P Horst Pabel, Patrick Pabst, Florian Pabstmann, Henri Pache, Christoph Pache, Hans Pächter, Wolfgang Pager, Marcus Palmreuther, Jochen Pamer, Pascal Pan, Dimitrios Panagiotidis, Peter Panzer, Johannes Panzer, Sabrina Papp, Lukas Papp, Jannik Papp, Heiko Passing, Markus Pasteiner, Michael Patermann, Gerd Patzelt, Tanja Paukner, Jonas Paul, Johannes Paule, Manuel Pauli, Sascha Pavis, Karl Pech, Sebastian Pecher, Oliver Pecher, Finn Pecher, Noah Pecher, Alexander Peil, Annette Peipp, Peter Penjak, Tobias Pennavaria, Daniel Penno, Oswald Perl, Linus Perras, Marco Perras, Jeremy Persing, Michael Pertsch, Rolf Pesahl, Andrea Pescher, Micha Peschka, Gunther Pestel, Claus Peter, Martin Peter, Christian Peter, Daniel Petermaier, Gerhard Peters, Sven Peters, Alexander Petrowitsch, Roland Petter, Gerhard Pettirsch, Ioannis Pettis, Konstantinos Pettis, Julian Petzold, Stefan Peuker, Felix Pfaffenberger, Daniel Pfaffinger, Kevin Pfahler, Michael Pfaller, Armin Pfänder, Oliver Pfann, Dirk Pfanne, Maximilian Pfanner, Nils Pfautsch, Markus Pfeifer, Mats Pfeifer, Marco Pfeifer, Tobias Pfeiffer, Steffen Pfeiffer, Peter Pfeuffer, Nicolai Pfister, Stefan Pfister, Peter Pfister, Jakob Pfister, Thomas Pfisterer, Matthias Pfium, Chris Pfleger, Sven Pförtner, Michael Pfosch, Michael Phelps, Marcus Philipp, Christian Philipp, Wolfgang Philipp-Krauß, Tom Piatka, Thomas Pichl, Willi Pickelmann, Thomas Pieger, Stefan Pietsch, Grit Pietschmann, Maciej Piłak, Christopher Piłip, Klaus Pilling, Stefan Pils, Anne-Kathrin Pilz, Ulrike Pink, Verena Pinkwart, Peter Pinzner, Tomasz Pioro, Florian Piosecny, Marc Pistone, Dominik Pitruski, Louis Pittana, Michael Pittroff, Steffen Placzek, Horst Planer, Stefan Platen, Luca Plattenhardt, Andreas Platz, Stephan Platzer, Dagmar Pliml, Jutta Plobner, Fabian Ploch, Philipp Plöbl, Karl Podeszfa, Andreas Pohle, Oliver Pohlmann, André Pöhner, Michael Pöhnlein, Tim Pohrer, Wolfgang Pohrer, Nico Polomski, Lorenz Polster, Martin Polster, Maximilian Polster, Julia Polster, Benjamin Polster, Yvonne Pommer-Kautz, Martin Pompe, Michael Pongratz, Marko Popel, Miladen Popovic, Stefan Popp, Max Popp, Annika Popp, Nico Popp, Martin Popp, Holger Popp, Maximilian Popp, Johannes Popp, Michael Popp, Marcus Popp, Heinz Popp, Felix Popp, Maximilian Popp, Falko Popp, Kerstin Popp-Hufnagl, Tilmann Popp-Messerschmitt, Sebastian Porada, Kevin Porstner, Birgit Porstner, Luca Porter, Robert Porzelt, Thomas Porzner, Herbert Porzner, Mads Poschardt, Andreas Pospiech, Jonas Possinger, Soner Postalli, Franziska Pözl, Nadine Poxleitner, Thomas Poxleitner, Helmut Präger, Michael Präger, Leo Pralat, Louisa Prechter, Peter Prechtl, Pia Prechtl, Johannes Prechtl, Katharina Prehmus, Florian Preischl, Maximilian Preiss, Monika Preißl, Marcus Prell, Alen Prentic, Steffen Pressl, Daniel Pressler, Norbert Pribuss, Andreas Pribuss, Martin Pricker, Thomas Priemel, Nadine Priessmann, Sandra Probst, Thomas Probst, Karl-Heinz Pröbster, Frank Prochaska, Katharina Prockl, Matthias Prokscha, Markus Prottengeier, Thomas Prottengeier, Christoph Prox, Robin Prügel, Christine Prühäuser, David Prühäuser, Mike Prüssmann, Nils Prütting, Hanna Pruy, Martin Prydiuk, Werner Przibyllok, Felix Puczka, Theresa Pudlich, Roland Punzet, Felix Pusch, Norbert Pusch, Frank Puschnik, Marcus Püttner, Oliver Putz, Sebastian Pyka

Q Lukas Queregässer, Hans-Dieter Quinkler

R Berthold Raab, Christian Raab, Nikolaj Raab, Rudolf Raab, Finn Raabe, Lukas Rabenstein, Winfried Rachor, Michael Rackl, Tobias Rackl, Lisa Rackl, Dirk Räder, Moritz Radl, Georg Rahn, Corinna Rajes, Arnold Rameil, Bernhard Ramsauer, Lutz Ranhart, Florian Rank, Philip Rank, Harald Rank, Gerhard Rappl, Tim Rathgeber, Daniel Ratschker, Werner Rau, Marcel Rau, Klaus Rau, Dieter Rau, Lilien Rauch, Matthias Rauch, Uwe Rauch, Dominik Rauch, Matthias Räumle, Fabian Rauenbusch, Markus Rauh, Hellmut Raum, Jochen Raum, Markus Raum, Michael Raum, Maike Raum, Katja Raumer, Alexander Rauner, Daniel Rebelo, Bastian Rebhan, Stephan Rebhan, Maximilian Rebler, Nadine Rech, Markus Redenbacher, Franz Redinger, Christian Regel, Jan Regel, Thomas Regenfuss, Sebastian Regensburger, Felix Reges, Markus Regnet, Phillip Regnet, Maximilian Regnet, Ingrid Rehm, Susanne Rehm, Dieter Oliver Rehm, Marie-Sophie Rehnig, Uwe Reich, René Reichardt, Fabian Reichart, Jürgen Reiche, Reinhard Reichel, Harald Reichel, Martin Reichel, Felix Reichel, Andreas Reichel, Thomas Reichel, Georg Reichenbach, Christoph Reichenbach, Felix Reichert, Martin Reichl, Mia Reif, Matthias Reim, Thomas Rein, Michael Reinfelder, Gerhard Reinfelder, Jochen Reinhard, Volker Reinhard, Daniel Reinhardt, Marco Reinhardt, Jonas Alfred Reinhardt, Ingo Reinisch, Thomas Reinke, Sven Reis, Ingo Reiser, Christian Reiser, Andreas Reisinger, Manfred Reiss, Jürgen Reiß, Tobias Reiß, Marcus Reiß, Christina Reiß, Sebastian Reisser, Wolfgang Reißig, Manfred Reißig, Roland Reiter, Tim Reiter, Martin Reith, Jochen Reith, Rocco Reithmeyer, Hermann Reitz, Rainer Reitzler, Helmut Reizammer, Michael Reing, Ingo Renner, Hans Renner, Stefan Renner, Andrea Renner, Jan Holger Reppel, Andreas Ress, Simon Rettelbach, Dennis Rettner, Ferdinand Reubert, Dominik Reus, Daniel Reusch, Robin Reusch, Sebastian Reuß, Manfred Reuter, Jonas Reuter, Erich Reuther, Matthias Reznik, Andreas Ribal, Justus Richter, Milan Richter, Matthias Richter, Martin Richter, Wolfgang Richter, Paul Richter, Jill Richter, Fabian Richter, Sven Richter, Vanessa Richter, Andrea Ried, Christian Riedel, Stefan Riedel, Thomas Riedel, Alina Riedel, Jörg Riedel, Christian Riedel, Alexander Riedl, Steffen Riedl, Andreas Riedl, Fabian Riedl, Christian Rieger, Marco Riegler, Sebastian Riegler, Marcel Ries, Thomas Riese, Christine Rieß, Tom Rietzke, Peter Rind, Peter Ringler, Wolfgang Rippl, Max Rippl, Dirk Risack, Mandy Rissmann, Harald Rist, Monica Riva Aranda, Andreas Rixner, Florian Roas, Marco Rob, Heinz Röber, Marc Röber, Claudia Roberts, Karin Rockel, Thomas Röckl, Dirk Rocznik, Heiko Rödel, Johannes Rödel, Louis Rödel, Kevin Rödel, Harald Rödel, Stefan Röder, Simon Röder, Joachim Rödl, Lisa Rodler, Thomas Rogler, Helmut Rögner, Frank Rohe, Kerstin Röhrer, Thomas Rohrwild, Michael Rohs, Patrick Rohwedder, Thomas Roider, Alexander Rojahn, Julian Rokita, Martin Roland, Stefan Rölle, Roos Roman, Leon Römer, Maximilian Rönz, Manfred Roos, Simon Roppelt, Leander Rosch, Christian Rösch, Volker Rösch, Felix Röschenbacher, Lars Röse, Andreas Rösel, Christian Rosenbach, Thomas Rosenberger, Chantal Rosenwirth, Horst Rosenzweig, Norbert Rösl, Markus Rossack, Harald Rossedeutsch, Simon Roßkopf, Christian Rossmel, Stephan Rossmel, Marcel Rößner, Jana Rößner, Rick Roth, Eduard Roth, Wolfgang Roth, Andre Roth, Almut Roth, Max Roth, Rainer Roth, Steffen Roth, Daniel Roth, Philipp Rothenburg, Marco Rothhammer, Bianca Röthinger, Beate Roth-Markin, Martina Rothmeier, Henry Rothwange, Max Rottenstein, Marco Röttig, Elke Rottmann, Moritz Rottmann, Harald Rotner, Bror Rova, Rebecca Rüb, Tobias Rubelt, Matteo Rubino, Thomas Ruchay, Josef Ruck, Hannes Ruck, Werner Ruck, Stefan Ruckdäschel, André Ruckdäschel, Christian Ruckdeschel, Ida Ruckerl, Christian Ruckert, Elisabeth Ruckert, Manfred Rudel, Christof Ruderich, Maurice Ruderisch, Sven Rüdiger, Marcel Rudnig, Stephan Rudolph, Dominik Rudolph, Wolfgang Rudolph, Annette Rufflar, Sybille Rufflar, Thomas Rufflar, Sabine Rüger, Stefan Ruhl, Philipp Ruhland, Svenja Rühr, Jonathan Ruhsam, Heike Rummel, Horst Rummel, Andreas Rupp, Sonja Rupp, Tilman Ruppel, Michael Ruppert, Matthias Ruppert, Fynn Ruppert, Matteo Rupprecht, Jörg Rupprecht, Bastian Rupprecht, Daniel Rupprecht, Gerd Rupprecht, Peter Rupprecht, Michael Ruß, Christian Ruß, Ralf Russ, Thilo Ruß, Celina Emily Russo, Mauro Russo, Hubertus Rust, Fabian Rützel, Ronny Ruzicka, Patrick Devon Rykowski, Pauli Ryyänänen, Melina Rzehak

S Norbert Saalfrank, Dominik Saalfrank, Muhammed Sabah Ahmed, Stefan Sabel, Courtney Sabine, Jan Sachs, Alexander Sack, Kerstin Sackenreuther, Werner Josef Maria Saffer, Hans Salm, Thomas Sainer, Heiko Sakalowsky, Kayle Salib, Alessandro Salsano, Robert Salzmann, Kevin Samac, Sascha Samsel, Christian Samt, Patrick Sandler, Stefan Sandner, Frank Sandner, Thomas Sandner, Victoriano Santiago, Joachim Sarkoschitz, Florian Saß, Anatol Sattel, Marcel Sattes, Simon Sattes, Kristin Sattich, Malina Sattich, Astrid Satzger, Anja Sauer, Tanja Sauer, Stefan Sauer, Lars Sauer, Wolfgang Saueremann, Jonas Säum, Bernd Schader, Katja Schaf, Christopher Schäfer, Christiane Schäfer, David Schäfer, Dirk Schäfer, Andreas Schäfer, Peter Schäfer, Nicolai Schäfer, Nico Schaffarczyk,

Willibald Schäffler, Michael Schäftner, Marc Schaidt, Richard Schalk, Florian Schalk, Michael Schaller, Jonathan Schaller, Tobias Schaller, Matthias Schaller, Daniela Schait, Ralf Schamberger, Andreas Schamel, Martin Schantora, Phillip Schaper, Hansjörg Schardt, Christoph Schardt, Erich Scharf, Manuel Scharf, Tino Schärpf, Simon Scharrer, Markus Scharrer, Marco Scharrer, Wolfgang Scharrer, Allegra Schatz, Stefan Schatz, Justin Schatz, Alexander Schatz, Sebastian Schätz, Eva Schätzlein, Werner Schauer, Anton Schebler, Anna Schebler, Theo Scheele, Thomas Schefbeck, Thomas Scheibe, Sonja Scheibe, Gerhard Scheibe, Alexander Scheiber, Otfried Scheible, Rudolf Scheiner, Ralf Schekira, Verena Schelberger, Markus Scheler, Gerd Scheler, Fabian Schell, Gerhard Schell, Stefan Schellhorn, Carina Schemberer, Jürgen Schemm, Florian Schemm, Oliver Schenk, Marco Schenk, Dominik Schenkl, Günther-Hans Schenn, Florian Scherbaum, Marco Scherbel, Erik Scherlin, Mario Scherner, Stefanie Schertel, Nicole Scherwinski, Holger Scheske, Udo Scheuerlein, Claudia Scheuerlein, Hannes Scheuerlein, Lukas Scheuring, Tatjana Schewtschenko, Willibald Schickert, Emil Schiekel, Daniela Schießl, Giulio Schiessler, Kurt Schiffrer, Uwe Schilasky, Leonie Schill, Franz Joseph Dechsen Schill, Werner Schillai, Christian Schiller, Lukas Schiller, Hans Schiller, Tim Schiller, Anja Schilling, Christian Schilling, Marco Schilling, Harald Schilling, Eric Schilling, Frank Schimmel, Manfred Schimmer, Stefan Schindler, Saskia Schindler, Thomas Schindler, Tim Schindler, Florian Schindler, Raphael Schindler, Holger Schindler, Jörg Schirmer, Florian Schlager, Kirsten Schläuf, Florian Schleberger, Christian Schlecht, Christian Schlee, Dieter Schlee, Ernst Schlegel, Sebastian Schleicher, Tyl Schleicher, Jakob Schleicher, Kristin Schleicher, Stefan Schleicher, Marcel Schleicher, Jennifer Schleifer, Jürgen Schlemmer, Julius Maximilian Georg Schlenk, Marco Schlenk, Kevin Schlett, Finn Schleyerbach, Stefan Schlicht, Florian Schlicht, Georg Schlierf, Maximilian Schlierf, Thorsten Schlögl, Tierno Schlomka, Angelika Schluckebier, Leo Schlücker, Konrad Schlupf, Simon Schmalhofer, Patrick Schmauss, Felix Schmeißer, Dagmar Schmeißer, Mathias Schmeißer, Sven Schmeißer, Yannik Schmeißer, Dieter Schmelzer, Michael Schmengler, Stefan Schmerbeck, Charlotte Schmic, Manuel Schmid, Thomas Schmid, Vinzenz Schmid, Mona Schmid, Johannes Schmid, Dietmar Schmidbauer, Luise Schmidt, Georg Schmidt, Kathrin Schmidt, Holger Schmidt, Matthias Schmidt, Fabian Schmidt, Tobias Schmidt, Roman Schmidt, Severin Schmidt, Jürgen Schmidt, Volker Schmidt, Thomas Schmidt, Oliver Schmidt, Christoph Schmidt, Jürgen Schmidt, Dietmar Schmidt, Erhard Schmidt, Bernd Schmidt, Nico Schmidt, Bastian Schmidt, Cornelia Schmidt, Sebastian Schmidt, Heiko Schmidt, Sara Schmidt, Christine Schmidt, Thorsten Schmidt, Helmut Schmidt, Bernhard Schmidt, Leon Schmidt, Michael Schmidt, Felix Schmidt, Peter Schmidt, Christian Schmidt, Frank Schmidt, Reinhard Schmidt, Erwin Schmidt, Evelyn Schmidt, Jörg Schmidt, Klaus Schmidt, Patrick Schmidt, Marco Schmidt, Peter Schmidt, Thomas Schmidt, Fabian Schmidt, Christian Schmidt, Patrick Schmidtko, Oliver Schmidtlein, Christian Schmied, Florian Schmiededecke, Anna Schmiedel, Noah Schmiegel, Tim Schmitt, Bastian Schmitt, Helmut Schmitt, Stefan Schmitt, Daniel Schmitt, Nils Schmitt, Maximilian Schmitt, Florian Schmitt, Klaus Schmitt, Bruno Schmitt, Jürgen Schmitt, Herta Schmitt, Gunther Schmitt, Alexander Schmitt, Carolin Schmitt, Julian Schmitt, Christian Schmitt, Stefan Schmitt, Bernhard Schmitt, Tobias Schmittutz, Markus Schmitz, Lucius Schmitz, Karin Schmolke, Alfred Schmoll, Renate Schmuck, Stefan Schmuck, Andreas Schnabel, Julia Schnatz, Tim Schnaubelt, Jürgen Schnaus, Marco Schneeberger-Enke, Ursula Schneeweiss, Cornelia Schnefel, Georg Schneider, Werner Schneider, Ulrich Schneider, Fabian Schneider, Friedhelm Schneider, Christian Schneider, Theresia Schneider, Manuela Schneider, Stefanie Schneider, Melanie Schneider, Kevin Schneider, Jörg Schneider, Sebastian Schneider, Gerhard Schneider, Andreas Schneider, Thomas Schneider, Philipp Schnelle, Gerd Schnellinger, Stefanie Schnorenberger, Julian Schnuck, Doris Schober, Albert Schober, Thomas Schobert, Johannes Schobig, Sebastian Schock, Vincent Schödlbauer, Leonie Scholl, Patrick Scholl, Dieter Scholwin, Julian Scholz, Philipp Scholz, Heinz Scholz, Fabian Scholz, Sönke Scholz, Marco Scholz, Johannes Scholz, René Scholz, Manuel Schön, Michael Schönbrod, Lisa Schonemann, Nina Schoneweiss, Valentin Schönfeld, Roland Schöniger, Tobias Schönitz, Kevin Schönlein, Vanessa Schöpfer, Christian Schorr, Leo Schorer, Jörg Schorr, Andreas Schorr, Gerhard Schorr, Johann Paul Schorr, Florian Schott, Raphael Schott, Arno Schott, Thomas Schotte, Emilia Schottenhammer, Julia Schötz, Christian Schötz, Wolf-Dieter Schoyerer, Michael Schrade, Michael Schrader, Achim Schraml, Frank Schramm, Richard Schramm, Lisa Schramm, Andreas Schramm, Samuel Schrattecker, Sebastian Schreiber, Michaela Schreiber, Fabian Schreiner, Wolfgang Schrems, Jonathan Schrenk, Julius Schrenk, Udo Schrenk, Birgit Schrödel, Frank Schröder, Pascal Schröder, Markus Schröder, Stefanie Schrödl, Manuel Schroder, Clemens Schroth, Nathalie Schroth, Philipp Schrott, Markus Schrötter, Axel Schrufer,

Lorena Schubert, Markus Schubert, Sandy Schubert, Raik Schubert, Helmut Schubert, Denis Schubert, Bernd Schubert, Monika Schuberth, Sandra Schuberth, Luca Schuberth, Florian Schuch, Katrin Schuch, Esther Schuck, Ulrich Schuck, Jacqueline Schuderer, Michael Schuderer, Stephan Schuerger, Bernd Schuh, Paul Schuhmann, Tobias Schuhmann, Reinhard Schuhmann, Christoph Schuhmann, Thomas Schuhmann, Michael Schuhmann, Daniel Schuierer, Roland Schulerburg, Thomas Schulerburg, Kathrin Schulerburg, Ralf Schüll, Andre Schuller, Marion Schuller, Günter Schuller, Jens Schultes, Tim Schultwessel, Markus Schulz, Godehard Schulz, Karin Schulz, Hans-Peter Schulz, Moritz Schulz, Thomas Schulz, Vincenzo Schulz, Tamara Schulz, Stephan Schulz, Matthias Schulze, Jürgen Horst Gerhard Schulze, Martin Schulze, Dieter Werner Schulze, Reinhard Schumacher, Gunther Schumann, Toni Schunck, Danny Schupp, Tobias Schürbesmann, Rigobert Schurek, Marcus Schuricht, Manuel Schurz, Daniel Schussele, Jonas Schuster, Ramona Schuster, Dora Schuster, Thomas Schuster, Tim Schuster, Johannes Schuster, Antonia Schuster, Anja Schuster, Marco Schuster, Jorn Schütz, Niklas Schütz, Toni Schütz, Julian Schütz, Hannes Schwabe, Alexander Schwabe, Moritz Schwank, Janina Schwank, Thomas Schwarm, Ben Schwarz, Marie Schwarz, Regina Schwarz, Joachim Schwarz, Adrian Schwarz, Elmar Schwarz, Sandra Schwarz, Daniel Schwarz, Ramona Schwarz, Werner Schwarz, Albin Schwarzmann, Jan Schwarzmann, Sabrina Schweinzer, Gerd Schwemmer, Nadja Schwendner, Hans-Jürgen Schwendner, Julia Schwendtner, Stephan Schwenk, Johan Schwenk, Fynn Schwesinger, Thomas Schwiedel, Rudolf Lütke Schwienhorst, Volker Schwind, Werner Sebald, Philipp Sebald, Maximilian Sebald, Stefanie Sebald, Mario Secchi, Uwe Harald Seefried, Wolfgang Seeger, Dominique Seeger, Moritz Seel, Michael Seel, Jonas Seemeier, Joachim Seethaler, Sebastian Seger, Michael Segerer, Elenia Segeth, Dirk-Alexander Segger, Erik Seib, Hermann Seibel, Volker Seibt, Andre Seidel, Ralf Seidel, Maximilian Seidler, Tobias Seidler, Judith Seifert, Andre Seifert, Irmgard Seifert, Tobias Seifert, Marco Seiler, Rainer Seischab, Max Seib, Jutta Seitz, Rainer Seitz, Gerhard Seitz, Laura Seitz, Martin Sell, Frank Sellner, Peter Selz, Andy Selzer, Werner Semm jun., Werner Semm sen., Luis Semmler, Christian Senff, Michael Senger, Benjamin Senkel, Bianka Separautzki, Dirk Serba, Tanja Sesselmann, Thomas Seubner, Robert Setz, Roland Seubert, Eva Seubert, Stefan Seubert, Werner Seuß, Alexander Seyb, Stephan Seybold, Philipp Seybold, Stefan Seyfried, David Seyfried, Ilonka Siebenhaar, Leah Siebert, Oliver Siebert, Dominik Siebert, Maximilian Siebig, Sven Siegfried, Dagmar Siegl, Corinna Siegl, Roland Siegl, Gunther Siegmund, Christian Siegmund, Markus Siibermann, Andreas Simmerlein, Mathilda Simon, Christian Simon, Jens Simon, Alexander Simon, Yusuf Simsek, Robert Sindel, Philipp Sindel, Jürgen Singer, Onkar Singh, Sandra Sippel, Lea Sirois, Daniel Sirois, Sebastian Sirtl, Mathias Sirvent, Sascha Sitte, Toni Sitzmann, Toni Sitzmann, André Sixt, Thomas Skapczyk, Patrick Skilich, Mikael Skog, Dieter Skorzus, Dominik Skurka, Kilian Soba, Oliver Sobik, Severin Sobik, Waclaw Sobik, Gernot Soden, Annika Söder, Sarah Söhlmann, Alina Sohm, Matthias Söhnlein, Willi Sölch, Marko Soldic, Fabian Soldner, Patrick Soldner, Robin Solfrank, Alfred Söllner, Daniele Söllner, Alexander Söllner, Ralf Somm, Jutta Sommer, Philipp Sommer, Michael Sommer, Helmut Sommer, Sebastian Sommer, Michael Sommerer, Sven Sondermann, Johannes Sonnemann, Fynn Sonneleithner, Gert Sorgatz, Kilian Sorgel, Elisabeth Sörgel, Dominic Sorwat, Fatih Soytürk, Manuel Spandl, Christian W. Spang, Matthias Spate, Horst Spath, Michael Späth, Matthias Späth, Jonah Specht, Michael Specht, Alexander Specht, Christian Speiser, Fabian Sperber, Alexander Sperber, Marius Sperber, Stefanie Sperber, Susanne Spey, Michael Spiegel, Jürgen Spielmann, Michael Spieß, Uwe Spieß, Manfred Spindler, Florian Sponsel, Benjamin Sporer, Falk Spörl, Andreas Spörl, Klaus Spörl, Benno Sporrer, Johannes Sporrer, Rudi Srbecky, Robert Stäblein, Denise Stade, Matthias Stadler, Wolfgang Stadler, Sabine Stadler, Hermann Stadler, Jörg Stadler, Markus Stadler, Claudia Stadler, Lothar Städtler, Angelika Staer, Simone Stafflinger-Backmund, Ken Stager, Gerhard Stahl, Markus Stahl, Julian Stahl, Renate Stahl, Michael Stalla, Steffen Stammberger, Elena Stammlier, Karin Stammlier, Roland Stammlier, Sebastian Stang, Marco Stanger, Thomas Stangl, Florian Stark, Klaus Stark, Ingo Stauch, Fabian Staudacher, Andreas Staudacher, Marco Staudigel, Bernd Stegbauer, Felix Stegmann, Nico Stegmann, Ralf Stegner, Franz Stegner, Thomas Steiger, Nico Steigerwald, Charlotte Elisabeth Steigerwald, Philipp Steil, Robert Stein, Simon Steinberger, Peter Steinbrecher, Thomas Steinbrich, David Steiner, Heinz Steinert, Paul Steinhauer, Jana Steinhaußer, Rolf Steinhilper, Hanna Steininger, Josef Steinleitner, Xaver Steinleitner, Jochen Stelzl, Andreas Stengl, Philipp Stengl, Karlgeorg Stephan, Jörg Stepping, Hartmut Stepputtis, Bernd Sterzinger, Sebastian Stettner, Stefanie Stuedel, Tobias Stich, Robert Stich, Christine Stich, Martin Stieber, Doris Stiel, Lea Stiel, Kai Stiller, Helmut Stilkrieg, Herbert Stingi, Anja Stirnweiss, Marco Stocker, Pascal Stocker, Benjamin Stocker, Elke Stocker, Melanie Stocker-Anderka, Detlef Stöckert, Michael

Stoehr, Jan Stoppel, Christopher Storr, Manuel Storzer, Manuel Stössel, Chiara Sträßner, Ottmar Strattner, Anja Sträubel, Oliver Straubinger, Gloria Strauß, Samuel Strauß, Martin Strauß, Simon Strauß, Deniz Strauß, Markus Strauß, Marianne Strebler, Antje Strecker, Helen Strelein, Patrick Streit, Tanja Streit, Christoph Streng, Peter Streng, Kerstin Stricker, Sabine Striegel, Wolfgang Strittmatter, Norbert Strobel, Christian Strobel, Herbert Ströbel, Alexander Stroehel, Sven Ströhlein, Florian Strößner, Felix Strutz, Roland Stübler, Dimitri Stumpf, Dominik Stumpf, Lucas Stumpf, Momme Stürken, Christian Sturm, Timo Sturm, Klaus Stürzenhofecker, Vera Stürzenhofecker, Rainer Stutz, Tobias Stützer, Manuela Sulzer, Maximilian Summa, Karin Summa, Stefan Summerer, Anna Süß, Sarah Süßmann, Wilhelm Szabo

T Theodor Tabala, Martin Tabor, Jörg Taglauer, Stefan Tank, Klaus Tannhäuser, Markus Taraze, Ulf Tartler, Edis Tasbolat, Marion Taubald, Markus Taubmann, Stefan Taubmann, Felix Taubmann, Rafael Taufer, Patrick Tausendfreund, Günter Tauwaldt, Gerhard Tavnicek, William Tawiah, Christopher Taylor, Jannik Tempel, Carmen Temucin, José Daniel Teni, Kilian Tenzler, Marc Teschler, Manuela Tessmann, Matthias Tetek, Tizian Teufel, Patrick Teufel, Patrick Teufel, Richard Teufel, Norbert Teusch, Tim Thaler, Robert Thaler, Janos Thamm, Renate Theil, Markus Thelen, Petra Thiel, Wolfgang Thiel, Dietmar Thiele, Thomas Thiem, Sascha Thiem, Michael Thiergärtner, Sven Thies, Markus Thoma, Simon Thomaier, Thomas Thomanek, Edwin Thomann, Marcel Thomas, Hojer Thomas, Philipp Thomay, Jens Thorwarth, Tobias Thunig, Hans Thürauf, Ines Thurlby, Mona Thurn, Kerstin Thurn, Max Tiefel, Peter Tiefel, Reinhard Tiefel, Max Tiefel, Marcel Tiel, Marta Tillhon, Oskar Tinschmann, Markus Tippper, Paul Tips, Michael Tischler, David Tischler, Dieter Tittmann, Mike Tobias, Jörg Todt, Roman Todt, Frank Tomis, Sven Topp, Sandro Tornaquindici, Marco Träger, Siegfried Trauner, Bernd Treiber, Daniel Treiber, Robert Treisch, Richard Treitz, Michael Treiz, Alfred Trescher, Michael Trescher, Lea Trescher, Daniel Treuheit, Michael Treuter, Reinhold Trinkl, Tobias Tröber, Volker Tröbs, Manfred Tröger, Carlo Trommer, Eliza Trommer, Reinhard Tropschug, Heiko Trost, Matthias Trübenbach, Linus Truckenbrodt, Marek Trukenbrod, Waldemar Trumpp, Julian Trux, Georgios Tsaralis, Horst Tschinkel, Sebastian Tschinkl, Manuel Tschirner, Andreas Tschöpe, Ella Tschorn, Helene Tuppen, Nina Türk, Gerhard Türk, Hüseyin Türkmén, Gamze Tutaker, Eric Tychsen, Florian Tykvar, Ivan Tyle, Elias Tyrach, Herbert Tyrach

U Ernst Übel, Martin Übelacker, Jürgen Uebel, Benjamin Uebel, Thomas Uebelacker, Katrin Ueckerseifer, Andreas Uhl, Lucy Uhlemann, Alexander Uhlig, Viona Ulbricht, Ümit Ülgüdü, Thomas Ülhaas, Maria Ullermann, Christina Ullmann, Benjamin Ullrich, Sebastian Ullrich, Peter Ulm, Thomas Ulrich, Siegfried Ulrich, Jürgen Unger, Zoltan Ungvari, Irmgard Urban, Florian Urbanik, Markus Ursprung, Tobias Utzmann

V Julian von der Grün, Rainer von der Grün, Thomas von der Grün, Erna Maximilia von Dorn, Marcus von Imhof, Rainer von Lennep, Lisa von Lojewski, Lara von Lojewski, Carsten von Müffling, Heike von Schroeter, Christoph von Zahn, Samuele Vona, Rafael Vondran, Andrea Vonhoff, Dieter Voss, Helmut Voß, Vanja Vrac, Lucia Vujic

W Manuel Wächter, Junior Gonzalez Wächter, Oliver Wachtler, Armin Wack, Thomas Wacker, Markus Wagemann, Julia Wagenhöfer, Andreas Wagner, Alexander Wagner, Matthias Wagner, Matthias Wagner, Ralf Wagner, Xaver Wagner, Uli Wagner, Jürgen Wagner, Marion Wagner, Rene Wagner, Lisa Wagner, Richard Wagner, Robert Wagner, Christian Wagner, Bernd Wagner, Michael Wagner, Vivian Wagner, Günter Wagner, Joachim Wagner, Markus Wagner, Brigitte Wagner, Ursula Wagner, Noel Wagner, Thomas Wagner, Bernd Wagner, Jonas Wahl, Uwe Wahl, Christian Wahleder, Daniel Wahler, Josefine Wahlig, Dirk Wahsner, Gabriela Waidhas, Alexander Waldmann, Axel Waldmannstötter, Florian Wallner, Florian Wallor, Daniel Wallusch, Georg Walter, Martin Walter, Marcel Walter, Stefan Walter, Robert Walter, Marco Walter, Christian Walter, Torsten Walter, Jan Walther, Stefan Walther, Philipp Walther, Michael Walther, Marco Wambach, Mathies Wandt, Nils Wanner, Stéphane Warnecke, Sebastian Warnick, Harald Wartenfelder, Bernd Warter, Johannes Waßner, Hermann Wastrack, Torsten Weber, Patrick Weber, Emma Weber, Michael Weber, Lukas Weber, Alexander Weber, Udo Weber, Kevin Weber, Christian Weber, Sven Weber, Thomas Weber, Gerd Weber, Michael Weber, Marko Weber, Oliver Weber, Philipp Weber, Herbert Weber, Andreas Weber, Werner Weberbauer, Michael Weberndörfer, Tobias Wechsler, Uwe Wechsler, Markus Wedel, Daniel Weder, Frank Wedler, Andreas Wedler, Werner Wegner, Norbert Wegscheider, Pertra Wehling, Norbert Wehner, Daniel Wehner, Daniel

Weich, Christof Weid, Andre Weid, Lukas Weldemann, Thomas Weidemann, Rainer Weidlein, Florian Weidmann, Tobias Weidmann, Chris Weidmann, Tobias Weidner, Dieter Weiersmüller, Michael Weigand, Thorsten Weigel, Andre Weigel, Simon Weigel, Martin Weigel, Finn Weigel, Fabian Weigelt, Manuel Weigelt, Andreas Weigert, Selina Weiland, Paula Weimer, Jürgen Wein, Sebastian Wein, Frank Weinberg, Melanie Weinberger, Luisa Weiner, David Weinkamm, Dominik Weinmann, Steven Weise-Fazekas, Sebastian Weiß, Günther Weiß, Michaela Weiß, Werner Weiß, Tobias Weiß, Christian Weiß, Moritz Weiß, Thomas Weiß, Fabian Weiß, Roland Weiß, Filip Weiß, Kilian Weiß, Nicole Weiß, Jörg Weiß, Judith Weiß, Luca Wenzel, Patrick Weiß, Moritz Weiß, Benjamin Weiß, Marcus Weiss, Florian Weissenberger, Sven Weißmann, Thomas Weißmüller, Christian Wellenhöfer, Jessica Weller, Bernd Weller, Hanna Welsch, Ferdinand Wenauer, Mario Wendel, Sven Wendel, Fabian Wendl, Matthias Wendl, Bettina Wendl, Stefan Wendling, Kevin Wendt, Stephan Wengelinski, Dominik Wengler, Klaus Wenig, Jürgen Wering, Jörg Wering, Annette Wenninger, Philina Wenzel, Luca Wenzel, Richard Werhun, Tobias Werner, Christian Werner, Hans-Peter Werner, Benjamin Werner, Holger Werner Kemper, Nina Wernsdörfer, Steffen Werther, Herbert Werthner, Stefan Wetzel, Felix Weyhrauch, Nikolas White, Christopher White, Felix Wichert, Beate Wich-Reif, Rainer Wild, Lars Wiechert, Andreas Wiegand, Ben Werner Wiemer, Edgar Wieschendorf, Florian Wiese, Thomas Wiesel, Wolfgang Wiesent, Mikka Wieser, Janne Wiesinger, Philipp Wiesinger, Thomas Wiesmann, Robert Wiesner, Dominic Pascal Wießler, Marc Wießler, Marco Wiggert, Lothar Wild, Andreas Wild, Matthias Wild, Christian Wild, Oscar Wild, Laura Wild, Gerhard Wild, Hannes Wilfer, Bernd Wilhelm, Oliver Wilk, Marius Wilke, Bernd Will, Christoph Will, Christian Will, Thomas Willemssen, Andrea Willemssen, Manuela Willemssen, Sina Willert, Lena Willert, Michael Willert, Jörg Willmann, Pascal Willmann, Tobias Wilmes, Samuel Wilschinski, Axel Wilz, Andreas Wimmer, Stefan Wimmers, Matthias Windisch, Max Winecker, Reiner Winecker, Marcel Winheim, Patrick Winkelhöfer, Lisa Winkelhöfer, Klaus Winkelhöfer, Patrick Winkelmann, Bernd Winkelmann, Dawid Winkler, Dominik Winkler, Nils Winkler, Klaus Winkler, Daniel Winkler, Klaus Winkler, Peter Winkler, Matthias Winkler, Josef Winkler, Thomas Winkler, Johannes Winner, Bernd Winnerlein, Marc Winter, Markus Winter, Jürgen Winter, Antje Winter, Michael Andreas Wintergerst, Max Wirth, Rüdiger Wirth, Patrick Wiskirchen, Benjamin Wißmüller, Hans Witkowski, Steffen Witt, Dirk Witter, Jörg Wittmann, Gabriele Wittmann, Marius Wittmann, Andreas Wittmann, Thomas Witz, Christian Witzgall, Veronica Witzgall, Reinhold Wohlfart, Lena-Maria Wohlgenuth, Matthias Wolf, Jürgen Wolf, Tobias Wolf, Felix Wolf, Roland Wolf, Levi Wolf, Stefan Wolf, Andre Wolf, Stephan Wolf, Rafael Wolf, Ines Wolf, Bernd-Stephan Wölfel, Hans-Benno Wolff, Lumm Wolfgang, Markus Wölfing, Martin Wolf, Michael Andreas Wolfraht, Bernd Wolfrum, Volker Wolfrum, Wolfram Wolfsteiner, Lothar Wollenburg, Lothar Wollenburg, Andreas Wöllmer, Hilmar Wöllner, Oli Wöllner, Lars Wolny, Philipp Woltschläger, Holger Wölzlein, Hans-Georg Wöpke, Tobias Woppmann, Ingrid Worm, Florian Wörner, Bernhard Wostal, Manfred Wrobel, Heribert Wunder, Thomas Wunner, Oliver Wünsche, Thomas Würch, Emma Wurm, Philipp Wurm, Jonathan Wurm, Bastian Wurm, Frederic Wurm, Holger Würth, Rolf Würth, Ben Wurzbacher, Reiner Wurzbacher-Mundt, Christoph Wuttig, Elke Wytopil

Y Sarah Yalcin

Z Joerg Zacharzowsky, Klaus Zagel, Marcus Zahnleiter, Peter Zang, Florian Zang, Philipp Zankl, Stefan Zansch, Edgar Zappe, Matthias Zarella, Stefan Zech, Rene Zecha, Simon Zehendner, Domenic Zeidler, Sebastian Zeisig, Sabine Zeitler, Uwe Zeitler, Andreas Zeitler, Hannah Zeitler, Felix Zeitler, Dieter Zekel, Jörg Zeller, Evelyn Zelnhefer, Sebastian Zeman, Tim Zemella, Adam Zemella, Matthias Zenk, Johannes Zenk, Thomas Zepf, Werner Zerbach, Florian Zerkiebel, Michael Zernetsch, Maximilian Zethner, Martin Zetti, Michael Zetzmann, Clemens Zhorzel, Stefan Ziegau, Robert Ziegler, Robin Ziegler, Claus Ziegler, Michael Ziegler, Martin Ziegler, Thomas Ziegler, Siegfried Ziegler, Sven Ziener, Ludwig Zier, Gerd Zika, Rainer Zimdars, Andrea Zimmer, Carmen Zimmerer, Roman Zimmerhackel, Marcel Zimmermann, Jürgen Zimmermann, Verena Zimmermann, Marcel Zimmermann, Markus Zink, Enrico Zinnari, Gerhard Zintl, Kai Ziolk, Oliver Zippel, Michael Zirk, Alexandra Ziro, Rainer Zitzlperger, Patrick Zitzmann, Stefan Zitzmann, Michael Zitzmann, Tobias Zitzmann, Patryk Zlobinski, Martina Zollner, Alexander Zöllner, Helmut Zörklier, Uwe Zornig, Markus Zöschinger, Nikolai Zuber, Christian Zuber, Florian Züchner, Manuel Zucker, Thomas Zwölfer, Werner Zwosta, Ursula Zygowksi, Mike-Daniel Zyskowski

DAS BESTE ZUM SCHLUSS

An dieser Stelle präsentiert „Der Club“ wieder die goldigsten Neuzugänge in der Club-Familie aus den vergangenen Monaten.



LEONIE SCHOLL
*28.12.2017 / Eintritt: 28.12.2017



EMMA WURM
*17.01.2017 / Eintritt: 17.02.2018



MIKAEL GUCKENBERGER
*23.03.2018 / Eintritt: 27.03.2018



MARVIN WÜSCHER
*19.07.2018 / Eintritt: 19.07.2018



MAX GEORG RÜHL
*02.07.2018 / Eintritt: 02.07.2018



LOTTE LIEBIG
*15.12.2017 / Eintritt: 07.03.2018



MAXIMILIAN BRÜCKNER
*13.07.2018 / Eintritt: 13.07.2018



CAROLINA NÜSSEIN
*01.05.2018 / Eintritt: 01.05.2018

LIEBE MITGLIEDER,

wenn auch Sie das Foto Ihres Sprösslings, sei es Nichte, Neffe, Enkel- oder Patenkind, im offiziellen Mitglieder-Magazin des 1. FC Nürnberg veröffentlichen möchten, schicken Sie uns dieses bitte in ausreichender Qualität per E-Mail an mitglied@fcn.de oder per Post an den 1. FC Nürnberg, Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg.



1.
FCN

Der Club